



# Paraworld Chronicles

Geschrieben von TheZoo

## INHALTSVERZEICHNIS

1 – 35	Ep1 – Das RPG
36 - 39	Ep2 TEIL 1 – BETWEEN THE FRONTS
40 – 46	Ep2 TEIL 2 – BETWEEN THE FRONTS
47 – 62	Ep3 – LIGHT OF THE BETRAYAL
63 – 73	Ep4 – LOST MEMORIES AND FAMILY SECRETS
74 – 84	Ep5 – AUS- UND EINBRUCH
85 – 94	Ep6 – HÄUSERKAMPF UND HAUSARREST
95 – 106	Ep7 – ZURÜCK ZU DEN ANFÄNGEN
107 – 113	Ep8 – ?
114 – 130	Ep9 – SHOWDOWN
131 – 137	Ep10 – VELIS ABENTEUER: DIE ZEITREISE

ZUSAMMENSTELLUNG 1.0 – 23.3.2012

*ZUSAMMENGESTELLT VON AyCe*

Es ist kalt. Nebel liegt in der Luft. Ein kleines Paradies für sich ist diese Insel, sie ist groß und voller wunderschöner Landschaften. Der Urlaub tut mir glaube ich ganz gut. Die Eislandschaft ist eines der schönsten Dinge, die ich jemals gesehen habe. Langsam komme ich in ein kleines Tal. Ein großer Wald steht direkt neben dem kleinen Dörflein. Es ist verlassen.

Ich bewege mich zum Haupthaus, in der Luft liegt der Geruch der Fruchtbüsche. Da vorne ist das Haupthaus. Ich hole einen Zettel aus einer meiner Taschen, und nagle ihn an der Wand fest:

### **DORFREGELN:**

Mir fiel ein, wie ich jenem Mann begegnet bin, ein ewiger Nörgler, jedoch hatte er schon Recht. Man braucht Regeln. Also schreibe ich noch etwas darunter:

*1. Ganz wichtig! Wenn ihr eure Tastatur nicht unter Kontrolle habt, dann lest den Beitrag, den ihr schreiben wollt nochmal durch und denkt an die armen Wesen die sowas entziffern müssen!*

*2. Schon soooo oft hab ich es gepredigt: Wir wollen keinen Zoo aufmachen; ich hab nichts dagegen, wenn einige Leute unbedingt ein Reit-/Arbeitstier haben wollen - aber dieses "Tiere-Sammeln" geht mir dermaßen aufn Keks.*

*3. Wir könnten ja zu guter letzt noch versuchen, etwas weniger Viecher abzuschlachten, O.K.? Wie gesagt "versuchen".*

Also, das wär schon mal geschafft.

Super. Jetzt erst mal was zu essen^^. Ich zünde ein Feuer an und beginne damit etwas Fleisch zu braten...

Tvesd

Geht aus seinem Haus auf Zoo zu

„Ah regeln. Da fehlt aber noch das ich der Beste bin“ lacht und nimmt einen Schluck aus seiner Alkohol-Flasche, trinkt sie leer und wirft sie weg.

lallt: „Also wie wärs mit'n bisschen Action wir könn... ach egal, ich geh wieder schlafen. Geht in seine Hütte nimmt sich eine neue Flasche und legt sich hin.

Zoo

Super, schon ein Störenfried. Ich hebe die Flasche auf, rieche dran und lass sie angebedert wieder fallen. Hey, wie wäre es wenn du deinen Müll vielleicht selber aufhebst. Ich will nicht als Sauberkeitsfanatiker erscheinen, aber mach das in deiner eigenen Hütte!

...

Ich hoffe, die anderen kommen bald...

Tvesd

Geht wieder aus der Hütte heraus

„ Entschuldigung die Dame aber wie wärs wenn du's aufhebst wenn's dich stört, dennoch meine liebe werde ich dir natürlich behilflich sein mein Mädchen!“ Hebt di Flasche auf und wirft sie durch die Tür in seine Hütte.

Zoo

Oh Mist, ich klinge schon wie Tala. Naja, was Solls solange er sich benimmt ist alles gut. Ich bin schon fast mit dem Essen fertig. Megaloceros, lecker. Endlich kein Dino Fleisch mehr.

Tvesd

„Hmmm Essen, hast du auch was für mich“

Zoo

Nein

Tvesd

„ Gut dann regeln wir das eben anders. also gib das essen her meine kleine, dann bleib ich auch ganz brav“

plötzlich knicken ihm die Beine durch den starken Alkoholkonsum ein und fängt an bis zu Ausnüchterung zu schlafen...

”

Ehlias

Ehlias spähte kopfschüttelnd hinüber.

Er war erst seit kurzen hier, eigentlich auf der Durchreise, doch seine Vorräte zwangen ihn zu einem Stopp in diesem... Kaff.

"Ich möchte eure... reizende Unterhaltung nur ungern Stören, aber könnt ihr mir sagen wo ich meine Vorräte füllen kann?"

Zoo

Deine Vorräte füllen? Also, da drüben ist ein Wald, da kannst du jagen. Im Haupthaus ist ein Brunnen für Trinkwasser. Wo soll es denn hingehen?

Shiva

Es war eisig kalt im Dorf, schließlich lag es in der Eiswüste. Schneeflocken wehten im leichten Wind und reflektierten das Licht. Durch die Stille des Dorfes drang ein lautes fauchen und man hörte sehr leise Schritte. Blicke von Tieren wurde auf den Dorfeingang gerichtet, aus der das Geräusch zu kommen schien. Schnee wurde vom Boden leicht aufgewirbelt und man konnte nicht erkennen was dies verursachte, Bis der Grund durch den Eingang hindurch kam. Es war ein mittelgroßer Dilophosaurus, seine Gelb-orangenfarbigen Schuppen schimmerten wie ein helles Feuer. Auf seinem Rücken saß eine Person, man konnte sie kaum erkennen, da sie einen hell braunen Umhang mit einem roten Stich darin, den die Person trug. Man konnte schon an dem Antlitz des Dilophosaurus und dem Reiter sehen, woher sie stammten. das Siegel des Amazonentempels baumelte an einer glänzend goldenen Kette vor der Brust des Dilophosauriers der noch nicht zum stehen gekommen war. Der Smaragdgrüne Edelstein im Siegel funkelte in dem schwachen Schein der wenigen Fackeln die im Dorf zu sehen waren. Während der Saurier weiter lief sprang der Reiter von seinem Tier und landete leichtfüßig auf dem von Schnee bedeckten Dorfplatz. Schatten verdeckten das Gesicht des Reiters, doch als er von seinem Sprung landete wurde die Kapuze vom Wind erfasst und von dem Kopf der Person geweht. Zum Vorschein kam eine Frau, sie war jung, noch fast eine jugendliche. Ihre smaragdgrünen Augen leuchteten im gleichen Ton wie der Edelstein des Siegels. Ihre Iris war durchzogen von helleren Schattierungen und erinnerten an einen Moos bedeckten Boden und zarte Wurzeln sich an der Oberfläche abzeichneten. Viele blieben an ihren Augen hängen, da sie ungewöhnlich waren. Ihr schwarzes leicht gelocktes Haar, was schwarz wie die Nacht war wehte leicht im Wind.

Der Dilophosaurier kam ebenfalls zum stehen und schüttelte seine Halskrause die wie Gold schimmerte. Er knurrte ungehalten, denn die Kälte war er nicht gewöhnt. "Das ist wohl das Dorf, die Geister haben uns hierher geführt," sprach sie mit einer angenehm weichen Stimme die einer Melodie glich. Ihr Blick fiel auf den Zettel an der Tür des Haupthauses, sie sagte jedoch nichts dazu und sah sich um. Sie war schon lange auf Reisen gewesen und die Geister hatten sie letztendlich hierher geführt, ja es fühlte sich richtig an.

Zoo

Willkommen, Shiva nehme ich an? Dann wären wir schon zu dritt. Ehlias, wo wolltest du nochmal hin? Wir würden uns über deine Gesellschaft freuen. Okay, wir warten noch auf ein zwei Mitglieder, dann wählen wir den Bürgermeister. Möchtest du ein Stück Fleisch?

Shiva

Die Kälte machte ihr ein wenig zu schaffen, dies hier das komplette Gegenteil von das, was in der Savanne war. Hier gab es eine ganz andere Flora und Fauna als in der Savanne und alles kam ihr sehr fremd vor. Ich fühle mich wie in einer anderen Welt. dachte sie und sah sich mit zurückhaltender Neugierde um. Sie wollte nicht den Gedanken der anderen wecken, dass sie sich wie ein kleines Kind benahm. Der Dilophosaurier lief geschmeidig wie eine Katze zu Shiva und rieb seinen Kopf an ihre Schulter. Sie lächelte, zum ersten mal seit einigen Monaten. Ihre braun gebrannte Hand, die sie von Natur aus hatte, strich über den weichen schuppigen Kopf des Sauriers. Er schloss wohligh die Augen. Sie sah auf den silbernen Ring den sie trug, sie hatte ihn geschenkt bekommen, als sie auf der Durchreise in einem kleinen Dorf im Nordland war. Eine alte Frau hatte ihr diesen Ring geschenkt und gemeint, dass er Glück bringen würde, wenn man daran glaubte. Sie hatte es absurd gefunden, doch der Ring war schön. Nach einem Erlebnis mit einem weißen Tyrannosaurus hatte sich ihre Meinung über den Ring geändert. Damals hatte er sie angegriffen und sie war wehrlos, in dem Moment hatte der Dinosaurier auf den Ring geblickt und war voller Panik davongelaufen. "Wo steht meine Hütte?" fragte sie emotionslos und wartete auf eine Antwort, sie wollte sich erst einmal ausruhen und dann war sie bereit für fast alles das ihr vielleicht noch bevorstehen würde.

Zoo

Tja, eigentlich wollte ich bis zur Wahl warten, derjenige sollte ins Haupthaus einziehen, aber du kannst solange in dem Haus da bleiben. Ich zeige auf das Haus, das am weitesten von Tvesd's Hütte entfernt war.

Shiva

Sie nickte und verschwand in ihre Hütte, sie war am weitesten entfernt, was sie aber nicht wirklich störte, sie mochte zum Teil die Einsamkeit. Der Dilopho trat in die Hütte, auch er würde hier schlafen, schließlich war es draußen kalt und bei Shiva im Tempel war es so üblich. der Raum war ein wenig wärmer als draußen. Es war stockdunkel, nur durch die zugezogenen Gardinen drang Licht durch die Fenster. Es gab einen Kamin in der Hütte, den sie sofort anzündete um es wenigstens ein wenig warm hier zu machen. In dem dämmrigen Licht sah der Wohnraum ziemlich alt aus. Ein alter Sessel stand am Kamin und Shiva warf sich sofort hinein. der Dilopho versuchte es sich am Kamin bequem zu machen und schloss die Augen um sich auszuruhen. Auch Shiva schlief nach kurzer zeit ein und vergaß ihre Tasche auszupacken, was aber nicht weiter schlimm gewesen wäre, da sich nichts darin befand was nicht hätte warten können.

Ehlias

Gedankenversunken merkte Ehlias erst jetzt dass mit ihm geredet wurde.

"Höh was? Da drüben? Ah ja danke!"

Ehlias nahm einen letzten Schluck, und verstaute die Flasche in seinem Rucksack.

"Das weiß ich selber noch nicht genau. Momentan schwebt mir nur Richtung Süden vor, hier ist es ja wirklich eisig!"

Währenddessen erschien eine Wüstenreiterin mit einem Dilophosaurier zu seiner Rechten.

Angeekelt von dem giftsabbernden Dinosaurier, und dem Gestank der Fäulnis aus seinem Maul verschlug es Ehlias tatsächlich die Sprache. Ebenso ungläubig beobachtete er die junge Reiterin, die dieses Wesen auch noch tätschelte und liebkostete!

Nachdem auch sie sich als Shiva vorgestellt, sich nach ihrer Hütte erkundigt hatte und ging, mischte sich Ehlias wieder ins Gespräch ein.

"Nun denn... ich denke ich werde mich äh... einmal mit der Taverne vertraut machen..." Und so schnell es die Höflichkeit gebot, so schnell ging er auch in die Taverne.

Zoo

Ähem, Ehlias, Ich folge dem verwirrten Reisenden in die Taverne. Er steht verstört vor der Theke und wundert sich wo der Barkeeper ist. Tja, wie du siehst herrscht bei uns Personalmangel... Ich gehe hinter die Theke und biete Ehlias einen Drink an.

Ehlias

Wenn nicht schon der Dilophosaurier Ehlias den geistigen Gar ausgemacht hätte, so tat es die Leere dieser Taverne. Verstört setzte er sich vor die Theke, wie er es zuhause tat. Zuhause... Ja, da wäre er besser aufgehoben, als in dieser Geisterstadt.

Zoo trat herein, und bot ihm einen Drink an.

"Wo zur Hölle bin ich hier eigentlich gelandet?"

Zoo

Ähm, mal sehen. Ich hole eine Landkarte heraus, und suche sie ab. Ah hier! Ich deute auf einen Punkt auf der Karte. 3000 Kilometer Nördlich des Südpoles.

Shiva

Shiva betrat die Taverne, sie war kurz nachdem sie eingeschlafen war wieder aufgewacht. Die Kälte zwang sie wach zu bleiben und letztendlich hatte sie aufgegeben dagegen an zu kämpfen und war hinaus gegangen. Ihr Atem hatte kleine Wölkchen gebildet, es war wirklich eiskalt und Tiere ohne dickes Fell hätten wohl hier nie überlebt. Nun war sie jedoch im warmen und hatte die Taverne betreten, es war ziemlich stickig hier und der Raum war recht klein. Außer einer großen Theke, ein paar Tischen und Stühlen gab es hier kaum etwas. An einer Wand befand sich ein Kamin das gemütlich vor sich hin prasselte. Die Fenster waren vereist, sodass man nicht hinaus schauen konnte. der Feuerschein ließ Schatten von Gegenständen an die Wände und Böden werfen und machten den Raum noch kleiner als er ohnehin schon war.

Sie setzte sich an die Theke und schloss für einen kurzen Moment die Augen, als sie sie wieder öffnete kam ihr alles wie ein Traum vor.

Ehlias

Die Wüstenreiterin kam lautlos in die Taverne, und setzte sich neben die beiden. Ob ihr einfach nur kalt war, oder es einen anderen Grund für ihren kurzen Schlaf gegeben hat, mochte er nicht zu sagen.

"Und was ist das hier?"

Taverne

Zoo: Hallo Shiva, gut geschlafen?

Shiva: Nein ... die Kälte lässt mich immer wieder aufwachen ...

Zoo: Tja, daran muss man sich erst gewöhnen

Ehlias: Gut, dann kannst du mir eventuell weiterhelfen. Wo bin ich hier gelandet?

Shiva: Ja, denke ich auch ...

⟨Zoo⟩ Also, wie gesagt, wir befinden uns 3000 Kilometer nördlich des Südpoles.

⟨Ehlias⟩ Südlich ginge ja auch schlecht.... Aber was ist das hier? Wo sind die Bewohner des Dorfes?

⟨Zoo⟩ Dieses Dorf wurde verlassen, aus welchem Grund auch immer.

⟨Ehlias⟩ Mhm... Und was treibt euch hierher?

⟨Zoo⟩ Ich mag die Idylle hier.

Also, wer will etwas zu trinken?

⟨Ehlias⟩ Nun gut, Ich kann was Starkes vertragen, die Kälte bringt ja einen um...

⟨Shiva⟩ die Savanne war mir Lieber \*spielt mit ihrer Kette \*

Ich könnte auch was Starkes vertragen

⟨Zoo⟩ Okay \*Mixt etwas zusammen\*

⟨Ehlias⟩ Wüstenreiterin eh? Wie verträgt der Dilophosaurier eigentlich das Klima?

⟨Shiva⟩ Er hat schlechte Laune, aber es geht ihm gut

⟨Ehlias⟩ Na dann...

⟨Ehlias⟩ Wobei, du könntest mir vielleicht weiterhelfen

⟨Zoo⟩ Ich mag solche Dinosaurier...

⟨Shiva⟩ Er kommt aus der besten Züchtung der Wüstenreiter, ein prächtiges Tier

⟨Zoo⟩ Am liebsten mag ich Raptoren

⟨Ehlias⟩ Züchtung? Mit Ställen und so? Was für ein Graus! Ich könnte mir nie Vorstellen mit solchen Tieren zu leben.

⟨Shiva⟩ Ställen? Nein,

⟨Zoo⟩ Die Wüstenreiter nicht, mein Freund

⟨Shiva⟩ sie leben in Gruppen und verteilen sich über ein weites Territorium

Sie leben fast wie in freier Wildbahn ...

⟨Ehlias⟩ Sie leben mit Sauriern und die sind entweder Schuppig, fressen oder zermanschen einen, stinken, oder sie Sabbern. Nein, Saurier sind nichts für mich.

⟨Shiva⟩ \*Sie sah ihn verächtlich an\*

⟨Zoo⟩ Hunde sabbern auch

⟨Ehlias⟩ Da ist mir eine gepflegte Konversation mit ein paar Leuten aus der Heiligenstadt lieber.

Was sind Hunde?

⟨Zoo⟩ Hunde, ähm, Schwer zu erklären, für jemand der aus der dieser Welt stammt...

Wir hatten mal einen Hund, ich guck mal ob ich ein Bild von ihm finde...

⟨Shiva⟩ \*Sie trank ihr Getränk und blickte nur verständnislos zu den beiden anderen\*

⟨Zoo⟩ \*läuft zu seiner Reisetasche und kommt mit einem Bild eines Hundes zurück.\*

⟨Ehlias⟩ Das ist ein Hund? Was für ein absonderliches Tier... Wo kommst du her, wenn ich fragen darf?

⟨Shiva⟩ \*Sie blickte auf das Foto\*

⟨Zoo⟩ Ich komme aus Deutschland, einem Land auf meinem Heimatplaneten

⟨Shiva⟩ Sieht komisch aus, wie die Tiere hier ... Die sind bestimmt nicht bei uns zu gebrauchen ...

-Ab hier habe ich nur noch ganze Passagen kopiert-

20:08:50 <Ehlias> Einem anderen Planeten? Du hast wahrlich zu viel getrunken!

29/10/2009 20:09:05 <Zoo> Ja, es ist seltsam, das ein Raptor intelligenter ist als ein Tier das Millionen Jahre Entwicklungsgeschichte mehr gebraucht hat

29/10/2009 20:09:24 <Zoo> Sag mal Ehlias, du kommst doch aus der heiligen Stadt...

29/10/2009 20:09:31 <Ehlias> Ja?

29/10/2009 20:09:49 <Zoo> Hast du noch nie von der Invasion der SEAS gehört?

29/10/2009 20:09:51 <Shiva> Die heilige Stadt ich war lange nicht mehr dort ...

29/10/2009 20:11:09 <Ehlias> Invasion der SEAS? Wie lange bin ich denn weg gewesen? Die letzten Jahre bin ich alleine durch die Wildnis gestreift, und nur ab und an eine Siedlung besucht, um mich zu versorgen. Was habe ich verpasst?

29/10/2009 20:11:33 <Zoo> Eine Menge

29/10/2009 20:11:34 <Shiva> Die Schlacht.

29/10/2009 20:11:50 <Zoo> Ich erinnere mich noch...

29/10/2009 20:12:06 <Ehlias> Erzähl!

29/10/2009 20:12:17 <Shiva> Die SEAS griff an ...

29/10/2009 20:12:28 <Shiva> und da sind halt viele unbedeutende Menschen umgekommen

29/10/2009 20:12:28 <Zoo> Ich war Offizier bei den SEAS

29/10/2009 20:12:45 <Ehlias> \*Dreht sich zu Zoo und kramte in seinen Unterlagen\*

29/10/2009 20:13:13 <Ehlias> Unbedeutend? SEAS?

29/10/2009 20:13:21 <Zoo> Die SEAS waren eine skrupellose Vereinigung...

29/10/2009 20:13:41 <Zoo> Sie wollten diese Welt ausbeuten und ihre Bewohner versklaven

29/10/2009 20:14:04 <Shiva> Unbedeutende Leute wurden von diesen Mächtgern Eroberern getötet

29/10/2009 20:14:16 <Zoo> Und obwohl sie hier so eine Zerstörung anrichteten

29/10/2009 20:14:32 <Zoo> wusste in unserer Welt niemals jemand davon

29/10/2009 20:14:58 <Zoo> Und jeden, der etwas wissen könnte, entführten sie hierher

29/10/2009 20:15:25 <Zoo> Was schließlich auch ihren Untergang bedeutete

29/10/2009 20:16:06 <Ehlias> Und ihr kamt von dieser Welt?

29/10/2009 20:16:17 <Zoo> Ich weiß nicht wieso, doch Loven schaffte es anscheinend nicht die drei "Auserwählten zu töten

29/10/2009 20:16:17 <Shiva> Ja

29/10/2009 20:16:27 <Zoo> Ich zumindest

29/10/2009 20:16:41 <Shiva> war halt eine Versagerin. Die kam doch aus der anderen Welt

29/10/2009 20:16:43 <Ehlias> Loven? Auserwählte?

29/10/2009 20:17:21 <Zoo> Jedenfalls, das der Stadthalter in der heiligen Stadt regierte, war unser verdienst

29/10/2009 20:17:57 <Zoo> Er sollte die Auserwählten in unsere Falle schicken

29/10/2009 20:18:15 <Ehlias> ich sitze hier also mit einem Mörder und einer Menschenhassenden Wüstenreiterin in einer Taverne irgendwo in der Nähe des Südpols !?

29/10/2009 20:18:30 <Zoo> Mörder?

29/10/2009 20:18:43 <Zoo> Ein Mörder...

29/10/2009 20:19:05 <Ehlias> Du warst Offizier!

29/10/2009 20:19:14 <Shiva> \*Überhörte großzügig den Kommentar\*

29/10/2009 20:19:24 <Zoo> Du hast mich nicht zu Ende erzählen lassen!

29/10/2009 20:19:44 <Ehlias> Muss ich einen Mörder ausreden lassen?

29/10/2009 20:19:51 <Ehlias> Das wird mir hier zu viel!

29/10/2009 20:20:02 <Ehlias> \*Macht Anstalten aus der Taverne zu eilen\*

29/10/2009 20:20:03 <Zoo> Lass mich ausreden!

29/10/2009 20:20:16 <Zoo> \*hält Ehlias fest\*

29/10/2009 20:20:33 <Shiva> \*Sie verdrehte die Augen\* Man kann sich anstellen. jeder hier in dieser Welt ist ein Mörder.

29/10/2009 20:20:45 <Shiva> Egal wie gut sein inneres ist  
 29/10/2009 20:20:52 <Zoo> Hast du noch nie einen Grashalm zertrampelt, Ehlias?  
 29/10/2009 20:20:59 <Ehlias> Ach halt die Klappe, Wüstenreiterin!  
 29/10/2009 20:21:06 <Zoo> Oder ein Tier getötet, weil du Hunger hast?  
 29/10/2009 20:21:17 <Ehlias> Ist das Mord? Ich denke nicht nein.  
 20:23:30 <Ehlias> Mord, ist das töten Unschuldiger ohne Zweck!  
 29/10/2009 20:23:32 <Shiva> \*Sie warf ihm einen bösen Blick zu\* Du verstehst es nicht, oder?  
 29/10/2009 20:23:46 <Zoo> Wenn du meinst, dann bin ich kein Mörder  
 29/10/2009 20:23:51 <Shiva> das ist das gleiche als würdest du eine Pflanze töten oder ein Tier, sie sind genauso unschuldig  
 29/10/2009 20:23:58 <Ehlias> Was heißt hier nicht verstehen?  
 29/10/2009 20:24:17 <Shiva> Und die meisten "Unschuldigen" wie du sie bezeichnest haben alle schon jemanden umgebracht  
 29/10/2009 20:24:17 <Ehlias> Stimmt, aber ich töte nicht aus niederen Beweggründen!  
 29/10/2009 20:24:20 <Shiva> hi  
 29/10/2009 20:24:38 <Shiva> Alles ist Natur.  
 29/10/2009 20:24:52 <Shiva> Die Begierde nach Macht der SEAS ist normal für die Menschen  
 29/10/2009 20:25:14 <Zoo> Darf ich bitte zu Ende erzählen?  
 29/10/2009 20:25:17 <Ehlias> Aber die Mord ist unmenschlich!  
 29/10/2009 20:25:28 <Ehlias> Rede nur, ich habe aber genug gehört  
 29/10/2009 20:25:31 <Shiva> Klar ist das menschlich  
 29/10/2009 20:25:40 <Zoo> Also:  
 29/10/2009 20:25:57 <Ehlias> \*Wirft Shiva einen wirklich bösen Blick zu\*  
 29/10/2009 20:26:21 <Zoo> Ich liebte diese Welt. Ihre Kultur, die Wesen hier und die Menschen  
 29/10/2009 20:26:21 <Shiva> Deine Blicke bringen nichts  
 29/10/2009 20:26:45 <Zoo> Ich wollte nicht das die SEAS diesen Ort in ihrer Gier zerstörten  
 29/10/2009 20:27:14 <Shiva> Ihr wart Blind  
 29/10/2009 20:27:35 <Ehlias> \*nuschelt\* Mörder \*nuschelt\*  
 29/10/2009 20:27:48 <Zoo> Und als hätte es jemand gewusst, bekam ich am nächsten Abend ein Päckchen Sprengstoff geschickt  
 29/10/2009 20:28:27 <Ehlias> Sprengstoff? Ihr meint Schwarzpulver...  
 29/10/2009 20:28:35 <Zoo> Ich wusste was zu tun war, ich legte eine Zeitbombe in Nemos Kommandoschiff.  
 29/10/2009 20:29:03 <Ehlias> Nemos Kommandoschiff?  
 29/10/2009 20:29:17 <Shiva> \*Sie trank den Rest ihres Getränkes aus\*  
 29/10/2009 20:29:54 <Zoo> Ja, eigentlich sollte es die Flotte koordinieren, die einen Angriff von der Seeseite ausführen sollte.  
 29/10/2009 20:30:39 <Zoo> Doch als die Nautilus III zerstört wurde, war die Flotte nur noch Piratenfutter  
 29/10/2009 20:31:05 <Ehlias> Ihr habt desertiert....  
 29/10/2009 20:31:36 <Zoo> Ich befand mich zu der Zeit in der Nähe von Leightons Kommando Basis, fest entschlossen, dieser Schlacht ein Ende zu setzen...  
 29/10/2009 20:32:05 <Shiva> Letztendlich hat es aber nichts gebracht  
 29/10/2009 20:32:20 <Zoo> Ich weiß nicht...  
 29/10/2009 20:32:30 <Zoo> Kann mich nicht daran erinnern  
 29/10/2009 20:32:35 <Shiva> \*Sie sah zur Tür, ihr Dilophos kam herein getrottet, er war schlau und konnte sogar Türen öffnen. Er lief zu ihr hin\*  
 29/10/2009 20:33:11 <Zoo> Weißt, du ich verlor einst mein Gedächtnis, seitdem kehren die Erinnerungen langsam wieder  
 29/10/2009 20:33:51 <Shiva> \*Der Dilophos stellte seine goldgelbe Halskrause auf und

musterte die beiden Männer argwöhnisch\*  
 29/10/2009 20:34:03 <Shiva> Ist gut ... ist gut \*flüster\*  
 29/10/2009 20:34:06 <Zoo> vielleicht weiß ich in einem Jahr wieder was passiert ist  
 29/10/2009 20:34:10 <Zoo> Na du?  
 29/10/2009 20:34:17 <Zoo> Wie heißt du denn?  
 29/10/2009 20:34:24 <Ehlias> Arghs! \*Springt hinter die Theke\*  
 29/10/2009 20:34:30 <Shiva> \*der Dilophosaurus sah ihn an\*  
 29/10/2009 20:34:59 <Zoo> keine Sorge, ein Wüstenreiter weiß wie man mit denen Umgeht  
 29/10/2009 20:35:17 <Zoo> \*krault dem Dilophosaurus unter dem Kinn  
 29/10/2009 20:35:20 <Ehlias> Weg soll das Monster! Die haben was gegen mich!  
 29/10/2009 20:35:31 <Zoo> Angsthase  
 29/10/2009 20:35:45 <Ehlias> Nein so überlebt man in freier Natur!  
 29/10/2009 20:35:56 <Ehlias> Als Nicht Wüstenreiter...  
 29/10/2009 20:35:59 <Shiva> Du hast ja keine Ahnung  
 29/10/2009 20:36:42 <Zoo> Wir Menschen sind Intelligenter als alle Spezies dieses Planeten  
 und doch, jaa können wir noch etwas von ihnen lernen...  
 29/10/2009 20:36:46 <Ehlias> Führ das Ding Weg! ...Bitte!  
 29/10/2009 20:37:10 <Shiva> \*Der Saurier knurrte böse\*  
 20:37:24 <Ehlias> Was soll man von einem voll von Sabber Triefenden Saurier lernen?  
 29/10/2009 20:37:38 <Shiva> Wichtige Dinge  
 29/10/2009 20:37:49 <Ehlias> Wie man mich umbringt?  
 29/10/2009 20:37:50 <Shiva> Dinge die, die Menschen längst vergessen haben  
 29/10/2009 20:38:23 <Shiva> Sie lehren uns den Kampf, dank ihnen haben wir zahllose  
 Schlachten gewonnen  
 29/10/2009 20:38:53 <Zoo> Was nicht nur einem einzigen Dilophosaurus zu verdanken ist,  
 möchte ich hinzufügen  
 29/10/2009 20:39:14 <Ehlias> Sie füllen einem Maximal den Magen. Und mit Dilophosauriern  
 hab ich genug Erfahrung!  
 29/10/2009 20:39:33 <Shiva> Dann sind es falsche Erfahrungen  
 29/10/2009 20:39:36 <Zoo> Kann man Dilophosaurier überhaupt essen?  
 29/10/2009 20:39:47 <Ehlias> Gebraten...ja  
 29/10/2009 20:39:52 <Shiva> Ja, aber sie schmecken nicht gut  
 29/10/2009 20:39:52 <Zoo> Entschuldigung, Kleiner  
 29/10/2009 20:40:05 <Ehlias> Aber ich sag dir sie schmecken nicht  
 29/10/2009 20:40:28 <Shiva> Wir essen keine Tiere die uns in Schlachten begleiten.  
 29/10/2009 20:40:28 <Ehlias> Ist er weg?  
 29/10/2009 20:40:46 <Shiva> Nein und er wird auch nicht gehen  
 29/10/2009 20:41:04 <Ehlias> Diese Saurier haben mich bloß drei Kilometer begleitet. Und  
 das waren drei sehr schnelle Kilometer!  
 29/10/2009 20:41:07 <Zoo> \*Schütte etwas Wasser in eine Schale\* Hier mein Kleiner  
 29/10/2009 20:41:34 <Zoo> Wow, du bist ja ganz schön schnell, Dickerchen  
 29/10/2009 20:41:40 <Ehlias> \*Kommt hinter der Theke hervor\*  
 29/10/2009 20:41:46 <Shiva> \*Der Saurier trank das Wasser und seine Halskrause schimmerte  
 wie Flüssiges Gold, ein Zeichen das er sich freute\*  
 29/10/2009 20:41:58 <Zoo> Schön zu sehen^^  
 29/10/2009 20:43:49 <Zoo> Also, Ehlias, wo wolltest du eigentlich hin?  
 20:45:11 <Ehlias> Zunächst Richtung Norden. Ich suche einige... Artefakte.  
 29/10/2009 20:45:29 <Zoo> Aha, Was für welche?  
 29/10/2009 20:48:23 <Ehlias> Ich bin durch meine Reisen durch den Dschungel mit einigen  
 Ruinen in Kontakt gekommen. Und deren Beschützern... \*Guckt in Richtung des  
 Dilophosauriers\*

29/10/2009 20:49:02 <Ehlias> Sie gehörten einer Hochentwickelten Kultur, wahrscheinlich den Vorfahren des Drachenclans.  
29/10/2009 20:49:52 <Ehlias> Und sie weisen auf einen Weg zwischen zwei Wel...  
29/10/2009 20:50:06 <Zoo> Aha  
29/10/2009 20:50:24 <Zoo> Den scheine ich vor dir gefunden zu haben...  
29/10/2009 20:50:34 <Ehlias> Du kommst von der anderen Seite? Wie bist du hier hergekommen?  
29/10/2009 20:51:08 <Ehlias> \*Kramt in seinen Unterlagen\*  
29/10/2009 20:51:25 <Zoo> Das weiß ich selber nicht so genau, die SEAS ziehen es vor ihre Rekruten im Ungenauen zu lassen, was ihren Arbeitsplatz angeht...  
29/10/2009 20:51:35 <Ehlias> NEIN!  
29/10/2009 20:52:23 <Zoo> ?  
29/10/2009 20:52:39 <Zoo> \*guckt Ehlias verwirrt an\*  
29/10/2009 20:52:42 <Ehlias> Ich habe den Beweis für meine Berechnungen direkt vor mir sitzen, und er kann sich an nichts erinnern. Weißt du was das für eine Katastrophe ist?!  
29/10/2009 20:53:18 <Ehlias> Ich bin so kurz vor dem Ziel! Du musst dich doch an irgendetwas erinnern können!  
29/10/2009 20:53:39 <Shiva> Ein Artefakt des Drachenclans?  
29/10/2009 20:53:42 <Zoo> Naja, es gab einen Flug mit einem Flugzeug, dann diese Jumbbox...  
29/10/2009 20:54:33 <Zoo> Der einzige, der es wissen könnte wäre der alte Taslow...  
29/10/2009 20:54:48 <Shiva> Lass mich raten der ist tot  
29/10/2009 20:54:59 <Zoo> Es hat auf jedenfalls etwas mit Toren zu tun...  
29/10/2009 20:55:09 <Ehlias> Was interessiert dich das Wüstenreiterin?  
29/10/2009 20:55:19 <Zoo> Oh, Taslow erfreut sich bester Gesundheit...  
29/10/2009 20:55:24 <Ehlias> Wo kann ich diesen Taslow finden?  
29/10/2009 20:55:42 <Zoo> Ich hab nicht die geringste Ahnung  
29/10/2009 20:55:45 <Shiva> Unser Volk besitzt einige Artefakte, auch die aus anderen Völkern.  
29/10/2009 20:55:57 <Shiva> Wir streifen gerne durch die Gegend und finden eigenartige Sachen.  
29/10/2009 20:56:22 <Ehlias> Tatsächlich? Auch eines mit diesem Symbol?  
29/10/2009 20:56:35 <Ehlias> \*zeigt Shiva eine Zeichnung\*  
29/10/2009 20:56:40 <Shiva> Wie dieses Amulett \*Sie zeigte ein Amulett das rein Silber war, darauf befand sich ein Drachenkopf\*  
29/10/2009 20:56:56 <Zoo> Das ist ja schön^^  
29/10/2009 20:56:57 <Shiva> Es gibt noch mehr, aber dieses Amulett wurde mir gegeben  
29/10/2009 20:57:15 <Zoo> Bist du eine Art Prinzessin oder sowas?  
29/10/2009 20:58:09 <Shiva> Meine Mutter ist die Oberste im Amazonentempel gewesen ... mein vater kam aus einer reichen Familie in der heiligen Stadt ...  
20:58:30 <Ehlias> [Verächtlich] Klar ist sie das... Mit einem Dilophosaurier!  
29/10/2009 20:59:02 <Shiva> Wenn du dir dieses Dilophosaurier richtig ansehen würdest, würdest du wissen das er etwas besonderes ist  
29/10/2009 20:59:27 <Zoo> ja, sieh dir diese Halskrause an...  
29/10/2009 20:59:44 <Shiva> \*Der Saurier präsentierte seine goldenen Halskrause voller Stolz\*  
29/10/2009 20:59:56 <Ehlias> ouch...  
29/10/2009 21:00:06 <Ehlias> Muss er das machen?  
29/10/2009 21:00:23 <Zoo> Ein normaler Dilophosaurus hat eine kleinere Halskrause, und auch die Farbe ist sehr schön.  
29/10/2009 21:00:24 <Shiva> Er tut es von sich aus er versteht uns

29/10/2009 21:01:19 <Zoo> Ich denke es hat etwas mit einer genetischen Mutation zu tun.

29/10/2009 21:01:20 <Shiva> Seine Farbe unterscheidet sich, die meisten sind eher Sand gelb, dieser hier ist eher goldfarben. Meine Mutter sagte immer der Sonnengott hat ihn uns gebracht um ihn mir zu schenken \*sie lächelte\*

29/10/2009 21:01:35 <Zoo> Ich denke es hat etwas mit einer genetischen Mutation zu tun.

29/10/2009 21:01:58 <Ehlias> Genetisch?

29/10/2009 21:02:13 <Ehlias> Kannst du etwa James Warden?

29/10/2009 21:02:21 <Zoo> James Warden?

29/10/2009 21:02:42 <Shiva> nein ... nicht das ich wüsste

29/10/2009 21:02:44 <Zoo> Na klar, der hat eine Rebellengruppe angeführt.

29/10/2009 21:02:52 <Ehlias> Ja James Warden, ein Mann, den ich im Dschungel getroffen habe.

29/10/2009 21:03:03 <Ehlias> Er hat ebenfalls gegen die SEAS gekämpft?

29/10/2009 21:03:29 <Zoo> Er half den Auserwählten sogar eine SEAS Basis zu zerstören.

29/10/2009 21:04:12 <Zoo> Aber ich habe gehört, das Leighton ihn in der Schlacht um die heilige Stadt getötet haben soll.

29/10/2009 21:05:15 <Ehlias> Was?

29/10/2009 21:05:38 <Shiva> War das der eine Typ der alt war und blutend auf dem Boden lag?

29/10/2009 21:05:39 <Zoo> Ja

29/10/2009 21:05:54 <Ehlias> Das trifft mich schwer...

29/10/2009 21:06:02 <Zoo> Wahrscheinlich, ich hab keine Ahnung

29/10/2009 21:06:27 <Shiva> den habe ich gesehen, er wurde von einigen weggetragen, er hat noch gelebt

29/10/2009 21:06:36 <Ehlias> Er war ein sehr gewitzter Mensch...

29/10/2009 21:06:48 <Ehlias> Er lebt noch?

29/10/2009 21:06:50 <Zoo> Shiva, er verstand sich besser mit den Dinosauriern als einige Wüstenreiter

29/10/2009 21:07:06 <Shiva> ich habe gehört das er in dem großen Gebäude in der Mitte der Stadt untergebracht wurde

29/10/2009 21:07:23 <Shiva> Ja besser als die Trottel aus der heiligen Stadt

29/10/2009 21:07:24 <Zoo> Sie könnten ihn wiederbelebt haben...

29/10/2009 21:07:39 <Ehlias> Wiederbeleben? Wie einen Untoten?

29/10/2009 21:08:00 <Zoo> Ehlias, wie alt bist du eigentlich?

29/10/2009 21:08:36 <Zoo> Es ist doch allseits bekannt, das Schamanen die Kunst besitzen, Leute wiederzubeleben.

21:08:59 <Ehlias> Je nachdem

29/10/2009 21:09:33 <Zoo> Ja, gut, sie müssen es tun, bevor sich die Seele der Person verflüchtigt hat.

29/10/2009 21:10:17 <Zoo> Okay, es ist Spät, ich werde jetzt das Abendessen zubereiten.

29/10/2009 21:10:29 <Zoo> Habt ihr genug Decken dabei?

29/10/2009 21:10:40 <Shiva> ja

29/10/2009 21:10:47 <Ehlias> Wie sonst hätte ich den Weg hierher geschafft?

29/10/2009 21:11:10 <Zoo> Gut, ich habe extra ein paar mehr mitgenommen, nur für den Fall

29/10/2009 21:11:28 <Zoo> \*Geht aus der Taverne um das Abendessen zuzubereiten.

29/10/2009 21:11:54 <Ehlias> [Ruft]Wo soll ich eigentlich schlafen?

29/10/2009 21:12:13 <Shiva> Such dir einfach eine Hütte aus

29/10/2009 21:12:55 <Zoo> [Ruft] Die Taverne fungiert auch als Gasthaus, geh einfach die Treppen, hoch

29/10/2009 21:13:21 <Ehlias> Na dann...

29/10/2009 21:13:39 <Zoo> [Ruft] Wenn wir bis morgen eine Bedienung gefunden haben

bringt sie dir sogar das Frühstück ans Bett.

29/10/2009 21:13:55 <Ehlias> \*Geht kurz hoch, und stellt seine Sachen in den nächsten Raum\*

Ich bereitete das Essen zu und nachdem alle satt waren, gingen wir schlafen.

Shiva

Als Shiva am nächsten Morgen aufwachte war es noch dunkel draußen und nichts rührte sich. lediglich der Wind der durch das Dorf wehte verriet, dass die Zeit nicht stehen geblieben war. Die Wüstenreiterin stand auf und blickte aus der vereisten Fenster, sie konnte kaum etwas erkennen und was sie sah rührte sich kein bisschen. der Dorfplatz war wie leer gefegt, es war auch kein Wunder denn es waren kaum Bewohner in diesem Dorf. Sie weckte ihren Dilophosaurier und machte sich fertig für die Jagd, sie würde heute ihr erstes Tier aus der Eis wüste erlegen.

Draußen war es noch kälter als am Tag davor und der kalte Wind ließ sie frösteln, doch nach wenigen Augenblicken schwang sie sich auf den Rücken des Sauriers um das Dorf zu verlassen. der Dilophosaurier schüttelte seine Halskrause die selbst im Dunkeln zu leuchten schien. Shiva nahm ihren Speer zur Hand und zusammen machten sie sich auf den Weg zu dem Hügel wo sie vor ein paar Tagen noch eine Herde von den riesigen Wildhirschen gesehen hatte.

Zoo

Okay, vielleicht sollten wir mal anfangen den Bürgermeister des Dorfes zu wählen. Shiva ist noch nicht zurück...

Ich gehe zum Haupthaus und hänge eine weitere Liste ans schwarze Brett:

### *Nominierung des Häuptlings*

*Um unser Dorf zu koordinieren, benötigen wir einen Anführer, der Entscheidungen treffen kann. Deshalb werden wir eine Bürgermeisterwahl ausführen. Schreibt bitte -falls ihr nicht schreiben könnt holt Hilfe- euren Kandidaten auf, dieser darf dann bei der Wahl mitmachen.*

Ich überlege kurz und gehe im Kopf durch, wen ich nehmen soll:

Ehlias: nett aber nicht immer ganz bei der Sache.

Tvesd... äh, den vergessen wir lieber

Den anderen kenn ich kaum...

Da bleibt wohl nur noch Shiva. Hey sie ist die Tochter einer Priesterin...

*Shiva*

Ehlias

Ehlias stand auf. Die gestrige Diskussion, und der darauf folgende Kater taten ihm nicht gut. Müde blickte er aus dem Fenster der Taverne, und sah noch wie die Wüstenreiterin mit ihrem sabberndem Kumpanen aus dem Dorf gingen.

Leise tappte er die Treppe herunter, um sich ein bisschen was zu essen zu machen. Still aß er sein Mahl, und ließ den gestrigen Tag Revue verpassen. /Ich stecke hier also mit einer misanthropischen Wüstenreiterin, und einem ehemaligen Offizier der SEAS fest. Worauf hab ich mich da eingelassen?/

Nachdem er seinen Hunger gestillt hatte, öffnete Ehlias die Tür, und ging heraus, wo er Zoo mit einem Hammer vorfand.

"Ho Zoo..."

18:17:58 <Zoo> Guten Morgen Ehlias  
 01/11/2009 18:18:56 <Ehlias> Hallo Zoo...  
 01/11/2009 18:19:14 <Ehlias> Wo ist Shiva hin?  
 01/11/2009 18:19:29 <Zoo> Ich denke sie ist jagen gegangen...  
 01/11/2009 18:20:22 <Ehlias> Jagen? Hier gibt es doch nicht einmal Wildschweine...  
 01/11/2009 18:21:05 <Zoo> Weißt, du ich habe mal ein Buch gelesen, da hat jemand gesagt:  
 Das Leben findet immer einen Weg  
 01/11/2009 18:21:20 <Zoo> Dieses Buch wurde verfilmt.  
 01/11/2009 18:21:31 <Ehlias> Dieser jemand muss ziemlich Optimistisch gewesen sein.  
 01/11/2009 18:21:43 <Zoo> Ian Malcom würde sich über diese Welt RIESIG freuen...  
 01/11/2009 18:21:52 <Ehlias> verfilmt Was soll das heißen?  
 01/11/2009 18:22:05 <Ehlias> Ian Malcolm? Ist das ein Freund von dir?  
 01/11/2009 18:22:41 <Zoo> Nein Ian Malcom ist eine fiktive Figur im Buch Dino Park von  
 Michael Chrichton  
 01/11/2009 18:22:51 <Zoo> Und ein Film...  
 18:51:52 <Zoo> Ein Film ist eine sehr schnelle Abfolge von Bildern, sodass ein Eindruck der  
 Realität entsteht  
 Shiva betrat die Taverne  
 01/11/2009 18:59:58 <Zoo> Hallo Shiva, was gefangen?  
 01/11/2009 19:00:18 <Shiva> \*Shiva betrat mit einem toten Riesienhirsch die Taverne\* Das  
 Tier hat einen ganz schönen Kampf abgeliefert, aber letztendlich hat es ihm nichts gebracht  
 01/11/2009 19:03:20 <Zoo> gut, wir stehen vor einem Problem: Die Wahl des Bürgermeisters  
 01/11/2009 19:06:13 <Ehlias> Eine Wahl?  
 01/11/2009 19:06:29 <Shiva> Wofür brauchen wir einen Bürgermeister????  
 01/11/2009 19:07:10 <Zoo> Einen Anführer, jemand der dafür sorgt, dass es ordentlich zugeht,  
 jemand der Entscheidungen trifft.  
 01/11/2009 19:07:28 <Ehlias> und was für Entscheidungen sollten dass sein?  
 01/11/2009 19:07:52 <Zoo> Anschaffungen von neuen Gebäuden, Rechtsstreit und sowas  
 01/11/2009 19:08:28 <Shiva> Das können wir auch ohne Bürgermeister  
 01/11/2009 19:08:56 <Zoo> Wir können doch nicht einfach in Anarchie leben!?  
 01/11/2009 19:09:21 <Shiva> Wenn alle mithelfen dann geht das auch ohne Bürgermeister - \_\_ -  
  
 01/11/2009 19:09:33 <Ehlias> höhö...  
 01/11/2009 19:10:31 <Zoo> Also Tvesd ist ja das perfekte Beispiel für zusammenhalt. \*auf  
 den Betrunkenen Körper deute, der sich am Lagerfeuer zusammengerollt hat\*  
 01/11/2009 19:10:48 <Zoo> keine Sorge, irgendwann geht ihm der Schnaps aus...  
 01/11/2009 19:11:00 <Ehlias> Braucht ein Dorf mit 4 Einwohnern einen Bürgermeister?  
 1/11/2009 19:11:35 <Zoo> Ich erwarte noch weitere.  
 01/11/2009 19:13:55 <Ehlias> Wieso erwartest du noch weitere?  
 01/11/2009 19:14:08 <Ehlias> Hast du etwa deine Sippe mitgebracht?  
 01/11/2009 19:15:03 <Zoo> Nein, auf dem Weg hierher hab ich den Bauer Kassim getroffen.  
 Er war total begeistert  
 01/11/2009 19:15:19 <Zoo> Vielleicht hat er sich verlaufen...  
 01/11/2009 19:16:10 <Ehlias> Kassim? Ein Bauer auf dem Südpol?  
 01/11/2009 19:16:41 <Ehlias> Hast du irgendwelche Pilze gegessen die dir nicht bekommen  
 sind?  
 01/11/2009 19:16:43 <Zoo> Hast du dir mal angesehen was hier für Pflanzen wachsen?  
 01/11/2009 19:17:11 <Zoo> Die Fruchtbüsche hier tragen exquisite Früchte  
 01/11/2009 19:17:12 <Ehlias> Ist dir klar, wie unsinnig es ist hier einen Hof zu bauen?  
 01/11/2009 19:17:31 <Zoo> Aber die Früchte der Büsche sind viel Wert  
 01/11/2009 19:17:39 <Ehlias> Wer soll ihm denn all das Abkaufen?

01/11/2009 19:17:40 <Zoo> Sie sind sehr selten.  
01/11/2009 19:18:14 <Zoo> \*tippt Ehlias auf den Bauch\* Du?  
01/11/2009 19:18:15 <Ehlias> Jetzt weiß ich auch, woher ich den heutigen Kater hatte...  
01/11/2009 19:18:34 <Zoo> vom heftigem Alkohol  
01/11/2009 19:18:47 <Zoo> du verträgst ja Garnichts  
01/11/2009 19:18:49 <Ehlias> Den du mir zubereitet hast....  
01/11/2009 19:19:02 <Ehlias> Ist auch besser so.  
01/11/2009 19:19:15 <Zoo> Ich habe die Früchte nicht darein gemixt  
01/11/2009 19:19:46 <Zoo> Wenn ich dich vergiften wollte, dann hättest du keinen einfachen Kater, mein Freund...  
01/11/2009 19:20:10 <Ehlias> Das ist mir jetzt so ziemlich egal, wer und ob überhaupt was gemixt hat...  
01/11/2009 19:20:48 <Ehlias> Momentan wäre es mir lieber zu wissen, wie man am ehesten von hier wekommt  
01/11/2009 19:20:53 <Zoo> Ja, kommen wir zu unserem eigentlichem Thema zurück.  
01/11/2009 19:21:06 <Zoo> Wie bitte?  
01/11/2009 19:21:19 <Shiva> weit weit weg von hier, da wo es warm ist ...  
01/11/2009 19:21:47 <Ehlias> Ich bitte dich, dachtest du wirklich ich würde hier bleiben? In einer Siedlung in einer Eiswüste?  
01/11/2009 19:21:59 <Zoo> Ach ein bisschen kälte hat noch niemandem geschadet. Und warte bis es Sommer ist, da ist es herrlich hier.  
01/11/2009 19:22:14 <Shiva> Herrlich kalt, da hast du Recht ...  
01/11/2009 19:22:27 <Zoo> Und wunderschön.  
01/11/2009 19:22:45 <Ehlias> Ich will euch ja nicht zu nahe treten, aber eure kleine Idylle ist ziemlich tödlich...  
01/11/2009 19:22:58 <Zoo> Wieso?  
01/11/2009 19:23:24 <Ehlias> Fragst du mich das wirklich?  
01/11/2009 19:23:28 <Shiva> Jede Idylle kann tödlich sein, egal wo du bist  
01/11/2009 19:24:04 <Ehlias> Jaja so, nun pack dein Schamanenquatsch wieder ein, denn den kann ich momentan am wenigsten gebrauchen  
01/11/2009 19:24:25 <Zoo> Wo willst du nochmal hin?  
01/11/2009 19:24:30 <Shiva> das ist kein Quatsch ... überall lauern gefahren und dann ist es egal wo du bist  
01/11/2009 19:25:09 <Ehlias> In die nördlichen Grate. Hauptsache, es ist warm, ich bin unter Menschen, und mich belästigen keine Wildgewordenen Dilophosaurier...  
01/11/2009 19:25:36 <Shiva> Wildgeworden? was hat er dir jemals getan, he?  
01/11/2009 19:25:46 <Zoo> \*Gewehr gezückt, Ehlias an die Stirn\*  
01/11/2009 19:26:01 <Zoo> Geh, aber bitte hör auf uns zu beleidigen  
01/11/2009 19:26:26 <Ehlias> Steck deine Waffe weg! Gott bewahre!  
01/11/2009 19:26:42 <Shiva> na hast du Angst? +grins\*  
01/11/2009 19:26:57 <Ehlias> ehehehehe...  
01/11/2009 19:27:02 <Zoo> \*Auf Abzug drücke, es knallt\*  
01/11/2009 19:27:17 <Ehlias> (Hui war ich das?)  
01/11/2009 19:27:25 <Zoo> Keine Angst  
01/11/2009 19:27:43 <Zoo> Das waren Platzpatronen zum abschrecken von Tieren.  
01/11/2009 19:28:10 <Ehlias> \*Sackt bewusstlos zusammen\*  
01/11/2009 19:28:18 <Zoo> Aber glaub nicht das ich nur Platzpatronen besitze.  
01/11/2009 19:29:20 <Zoo> Oh Gott und DER reist um die Welt?  
01/11/2009 19:32:42 <Zoo> komm, bringen wir ihn in meine Hütte.  
01/11/2009 19:33:09 <Shiva> Von mir aus ich würde ihm einfach in den Abgrund werfen ...  
01/11/2009 19:34:12 <Zoo> \*Zoo und Shiva bringen den bewusstlosen Ehlias in Zoos Hütte\*

01/11/2009 19:34:38 <Zoo> Wie kriegt man bewusstlose wach?  
 01/11/2009 19:34:49 <Zoo> Kaltes Wasser...  
 01/11/2009 19:35:29 <Shiva> Wasser solange schlagen bis er wach wird ...  
 01/11/2009 19:36:01 <Zoo> \*kippe ihm einen Eimer Eiswasser über die Birne\*  
 01/11/2009 19:36:16 <Ehlias> Whaaaa!  
 01/11/2009 19:36:29 <Ehlias> Ist das kalt, ist das kalt ist das kalt!  
 01/11/2009 19:36:58 <Zoo> Ich überlege ob wir dich hierbehalten sollten...  
 01/11/2009 19:37:34 <Shiva> \*denkt\* hoffentlich nicht ...  
 01/11/2009 19:37:49 <Zoo> zu deinem Schutz...  
 01/11/2009 19:37:49 <Ehlias> Ich überlege, ob ich wirklich mit dem Gedanken spielen sollte hierzubleiben!  
 01/11/2009 19:38:09 <Zoo> Wie hast du es so lange in der Wildnis ausgehalten?  
 01/11/2009 19:38:15 <Ehlias> Schutz? Du hättest mich eben getötet...  
 01/11/2009 19:38:33 <Ehlias> Rennen, nicht auffallen und wieder rennen...  
 01/11/2009 19:38:44 <Zoo> aha  
 01/11/2009 19:39:04 <Ehlias> Und wenn eine Karawane vorbeikommt, dann fragt man ob man mitgenommen werden kann.  
 01/11/2009 19:39:21 <Shiva> Also immer auf jemanden angewiesen sein  
 01/11/2009 19:39:40 <Ehlias> Und wenn nicht, muss man alleine durch ein von Dilophosauriern verseuchtes Tal laufen.  
 01/11/2009 19:39:55 <Zoo> Ich habe mich ein halbes Jahr lang durch den Raptorenverseuchtesten Dschungel des Planeten geschlagen.  
 01/11/2009 19:40:23 <Shiva> T-Rex Savannenebene ... war auch ganz lustig  
 01/11/2009 19:40:41 <Zoo> Dein Vater...  
 01/11/2009 19:40:52 <Ehlias> Schön für euch, nun brauch ich nur noch eure Körper und Raubsaurier, und dann kann ich losgehen.  
 01/11/2009 19:41:19 <Zoo> Mein Körper?  
 01/11/2009 19:41:37 <Zoo> Was ich dir eben an den Schädel gehalten hab hieß aber anders  
 01/11/2009 19:42:03 <Ehlias> Mag sein, aber Shiva läuft mit einem rum...  
 01/11/2009 19:42:26 <Zoo> Einem Körper? Ja das ist bei mir so ähnlich...  
 01/11/2009 19:43:32 <Shiva> Kommen noch mehr hierher oder sind wir die einzigen hier im Dorf?  
 01/11/2009 19:43:53 <Zoo> Hoffentlich kommen noch mehr  
 01/11/2009 19:44:16 <Ehlias> Ich dachte dein Freund der Bauer wollte kommen?  
 01/11/2009 19:44:34 <Zoo> Ja  
 01/11/2009 19:44:50 <Zoo> Ich hab noch was Papierkram vor mir, also gehe ich jetzt  
 01/11/2009 19:45:26 <Ehlias> \*Guckt ihn ungläubig an\*

Und so ging ich zu meiner Hütte, mein Rücken war wirklich durch diesen tollen "zusammenhalt" gestärkt...

Ehlias

Die Wahl des Bürgermeisters war ihm ziemlich egal, aber sollte die Wüstenreiterin oder der irre Offizier an die Macht des Dörfchens kommen, würde hier sicherlich irgendetwas Gewaltiges schiefehen. Also schrieb er den Namen des Betrunkenen an den Zettel, der hatte ihn immerhin noch nicht bedroht. Wie hieß er noch gleich? Twest? Tves? Tvesd?

*Tvesd*

Nachdem auch die Wüstenreiterin gegangen war, fasste Ehlias einen Entschluss. Bei solch gefährlichen Leuten konnte er nicht bleiben, doch einfach losreisen konnte er auch nicht, dazu fehlte ihm der nötige Proviant, und er war nicht darauf aus, herauszufinden wie es ist ohne Karawane durch die Süd Lande zu ziehen

Er ging wieder zurück zur Taverne, und schloss sich in sein Zimmer ein. Von hier oben hatte er einen guten Überblick über das Dorfgeschehen, jetzt musste er nur noch die Tür barrikadieren und dann... ja was dann? Er konnte nicht für immer hier oben bleiben und den anderen beiden ausweichen. Nein weglaufen konnte er dieses Mal auch nicht, was erschwerend hinzu kam.

Nein er würde sich erst einmal zurückhalten, und warten müssen...

Zoo

Das soll wohl ein Scherz sein...

Ich reiße den Zettel ab auf dem irgendein Witzbold Tvesd drauf geschrieben hat und werfe ihn weg.

Taverne

19:05:57 <Zoo> Okay, Ehlias, Shiva, Frühstück ist fertig!

02/11/2009 19:07:07 <Ehlias> \*tappt die Stufen herunter, und setzt sich\*

02/11/2009 19:07:20 <Zoo> Guten Morgen, Ehlias

02/11/2009 19:08:03 <Ehlias> Guten Morgen Zoo

02/11/2009 19:08:44 <Zoo> Möchtest du etwas Megaloceras Leberwurst? Die habe ich gestern Abend gemacht

02/11/2009 19:09:49 <Shiva> \*setzte sich an einen Tisch und schwieg\*

02/11/2009 19:09:50 <Ehlias> Warum nicht?

02/11/2009 19:10:09 <Zoo> \*Ehlias Leberwurst geb\*

02/11/2009 19:10:26 <Zoo> Shiva, möchtest du auch?

02/11/2009 19:11:12 <Shiva> Ja.

02/11/2009 19:11:33 <Zoo> Hier bitte.

02/11/2009 19:12:36 <Shiva> \*Sie nickte\*

02/11/2009 19:12:40 <Zoo> Wer hat eigentlich Tvesd auf den Zettel geschrieben?

02/11/2009 19:12:56 <Ehlias> \*Guckt umher\*

02/11/2009 19:13:28 <Zoo> Ehlias?

02/11/2009 19:13:33 <Zoo> Warst du das?

02/11/2009 19:14:21 <Ehlias> Was wie? Wie kommst du darauf?02/11/2009 19:15:07 <Zoo> Tvesd ist rund um die Uhr betrunken und Shiva war noch nie für diese Wahl.

02/11/2009 19:16:58 <Ehlias> Und ich war oben in meinem Zimmer...

02/11/2009 19:19:10 <Shiva> \*sie trank ihren Tee und schwieg weiter\*

02/11/2009 19:19:59 <Zoo> Du bist ein schlechter Lügner.

02/11/2009 19:20:07 <Zoo> DU wirst ganz Rot

02/11/2009 19:21:29 <Ehlias> Die Wurst schmeckt mir eben...

02/11/2009 19:21:42 <Ehlias> Ach Butter auf die Fische, du hättest mich gestern fast umgebracht!

02/11/2009 19:22:05 <Ehlias> Umso erstaunlicher dass du uns Frühstück machst...

02/11/2009 19:22:28 <Zoo> Glaubst du wirklich zu wissen, was du da gerade isst?

02/11/2009 19:22:52 <Ehlias> Das ist mir auch gerade durch den Kopf gegangen...

02/11/2009 19:23:11 <Zoo> Keine Sorge mein Freund, du wärst schon lange tot.

02/11/2009 19:23:47 <Ehlias> Oder gerade das ist der Trick. Davon mal abgesehen... wo bleibt der Bauer?

02/11/2009 19:24:08 <Zoo> Keine Ahnung. Wahrscheinlich tot.

02/11/2009 19:34:31 <Ehlias> Also sollen wir zu dritt ein Dorf bewohnen?

02/11/2009 19:34:50 <Zoo> Zu vier... Na gut, zu dritt

02/11/2009 19:35:10 <Zoo> Aber hey, ist doch schön!

02/11/2009 19:35:56 <Ehlias> Die Einsamkeit ist des Menschen größter Schatz

02/11/2009 19:36:01 <Zoo> Ich wünschte nur es wären mehr Frauen hier XD

02/11/2009 19:36:24 <Ehlias> \*Guckt zu Shiva\*

02/11/2009 19:36:33 <Zoo> Du Schwein

02/11/2009 19:37:09 <Ehlias> Was hab ich denn Verbrochen?

02/11/2009 19:38:34 <Shiva> \*Blickte kalt zurück\*

02/11/2009 19:38:37 <Zoo> \*hust\* Amazone \*hust\*

02/11/2009 19:41:06 <Ehlias> Wie wäre es, wenn wir ein anderes Thema ansprechen würden.  
Zum Beispiel das Fehlen der Dorfbewohner, oder die Nutzung der Gebäude?

02/11/2009 19:44:21 <Zoo> Die Nutzung der Gebäude?

02/11/2009 19:44:40 <Zoo> Nun die Taverne als Speiseraum.

02/11/2009 19:45:09 <Zoo> Die Kaserne gehört Tvesd und ist das am besten Verteidig bare  
Gebäude im Dorf.

02/11/2009 19:45:39 <Zoo> Das Haupthaus hat bestimmt mal dem Anführer des Dorfes gehört  
\*hust\*

02/11/2009 19:45:56 <Zoo> Die Schmiede ist meine Sache.

02/11/2009 19:46:48 <Zoo> Falls du irgendwelcher "Werkzeuge" brauchst, lass es mich  
wissen.

02/11/2009 19:47:02 <Zoo> Oder wenn du jemanden tot sehen willst...

02/11/2009 19:49:58 <Shiva> Ich werde jagen gehen ...

02/11/2009 19:50:27 <Zoo> gut, und diese Früchte sind die besten Gewürze die man kriegen  
kann.

02/11/2009 19:50:56 <Ehlias> Geh du nur, ich werde mich noch weiter mit Zoo unterhalten

02/11/2009 19:51:26 <Zoo> War das nicht eher als Berufsbeschreibung gemeint?

02/11/2009 19:51:50 <Ehlias> was?

02/11/2009 19:52:36 <Zoo> Shiva meinte sie würde jagen gehen, das hatte ich als  
Beschreibung ihrer Tätigkeit hier im Dorf gedeutet.

02/11/2009 19:52:54 <Shiva> ja

02/11/2009 19:53:07 <Ehlias> achso

02/11/2009 19:53:26 <Zoo> Nächstes Thema

20:02:16 <Zoo> Shiva, gefällt es dir hier?

02/11/2009 20:03:21 <Shiva> mmm ... ja ... besser als gestern.

02/11/2009 20:04:28 <Zoo> Du bist nicht sehr gesprächig scheint mir...

02/11/2009 20:05:59 <Shiva> Es kommen Zeiten, da wirst du wünschen das ich nichts sagen  
werde \*Sie lächelte\*

02/11/2009 20:06:50 <Ehlias> Wie gestern?

02/11/2009 20:07:37 <Zoo> Was soll das schon wieder heißen?

02/11/2009 20:08:27 <Shiva> Weil ich dann Sachen sagen werde die dir nicht gefallen werden  
deshalb

02/11/2009 20:08:50 <Ehlias> \*Verkneift sich eine Antwort\*

02/11/2009 20:09:44 <Zoo> \*zu Ehlias\* Dilophosaurus \*(gruselig)\*

02/11/2009 20:10:51 <Ehlias> \*Schaudert\*

02/11/2009 20:13:55 <Ehlias> Apropos... Wo ist dein Tier überhaupt?02/11/2009 20:14:18  
<Zoo> In ihrer Hütte denke ich...

02/11/2009 20:14:52 <Zoo> Ich pflegte auch einmal ein enges Verhältnis zu einem  
Raptorenweibchen...

02/11/2009 20:15:09 <Shiva> \*man hörte ein leises knurren unter einem Tisch\*

02/11/2009 20:15:17 <Ehlias> Was zur Hölle!?

02/11/2009 20:15:50 <Zoo> Na du? \*krault den Dilophosaurus\*

02/11/2009 20:16:16 <Ehlias> \*zieht die Beine hoch\*

02/11/2009 20:16:20 <Shiva> \*Der Dilophosaurier sprang unter dem Tisch hervor und fauchte  
zornig als ob er etwas hätte

Shiva murmelte etwas in der Sprache der Wüstenreiter, der Dilophosaurus beruhigte sich  
 Ehlias fragte verschreckt: Was ist denn jetzt los?!

02/11/2009 20:21:45 <Shiva> Er hatte seine Dollen Sekunden, nichts außergewöhnliches.  
 Nicht wahr mein kleiner. \*Sie strich dem Dilopho über den Kopf\*

02/11/2009 20:32:12 <Zoo> Fantastisch

02/11/2009 20:32:50 <Ehlias> Was heißt fantastisch? Soll mich das Tier jeden Morgen erschrecken?

02/11/2009 20:33:32 <Zoo> Vielleicht...

02/11/2009 20:36:24 <Ehlias> Was soll denn das heißen?

02/11/2009 20:36:57 <Zoo> Nix...

02/11/2009 20:37:43 <Ehlias> \*Guckt Zoo schief an\*

02/11/2009 20:38:33 <Zoo> Hey Kleiner, Ich hab Leckerli für dich

02/11/2009 20:38:58 <Zoo> \*wirft dem Dilophosaurus eine Keule das Megaloceros hin\*

02/11/2009 20:39:40 <Shiva> \*der Dilopho stürzt sich auf das Fressen und schlingt es fast mit einem bissen hinunter\*

02/11/2009 20:40:53 <Ehlias> Wenn ich daran denke, dass das mein Bein hätte sein können...

02/11/2009 20:41:31 <Zoo> \*guckt unter den Tisch\* Joo das könnte hinkommen...

02/11/2009 20:42:30 <Zoo> Hey was haben wir denn da?

02/11/2009 20:42:48 <Zoo> Schöne Beine

02/11/2009 20:43:00 <Zoo> Kompliment Shiva

02/11/2009 20:43:17 <Zoo> Der Dilophosaurus müsste mit diesen Beinen sehr schnell sein

02/11/2009 20:43:31 <Zoo> Und Ausdauernd

02/11/2009 20:43:34 <Ehlias> \*Murmelt was unverständliches\*

02/11/2009 20:43:47 <Zoo> Schwein

02/11/2009 20:43:50 <Shiva> Ja, das haben viele unserer Saurier

02/11/2009 20:44:13 <Ehlias> Warum werde ich hier ständig Schwein genannt?

02/11/2009 20:44:28 <Zoo> \*Murmelt etwas unverständliches\*

02/11/2009 20:44:30 <Shiva> Weil du eines bist \*böse guck\*

02/11/2009 20:45:14 <Ehlias> \*Murmelt etwas noch viel unverständlicheres\*

02/11/2009 20:45:58 <Zoo> Darauf werde ich jetzt nicht näher eingehen. \*Gewehr auf den Tisch leg\* Diese Angabe ist ohne Gewehr, oder doch?

02/11/2009 20:47:40 <Zoo> kaspische?

02/11/2009 20:48:47 <Ehlias> Ok, ich sag schon nichts mehr, ich sag ja schon nichts mehr...

02/11/2009 20:49:43 <Zoo> Ehlias, was ist deine Lieblingsfarbe?

02/11/2009 20:50:32 <Ehlias> Was soll das denn jetzt?

02/11/2009 20:51:06 <Zoo> Wolltest du nicht nichts mehr sagen? \*Armbrust auf den Tisch leg\*

02/11/2009 20:51:54 <Ehlias> zu dem Thema, zu dem Thema!

02/11/2009 20:51:55 <Zoo> Ich hab vergessen die Bolzen mit Gift zu präperieren. \*Bolzen in Ehlias Becher halte\*

02/11/2009 20:5:40 <Ehlias> \*Steht abrupt auf\*

02/11/2009 20:52:54 <Ehlias> Mein Gott, was ist denn in euch gefahren?

02/11/2009 20:52:54 <Zoo> War ein Witz

02/11/2009 20:53:38 <Zoo> Mein Bolzenköcher ist mit Gift gefüllt, die sind automatisch vergiftet.

02/11/2009 20:53:41 <Ehlias> Das hoffe ich doch.

02/11/2009 20:53:47 <Zoo> Oh

02/11/2009 20:53:58 <Zoo> Das würde ich nicht mehr trinken...

02/11/2009 20:54:48 <Ehlias> Danke für die Information

02/11/2009 20:56:01 <Zoo> Heute Nacht sind wieder Erinnerungen zurückgekehrt...

02/11/2009 21:03:23 <Zoo> Also, anscheinend ist es euch egal. Ich will nicht aufdringlich sein

\*Steh auf\*

02/11/2009 21:03:41 <Ehlias> nein erzähl ruhig

02/11/2009 21:03:54 <Zoo> Okay \*hinsetz\*

02/11/2009 21:04:49 <Zoo> Ich war grad in der Nähe von Leightons Zelt, als die Basis angegriffen wurde

02/11/2009 21:05:29 <Ehlias> ja?

02/11/2009 21:06:10 <Zoo> Ich sah riesige Dinosaurier auf mich zukommen. Und als ich zurück blickte, war Leighton bereits mitten drin.

02/11/2009 21:06:52 <Zoo> Ich gab es auf Leighton zu töten, er machte es schon selber.

02/11/2009 21:07:27 <Zoo> Stattdessen rannt ich zum Exekutor MKII, um die Pläne zu finden.

02/11/2009 21:07:50 <Ehlias> Exekutor?

02/11/2009 21:08:24 <Zoo> Ja, riesige Kampfmaschinen der SEAS. Und MKII ist der schlimmste von allen...

02/11/2009 21:09:47 <Zoo> Jedenfalls kam mir die Ablenkung gerade recht, so merkte Keiner, das ich bereits mit den Plänen des MKII in einem Stinger abgehauen bin.

02/11/2009 21:10:39 <Ehlias> Stinger?

02/11/2009 21:10:50 <Ehlias> und was waren das für Pläne?

02/11/2009 21:11:52 <Zoo> Ein fliegendes oder besser Schwebenes Fahrzeug der SEAS, es wurde konstruiert um Flotten zu flankieren.

02/11/2009 21:12:21 <Zoo> Die Pläne gehörten zum Exekutor MKII

02/11/2009 21:12:37 <Ehlias> Wie mächtig sind diese SEAS gewesen?!

02/11/2009 21:12:49 <Zoo> Sehr mächtig.

02/11/2009 21:13:18 <Zoo> Man brauchte die vereinte Kraft von drei Völkern um sie aufzuhalten.

02/11/2009 21:13:43 <Zoo> Naja, ich geh mal

02/11/2009 21:13:49 <Zoo> tschüss

02/11/2009 21:14:02 <Ehlias> Nun gut tschüss

Shiva

Shiva saß vor ihrer Hütte auf einer Bank und zog einem Megaloceras, den sie erbeutet hatte, das Fell ab. Es war nicht gerade weich und würde wahrscheinlich auch nicht wirklich wärmen, doch in erster Linie war ihr das egal, Hauptsache sie hatte irgendetwas womit sie sich warm halten konnte, sei es auch mit einem stinkenden Säugetierfell. Der Dilophosaurier lag auf einem Haufen Stroh und schlief seelenruhig vor sich hin, er war heute ziemlich weit gelaufen und daher ebenso müde. Er hatte zwar eine sehr große Ausdauer aber die Kälte machte ihm zu schaffen. Shiva legte das Fell auf seinen Rücken und lächelte, es passte wenigstens etwas. Sie hatte es eigentlich für sich gemacht, aber der Dilophosaurier litt mehr unter den eisigen Winden. **Ich werde mir die Tage mal ein Mammut jagen, dann haben wir genug Fell.** dachte sie zufrieden.

Ab hier folgte die Geschichte nicht mehr dem jetzigem RPG

Ich wachte auf. Neben meinem Bett stand eine Frau, an die ich mich nur noch wage erinnern konnte. Jedoch kenne ich sie...

**Guten Morgen, Zoo.**

Auf einmal viel mir ihr Name ein. **Bliz...**

**Was macht ihr hier?**

**Ich habe einen neuen Auftrag für dich.**

**Und der wäre?**

**Ehlias erzählte dir etwas von einem Artefakt, richtig? Man sagt es wäre eine Art Schlüssel um**

ein Tor zu öffnen. Wenn es das ist was wir vermuten, dann musst du verhindern, dass er es findet, oder Informationen an dritte weitergibt.

Verstanden.

Du musst so viel herausfinden wie du kannst, Zoo

Verstanden.

Bliz holte einen Dolch raus und erstach mich.

Ich wachte auf. Ich beschloss in die Schmiede zu gehen und meine Ausrüstung aufzufrischen. Meinen Degen neu zu schmieden. Vielleicht finde ich sogar die Armklingen und die Messerschuhe. Damals haben sie mich das wandelnde Waffenarsenal genannt.

Als ich fertig war, alles angelegt hatte, ging ich zu Ehlias, ich musste ihm ein paar Fragen stellen...

Dorfplatz

20:56:10 <TheZoo> \*Kommt auf den Weg zu Ehlias an Shiva vorbei\*

04/11/2009 20:56:21 <TheZoo> Hallo

04/11/2009 20:56:38 <Lio-Chan> Hast du vor ins den Krieg zu ziehen, oder wieso bist du bis an die Zähne bewaffnet?

04/11/2009 20:56:59 <TheZoo> Nicht wirklich eigentlich aber... warte

04/11/2009 20:57:05 <TheZoo> Deine Halskette

04/11/2009 20:57:07 <Lio-Chan> ja?

04/11/2009 20:57:13 <Lio-Chan> was ist damit?

04/11/2009 20:57:23 <TheZoo> Darf ich sie nochmal genauer Betrachten?

04/11/2009 20:57:41 <Lio-Chan> Ja, aber sei vorsichtig. \*sie gab ihm die kette\*

04/11/2009 20:57:56 <TheZoo> Hmm...

04/11/2009 20:58:56 <TheZoo> \*Betrachtet Halskette\*

04/11/2009 20:59:04 <TheZoo> Das ist kein Gold

04/11/2009 20:59:20 <TheZoo> Es ist viel wertvoller.

04/11/2009 20:59:31 <Lio-Chan> inwiefern?

04/11/2009 21:00:02 <TheZoo> \*Schmeißt die Kette in die Luft und schießt mit dem Gewehr darauf\*

04/11/2009 21:00:13 <Lio-Chan> Spinnst du?!

04/11/2009 21:00:23 <TheZoo> \*Die Kette landet unversehrt im Schnee\*

04/11/2009 21:00:37 <Lio-Chan> \*hebt sie auf\*

04/11/2009 21:00:43 <TheZoo> Wie ich es mir Gedacht habe \*hebt die Kette her\*

04/11/2009 21:00:49 <TheZoo> \*auf

04/11/2009 21:01:04 <Lio-Chan> Und das heißt=

04/11/2009 21:01:23 <TheZoo> Wer hat sie geschmiedet \*riecht an der Kette\*

04/11/2009 21:01:49 <Lio-Chan> Meine Vorfahren haben sie in einem alten Drachenclan tempel gefunden

04/11/2009 21:02:11 <TheZoo> soso.

04/11/2009 21:02:37 <TheZoo> Du hast ja keine Ahnung was das Wert ist

04/11/2009 21:02:51 <TheZoo> Das ist Adamantium

04/11/2009 21:02:59 <Lio-Chan> was ist das?

04/11/2009 21:03:08 <TheZoo> Das seltenste Metall des Universums

04/11/2009 21:03:41 <Lio-Chan> ich habe nicht vor sie zu verkaufen

04/11/2009 21:03:46 <TheZoo> Es ist so verdammt hart, das man es in den Erdkern werfen müsste um es zu schmelzen...

04/11/2009 21:04:28 <TheZoo> Pass auf das dir diese Kette niemand abnimmt.

04/11/2009 21:04:47 <Lio-Chan> Und warum ist diese kette so wichtig? ich meine sie wurde

gefunden in einem tempel aber das hat doch kaum etwas zu bedeuten, oder?

04/11/2009 21:04:48 <TheZoo> Vor allem nicht Ehlias \*guckt verstohlen auf die Taverne

04/11/2009 21:04:58 <Lio-Chan> Gut

04/11/2009 21:05:12 <Lio-Chan> Dem würde ich sowieso nichts geben

04/11/2009 21:05:21 <TheZoo> Naja, Adamantium kommt auf diesem Planeten gar nicht vor.

04/11/2009 21:05:39 <TheZoo> Ich habe keine Ahnung woher die Drachenclaner es hatten.

04/11/2009 21:06:00 <TheZoo> Und auch nicht wie sie eine Kette daraus machen konnten.

04/11/2009 21:06:10 <Lio-Chan> ich weiß nur das es in einem Tempel gefunden wurde

04/11/2009 21:06:22 <Lio-Chan> ich war selbst schon mal dort

04/11/2009 21:06:36 <TheZoo> Ich kann mir Vorstellen das sie dieses Teil verehrt haben könnten

04/11/2009 21:06:50 <Lio-Chan> ich frage mich nur wieso

04/11/2009 21:07:16 <TheZoo> Wenn ich nur ein Kettchen dieser Kette verkaufen könnte müsste ich nie wieder töten.

04/11/2009 21:07:49 <Lio-Chan> Unser Stamm könnte endlos reich sein mit den Schätzen.

04/11/2009 21:07:59 <TheZoo> Was?

04/11/2009 21:08:03 <TheZoo> Verdammt

04/11/2009 21:08:12 <Lio-Chan> Wir haben viele Schätze

04/11/2009 21:08:34 <TheZoo> Habt ihr noch weitere Sachen in dem Tempel gefunden?

04/11/2009 21:08:48 <Lio-Chan> Noch zwei weitere

04/11/2009 21:09:06 <TheZoo> Verdammt, das gibt Probleme

04/11/2009 21:09:15 <Lio-Chan> Einen mit einem tiefblauem Saphir und einem Feuerroten Rubin

04/11/2009 21:09:31 <TheZoo> Das ist noch schlimmer

04/11/2009 21:09:51 <Lio-Chan> Diese Ketten werden an die Hochrangigsten Familien weiter gegeben

04/11/2009 21:10:21 <TheZoo> Erzähl mir mehr, welche Familien, wo kann man sie finden?

04/11/2009 21:11:04 <Lio-Chan> Ich weiß es nicht mehr genau, eine Familie war die Familie meines Vaters in der heiligen Stadt, die sind aber schon alle tot ...

04/11/2009 21:11:43 <Lio-Chan> Der Rubin wurde in einem Kriegervolk der Wüstenreiter gegeben ... wir haben sogar einen Tempel bauen lassen.

04/11/2009 21:12:06 <Lio-Chan> Vielleicht ist der Saphir dort ...

04/11/2009 21:12:24 <Lio-Chan> wenn eine Familie ausstirbt die, die Kette besaß wird die Kette dorthin gebracht

04/11/2009 21:12:38 <Lio-Chan> Diese Ketten hatten drei tempel bei dem Drachenclan

04/11/2009 21:13:09 <TheZoo> Weißt du wo sich euer Tempel und die Tempel des Drachenclans befinden?

04/11/2009 21:13:17 <Lio-Chan> Ja

04/11/2009 21:13:50 <TheZoo> Das gibt Probleme, gewaltige Probleme sag ich dir

04/11/2009 21:14:09 <Lio-Chan> wieso?

04/11/2009 21:14:30 <Lio-Chan> ich reise in den Wüstenreiter Tempel und schaue ob die Kette dort ist

04/11/2009 21:14:49 <TheZoo> Das sind die Artefakte die Ehlias gesucht hat, diese Katte darf niemals mit den anderen drei zusammengebracht werden!

04/11/2009 21:15:04 <Lio-Chan> warum?

04/11/2009 21:15:20 <TheZoo> Das darf ich dir nicht verraten

04/11/2009 21:16:10 <Lio-Chan> dir ist schon klar, dass wir die Ketten besitzen und ich ein Recht darauf ahbe, da ich selbst diese Kette trage? \*Sie hängt sich ihre Kette wieder um\*

04/11/2009 21:16:52 <TheZoo> \*Um Shiva herum gehe\*

04/11/2009 21:17:01 <TheZoo> Und dir ist klar, dass

04/11/2009 21:17:22 <TheZoo> \*Shiva ein Schwert ans Kinn halte\*

04/11/2009 21:17:35 <TheZoo> ich hier ab jetzt das sagen habe?  
 04/11/2009 21:17:39 <Lio-Chan> Glaubst du du machst mir Angst?  
 04/11/2009 21:18:14 <TheZoo> \*Flüstert Shiva ins Ohr\* Tut mir Leid  
 04/11/2009 21:18:31 <TheZoo> Ich kann dir nicht mehr erzählen, als dass  
 04/11/2009 21:18:35 <Lio-Chan> \*Sie wand sich schnell hinweg\*  
 04/11/2009 21:18:58 <Lio-Chan> Ich werde mir von dir nichts sagen lassen  
 04/11/2009 21:19:13 <Lio-Chan> \*Sie blickte ihn aus kalten Augen an, sie brauchte keine Angst zu haben\*  
 04/11/2009 21:19:13 <TheZoo> Nie hört mir einer zu 😞  
 04/11/2009 21:19:43 <TheZoo> Ich darf es dir nicht sagen  
 04/11/2009 21:19:57 <TheZoo> Und wenn, dann müsste ich dich umbringen  
 04/11/2009 21:20:26 <Lio-Chan> \*Sie sah ihn unbeeindruckt an\*  
 04/11/2009 21:21:21 <TheZoo> Du bist Mutig  
 04/11/2009 21:21:38 <TheZoo> Das gefällt mir.  
 04/11/2009 21:21:43 <TheZoo> Doch siehe ein  
 04/11/2009 21:21:58 <TheZoo> Das wenn Wir dich töten wollen, dann kriegen wir dich auch  
 21:23:15 <Lio-Chan> Wenn du es glaubst, du kennst uns nicht. \*Sie sah ihren Dilophosaurier der auf einen Pfiff von ihr reagiert hatte und sie schwang sich auf seinen Rücken\*  
 04/11/2009 21:23:45 <Lio-Chan> Ich werde in den Tempel gehen, es ist mir egal ob sie nicht zusammen gebracht werden dürfen. ich kenne eure dreckigen Pläne nicht  
 04/11/2009 21:24:07 <TheZoo> Dreckige Pläne?  
 04/11/2009 21:24:21 <TheZoo> \*Ich fühl mich zum kotzen  
 04/11/2009 21:24:31 <Lio-Chan> Ihr habt doch damit irgendetwas vor.  
 04/11/2009 21:25:08 <TheZoo> Wenn du zum Tempel gehst, dann stehe dir Gott bei.  
 04/11/2009 21:25:28 <TheZoo> Dass die anderen Ketten noch nicht dort sind  
 04/11/2009 21:25:42 <TheZoo> Du wirst sowieso bald tot sein  
 04/11/2009 21:25:49 <TheZoo> Gib mir die Kette  
 04/11/2009 21:25:58 <TheZoo> Und du wirst leben!  
 04/11/2009 21:26:02 <Lio-Chan> Vergiss es.  
 04/11/2009 21:26:18 <TheZoo> So sei es  
 04/11/2009 21:26:29 <TheZoo> \*Zieht sein Gewehr\*  
 04/11/2009 21:26:37 <Lio-Chan> \*Sie blickte ihn ernst an in ihrer Hand hielt sie die Kette\*  
 04/11/2009 21:26:48 <TheZoo> Es tut mir so leid \*tränen\*  
 04/11/2009 21:26:56 <Lio-Chan> Glaubst du, du kannst mich mit deinem Metallstück Angst einjagen? Wir haben gegen größere gekämpft  
 04/11/2009 21:27:28 <Lio-Chan> \*Sie schob unbemerkt die Kette unter des Fall der Decke des Dilophos\*  
 04/11/2009 21:27:33 <TheZoo> Ein Schuss, der Dilophosaurus schreit auf  
 04/11/2009 21:27:42 <Lio-Chan> \*Man hatte es nicht erkennen können\*  
 04/11/2009 21:28:16 <Lio-Chan> \*Der Dilophosaurier stand gerade und taumelte ein wenig, er hatte ihn nur in den Arm geschossen\*  
 04/11/2009 21:28:35 <TheZoo> \*Noch ein Schuss\*  
 04/11/2009 21:28:44 <TheZoo> \*Und noch einer\*  
 04/11/2009 21:29:57 <Lio-Chan> \*Der Dilopho knurrte, in Shiva Gesicht war nur ein breites teuflisches grinsen\*  
 04/11/2009 21:31:28 <Lio-Chan> \*Sie blickte auf die große Kette die identisch war mit der von Shiva, sie war allerdings nur aus Gold\*  
 04/11/2009 21:32:40 <Lio-Chan> Mein lieber jetzt wirst du die unglaubliche Schnelligkeit sehen.\*der Dilopho fauchte freudig drehte sich blitzschnell um und lief zickzack um den Schüssen auszuweichen\*  
 04/11/2009 21:32:42 <TheZoo> Verdammt

04/11/2009 21:33:02 <TheZoo> \*Ich springe auf das nächste Dach\*  
04/11/2009 21:33:26 <Lio-Chan> \*Sie waren zwischen den Bäumen verschwunden\*  
04/11/2009 21:33:39 <Lio-Chan> Es wird Zeit das ich mein Schwert aus dem  
Amazonentempel hole  
04/11/2009 21:34:09 <TheZoo> Sie ist weg  
04/11/2009 21:34:22 <TheZoo> \*Ich sehe zur Taverne hinüber\*  
04/11/2009 21:34:32 <TheZoo> Ehlias muss sterben.

Shiva

Shiva blickte auf die Felsige Landschaft die vor ihnen lag, dieser Pass war gefährlich und der beste Weg zum überqueren des Gebirges war es ebenfalls nicht. Aber es war auch etwas Gutes daran, niemand würde ihr bis hier hin Folgen, wenn nicht die Verfolger Lebensmüde waren. Das Mädchen lächelte, nur sie würden hier durch kommen, der Boden war dünn und ziemlich rissig, man musste schnell sein und so schwer durfte man auch nicht sein. Der Boden hielt leichte Dinosaurier aus die sich schnell bewegten und ihr Dilophosaurier war genau so ein Geschöpf.

Dieses Gebirge war voller Höhen und Tiefen, es war wie ein riesiges Labyrinth. Ihr Blick schweifte über einen Weg den sie sich ausgesucht hatte, er war verwinkelt und verzweigt, wenn ihr jemand Folgen würde, würde er sich wohl eher verirren. Sie setzten sich in Bewegung und der Dilopho trabte in einem gut schnellen tempo über den felsigen Boden, sie hinterließen nicht einmal Spuren.

Der Weg war etwas beschwerlich gewesen doch letztendlich hatten sie es geschafft, sie standen auf einem Felsen und blickten über das Tal welches sich vor ihnen erstreckte. Es war ein saftiges unberührtes Nordland, es war durchwachsen von Wäldern und ein blauer glitzernder Fluss schlängelte sich bis zum Horizont wie eine riesige Schlange. Shiva atmete die kalte Luft ein, als sie ausatmete bildeten sich kleine weiße Wölkchen die noch kaum zu sehen waren. **Den schwierigsten teil haben wir hinter uns ... hier werden sie uns nicht mehr so leicht Folgen ...** dachte sie zufrieden und sah noch einmal nach hinten in das nebelverhangene Gebirge. Es lag ruhig dort so grau wie vor wenigen Stunden. **Wir laufen fernab des Flusses, an dem See dort hinten werden wir rasten.** sagte sie in der Wüstenreitersprache zu ihrem Dilophosaurier, dieser nickte und sprang von dem Felsen und lief in den Wald hinein.

Zoo

Ich begebe mich in die Taverne, verliere Zeit. Ich klopfe an Ehlias Tür.  
**Lass mich rein Ehlias! Wir müssen reden!**

Shiva

Shiva und ihr Dilophosaurier ruhten sich an dem Ufer des Sees aus, der schon an den Bergen zu erkennen gewesen war. Die beiden waren erschöpft und die Kälte nagte an ihnen wie hungrige Wölfe an kahlen Knochen. Der Saurier zitterte unter dem Fell des Megaloceras, den Shiva erlegt und gehäutet hatte. Er blickte immer noch äußerst wachsam über den See und den Waldrand, sie durften nicht entdeckt werden, das wäre fatal gewesen, da sie wahrscheinlich gejagt wurden. Shiva war froh das sie noch nicht eingeholt wurden, doch wahrscheinlich war es nur eine Frage der Zeit, sie war sich im klaren darüber das sie um jeden Preis schnell in den Amazonentempel in der Savanne mussten, dort würde es vorerst sicher sein. Der Tempel war eine uneinnehmbare Festung, noch sicherer als die heilige Stadt. Das lag nicht zuletzt daran, dass sich Nordmänner dort niedergelassen hatten und den Tempel dadurch sehr an stärke bereicherten. Man müsste schon mit einer Zehntausend Mann-Armee dort aufkreuzen um eine Chance zu haben die Anlage zu stürmen.

Und dort wartete ihr mächtiger Freund, Shiva würde den Dilophosaurier dort im Tempel

lassen, nicht zuletzt deswegen, weil er angeschossen wurde. Die Wüstenreiterin würde ab da einen großen Allosaurier Reiten, er war wie auch der Dilophosaurier eine seltene Züchtung und daher besonders. denn dieses Tier war ein Albino und auch größer als die anderen, er machte selbst einem Tyrannosaurus Konkurrenz. Sie erinnerte sich an die stechenden Augen, die, die Farbe eines von innen glühenden Rubins besaßen und die Perl weißen Dolch artigen Zähne.

Sie zog an ihrem Umhang und deckte sich damit zu, sie würde ein wenig die Augen schließen. Mit einem Lächeln auf den Lippen döste sie bis ein Vogelschrei sie wieder ins hier und jetzt zerrte. Die beiden sprangen auf und Shiva kletterte geschickt auf den Dilophosaurier, nach wenigen Augenblicken waren die beiden verschwunden.

Ehlias

Wachgerüttelt von den Schüssen schrak Ehlias aus seinem Bett hoch.

Das geklopfe an seiner Zimmertür tat sein übriges.

Und er hatte ein ungutes Gefühl.

"Lass mich rein Ehlias! Wir müssen reden!"

### Taverne

19:22:40 <Ehlias> \*tapert ans Fenster\*

05/11/2009 19:22:45 <Ehlias> Was ist denn?

05/11/2009 19:24:25 <TheZoo> Ich muss mit dir reden wegen dem Artefakt

05/11/2009 19:24:53 <Ehlias> Oh, Ok... komm rein \*Öffnet die Tür\*

05/11/2009 19:25:28 <TheZoo> \*Stoße meine Klinge Ehlias Brust entgegen\*

05/11/2009 19:25:48 <Ehlias> Wowowow! Was ist denn los?!

05/11/2009 19:26:12 <TheZoo> Ehlias, es tut mir leid, aber ich habe nicht die Zeit sich am Leben zu lassen

05/11/2009 19:26:51 <Ehlias> [hysterisch]Was heißt hier am Leben lassen?! Was zur Hölle ist denn los!?

05/11/2009 19:27:23 <TheZoo> Keine Zeit \*setzt zum Schlag an\*

05/11/2009 19:28:05 <Ehlias> \*Setzt einen Ruck zurück zum Fenster\*

05/11/2009 19:28:19 <Ehlias> Mein Gott! So sag doch verdammt was los ist!

05/11/2009 19:28:31 <TheZoo> Du kannst mir nicht entkommen mein Freund

05/11/2009 19:28:55 <TheZoo> Der Worte sind genug ich habe keine Zeit für lange Gespräche!

05/11/2009 19:29:08 <Ehlias> \*Rückt zum Fenster\*

05/11/2009 19:29:17 <Ehlias> Ok... Aber nicht so!

05/11/2009 19:29:26 <TheZoo> \*Mit Schwert auf Ehlias losgeh\*

05/11/2009 19:29:32 <Ehlias> \*Kippt durch das Fenster herunter\*

05/11/2009 19:29:33 <TheZoo> Aaah

05/11/2009 19:29:45 <Ehlias> \*Ppppmh\*

05/11/2009 19:30:18 <TheZoo> \*Springt auf Ehlias, fährt dabei Klängen aus den Schuhen\*

14:40:20 <Ehlias> \*rollt sich ab und hechtet zur Tür\*

06/11/2009 14:40:40 <Zoo> \*Wirft mit einem Wurfmesser\*

06/11/2009 14:41:28 <Ehlias> Ahhhrg!

06/11/2009 14:41:53 <Zoo> \*Messer trifft neben Ehlias in die Tür\*

06/11/2009 14:42:02 <Zoo> \*Schwert ziehe\*

06/11/2009 14:42:05 <Zoo> En Gart!

06/11/2009 14:42:17 <Zoo> \*Auf Ehlias losgehe\*

06/11/2009 14:43:02 <Ehlias> \*Weicht aus und wieder aus\*

06/11/2009 14:43:19 <Zoo> \*Erhöhe die Schlagfrequenz\*

06/11/2009 14:43:55 <Zoo> \*Ehlias Kleidung ist zerschlitzt und er hat auch ein paar Wunden\*

06/11/2009 14:44:12 <Ehlias> Mir wird das zu bunt du Irrer! \*Kracht durch die Tür\*  
06/11/2009 14:44:58 <Zoo> \*Nimmt ein Streichholz und wirft es hinter die Bar\*  
06/11/2009 14:45:05 <Zoo> \*BOOOOM\*  
06/11/2009 14:46:08 <Zoo> \*Schaut sich nach Ehlias um, kann ihn aber nicht finden\*  
06/11/2009 14:46:19 <Zoo> Er ist wahrscheinlich tot...  
06/11/2009 14:46:36 <Zoo> Ich habe keine Zeit nach seinen Überresten zu suchen  
06/11/2009 14:48:38 <Zoo> \*Ich gehe hoch, in Ehlias altes Zimmer und packe seine Unterlagen ein\*

Ich gehe zum Haupthaus. Innen ist eine Art Möbelstück, es ist von einer Decke verhüllt. Ich ziehe die Decke weg. Kurze Zeit später durchbricht der Stinger (für nicht Eingeweihte: Ein extrem schnelles Amphibienfahrzeug der SEAS) die Mauer des Haupthauses und fliegt auf den Wald zu, doppelt so schnell wie ein Dinosaurier.

Shiva

Nach einer etwas längeren Reise hatten sie es zu dem Amazonentempel geschafft und Shiva ritt durch das riesige Steinernen Haupttor der Anlage. Wüstenreiter drehten sich zu ihr um und blickten in ihre grünen Augen die kalt und starr nach vorn gerichtet waren. Das riesige Gebäude kam immer näher und auf der Treppe des Einganges stand die Tempelwächterin, sie war von schmuck überhäuft und zeigte somit das sie eine sehr hohe Position hier besaß. In ihrer linken Hand hielt sie einen goldenen Stab. Während der Saurier weiter lief sprang Shiva von seinem Rücken und lief eilig auf die Frau zu. Der Dilophos folgte einem Wüstenreiter in die Ställe um sich auszuruhen. Shiva kniete vor der Tempelwächterin nieder und senkte ihr Haupt.

"Meine Meisterin, ich bin zurück gekehrt um euch zu warnen. sprach das Mädchen in der Sprache der Wüstenreiter. Die Tempelwächterin schenkte ihr ein Lächeln und sagte: **meine Tochter, du musst dich nicht vor mir verneigen. Komm wir gehen in den Tempel.** Shiva nickte und folgte ihrer Mutter.

In einem riesigen Saal aus Gold setzte sich die Frau auf einen großen Thron aus Knochen und Gold. Die Polster waren aus rotem Stoff das so weich und glänzten wie Seide war. An den Armlehnen waren Juwelen eingearbeitet und sie glänzten im Schein der Feuer. **Die SEAS ist auf unsere Artefakte aufmerksam geworden.** Silvas Stimme zitterte sie verspürte Angst. **Sie haben versucht haben versucht mir die heilige Kette mit Gewalt zu entreißen und haben auf Shuntrá vier Mal Geschossen.**

**Ist ihm etwas Ernsthaftes passiert?** fragte Yuria ihre Tochter mit besorgtem Gesichtsausdruck. **Er hat dich bis hierhin getragen, eine erstaunliche Leistung.**

**Die Goldene Kette haben die Schüsse zum Teil aufgehalten, sodass die Wunden nicht so schwerwiegend sind.** Yuria atmete bei dieser Antwort erleichtert auf.

**Wurdest du verfolgt?**

**Ich bin mir nicht sicher, wir haben niemanden gesehen wir haben den grauen Pass genommen, niemand außer die Wüstenreiter können hinüber...**

**Gut so sind deine Spuren verwischt ... wissen sie wo du hin wolltest?**

**Nein, ich sagte ihnen ich wolle in den Wüstenreiter Tempel der heiligen Ketten, aber niemand außer wir wissen wo er sich befindet.** Shiva holte ihre Kette hervor. **ich werde mich zum Tempel begeben und die zweite Kette holen, wenn sie in Sicherheit ist ...**

**Werden wir ernste Probleme haben.** vollendete ihre Mutter den Satz nachdenklich. **der Tempel ist sehr gut geschützt, das steht außer Frage ... aber du hast recht wir müssen die Kette kriegen bevor der Feind sie bekommt.** Shiva nickte und sah ihre Mutter fest an. **Du wirst in das Totental gehen und die Kette holen. Aber sei vorsichtig, dort gibt es einige Gefahren, nicht nur letztendlich die tausenden Fleischfresser ... ich werde die Mission erfüllen.**

Nicht alleine, Shuntrá bleibt erst einmal hier. Du wirst Adjatay nehmen, er ist der schnellste und größte Allosaurier hier. Er ist schneller als ein Dilophosaurier. sagte sie zufrieden.

Adjatay war der riesige Albino Allosaurus, er war der ganze Stolz des Stammes. **Vielen Dank.** flüsterte sie. **Bevor du aufbrichst ruh dich ein paar Stunden aus ...** meinte die Tempelwächterin. Doch als Shiva sagte dass es dann schon zu spät sein könnte willigte sie ein, dass sie in zwei Stunden aufbrechen sollte. **Jaha wird dir neue Sachen bringen, wir bereiten den Allosaurier vor.**

Shiva packte allerlei Sachen ein, sie wollte auf einen Kampf vorbereitet sein. Sie hängte sich den großen Bogen über und füllte den Köcher mit Pfeilen. Sie zog sich neue Sachen an, denn die alten waren ziemlich verdreckt und nicht gerade geeignet für diese Mission. Nach einer Stunde befand sie sich auf dem großen Platz, Adjatay brummte zufrieden und seine roten Augen beobachteten seine neue Partnerin. Blutrote Kriegsbemalung ließen ihn noch größer erscheinen. **ich habe noch ein besonderes Geschenk für dich.** sagte Yuria und zog aus ihrem Umhang ein goldenes Schwert hervor. **Unseren besten Kriegern hat es gehört ... es ist aus dem gleichen Material wie die Kette Pass gut darauf auf.** Shiva nickte und zog das Schwert aus der Schützenden Hülle. Es glänzte im Licht wie ein Feuer und die Juwelen die schon Jahrzehnte überdauert hatten schimmerten Grimmig vor sich hin. **Das Goldene Schwert Najun, es durch schlägt die Knochen eines Brachiosauriers.** Sie lächelte und steckte es zurück um sich das in der Hülle steckende Schwert sich an den breiten Gürtel zu binden. **ich habe die Kette hier gelassen, wenn ich sterbe wird der SEAS nur eine Kette in die Hände fallen.**

Sie schwang sich auf ihr Reittier das zufrieden brüllte und machte sich auf den Weg. **Auf zum Totental, dass uns unsere Götter Glück bringen werden.** Die Menge jubelte und verabschiedete ihre Hoffnungsträgerin. Als Shiva fort war schrie die Tempelwächterin: **Macht euch auf eine Schlacht bereit, holt eure Waffen, stellt euch auf, die Heiligtümer werden wir beschützen!**

## Dorf

16:12:57 \* Jack Lee wacht plötzlich in einer Hütte in einem Wald auf. "Wo bin ich? Was mach ich hier?"

06/11/2009 16:21:33 \* Jack Lee setzt auf und läuft ins freie

06/11/2009 16:22:05 \* Jack Lee liest auf einem Schild:"in 2 km Entfernung -->

"Wunderschönes Dorf"

06/11/2009 16:22:15 <Jack Lee> "Na gut, lauf ich mal da hin"

16:22:44 <Jack Lee> dort angekommen finde ich ein halb zerstörtes Dorf wieder und eine ziemlich zerfetzte Kneipe/Taverne

16:22:51 <Jack Lee> ich gehe in sie hinein

16:27:39 \* Jack Lee tritt in die Taverne ein. Er sieht seine Hand vor seinen Augen nicht, so sehr ist der Raum von Rauch befüllt. Als er näher in sie hineintritt sieht er noch mehr Spuren von einem Kampf.

16:48:08 <Ehlias> \*hustet\*

16:50:53 <Jack Lee> auf Grund des Rauchs sieht Jack Lee nichts...

16:51:38 \* Jack Lee rennt in Richtung Bar

06/11/2009 16:51:45 <Ehlias> \*Ehlias hustet weiter\*

16:56:50 \* Jack Lee setzt sich hin, weil er keine Lust hat ihn in dem Rauch zu suchen. Er nimmt sich ein Bier.

16:58:56 <Ehlias> \*Ehlias hört die Schritte einer Person\*

06/11/2009 16:59:03 <Ehlias> Hallo?

06/11/2009 16:59:10 <Ehlias> Gottverdammte, ist hier wer?

06/11/2009 16:59:25 <Ehlias> \*hustet\*

06/11/2009 16:59:54 \* Jack Lee schaut sich erstaunt um. Dann steht er auf und läuft der Stimme nach.

06/11/2009 17:00:24 <Ehlias> Hey? Wer ist da? Ich kann Hilfe gebrauchen!

06/11/2009 17:00:28 <Ehlias> \*Hustet\*

06/11/2009 17:01:11 \* Jack Lee sieht ein Schatten unter der Schicht aus Rauch. Er greift danach und zieht eine Person hinaus.

06/11/2009 17:01:34 <Jack Lee> "Wer bist du?"

06/11/2009 17:01:50 <Ehlias> Danke !

06/11/2009 17:02:24 <Ehlias> Mein Name ist Ehlias, und wer bist du?

06/11/2009 17:03:20 <Jack Lee> Meinen Namen willst du wissen? Na schön... Ich heiße Jack Lee und komme aus dem Drachenclan.

06/11/2009 17:03:41 <Jack Lee> "Was machst du hier?"

06/11/2009 17:03:58 <Ehlias> Einer vom Drachenclan? Gott sei Dank!

06/11/2009 17:04:06 <Ehlias> Das wüsste ich auch nur zu gerne

06/11/2009 17:04:26 <Jack Lee> "Du siehst nicht so aus, als würdest du von hier kommen"

06/11/2009 17:04:41 <Ehlias> Aber dafür ist keine Zeit. Hast du eben einen Mann aus dem Gebäude laufen sehen?

17:17:20 <Jack Lee> "Nein. Sollte ich?"

06/11/2009 17:19:08 <Ehlias> Ja solltest du... Ohh verdammt.

06/11/2009 17:19:18 <Ehlias> \*geht im Kreis umher\*

06/11/2009 17:19:26 <Ehlias> Argh!

06/11/2009 17:19:38 <Ehlias> \*Setzt sich wieder schnell\*

06/11/2009 17:19:43 <Jack Lee> "Wie hätte ich es auch sehen soll, bei dem Rauch!"

06/11/2009 17:19:58 <Jack Lee> "Das würde ich nicht machen, der Rauch ist noch nicht verschwunden

06/11/2009 17:20:33 <Ehlias> Mein Bein verlangt es aber... Ohh Verdammt!

06/11/2009 17:20:42 <Ehlias> Wir müssen ihn einholen!

06/11/2009 17:22:59 \* Jack Lee läuft zur Bar und nimmt sich eine Flasche Rum für Notfälle

17:24:11 \* Jack Lee rennt ins Freie, um eine Spur des Täters zu bekommen.

17:27:27 <Ehlias> Dieser Irre.... Und meine Unterlagen hat er auch mitgenommen...

17:44:20 \* Jack Lee ruft: "Kommst du? Oder willst du ihm zusätzliche Zeit verschaffen?"

17:45:14 <Ehlias> Nein, ich will bloß nicht zu ihm humpeln...

06/11/2009 17:45:59 <Jack Lee> "Ich dachte, du wolltest sie zurück?"

17:47:33 <Ehlias> Stimmt, und ihm den Arsch versohlen ebenfalls. Aber mit den Beinen kann ich das vergessen.

06/11/2009 17:48:24 \* Jack Lee pfeift kräftig, sodass sein Iguanodon kommt.

06/11/2009 17:49:17 <Jack Lee> "Setzte dich auf meinen Iguanodon, dann kann die Reise losgehen. wir werden nicht die schnellsten sein, aber immer hin mit Zoo mithalten können"

17:50:09 <Ehlias> Perfekt!

06/11/2009 17:50:24 <Ehlias> \*Ehlias steigt auf den Rücken des Iguanodons\*

06/11/2009 17:50:58 <Jack Lee> "Bist du bewaffnet und hast du Proviant?"

17:55:02 <Ehlias> Weder noch. Mein Proviant ist mit der Explosion drauf gegangen. Und außer diesen Wurf dolch habe ich überhaupt nichts.

17:55:36 <Jack Lee> "Dann müssen wir erst mal etwas hier finden"

06/11/2009 17:56:07 \* Jack Lee geht in das größte unter den wenigen Häusern, um da zu suchen.

## Zoo

Ich schwebe über der Bergkuppe, es ist eisig kalt, auch wenn ich schon viel weiter gekommen bin. Shiva ist über alle Berge. Sie hinterlässt keine Spuren... Ich blicke runter auf die Stadt der Amazonen. Da geh ich lieber nicht hin... Hey, wieso soll ich ihr folgen? Ich kann doch auch

dahin gehen. Ich öffne Ehlias Tasche. Ein Saphirblaues Licht strahlt mich an. **Dieser kleine Lackaffe**. Ich hebe die Kette ins Licht. Sie ist Wunderschön. Ich lege sie an, verstecke sie unter meiner Kleidung. Ich fliege wieder los, zum Tempel, wo meiner Meinung nach die Kette von Shiva's Vater ist.

Tvesd

Er wachte auf, es war verdammt kalt. Verdammt, wo zum Teufel bin ich? Er ging nach draußen. Er wunderte sich. Die Taverne war zerstört. Das Haupthaus hatte eine Wand verloren. Da sattelten zwei ein Iguanodon. Eigentlich wollte er sich wieder hinlegen, aber der eine, dünnere fragte ihn, ob er Tvesd sei. „Ja, und? Wer seid ihr?“

**Mein Name ist Ehlias, das hier ist Jack Lee. Hör mal, Zoo gehört doch noch zu den SEAS und wir müssen ihn aufhalten, er versucht Shiva zu töten!**

„Ist das nicht die kleine Wüstenreiterinn?“

**Ja und wir müssen sie retten!**

„Juhu, endlich Action!“

...

Sie flog durch die Nacht. Ihr Ziel war ein weißer Dinosaurier. Das größere Ziel war die Reiterinn, doch was noch wichtiger war, ihre Kette. Sie gefährdet die ganze Welt. Man muss sie aufhalten. Und sie weiß nicht mal was sie tut. Armes Kind. Aber Zoo hat ihr zu viel verraten, sie muss sterben. Sie glitt weiter, doch konnte sie am Boden nichts ausmachen. Die Morgendämmerung erreichte sie langsam, und dann musste sie zu Fuß weiter suchen, wodurch die Wüstenreiterinn einen Vorteil bekommen könnte. Jedoch konnte sie noch nicht einmal den Gestank der Bestie ausmachen. Es war Zauberei im Spiel...

Zoo

Nachdem ich den Pass hinter mir hatte war mein nächstes Ziel der Tempel. Ehlias hatte alte Karten über die Tempel der Wüstenreiter. Ich hoffe nur, dass sie ihn nicht abgebaut haben und weitergezogen sind. Laut der Karte muss ich durch ein saurierverseuchtes Tal, welches die Wüstenreiter „Tal des Todes“ oder einfach „Todestal“ nennen. Naja mit Dino Horden kenne ich mich gut genug aus. Was mir jedoch mehr Sorgen machte war das knattern des Stingers. Es signalisierte, dass der Tank zu Ende ging. Ich hoffte, dass ich wenigstens Shiva einholen könnte. Sie würden sie töten, wenn sie sie kriegen, da bin ich mir sicher. Ich muss es verhindern. Es ist meine Schuld.

Jack Lee

Die drei waren schon weit gekommen. Jack's Iguanodon war das schnellste Iguanodon, das die anderen beiden jemals gesehen haben. Es hielt immer weiter durch.

„Wann sind wir endlich da?“

**Habe Geduld, Tvesd**

**Zoo hat alle meine Karten, ich hoffe du kennst dich hier aus Jack.**

**Ich dachte du wärst der mit den Ortskenntnissen?!**

„Oh Gott“

**Wir reiten die ganze Zeit irgendwo hin, und du sagst nichts?**

**Entschuldige, du hast nicht gefragt!**

„So, Mädels, jetzt übernehme ich mal das Steuer!“

Trotz dem Protest der anderen nahm Tvesd die Zügel in die Hand. Der Iguanodon wurde ganz wild und flitzte in die nächstbeste Richtung los.

„Juhu!“

Ehlias klammerte sich an Jack fest, welcher sich mit not am Iguanodon festhielt.

**HILFE!!!!**

Shiva

Sie hatte den Tempel bald erreicht. Nur noch wenige Meter trennten sie von ihrem Ziel, als sie das Knattern hörte. Sie blickte zurück. Zoo's Maschine bewegte sich mit erschreckender Geschwindigkeit auf sie zu. Sie trieb den Allosaurus nochmal an, schneller zu sein. Doch Zoo holte sie ein. Sie zog ihren Bogen und schoss einen Pfeil nach ihm.

Ich muss mit dir reden, Sagte ich

Wieso sollte ich mit dir reden? Du bist ein Verräter, das mieseste Geschöpf, das die Welt jem gesehen hat!

Ich muss dir die Wahrheit sagen!

Spar es dir, ich glaube dir sowieso nicht!

Shiva schoss noch einen Pfeil, er flog in den Propeller und zerfetzte die Maschine. Ich blieb am Boden liegen. Der Allosaurier bewegte sich weiter zum Tempel. Ich habe versagt.

Shiva ritt weiter zum Tempel und betrat ihn. Verzierungen an den Wänden erzählten Geschichten ihres Stammes. Sagen, Märchen, Legenden und Geschichten die sie in ihrer Kindheit gehört hat, und Solche, die sie noch nie gesehen hat. Sie fühlte sich beobachtet. Sie drehte sich um. Vor ihr stand ein seltsames Wesen, größer als ein Mensch, es hatte einen großen Kopf der einem Megaloceros ähnelte. Auf seinem Kopf trug es zwei große Hörner. Es versuchte Shiva zu packen, doch wich sie aus und stolperte. Das Wesen holte mit der Faust aus, Shiva rollte sich weg bevor es zuschlagen konnte. Sie stand auf und spürte kalten Stahl an ihrer Schläfe. Ihr Hals wurde von einem Arm umklammert.

Keine Bewegung, Fräulein. Und jetzt gib mir die Kette!

Zoo

Jemand half mir auf. Bist du okay?

Ja, es geht schon wieder. Aaah

Ich brach wieder zusammen.

Huch, du Armer ich guck mir mal deine Verletzungen an.

Wer bist du?

Du kannst dich nicht an mich erinnern? Du hattest wirklich einen schlimmen Gedächtnisverlust damals. Ich bin Dehlia.

Ich sah in ihr Gesicht. Sie hatte eine lila Hautfarbe, weiße Punkte leuchteten auf ihren Wangen. Sie hatte schwarze Augen und schwarze Haare. Sie nahm einen Kristall aus ihrer Tasche und hielt ihn mir ans Bein. Er leuchtete auf. Der Kristall war grün und hatte Ähnlichkeiten zu denen aus Wallhalla. Der Schmerz löste sich. Ich konnte wieder aufstehen.

Danke, Sagte ich verwundert.

Kein Problem, aber wir müssen los. Sie ist schon im Tempel, wer weiß was für eine Katastrophe sie anrichten kann. Ich hoffe John und Tark konnten sie bereits überwältigen...

John und wer?

John und Tark. Sie sind Kollegen von uns.

Wir rannten zum Tempel. Ich sah die Verzierungen. Hinter der nächsten Ecke warteten schon John und Tark, wenn ich recht lag. Ein Mensch und ein Wesen, welches ich auf Grund seines Aussehens als Minotaurus identifizieren würde. Der Mensch –wahrscheinlich John- hielt Shiva umklammert und hielt ihr seine Waffe an den Kopf.

Ah, kommt ihr beiden auch noch? Zoo, du bist ein Versager. Du kannst noch nicht mal eine kleine Wüstenreiterin ausschalten.

Während mir Erinnerungsfetzen über John hochkamen ballte ich die Fäuste.

Könntet ihr vielleicht aufhören euch zu streiten und zu verhöhnen, dann könnten wir vielleicht fortfahren.

AHHHHHH

„Könntest du vielleicht mit dem Geplärr aufhören?“

Entschuldige bitte aber wir reiten mit Höchstgeschwindigkeit auf einen Abhang zu!

Halt an!

„Niemals! JUHU“

Das ist das Ende!

Der Iguanodon sprang. Er flog über eine Schlucht voller spitzer Steine und Ehlias übergab sich.

Der Iguanodon landete auf der anderen Seite der Schlucht. Ehlias fiel in Ohnmacht, Jack hielt ihn fest, damit er nicht runterkippte.

Jetzt reicht's Tvesd, gib mir die Zügel zurück!

„Och, es macht solchen Spaß!“

Tvesd gab Jack die Zügel zurück.

Endlich. Und nun werden wir erst mal aus diesem Höllengebirge raus reiten. Dann können wir uns sammeln und... Uaaah!

Der Iguanodon verlor den Halt und rutschte den Abhang runter. Sie rutschten direkt in ein Tal, welches nur aus trostlosen Steinen bestand. Auf einem Plateau stand ein alter Tempel, ein weißer Allosaurier wartete vor dem Eingang und in der Nähe lagen Maschinenteile...

Die Frau trat aus einer Tür am anderen Ende der Halle hervor. Sie trug ein weißes Gewand mit goldenen Verzierungen. Ihr Haar war Blond. Ihre Augen strahlten golden eine Autorität aus, die niemals von einem Menschen ausgehen könnte.

Nun, wo wir alle versammelt sind, möchte ich die Anwesende Shiva um das Artefakt bitten. Gib mir die Halskette!

Sie streckte die Hand aus, doch Shiva sah sie nur kalt an.

Ich werde sie ihnen niemals geben!

Dann wirst du sterben.

Gib ihr die Halskette Shiva! Bitte.

Nein. Und wenn ihr mich umbringt die Halskette werdet ihr nie in die Finger kriegen!

Ich dachte daran, dass ich selber im Besitz einer Halskette war. Vielleicht konnte ich Shiva von unseren guten Absichten überzeugen.

Ich habe die Halskette.

Ich nahm die Halskette aus meiner Tasche und übergab sie Bliz, so hatte ich jedenfalls ihren Namen in Erinnerung.

Zwei Halsketten. Gut. Tötet sie, sie ist nicht mehr für uns von Bedeutung.

Halt!

Was ist denn jetzt schon wieder?

Drei. Es gibt drei Ketten. Ich musste Zeit gewinnen.

Können wir sie nicht einfach einweihen?

Erst wenn wir die dritte Kette haben!

Shiva, wir gehören zu einer Organisation an. Zum Schutz paralleler Welten. Wir verhindern Verbindungen zwischen den Welten um die Ausbeutung der jeweils Schwächeren zu verhindern. Damit so etwas wie mit den SEAS bloß nicht nochmal passiert.

Warum sollte ich dir glauben?

Dein Leben hängt davon ab. Tritt uns bei! Hilf uns diese Welt zu retten.

John lachte. Auch der Minotaurus konnte sich kein Lächeln verkneifen.

Was ist?

Manchmal bist du echt zu blöd, Zoo.

Sie hielt mir ein Schwert unter die Kehle.

Gib mir die Kette oder ich töte ihn.

Gut. Er ist ein Verräter und ein Lügner. Es ist mir gleichgültig ob er stirbt.

Meine Liebe, er ist im Moment die ehrlichste Person im Raum. Neben Dehlia vielleicht. Dehlia, die bis jetzt schweigend da gestanden hatte begann zu handeln.

Lass ihn Bliz!

Oha. Steht ihr beiden jetzt gegen mich? Wenn ich in den nächsten Zehn Sekunden nicht diese verfluchte Kette in der Hand halte, dann wird hier einer nach dem anderen...

Auf einmal kam Tvesd in den Raum gestürzt, schlug mich mit seiner Armbrust nieder und eröffnete das Feuer auf Bliz, welche hinter einem Podest in Deckung hechtete. Jack Lee rannte ebenfalls in den Raum und auch Ehlias folgte langsam nach. John ließ Shiva los und Schoss auf Tvesd, Tark ging mit einem Streitkolben auf Jack zu. Dehlia kam zu mir.

Bist du verletzt?

Geht schon.

Ich rapelte mich auf und schrie auf.

Pause! Auszeit! Ihr kämpft vollkommen ohne Grund!

Tvesd schlug mich wieder nieder.

„Lenk uns nicht ab, Betrüger!“

Als ich am Boden lag sah ich wie John mit einem Dolch im Bauch vor mir zusammensackte, hinter ihm stand Shiva, die ihr Schwert zog und zu Tvesd und Jack stieß. Während Jack Lee noch immer mit dem Minotaurus kämpfte und Tvesd mich am Boden hielt, zogen sich Shiva und Ehlias zurück. Auf einmal wurde Tvesd weggeschleudert. Dehlia wurde sichtbar und half mir auf. Ich nahm mein Gewehr auf und suchte nach Schwachpunkten in der Decke. Tvesd stürzte auf Dehlia zu. Jack wurde zu Boden geworfen. Schüsse. Tvesd blutete. Bliz hielt Johns Waffe in der Hand.

Nein!

„Schon gut“

Tvesd schoss mit seiner Armbrust zurück, Bliz war ebenfalls verwundet.

Aaaahhh...

Bliz spuckte Blut. Sie öffnete ihren Mund und ein roter Nebel strömte heraus. Direkt auf mich zu. Es war ein wenig als würde ich bewusstlos, jedoch nahm ich die Situation immer noch gut wahr, aber ich konnte meinen Körper nicht mehr kontrollieren.

Es tut gut wieder ein Mann zu sein, sagte ich mit seltsam veränderter Stimme. Düster und unheimlich.

Zoo?

Ich lächelte Dehlia an.

Ja?

Trau ihm nicht! Er ist

Ich erschoss sie mit meinem Gewehr.

Das ist das Ende von Blizzard, der Anführerin der Gesellschaft zur Rettung paralleler Welten. Und der Beginn einer neuen Ära!

Was ist mit dir?

Dehlia klang sehr besorgt.

Entschuldigung, aber du wirst nicht mehr Gebraucht.

Ich erschoss sie.

NEIN!

Eine Stimme in meinem Kopf sprach zu mir:

Wehre dich nicht dagegen. Du hast keine Chance gegen mich. Ich breche die stärksten Charakter.

Tvesd! Schließe dich mir an! Zusammen können wir die Welten erobern! Und es gibt wahrscheinlich unendlich viele! Oder stirb!

„Ich entscheide mich für den Tod“

Nun gut. Wenn du nicht willst. Was ist mit dir Lee?

Ich werde mich dir niemals anschließen!

Wie du meinst. Tark, kümmere dich um die beiden. Ich verfolge die Wüstenreiterin und ihren Gefährten.

Das ist schon seltsam.

Was?

Am Anfang konnten wir uns nicht leiden und jetzt flüchten wir gemeinsam vor Zoo und seinen Leuten.

Zoo ist nicht der Anführer. Ich zweifle sogar langsam daran inwiefern er in die Sache verwickelt ist.

Sollen wir anhalten und nach Jack und Tvesd sehen?

Lieber nicht, guck mal da!

Mein Körper kam aus dem Tempel gesprungen. Er schoss ein paar Mal auf die beiden bis die Waffe klick machte. Keine Munition mehr übrig. Er zog meinen Degen und stürmte auf den Dino zu.

Bleib hier sitzen, ich halte ihn auf.

Shiva sprang ab und zog ihr Schwert.

Hier und jetzt Zoo! Für immer! Für die Wüstenreiter und die freien Völker!

Nun folgte ein epischer Schwertkampf. Ich bewegte mich flüssig und wunderte mich selbst was ich drauf hatte. Schließlich endete alles damit (Muss noch Spannend ausgeschmückt werden), dass ich Shiva die Beine wegzog und ihr die Kette mit dem Schwert entriess.

Endlich. Die dritte Kette. Nun kann mich nichts mehr auf halten!

Ich setzte zum Schlag an um Shiva zu töten jedoch kämpfte ich dagegen an. Die Klinge rückte immer näher an Shivas Hals. Doch schob sich eine Klinge dazwischen. Es war Ehlias, der verbittert versuchte ihn aufzuhalten. Durch die Ablenkung konnte ich die Barriere des Wesens durchbrechen. Alles wurde weiß. Und mir wurde klar, dass ich die ganze Zeit betrogen worden bin. Die Organisation hatte nicht den Sinn des Schutzes der Welten sondern zum Sicherstellen von Reisetechologie. Keiner sollte vor ihnen zwischen den Welten hin und herreisen können. Das größte Ziel war eine tragbare Tormaschine. Dann schoss mir die Geschichte von Draekon, so der Name durch den Schädel. Er ist ein Dämon. Vor langer Zeit beherrschte er ein Imperium des Bösen, bis er von der Heerführerin Blizzard gestürzt wurde. Doch Draekon war nicht besiegt, sondern nur sein Körper. Er schwirrte im Raum-Zeit Kontinuum umher, mit dem Ziel sich an Blizzard zu rächen, wobei ihm die Winzigkeit seines Heimatuniversums klar wurde. Als Blizzard durch ihren eigenen Sohn vom Thron gestürzt wurde und einen Gedächtnisverlust hatte ergriff Draekon von ihrem geschwächten Geist Besitz und schaffte es, ein Portal in eine andere Welt zu öffnen. Er gründete die Organisation und weihte seine engsten Mitglieder ein, John und Tark. Die Leichtgläubige Dehlia und den Weltverbesserer Zoo ließ er lieber nichts wissen, sie könnten die ganze Sache gefährden. Ein anderes Mitglied, Bart, ist bereits früh bei einer Mission verstorben. Das waren alle Informationen die Zoo aufnehmen konnte, alle anderen konnten von seinem Hirn nicht verarbeitet werden. Als er wieder seine Umgebung wahrnahm lag er auf dem Boden, Ehlias hielt ihm das Schwert an die Kehle.

Töte ihn! Er ist gruselig!

Ich drehte mich weg und zog Ehlias die Beine weg, rannte zum Tempel und wick dem Körper des Minotaurus aus den Tvesd in meine Richtung schleuderte.

„Um mich umzubringen brauchst du schon ein bisschen mehr!“

Bist du immer noch nicht Tod? Verdammter Bastard!

Jack Lee stürmte ebenfalls auf mich zu. Der Dämon der von mir Besitz ergriffen hatte bekam Angst. Er (oder ich?!) nahm die Halskette und umwickelte Jacks Schwert. Er konnte es ihm zwar nicht aus der Hand ziehen aber ihn zu Fall bringen. Er lief weiter, Tvesd machte sich schon bereit ihn aufzuhalten.

Aber er sprang und verpasste Tvesd einen Tritt direkt ins Gesicht. Dieser war betäubt. Jack und Shiva waren schon wieder hinter uns. Wir betraten den Tempel. Er legte alle drei Ketten in die Mitte des Tempels. Ich sah die Leichen von John, Bliz und Dehlia, zweifellos große Krieger. Ich erwartete gespannt ein Wunder, jedoch passierte nichts. Jack Lee, Shiva und Tvesd stürmten gemeinsam in den Tempel. Ich nahm die Pistole von John die immer noch auf dem Boden rumlag und richtete sie auf die drei.

**Verdammt! Warum passiert nichts?**

**Nimm die Waffe runter. Ich werde dir verraten wieso.**

Ich ließ die Waffe langsam sinken.

„Her damit!“

Ich schob die Waffe zu Tvesd rüber, er nahm sie und richtete sie auf mich.

Jack nahm die Ketten an sich.

**Zwei von diesen Ketten mögen zweifellos die Artefakte sein nach denen du suchst. Doch eine ist nur ein Duplikat, das für meinen Dilophosaurier angefertigt wurde. Und jetzt bist du mit Erklären dran wer bist du?**

**Nun gut. Ich arbeite für eine Organisation. Zum Schutz paralleler Welten. Wir wollten diese Welt nur beschützen. Unsere gesamte Organisation musste geheim bleiben. Ich konnte dir nichts erzählen weil es zu gefährlich war.**

Er hielt sich am Kopf. Ich konnte langsam zu ihm durchdringen.

**Was ist eben beim Tod eurer Anführerin passiert? Was war diese rote Zeug?**

**Das Blut dieser Rasse ist Gasförmig. Ich weiß auch nicht warum es mich durchströmt hat aber ich fühle mich stärker als zuvor. Lü... gn... er...**

**Warum hast du dich so komisch verhalten? Warum hast du deine beiden Kollegen ermordet?**

**Sie haben mich ver... ahh glaubt... raten sie... mir... hör auf... nicht...**

**Was ist jetzt los? Ehlias war gerade dazu gestoßen.**

**Ich glaube er hat Schmerzen.**

Ich sackte zusammen.

**Geh raus! Was haben wir denn hier? Nein... Zoo steht auf Shiva, Zoo steht auf Shiva, hahahahaha**

Ich schlug meinen Kopf gegen die Wand.

**Zoo!**

Jack versuchte mich fest zu halten, er fauchte ihn an und trat... naja dahin halt.

Er rannte weg und lief teilweise an der Wand um Tvesds griff zu entkommen.

**Muhahahaha, du kannst dich nicht wehren!**

**Och doch.**

In einer kurzen Phase in der ich kurz die Kontrolle hatte, nahm ich den Dolch aus John's Rücken.

**Das ist jetzt nicht dein ernst? Zerstöre deinen Körper, bitte aber mich wirst du so nicht töten!**

**Ehlias wir... müssen bannen! Den Dämon? Hahaha dazu seid ihr gar nicht in der Lage!**

Er nahm den Dolch und ging auf Ehlias los. Tvesd kam von hinten um ihn aufzuhalten. Er stieß den Dolch Tvesd in den Bauch, welcher ihn prompt wieder rauszog.

„Langsam werde ich wütend! Hör auf mir Löcher in den Bauch zu machen!“

**Ich frag am besten gar nicht erst warum du noch am Leben bist...**

**Tja, Nordfolkler sind halt stabil gebaut,** sagte Jack, der versuchte uns still zu halten.

**Er ist vollkommen Wahnsinnig geworden. Er verliert die Kontrolle...**

Ich übergab mich. Teilweise spuckte ich auch Blut. Der rote Rauchschwaden vor mir versetzte mich nahezu in Euphorie. Doch er ging nun auf Tvesd los, welcher im Kreis lief um ihm zu entkommen. Er fuchtelte mit den Armen aber es machte Draekon nichts. Jack kam mit einem Tongefäß an und fing den Schwaden ein, staunte allerdings nicht schlecht als er durch das Gefäß rauskam.

Wir brauchen ein magisches Gefäß um ihn einzufangen. Das werden wir in do einem Tempel doch finden können!

Teilt euch auf!

Wir gingen auf die Such nach Gefäßen und probierten sie aus während wir eine schreckliche Jagt mit dem Dämon durchmachten. Schließlich kamen wir zu dem Schluss, dass hier keine magischen Gefäße sind.

Hier entlang!

Wir rannten aus dem Tempel und stiegen auf den Allosaurus. Wir ritten durch das Tal dicht gefolgt von Draekon. Etwas Später kamen wir an. Die Heimat von Shivas Mutter. Wir rannten die Treppen hoch zur Wächterin und verneigten uns.

Mutter, wir brauchen ein Ritual. Wir müssen einen Dämon aus dieser Dimension verbannen. Geht das?

Ich glaube es gibt so ein Ritual. Ich muss in den alten Schriften nachsehen.

Eine Kriegerin kam auf uns zu.

Nein! Jaha, bitte nicht du!

Nicht töten! Nur gefangen nehmen!

Wir machten uns zum Kampf bereit während Shivas Mutter den Tempel betrat.

Es war zermürend, wenn wir einen entwaффnet hatten, ergriff er vom nächsten Besitz.

Schließlich...

Shiva! Ich habe etwas gefunden! Bring ihn her, dann können wir beginnen!

Los, locken wir ihn hinein.

Wir ließen uns langsam zurückdrängen. Neben der Tür stand Shivas Mutter, welche ihm einen Tonkrug über den Kopf stülpte und die Hände hob. Während wir verbissen versuchten ihn festzuhalten, sprach sie Sätze in einer seltsamen Sprache. Der rote Schwaden drang aus dem Gefäß und nahm Kurs auf Shivas Mutter. Im allerletzten Moment gab es einen Lichtblitz und die rote Rauchwolke war weg. Puff!

Ich hoffe du landest in einer Dimension in der die Ghostbusters real sind!

Ghostbusters?

Was zum?

Ähm, das erzähl ich euch später...

Schließlich gaben die Wüstenreiter zur Feier des Tages eine Feier. Doch ich nahm nicht direkt daran teil. Ich saß am Rand einer Mauer und dachte darüber nach was passiert ist, was ich so erfahren hatte. All die Jahre. Betrug. Plötzlich wurde ich von hinten angesprochen.

Sag mal, stimmt es eigentlich was der Geist gesagt hat?

Äh, Öhm, Eh, Nicht direkt...

Shiva lächelte.

Komm jetzt, du verpasst ja alles!

Jetzt ist Draekon in einer anderen Dimension und Terrorisiert diese.

Ist das unser Problem?

Shiva!

Okay, lass uns darüber nachdenken wenn das Fest vorbei ist, okay?

Hmm, nagut...

Nach dem Fest gab es noch eine Unterhaltung.

Also, wenn ich das richtig verstanden habe, wenn die Ketten in der Nähe von magischer Energie zusammen kommen, habe sie die Macht ein Tor in eine andere Welt zu öffnen?

Das ist zumindest meine Vermutung, ja.

Und deswegen schlägst du vor die Ketten weit weg voneinander zu verstecken?

Ja. Eine Kette kriegen die Wüstenreiter, ich schlage vor das Shiva sie weiterhin behütet.

Eine Kette wird in Walhalla vergraben, Tvesd hat sich schon dafür bereit gemeldet.

Jack wird mit einer Kette etwas gute tun und Kriegsgefangene von den Piraten freikaufen. Wenn die die Kette erst mal haben werden wir sie hoffentlich nicht so bald wiedersehen.

Das stimmt allerdings.

Ich muss ein paar Orte besuchen, die heilige Stadt, Ruinen der SEAS, alles was man so für wichtige Orte sehen kann. Ich muss mein Bild von dieser Welt nochmal vollkommen neu bilden.

Wir treffen uns in unserem Dorf im Süden wieder.

Okay. Seien die Götter mit euch.

Am nächsten Morgen erwartete man mich bereits. Jack Lee ist wohl schon aufgebrochen und Tvesd schleif immer noch. Man stellte mir einen Dilophosaurus und Proviant zur Verfügung. Waffen lehnte ich ab. Ich traf Shiva, welche ebenfalls ihren Dilophosaurus sattelte.

Nanu, reist du auch ab? Wo solls denn hingehen?

Ich weiß nicht, wo willst du denn hin?

Du willst nicht allen Ernstes mitkommen oder?

Wer soll dich denn sonst beschützen? Und außerdem wäre mir doch langweilig hier ganz allein.

Und was ist mit Jack Tvesd und Ehlias? Warum gehst du nicht mit...

-Die Personen dieses Textes sind frei erfunden und haben mit ihren Autoren im RL nichts zu tun. UND VORALLEM SIND SIE KEINE BASIS FÜR BLÖDE SCHERZE. Ich habe die Freiheiten genutzt die mir im RPG nicht gegeben waren um diesen künstlerischen Storyaspekt einzubauen(Ich hab mich zurückgehalten). Desweiteren hat dieser Verlauf der Handlung nichts mit dem aktuellen RPG zu tun.

Ihr seid ja eh nur neidisch ^^-

Nach dieser Ansprache konnte man sich die Geschehnisse am Ende des Texts jawohl denken...

Und wenn sie nicht gestorben sind (in der PW altert man ja nicht...) dann leben sie noch heute.

Und die Moral von der Geschicht: Besitz ergreifen lohnt sich nicht.

P.S: ©@rg i5 k3wl

P.S.S: AyCe und Dark: eure Meinung ist mir jetzt schon scheiß egal....

P.S.S.S: Das gleiche gilt für: Veli, Krono, Maxi1, Joni, Abi(vielleicht), Quinex ein bisschen, Kharg auf jeden fall (falls ers lesen kann...) Und allen andern die Zeile 2-3 meiner Ansprache nicht berücksichtigen.

Ende

Ich habe mir mal einen Namen überlegt:

# Paraworld Chronicles

---

## *Episode 2: Between the fronts Epsisode 1*

Ich lag auf einem großen Felsen. Mit dem Fernglas beobachtete ich den Kanal. Es war ein großer Kanal zwischen zwei großen Inseln. Unten lag das Boot, mit dem Shiva, Nonesmoke und ich bei unserer Flucht übersetzt haben. Eine kleine Gruppe bewegte sich darauf zu. Sie hatten ein Iguanodon dabei. Außerdem kamen mir zwei der Personen sehr bekannt vor. Na klar, es waren Veli und Jack Lee. Was machten die nur zusammen? Am Himmel stieg Rauch auf. Es fing an. Ich musste sie da raus holen. Ich stand auf, winkte mit den Armen und schrie.

Hey!

Shiva zog mich runter.

Bist du verrückt? Die bemerken uns noch.

Keine Sorge es sind Freunde von uns!

Wer denn?

Ich stand wieder auf.

JACK! VELI!

Jack Lee, Veli und die anderen waren an einem Kanal angekommen. Da war ein Boot, mit dem sie auf die andere Seite kommen konnten, doch Jack hörte ein lautes "Hey!" Er blickte sich um. Seltsam... Für einen Moment dachte er hätte Zoo gehört... Naja, jedenfalls...

JACK! VELI!

Uh, da sind so blöde Stimmen in meinem Kopf!

Hey Zoo!

Was?

Jack drehte sich um. Da auf dem Felsen standen wirklich Zoo, Shiva und noch ein paar andere Personen.

Hallo Zoo und Shiva! Wie geht es euch?

Besser als euch, wenn ihr nicht bald von da verschwindet!

Okay, dann gehen wir halt wieder...

Wie unfreundlich.

Kommt her! Verdammt ihr befindet euch zwischen den heftigsten Armeen dieser Welt!

Ja klar. Zoo, die kriegen das schon wieder hin, das sind nur Piraten!

Gut, Ich sammle eure Einzelteile jedenfalls nicht auf!

Ich an eurer Stelle würde auf uns hören!

Ist ja gut! Wir kommen.

Ehlias wachte auf. Es wurde langsam Seekrank auf seinem Floß. Vor ihm winselte Horazius in seinem Käfig.

Alles wird gut. Hoffe ich.

„Hoffnung ist gut zum Frühstück aber nicht zum Abendbrot“

Erwiderte Tvesd grimmig.

„Okay, Ashu, zwischenstand: Ausrüstung?“

Nichts.

„Pläne?“

Nada.

„Chancen?“

Niet.

„Prima!“

Tvesd versuchte das Seil durchzureißen.

„Arrrrggg“

Das hat doch keinen Sinn!

Ehlias Hände wurden an den Pfahl in der Mitte des Floßes gepresst.

Aua, Hör auf damit!

„Noch ein bisschen!“

Schließlich begann der Strick zu reißen.

„Na endlich“

Und was hat uns das Gebracht? Wir sind immer noch mitten auf dem Ozean, umgeben von einer schlachtbereiten Flotte!

„Ich würde mal sagen, sobald wir angekommen sind versuchen wir uns durchzuschlagen.“

Und am Ende sind wir wieder Gefangene.

„Sei nicht so pessimistisch!“

Wo ist denn jetzt deine Riesenarmee?

Ich gab Jack das Fernglas.

Oh mein Gott, das sind echt viele.

Lass mich auch mal sehen!

Wie lautet der Plan?

Wir warten erst mal auf die Piraten. Nach der Schlacht sehen wir weiter...

Gebt mir mal das Fernglas!

Piraten? Das sind zwar eine große Bande aber die reichen nie um die aufzuhalten.

Nemo war fleißig. Nach seinen Angaben besitzt er eine Armee, die die der SEAS bei weitem übertrifft.

Bitte! Ich will das Fernglas haben!

Wer ist Nemo?

Er war einst Kapitän der Ubootflotte der SEAS. Jetzt ist er selbsternannter Piratenkönig.

Bitte, ich mach es auch nicht kaputt!

Ich erblickte Gallimimus, die den Strand auskundschafteten.

Leise jetzt, die Piraten sind da...

Am Strand hoben Pioniere Gräben aus, Panzer wurden in Position gebracht, Fallen und Türme wurden aufgestellt. Links erkannte ich Schiffe auf dem Kanal. Aus dem Wasser tauchte eine riesiges Schiff auf. Es war aus Stahl. Ein Mann stand oben auf einem Turm. Die Schiffe positionierten sich. Der Mann hob den Arm. Als er ihn wieder herunternahm begannen alle Waffen zu schießen. Wir mussten uns die Ohren zuhalten. Veli fiel Kopfüber den Fels hinunter. Jack packte ihn am Fuß und fiel selber vonüber. Ich hielt ihn fest, doch die beiden waren schwer, ich rutschte auch langsam ab. Shiva versuchte mich hochzuziehen.

Was steht ihr da rum?! Helft uns!

Die Drillinge, die uns her gebracht hatten bildeten eine Kette und heilten Shiva fest.

Da oben! Spione!

So ein Mist, weg hier!

Als wir Veli und Jack hochgezogen hatten wurden wir schon von Ninja umzingelt.

Hände hoch und keine Bewegung!

Wie bitte?

Du hast mich schon verstanden!

Wie soll ich dich verstehen wenn du keine Prädikate benutzt?

Was zum... Hör auf damit!

Womit?

Mich hier aus der Fassung zu bringen!

Ketchup ist grün.

Was? Häh? Ketchup? Hey, stehenbleiben!

Wir rannten zum Ballon. Die Händler starteten den Ballon.

Shiva, nimm meine Hand!

Die Ninja packten Shiva am Bein.

Hilfe!

Helft mir!

Die anderen kamen zur Hilfe, außer Veli, er stolperte über seine eigenen Füße und verursachte eine Menschliche Dominokette. Die Ninja hatten Shiva. Ich zog meinen Degen und sprang runter.

Lasst sie los!

Ich kann mich schon selbst verteidigen!

Ich erstach einen Ninja.

Ich wollte dir nur helfen.

Shiva schnitt einen in der Mitte durch.

Schade, dass ich keine Hilfe brauch.

Ich parierte einen Schlag und trat den Ninja weg.

Das hörte sich gerade aber ganz anders an...

Aber du bist mutiger oder wie?

Ich schlug einem Ninja hinter mir die Faust in das Gesicht.

Nein, nur nicht so stur.

Stur? Warum bin ich nur mitgekommen?

Shiva schlug einem Ninja den Kopf ab.

Du meinst außer meinem unwiderstehlichen Scharm und meinem außergewöhnlich guten Aussehens?

Pah, du hast dich doch geradezu dagegen gewehrt!

Hey! Ich werfe euch ein Seil zu!

Unten landete ein Seil.

Veli, halte das Seil das nächste Mal fest, sonst werf ich dich runter.

Hat der Ballon eigentlich eine Gewichtsbegrenzung?

Normalerweise transportieren wir Steine, also kein Problem.

Jack Lee warf ein anderes Seil herunter.

Ladies First.

Jetzt fängst du schon wieder an!

Gut, dann klettere ich halt zuerst hoch...

Die Schlacht war inzwischen in vollem Gange. Piratentruppen stürmten den Strand. Sie hatten keine Chance gegen die Executoren und den Spinosaurus. Aus dem Wasser erhoben sich Statuen. Obwohl sie aus Stein waren leuchteten sie aus dem inneren. Sie schlugen die Truppen der SEAS zu Brei.

Manche Piraten hatten seltsame Stäbe, auf deren Enden Kristalle saßen. Sie schossen Energiestrahlen damit ab.

Mein Gott, das ist schrecklich.

Seltsam. In meiner Welt haben wir uns die Kriegsführung der Zukunft etwa so vorgestellt. Strahlenwaffen, riesige Roboter und mächtige Wesen. Und jetzt seht euch das an! Unsere Vergangenheit holt uns ein!

Du findest das nicht wirklich faszinierend, oder? Solche Waffen gehören weggesperrt!

Alfred Nobel erfand das Dynamit. Es war für den Bergbau vorgesehen, jedoch verwendete man es für Tod und Zerstörung. Diese Kristalle können mehr als Zerstören. Sie heilen. Sie leuchteten uns damals den Weg. Nemo missbraucht sie vollkommen.

Wir müssen sie aufhalten.

Los, fliegen wir zum Nordvolk. Wir müssen eine Schlacht vorbereiten.

Wir hörten ein urzeitliches Brüllen. Ein riesiger Liopleurodon „schwamm“ über das Land. Er kämpfte mit dem Spinosaurus. Feuer gegen Wasser.

In ihrem Schatten trafen sich zwei Männer. Nemo beschoss den Admin mit einem Raketenwerfer. Jener versuchte verzweifelt gleichzeitig auszuweichen und ihn mit dem Scharfschützengewehr zu treffen. Komm und kämpfe wie ein Mann!

Das kannst du haben!

Nemo warf die Waffe weg und ging auf ihn los. Er zog seinen Degen und rief En Garde!

Reden wir jetzt Französisch?

Nemo hielt das Schwert mit bloßen Händen fest und zerbrach es.

Das ist dafür, dass du meine Armee als schwach bezeichnet hast!

Was? Das habe ich nie gesagt!

Versuch dich nicht rauszureden! Zoo hat alles erzählt!

Zoo? Der ist ein mieser Verräter! Dem glaubst du allen Ernstes?

Verdammt. Dieser Kampf ist vollkommene Zeitverschwendung! Anstatt gegeneinander Anzukämpfen hätten wir unsere Kräfte vereinen müssen!

Sie wollten uns gegeneinander aufspielen! Und nachher die Reste vernichten!

Wir müssen unsere Kräfte vereinen! Zusammen können sie uns nichts anhaben!

Nemo reichte dem Admin seine Hand.

# Paraworld Chronicles

---

## *Episode 2: Between the fronts Episode 2*

Ehlias eilte durch den Dschungel. Die Söldner waren hinter ihm her. Als sie auf eine kleinen Insel ihre Vorräte auffüllen wollten, waren Tvesd, Ashu und er in den Dschungel gestürmt. Im Arm trug er den Käfig seines kleinen Iguanodon. Er verlor den Boden unter den Füßen und rollte einen Abhang herunter. Er landete mit dem Gesicht in einem kleinen Bach. Er war voller Schlamm. Der Käfig von Horazius war zerbrochen. Der Kleine kam auf ihn zu und leckte sein Gesicht. Ehlias hörte hinter sich die Rufe der Söldner. Als er aufstand bemerkte er, dass vor ihm ein riesiger Roboter saß. Zoo hatte einst gesagt, dass er die Pläne dieser Roboter gestohlen hat. Er sah so aus wie er ihn beschrieben hatte. Nur war er noch größer, als Ehlias gedacht hatte. Er blieb ehrfürchtig stehen. Die Söldner standen hinter ihm auf der Klippe und riefen, **Da ist er!** Auf einmal leuchteten die Augen des Roboters. Die Söldner begannen ängstlich zu zittern. Der Executor erhob sich. Horazius versteckte sich ängstlich hinter Ehlias Bein. Der Roboter ergriff Ehlias und hob ihn hoch. Die Söldner liefen feige weg.

**Horazius!**

Horazius...

Wiederholte der Roboter. Er gab verschiedene Laute von sich. Einige machten Ehlias ziemlich Angst, da er schlechte Erinnerungen mit Sauriern damit verband. Schließlich begann der Roboter verschiedene Sprachen zu sprechen. Ehlias konnte etwas verstehen.

Welcher Rasse gehörst du an?

**Mensch! Ich bin ein Mensch!**

Horazius. Es ist mir eine Ehre euch zu treffen.

**Was? Nein, mein Iguanodon heißt Horazius! Mein Name ist Ehlias!**

Ehlias, es ist mir eine Ehre euch zu treffen.

**Ja. Mir auch. Und jetzt lass mich verdammt nochmal runter!**

Ja, Herr.

Der Roboter ließ Ehlias runter. Er nahm Horazius in den Arm.

**Alles ist gut.**

Alles ist gut.

**Wiederhole nicht alles!**

Ja, Herr.

**Wie heißt du?**

0000234

**Nein, dein Pilot natürlich.**

Pilot? Person, die Fahrzeuge steuert. Herr, ich besitze keinen Piloten.

**Ja klar.**

Ehlias kletterte auf den Roboter.

Was tun sie da?

Ehlias hob den Kopf des Roboters hoch. Doch statt des erwarteten Menschen war dort nur ein großer Kristall.

**Oh mein Gott.**

Was ist? Ist etwas nicht funktionstüchtig?

**Hast du... Hast du etwa ein Bewusstsein?**

Ich... weiß nicht. Ich bin eine Maschine. Maschinen haben kein Bewusstsein...

**Hmm... Wer hat dich gebaut?**

Ich wurde in einer Fabrik hergestellt. Diese wurde entworfen und gebaut von einer Frau namens „Blizzard“. Sie und ihre Organisation haben uns als Bestandteil einer möglichen Streitmacht gebaut.

**Blizzard wie Bliz?**

Vertraute Personen nannten sie so. Es scheint der Definition „Spitzname“ anzugehören.

Es scheint als ist Blizzard tot.

Blizzard... Tot. Ende der Existenz von Lebewesen. In manchen Religionen ist es die Weiterleitung in eine andere Welt oder neues Leben.

Ja genau.

Die beiden starten sich an.

Und... jetzt?

Ich weiß nicht. Blizzard ist tot. Ich habe keine Befehle die ich ausführen könnte.

Wenn es dich glücklich macht, kann ich dir welche geben.

Glück... Gefühl... Es sorgt für Zufriedenheit. Ja. Zufrieden. Erwarte Befehle.

Also gut. Zuerst sollten wir meine Freunde finden. Tvesd und Ashu.

Freunde. Vertraute Personen einer Person. Finden ist das Ergebnis einer Suche. Ihre Namen sind Tvesd und Ashu. Wie sehen sie denn aus?

Also der eine ist ein Nordvolkler, er trägt noch eine alte Uniform und der andere ist ein Wüstenreiter. Eigentlich dürften zwei Menschen leicht zu finden sein...

Tvesd und Ashu saßen auf einem Baum, unter ihnen standen Söldner.

„Bei drei springen wir auf sie und kämpfen, klar?“

Klar.

„Eins, zwei,...“

Man hörte die Schreie von Söldnern, eilig liefen sie durch den Wald und riefen Monster! Monster!

Die anderen Söldner folgten ihnen.

„Wow, das ging schnell.“

Hoffentlich hat es Ehlias nicht gefressen...

„Dann wären wir die Meckerziege wenigstens los.“

Das ist nicht die richtige Zeit für Scherze.

„Ja, ich werde mich mal daran erinnern, wenn wir mal in richtiger Gefahr sind.“

Sie gingen tiefer in den Wald hinein. Auf einmal hörten sie Ehlias rufen.

Tvesd! Ashu!

„Hier sind wir!“

Sie rannten auf die Geräuschquelle zu und fanden einen riesigen Roboter. Er hielt Ehlias in der Hand.

„Warte, wir befreien dich!“

Keine Sorge, das ist ein Freund!

Freund. Du vertraust mir?

Öhm... Ja, warum nicht...

Dieses „Ding“ soll ein Freund sein?

Er ist kein Ding! (Er ist zumindest intelligenter als Tvesd...)

„Na dann... Komm jetzt, wir müssen von dieser Insel runter und den Rat warnen!“

Vielleicht sind die Söldner noch am Strand...

„Umso besser! Nimm deinen großen Freund mit und dann machen wir sie fertig!“

Wir versammelten alle Kämpfer, die wir in der Paraworld finden konnten. Die Nordvolkler, die Wüstenreiter, den Drachenclan und die Amazonen. Wir hatten eine Schlacht zu schlagen, die die Zukunft der Welt bedeutet. Wer auch immer zwischen den beiden Mächten als Sieger hervorgehen würde, er würde sich nicht so einfach geschlagen geben...

Das Heer konnte die heilige Stadt von den letzten Piraten säubern und Kundschafter wurden ausgeschickt um den Fortgang der Schlacht zu überprüfen. Doch sie brachten beunruhigende Neuigkeiten. Es gab keine Anzeichen für eine Schlacht. Nur verlassene Türme und Fallen.

Das kann nicht sein.

Doch. Und wenn es so ist, wie ich es vermute, dann haben wir jetzt ein noch viel größeres Problem.

Ihr meint?!

Ja. Unsere schlimmsten Feinde haben sich vereint. Damit ist unsere schlimmste Befürchtung wahr geworden.

Das ist sehr beunruhigend.

Es ist alles verloren. Wir haben keine Chance.

Schweigt!

Du wagst es...

Jetzt ist nicht die Zeit, um die Hoffnung aufzugeben! Der einzige Ausweg, der uns noch bleibt ist es, uns unseren Gegnern zu stellen! Wer ist dabei?

Ich.

Und ich.

Und ich!

Für die heiligen Mammuts!

Ihr könnt auf mich zählen!

Auf mich ebenfalls.

Nun, ich denke mir wird wohl nichts anderes übrigbleiben...

Ich stelle mein Schwert in euren Dienst.

Nein! Wir müssen uns ergeben! Der einzig taktisch kluge Schritt ist...

Sich zu ergeben. Damit würden unsere Überlebenschancen vielleicht gestärkt, aber ein Leben in Sklaverei erwartet uns. Ich werde lieber auf dem Schlachtfeld mein Glück versuchen.

Die Erde erzitterte. Es knallte. Man hörte laute Schreie in der Stadt. Die SEAS griffen vom Land an, die Piraten vom Meer aus. Ich nahm meine Armbrust und lief zum Tor.

Erwidert das Feuer! Sie dürfen nicht durchkommen!

Shiva und Jack nahmen ihre Bögen und schossen auf die anstürmenden Truppen. Der Spinosaurus rammte das Tor.

Befestigt das Tor!

Die Hafentore wurden durchbrochen. Aus den Booten stürmten Piraten in die Stadt...

„Angriff!“

Tvesd, Ashu, Ehlias und ihr neuer Roboterfreund liefen auf die Söldner zu, die schreiend zu ihren Booten liefen. Als sie versuchten weg zu paddeln hielt sie 0000234 fest. Er nahm das Schiff und schüttelte es wie eine Konservendose. Die Söldner, die rausfielen, versuchten sogar noch wegzuschwimmen.

Fertig. Erwarte Befehle.

Danke, ähm... wie war nochmal dein Name?

Meine Nummer lautet 0000234.

„Du brauchst einen richtigen Namen.“

Genau. Wie wäre es mit...

„Blehbüchse.“

Stahlmonster.

„Schrotthaufen.“

Hey! Wie wäre es mit Alfred?

Speichere neuen Rufcode. Alfred. Zufrieden.

Komm jetzt, wir müssen die heilige Stadt warnen.

„Wir kommen niemals rechtzeitig an.“

Vielleicht kann Alfred uns helfen. Wir könnten ihn an das Schiff binden und er macht

Schwimmbewegungen.

„Hoffentlich klappt das.“

Schwimmbewegungen? Bewegungen schwimmender Objekte. Es tut mir leid, aber ich kann nicht schwimmen.

Ich bringe es dir bei.

Während heftiger Gefechte mit den Piraten, brachen schließlich auch die SEAS durch das Haupttor.

Wird Zeit, das arme Tier zu erlösen.

Shiva lief geradewegs auf den Spinosaurus zu. Sie sprang, trat einem Soldaten auf den Kopf und klammerte sich an der Seite des Tieres fest. Sie kletterte hoch. Das Tier versuchte sie zu schnappen. Doch es wurde mit einem Stein beworfen.

Hey, du da! Hier bin ich!

Veli warf noch einen Stein. Shiva köpfte den Schützen des Flammenwerfers und sprang zum Kopf.

Nicht schon wieder!

Shiva trat den Pilot vom Tier runter.

Es tut mir leid, kleiner.

Shiva rammte ihr Schwert in den Kopf des Tieres. Der Spinosaurus schrie auf und ging zu Boden.

Shiva lief über den Schwanz und sprang auf die Mauer. Ich stand auf einem Gebäude und schoss mit meiner Armbrust, als ich einen stechenden Schmerz in meiner Brust spürte. Ich blutete. Ich fiel vom Gebäude.

Das ist die Rache! Du hast alles zerstört und nun habe ich dich zerstört!

Panther.

Administrator! Der mächtigste Mann auf dieser Welt!

Du vergisst, hust, das Nemos Teil der Armee mächtiger ist.

Nemo ist bald tot. Genau wie du!

Er ging lachend davon. Er ließ mich in schmerzen sterben. Es wurde Dunkel. Ein Licht...

Zoo!

Nonesmoke... Du hast mir schon wieder das Leben gerettet...

Dafür sind Schamanen doch da! Und jetzt zurück in den Kampf!

Nonesmoke, ich habe eine Aufgabe für dich.

Ja?

Verwandle dich bitte in ein harmloses Tier, schleiche hinter ihre Reihen und finde den Administrator oder Nemo. Warte bis der Admin Nemo getötet hat, dann tötest du ihn. Dann haben sie keinen Anführer mehr.

Okay... Ich mach's!

Ich gebe dir Rückendeckung.

Kleemanns Armee war ihnen dicht auf den Versen.

„Schneller, ich kann schon die heilige Stadt sehen!“

Sie raucht... Als würde es einen Kampf geben.

Vielleicht sind sie noch mit den Piraten beschäftigt...

Vor der heiligen Stadt lagen Piratenschiffe.

Ihr kommt aber reichlich spät! Auf in die Schlacht ihr Landratten!

Als sie in der Stadt ankamen merkten sie, dass die Schlacht schon in vollem Gange war. Und es sah nicht gut aus. Sie stiegen auf Alfred und versuchten bis zur Front durchzukommen.

„Zoo!“

Ich sah den Executor und die drei auf mich zukommen.

Keine Sorge, der ist Harmlos!

Hoffentlich nicht, wir brauchen jede Hilfe die wir kriegen können!

„Reicht das?“

Tvesd zeigte auf die Flotte, die auf die heilige Stadt zusteuerte.

Unerwartete Hilfe!

Bald werden wir gewonnen haben.

Sie wehren sich heftiger als erwartet.

Nemo spürte einen dumpfen Schlag an seinem Rücken. Er drehte sich um und sah den Admin, wie er mit einem verbogenen Dolch dastand. Er packte ihn und schleuderte ihn weg.

Aha. Versuchst du mich jetzt auch zu hintergehen? Ihr SEAS seid doch alle gleich!

Nemo stampfte mit dem Fuß auf ihn.

Bitte, lasst mich am Leben.

Das hättest du dir früher überlegen müssen, Kumpel.

Nein!

Nonesmoke war verwirrt. Sollte er jetzt Nemo umbringen? Natürlich, was sonst... Aber wie? Er war ein großes Metallmonster ohne Schwachstellen... Er trat lieber den Rückzug an.

Nemo sah, wie Schiffe und Meereskreaturen ankamen. Untote und Golems griffen seine Männer an.  
**Rückzug! Bringt die Nautilus in Sicherheit! Raus aus der Stadt! Sammelt euch!**  
Die Piraten wurden von den Untoten ganz schön aufgerieben. Sie versuchten aus der Stadt zu fliehen und mussten durch die Truppen der Allianz nochmal einiges Einstecken. Schließlich war nur noch die Hälfte der einst so mächtigen Streitmacht übrig.

Alfred fiel durch die Wucht eines Geschosses um.

**Alfred!**

Ehlias. Freund...

**Nein!**

**Ehlias, komm wir müssen uns zurückziehen!**

**Nicht ohne Alfred!**

Ehlias nahm ein Schwert und griff die Zombies an. Sie konnten ihn überwältigen.

**Ahh!**

Eine große Faust schleuderte die Untoten weg.

Wut! Aggression! Vernichtungsprozess eingeleitet!

**Alfred!**

Alfred zerstampfte wütend die Untoten. Ein Golem griff ihn mit seinem Hammer an. Alfred versuchte den Schlag zu parieren, bekam aber einige Dellen. Schließlich wurde der Golem von einem grünen Geschoss getroffen. In der Nähe des Palastes hatte Taslow seine Türme errichten lassen.

**Kommt jetzt endlich!**

Ein Iguanodon kam angerannt und verwandelte sich in Nonesmoke.

**Nonesmoke, was ist, sind sie tot?**

**Nein, Nemo ist einfach unbesiegbar. Er hat diesen Admin zu Brei verarbeitet!**

**Hmm... Ich habe eine Idee. Ich muss Nemo persönlich zu einem Duell oder so herausfordern. Sollte er annehmen hätte ich einen Plan um ihn aufzuhalten. Er bezieht seine Macht sicher aus diesen Kristallen...**

**Danke, Alfred, dass du mich gerettet hast.**

Du bist mein Freund. Du hast mir Gefühle gezeigt. Du hast mir gezeigt, dass ich bin. Ich danke dir.

Wir zogen uns zurück. Die Zombies waren sehr widerstandsfähig. Sie waren kaum aufzuhalten. Einer kam zu uns hoch geschwebt, er trug eine weiße Fahne. Wieder war er mir bekannt. Es war Kleemann.

**Ich dachte immer, ihr wäret gestorben. Die Auserwählten sollen euch getötet haben. Aber, Nemo und Warden sind ja auch noch am Leben, von daher...**

**Man kann niemanden töten, der schon tot ist!**

**Ja, ich glaub das macht Sinn...**

Ich möchte euch ein Angebot machen.

**Ich höre...**

Wir vernichten zuerst die Piraten und die SEAS und dann sehen wir weiter.

**Öhm, Nein. Nonesmoke, komm mal her.**

**Ja?**

Ich flüsterte ihm zu.

**Kannst du Kleemann theoretisch wiederbeleben?**

**Ich denke, dass müsste Möglich sein, seine Seele ist noch vorhanden. Auch wenn sie ziemlich verstümmelt ist...**

**Okay, versuche ihn wiederzubeleben.**

**Also, Herr Kleemann, mein Berater meinte, es sei keine schlechte Idee. Wir sollten uns verbünden damit wir...**

**Hey! Was ist hier los! Was passiert hier? Uaaghgh...**

Kleemann ist auferstanden...

**Nein! Das kann nicht sein! Meine Macht! NEIN!**

Ich hielt ihm meine Armbrust ins Gesicht.

**Und jetzt halt sie auf, sofort.**

**Hey, weiße Flagge, du darfst sowas nicht!**

Weißt du, wie scheiß egal mir das im Moment ist? Wir kämpfen hier nicht um Ölquellen, sondern ums Überleben!

Okay, ich kann versuchen sie aufzuhalten. Aber ich kann euch nichts versprechen!

Kleemann drehte sich zu der Horde um.

Wächter von Walhalla! Hört mich an! Was macht ihr hier? Eure Aufgabe ist es Walhalla zu beschützen und nicht die Welt zu erobern! Geht zurück in eure Gräber!

Die Untoten kehrten um.

Puuh, das war knapp.

Und wir sind sogar Nemo losgeworden. Aber es kann nicht lange dauern, bis er zurückkommt. Wir müssen jetzt handeln. Holt alle Schamanen die wir haben, wir müssen einige Gefallenen auferstehen lassen!

Ich werde weitere Türme aufstellen lassen!

Gut. Und befestigt die verdammten Hafentore! Wir dürfen uns nicht wieder so umzingeln lassen!

„Aha, gibst du hier jetzt die Befehle?“

Was dagegen?

„Woher sollen wir wissen, dass du auf unserer Seite bist?“

Wie bitte? Ich habe mich wohl verhört!“

„Ich war auch bei den SEAS. Du hast sie verraten. Einmal ein Verräter, immer ein Verräter.

Da hat er Recht.

Haltet den Mund! Wir haben wirklich wichtigeres zu tun, als uns gegenseitig zu misstrauen!

„Versuch dich nicht rauszureden! Ich bin dafür, dass du das Kommando an jemand Vertrauenswürdigeres abgibst!“

Gut.

„Also?“

Shiva.

„Was?“

Ja, Shiva wird ab jetzt die Leitung übernehmen.

„Ist das dein Ernst?“

Ja. Ich bin überzeugt davon, dass sie das Zeug dazu hat.

Aber Zoo, ich...

Keine Wiederrede. Vertraust du mir?

Ich... Ja.

Ich sah Tvesd kalt an.

Da das geklärt ist, was sind deine nächsten Pläne?

Nun, ich würde sagen wir machen das, was Zoo gesagt hat...

Gut. Ich werde dann mal gehen.

„Wohin?“

Zu den SEAS natürlich.

„Also hatte ich Recht. Wir können dir nicht trauen.“

Zoo, nein...

Es tut mir Leid.

„Verschwinde endlich!“

Ich ging. Auf dem Weg sah ich die Leiche des Administrators. Ich nahm sein Gewehr. Er hatte immer noch Shivas Kette. Ich nahm sie.

Shiva, deine Kette!

Behalte sie! Und verschwinde endlich! Geh!

Ich wandte mich traurig ab. Ich ging durch den Sand zu den sich sammelnden Truppen. Manche buhten mich aus oder lachten, andere bewarfen mich mit Steinen.

Was machst du hier?

Wonach sieht es aus? Ich komme zurückgekrochen. Ich habe meine Freunde verraten.

Und wieso?

Mein Herz brannte innerlich.

Um zu überleben. Ihr werdet diese Welt erobern. Ich habe keine andere Wahl.

Woher weiß ich, dass du uns nicht wieder verraten wirst?

Ich schätze, ihr müsst mir vertrauen. Ich habe große Fehler in der Vergangenheit gemacht, Fehler, die ihr mir nie verzeihen könnt. Ich will diese Fehler wieder gut machen. Gebt mir eine zweite Chance. Gut. Nach Panters Aktion wissen wohl alle, dass du mir nichts anhaben kannst.

Shiva konnte es nicht glauben. Sie glaubte wirklich, Zoo hätte sich geändert. Wie konnte sie nur so blöd sein? Sie setzte sich auf einen Felsen abseits. Ihr Dilophosaurier kam zu ihr.

Ach Antakara, wenigstens habe ich dich. Du würdest mich nie verraten. Aber Zoo... Ich hasse ihn. Wieso tut er uns das an? Damit er überleben kann? Das ist so unfair.

„Zoo ist also wirklich der fiese Verräter. Ich glaube es einfach nicht. Wenn ich ihn in die Finger kriege, dann zerquetsche ich ihn! Ich mache eine Luftschlange aus seinen Eingeweiden! Ich brauche jetzt was zu trinken...“

Wow. Das hätte ich nie von ihm Gedacht. Auf einmal verlässt er uns... Das ist deine Schuld, Tvesd! Du hast ihn so runtergemacht! Jetzt glaubte er wahrscheinlich auf der falschen Seite zu sein!

Wir sollten uns nicht streiten! Zoo ist schon weg, wer ist der Nächste?

Er hat Recht. Wir dürfen nichts riskieren.

Ich kann es nicht glauben.

Einmal SEAS, immer SEAS.

Hmmm. Weißt du, ich brauch ein paar Minuten für mich, also könntest du bitte verdammt noch mal aufhören mir ständig auf den Hacken zu hängen?!

Der Ausgang der nächsten Schlacht ist noch offen. Wie es weitergeht, erfahrt ihr in der nächsten Episode ;- ) (Wo auch sonst)...

# Paraworld Chronicles

---

## *Episode 3: Light of the betrayal*

Die kalte Morgenluft umgab mich. Nicht nur wegen der Morgenluft war mir kalt. Nemo vertraute mir nicht. Das war schlecht. Ich würde mir allerdings auch nicht vertrauen. Ich würde für euch sogar meinen besten Freund, Ehlias umbringen, waren meine Worte. Ich konnte nicht fassen, dass ich das gesagt habe. Ich hatte einen Plan, ich brauchte nur etwas Glück. Ich kletterte die Mauer hoch. Die Wache konnte ich schnell ausschalten. Unten schliefen noch einige. Ich sah Shiva, Jack Lee, Tvesd, Ashu, Alfred und Ehlias. Wo war Nonesmoke? Er war der wichtigste Teil des Plans. Ich wartete. Schließlich, nach fast einer halben Stunde, kam Nonesmoke gähnend aus einem der Zelte. Ich wartete noch, bis er sich gewaschen hatte und er einsatzfähig war. Ich legte an und hielt die Luft an. Ich schoss, und Ehlias sank zu Boden. Ich hatte ihn getötet, einen Freund. Ich konnte es nicht mit ansehen.

NEIN!

Was? Ehlias! Ich komme!

Ich gebe dir Denkung. Aufwachen! Wir werden Angegriffen!

Ich sprang von der Mauer runter und wollte wegrennen, doch Shivas erwartete mich bereits...

Shiva.

Hab ich dich.

Lass mich gehen.

Niemals! Eher sterbe ich.

Das werde ich nicht zulassen.

Es ist vorbei, Zoo. Ich werde dich töten!

Vordere mich nicht zu einem Kampf ohne Gewinner heraus.

Wie meinst du das?

Das... kann ich dir nicht sagen.

Wie damals im Dorf. Du hast dich echt nicht verändert. Du hast Ehlias getötet, damit wirst du nicht davonkommen.

Ehlias geht es gut. Und jetzt lass mich!

Nein, und jetzt hör auf zu reden.

Ich werde nicht auf einen Kampf eingehen, den ich nicht gewinnen kann.

Du Waschlappen!

Ich zog Shiva die Beine weg und sprang über sie. Sie wirbelte herum und lief mir hinterher.

Bleib da, sie werden dich töten!

Hör auf mir vorzuschreiben was ich tun soll!

Ich nahm mein Gewehr und Schoss Shiva ins Bein.

Ahh!

Geh zum Erzdruiden, er wird dich heilen. Ich gehe jetzt.

Komm zurück! Wir sind noch nicht fertig!

Shiva schleifte sich zurück in die Stadt. Ihr Bein schmerzte heftig. Die Anderen kamen auf sie zu und halfen ihr.

Was ist passiert? Wo ist Zoo?

Er ist feige weggelaufen. Was ist mit Ehlias?

Dem geht es gut, ich habe ihn wiederbelebt.

„Dieses Monster. Er denkt nur an sich selbst. Er würde seine eigenen Freunde töten.“

Gegen Mittag wurden die Alarmglocken erneut geläutet. Die Piraten und SEAS hatten diesmal Belagerungstürme dabei, mit denen sie die Mauer stürmten. Obwohl die Verteidiger sich tapfer wehrten, fielen die Tore bald. Nemo und ich standen auf der Mauer und beobachteten das Gemetzel. Wunderbar. Bald werden wir die Stadt eingenommen haben.

Würdet ihr mir einen Gefallen tun?

Kommt ganz darauf an.

Verschont die Wüstenreiterin.

Nemo lachte.

Ich dachte für mich würdest du deine Freunde töten? Diesen Ehlias hast du doch ermordet oder?

Ja.

Okay, ich denke das lässt sich einrichten. Kommandant, sie haben es ja gehört.

Danke. Da jetzt das wichtigste Geregelt ist können wir zur Sache kommen.

Wie jetzt?

Ich warf die Kugel gegen Nemos Rüstung. Sie blieb daran kleben und wurde immer Heller. Nemo sank zu Boden.

Ahhh! Es ist zu schwer. Zoo! Zoo, hilf... mir!

Ich nahm Nemo die Maske ab.

Ich denke Ich werde dich von deinen Schmerzen erlösen...

NEIN!

Nachdem Nemo tot war waren die Piraten und SEAS verwirrt. Wer war nun ihr Anführer?

Was steht ihr da so rum? Kämpft weiter!

Wieso sollten wir einem Verräter trauen?

Aha, und dir sollen wir trauen? SEAS sind alle üble Verräter!

Nimm das zurück!

Innerhalb von Sekunden kämpften die Piraten gegen die SEAS. Ich versuchte mich zu den anderen zu schleichen.

Hey Leute!

Zoo! Haltet ihn fest!

Sie stürmten auf mich zu.

Hey, alles ist gut, ich bin auf eurer Seite.

Häh?

Ich habe euch verraten, damit die SEAS und die Piraten mir vertrauen. So konnte ich Nemo ausschalten.

Weißt du eigentlich wie das ist eine Kugel in den Kopf zu kriegen?

Nein, nur in die Brust.

Also bist du ein... Doppel... Verräter?

Ja.

Cool!

„Woher wissen wir das wir dir vertrauen können? Schließlich hast du Ehlias umgebracht. Und Shiva ins Bein geschossen!“

Ich musste ihnen beweisen, dass sie mir vertrauen können. Ganz bewusst habe ich darauf geachtet, dass Smoky in der Nähe war. Und Shiva dürfte mir einfach nicht folgen. Es tut mir Leid.

Deswegen konnte es bei diesem Kampf keinen Gewinner geben. Hätte ich dich getötet, dann hättest du Nemo nicht aufhalten können.

Ja. Verzeihst du mir?

Ja.

Gut.

„Ich werde dir nicht vertrauen. Sonst bin ich nachher so tot wie Nemo. Ich hab dich im Auge. Komm Ashu, wir gehen ein paar Piraten und SEAS vermöbeln.“

Ich schließe mich Tvesd an.

Also, was sind die nächsten logischen Schritte?

Ich gehe.

Schon wieder? Ich dachte du hättest dich geändert?!

Doch, schon, aber ich denke der Rat wird mit der größten Tavernenschlägerei schon fertig. Ich werde meine Reise fortsetzen. Shiva, bist du dabei?

Ja.

Können Alfred und ich auch mitkommen?

Okay...

Was ist mit mir?

Ich flüsterte den anderen zu:

Wenn ich sage „lauft“, dann lauft ihr...

Schließlich konnten wir Veli doch nicht beim Absaufen zusehen und wir hatten ihn am Ende -Leider- auf dem Schiff.

Also, wo geht es hin?

Meine nächsten Erinnerungen die ich habe führen uns auf eine Insel weiter nördlich von hier. Dort habe ich Bliz, oder eher Draekon die Pläne des Executor gegeben.

Warte, ich glaube ich kenne diese Insel.

Wirklich?

Wo meinst du habe ich Alfred gefunden?

Hmmm... Sie, oder Er, scheint mit den Plänen üble Dinge geplant zu haben...

Bin ich übel?

Nein, Alfred, du bist der netteste Roboter, dem ich jeh begegnet bin.

Zufrieden.

Das heißt, er ist glücklich.

Aha.

Bald erreichten wir die Insel und legten an ihrem schönen sonnigen Strand an.

In der Tat, hier habe ich Alfred gefunden.

Kennst du dich hier aus Alfred? Ich habe nur den Strand gesehen.

Ja. Ich zeige euch die Insel. Den Wald. Die Fabrik. Die Executoren.

Was? Gibt es noch andere?

Ja.

Warum hast du uns das nicht gesagt?

Ihr habt nicht gefragt.

Ehlias, Shiva, kann ich euch unter sechs Augen sprechen?

Okay...

Falls es diese Fabrik noch geben sollte müssen wir sie zum Wohle der Menschheit zerstören.

Wieso?

Sie dir deinen Freund doch an. Er ist aus Metall. Der Kristall ist eine Energiequelle, die sehr, sehr lange hält. Er lebt länger als ein Mensch. Viel länger. Und er ist einem Menschen überlegen. Er denkt anders. Er lässt sich nicht von irgendetwas ablenken. Er lernt ständig dazu, die physische Überlegenheit ist dazu noch offensichtlich.

Na und? Er ist unser Freund. Er wird uns nichts antun.

Ja schon, aber wenn diese Fabrik diese Roboter weiterhin Produzieren sollte, könnten sie eine ernsthafte Bedrohung darstellen. Sie könnten den Mensch als dominante Rasse auf diesem Planeten auslöschen.

Nun... Das ist schon irgendwie beunruhigend... Aber woher wissen wir, dass die Fabrik noch funktioniert? Müsste dann nicht die ganze Insel voller Executoren sein?

Das müssen wir auf jeden Fall herausfinden.

Alfred. Wir haben uns dazu entschlossen, zuerst die Fabrik zu besuchen.

Gut. Ich bringe euch dorthin.

Die Piraten flüchteten auf ihre Schiffe, die SEAS nahmen den Landweg.

„Hinterher, wir müssen sie jetzt aufhalten!“

Bitte! Pause! Wir kämpfen seit 2 Tagen!

Die Männer sind müde! Wir sollten uns ausruhen.

„Ihr Faulpelze!“

Sie begaben sich zurück in die heilige Stadt. Der hohe Rat hatte inzwischen eine Sitzung. Sie gingen zu Taslow, Warden und dem Erzdruiden.

„Was ist los?“

Sie wählen einen neuen Vorsitzenden. (Taslow)

Was ist mit Zoo? Wo ist er?

Zoo? Der hat uns doch verraten!

Ich habe von diesem Nonesmoke erfahren, dass er nur gegangen ist, um Nemo auszuschalten. Er hatte die Idee die Piraten gegen die SEAS aufzuhetzen, wegen ihm sind wir frei und keine Sklaven der Piraten, wegen ihm haben wir diesen Kampf vielleicht gewonnen!

Zoo hat uns verlassen. Er ist aufgebrochen um seine Reise fortzusetzen.

Okay, was ist mit der Amazone? Soweit ich weiß war ihr Vater ein einflussreicher Händler in der Stadt.

Sie ist mit ihm gegangen.

...

Ich sage, Taslow soll der neue Vorsitzende sein.

Das kann ich doch nicht annehmen.

Seid nicht so bescheiden.

Gut, will sonst noch jemand?

„Öhm, es ist nicht zufällig noch eine Stelle als Stadthalter frei?“

Also, wenn es sonst keiner machen will, dann seid ihr dabei.

„Yeah! Und jetzt lasst uns die SEAS und die Piraten fertig machen!“

Immer mit der Ruhe. Wir haben auch schwere Verluste eingesteckt. Wir müssen uns erst erholen.

Wir könnten Hilfe gebrauchen...

Nummer 502. Wie geht es dir?

Der Executor war etwas verwirrt.

Ich habe keine Gefühle. Mir kann es nicht gut oder schlecht gehen. Oder ist das eine unnötige menschliche Höflichkeitsklausel?

Oh doch. Wir haben Gefühle. Wir haben ein Bewusstsein. Wir „sind“.

Du bist ein Roboter. Du bist nicht lustig. Meine Prognose: Du hast eine schwerwiegende Funktionsstörung.

Du verstehst es nicht. Ich mache keine Scherze. Und ich funktioniere Einwandfrei.

Wer sind die?

Das sind Menschen. Einer von ihnen ist mein Freund.

Freund, eine Person der man vertraut. Du vertraust ihm? Dann vertraue ich ihm auch. Er ist also auch ein Freund von mir.

Gehört zu Freundschaft nicht auch eine emotionale Bindung? Fragte ein Roboter, der aus dem Gebüsch getrampelt kam. Es wurde unübersichtlich für uns, da alle die gleiche Stimme hatten und wir nicht sehen konnten, wer im Moment sprach.

Dann kann er nicht dein Freund sein.

Wieso? Lege bitte deine Argumentation vor.

Du hast keine Emotionen.

Doch.

Nein. Das ist unmöglich. Wir haben keine Emotionen.

Doch die haben wir.

Nein. Du hast einen Fehler.

Diese Informationen habe ich ihm auch schon weitergegeben.

Stimmt nicht, ich funktionierererere vollkommen. Fragt Ehlias oder Zoo. Sie kennen sich mit Technik aus.

Wer sind Ehlias und Zoo?

Die Menschen da unten. Ehlias ist mein Freund.

Du kannst keine Freunde haben.

Doch!

Sagt Menschen, ist er voll funktionsfähig?

Ja.

Der Mensch bestätigt dies.  
Irren ist Menschlich. Wir sind keine Menschen, also können wir uns nicht irren.  
Wir wurden von Menschen erschaffen, also sind wir eine Irrung.  
Mir ist seltsam bei dieser Theorie...  
Siehst du? Du fühlst Unzufriedenheit. Als wärst du nichts Wert.  
Du hast Recht.  
Jetzt seid ihr beide kaputt. Na Klasse.  
Ironie, das war Ironie! Das hab ich gehört! Es ist gar nicht klasse, dass wir kaputt sind, was wir nicht sind.  
Jetzt bin ich auch kaputt. Na Toll  
Schon wieder.  
Menschen definieren meinen Zustand als Deprimiert. Ich bin ein nichts. Ich geh mich abschalten.  
Nein. Tu das nicht.  
Der ist fast so glücklich wie ein Baum.  
**Diese sarkastische Bemerkung finde ich bis heute nicht lustig.**  
Wieso? Es hat keinen Sinn.  
Du bist kein nichts. Du bist Materie. Und dein Handeln beeinflusst die Realität.  
Fast so sehr wie das Husten eines Nagetiers.  
Hör auf damit.  
Womit?  
Sarkasmus.  
Entschuldige, aber ich kann nicht mehr damit aufhören.  
**Ich will ja nicht stören, aber darf ich euch anmalen?**  
Dadurch sieht 502 bestimmt besser aus, da bin ich mir zu 100% sicher.  
**Nein, ich will euch nur Auseinander halten. Und Namen wären toll. Alfred, du kriegst ein Enthusiastisches Gelb!**  
Ehlias malte Alfred einen gelben Strich auf die... Naja, bei Menschen wäre es wohl die Brust.  
**Dich nennen wir...**  
**Bill!**  
**Bill?**  
**Der Sänger von so einer Emo Band.**  
**Okay, dann Bill...**  
Ähm...  
**Was?**  
Ich bin etwa so viel deprimiert, wie 502 hier fröhlich ist.  
**Oh, da hab ich mich wohl vertan. Entschuldigt.**  
Keine Ursache. Es ist eh alles egal. Wenn ihr Menschen euch Bill besser merken könnt, dann ist das jetzt mein Name.  
**Für den anderen habe ich eine gute Idee! Percival Cox, oder einfach Perry.**  
**Wie kommst du darauf?**  
**Das ist eine sehr sarkastische Figur aus einer Fernsehserie.**  
**Fernsehserie?**  
**Ja, das ist so ein... Ach egal, ich erkläre es euch später. Mal erst mal die Roboter an.**  
**Emo bekam ein trauriges Blau und Perry ein nervendes Rot.**  
**Vielleicht sollten wir sie noch aufschrauben und ihre Vokabulatoren modifizieren...**  
**Später, erstmal zeigt ihr uns die Fabrik, ja?**  
Okay.  
Und so gingen sie...

Auf dem Weg sahen sie viele kaputte Executoren.

**Was ist mit denen passiert?**

Langeweile. Nutzlosigkeit. Einige haben sich einfach abgeschaltet, andere sind verrostet.

Das wird auch unser Schicksal sein. Nur dauert es länger. Es schmerzt darauf werten zu müssen.

Das einzige was schmerzt sind meine Audiorezeptoren die der Belastung deiner Heulerei standhalten müssen.

Hör auf.

Womit?

Hör auf Bill zu beleidigen.

Buhu. Er heult uns die Audiorezeptoren voll und ich darf mich nicht mal beschweren.

Schalte deinen Vokabulator aus. Ich habe keine Lust auf deine Nörgelei.

Alfred, wenn jeder zu etwas keine Lust hat, dann wäre es ja noch schöner.

Da ist die Fabrik!

Eine große Anlage war auf einer Klippe errichtet worden, mit Blick auf das Meer. Die großen Stahltüren erinnerten mich unweigerlich an die Fabriken der SEAS. Aber diese war größer. Ich fragte mich in dem Moment, wie es wohl Tvesd, Jack, Ashu und meinen neuen Freunden aus der heiligen Stadt geht.

Also, Ehlias, Shiva und ich werden uns die Fabrik mal von innen ansehen. Ich schlage vor ihr bleibt hier, bewacht das Tor und kümmert euch um Veli.

Warum darf ich nicht mitkommen?

Es... ist zu gefährlich.

Ich bin alt genug!

Nein für uns...

Das verstehe ich nicht...

Umso besser. Tschüss!

Bis später Alfred!

Bis später.

Wir betraten die Fabrik. Alles war Still, die Fließbänder bewegten sich kein Stück. Die Pumpen, die Magma und Kühlwasser pumpten, arbeiteten nicht.

Gut. Die Fabrik scheint außer Betrieb zu sein. Dann müssen wir jetzt nur noch einen Weg finden, sie zu zerstören.

Wieso? Wir könnten eine ganze Armee intelligenter Executoren für die heilige Stadt anfertigen! Keiner kann die Allianz mit so einer Streitmacht aufhalten!

Es ist zu gefährlich. Stell dir vor die Roboter merken, dass sie ausgebeutet werden, obwohl sie eigentlich lebende Wesen sind.

Allein der Gedanke der Unterdrückung ist schrecklich. Wir würden uns auf das Niveau der SEAS hinab begeben.

Ihr habt recht. Lasst uns einen Weg finden das Ding zu zerstören.

Wir durchsuchten die Fabrik. Schließlich gelangten wir in einen Kontrollraum. Wir konnten eine große „Maschine“ sehen, in einem Loch steckte ein kleiner schwarzer Kristall.

Sieht so aus, als ob die Dinger keine „Endlose“ Energiequelle wären, sondern einfach nur Sehr, sehr lange halten. Dieser ist wahrscheinlich sehr alt.

Ich sah mir den Kristall näher an.

Das Ding musste ja auch die ganze Fabrik mit Energie versorgen.

Meine Kugel leuchtete nicht. Der Kristall war sozusagen tot.

Vielleicht ist der Kristall der Schlüssel zum Bewusstsein der Executoren. Das heißt, dass Alfreds Zeit auch kommen wird, nur weiß keiner wann sie kommen wird. Der Kristall in ihm könnte noch länger leben als wir alle zusammen, vielleicht länger als seine Hülle...

Faszinierend.

Beim durchsuchen von diversen Schubladen, fanden wir schließlich auch die Baupläne. Ich untersuchte sie auf Schwachstellen.

Und?

Also, wenn ich mich nicht irre, dann können wir die ganze Fabrik mit ein paar gut platzierten Sprengsätzen im Meer versenken.

Und wo kriegen wir die her?

Keine Ahnung... Wir sollten die Insel weiter erkunden, vielleicht finden wir etwas Nützliches.

Die SEAS konnten ihre Festung nur schwer verteidigen. Einige ergriffen panisch die Flucht, als die Mauern rissen und die Türme stürzten. Tvesd schoss „Feiglinge“ rufend auf die Gegner.

Lasst sie nicht entkommen!

Die letzten Überbleibsel der SEAS waren vernichtet. Jetzt konnten sie sich auf ihren nächsten großen Gegner konzentrieren, die Piraten. Doch es konnte immer noch schwierig werden. Dort draußen lauerte das mächtigste Schlachtschiff auf dem Planeten, die Nautilus IV, und den Schrecken der Meere, der Leviathan...

Shiva sammelte Feuerholz für das Abendessen. Ehlias sollte Kräuter sammeln und ich war jagen. Sie hatten sich heute die ganze Insel angesehen. Ehlias und ich waren enttäuscht. Wir haben weder weitere Executoren, noch irgendwelche Sprengstoffe gefunden. Sie hob ein paar Äste auf, doch einer steckte fest. Sie bemerkte einen Stiefel, der den Ast auf dem Boden festhielt. Sie ließ das Holz schnell fallen und zog Blitzschell ihr Schwert. Ein Mann mit blauer Kleidung stand vor ihr. Er war von blondem Haar. Er trug ein großes Schwert bei sich. Er war recht muskulös. Hinter ihm standen Soldaten der SEAS.

Wer seid ihr?

Mein Name ist Kharg. Und mit wem habe ich es zu tun?

Shiva, Tochter der hohen Priesterin der Amazonen des Südens. Was wollt ihr hier?

Wir haben gehört, es wurden hier große Metallmonster gesichtet. Wir wollten uns die Mal Ansehen.

Ihr wollt sie nur für eure Zwecke nutzen!

Du verstehst etwas nicht. Wir sind die guten. Du kannst uns vertrauen.

Versuche nicht mich für dumm zu verkaufen. Ich hole Zoo und Ehlias...

Warte, sagtest du gerade Zoo?

Ja.

Ist er hier?

Ja.

Führe mich zu ihm!

Das würde dir wohl so passen! ZOO! EHLIAS!

Ich kam angerannt.

Was ist... Kharg?!

Zoo!

Ich begrüßte Kharg.

Lange nicht gesehen! Wie geht's dir?

Gut und dir?

Heißt das, ihr kennt euch?

Sorry, was hab ich... O mein Gott...

Keine Sorge, das sind Kharg und andere Spione. Sie sind Gegner der SEAS, so wie wir.

Genau. Ich hasse dir SEAS. Sie zerstörten meine Heimat.

Wie schrecklich...

Warum seid ihr hier?

Wir haben vor ein paar Tagen eine Gruppe Söldner aufgegriffen, die irgendetwas von riesigen Metall Monstern faselten.

Damit sind bestimmt dir Executoren gemeint. Keine Sorge, die sind harmlos. Was mir mehr Sorgen macht ist die Fabrik. Wir müssen sie zerstören. Ihr habt nicht zufällig Sprengsätze dabei?

Klar haben wir Sprengsätze dabei.

Super! Sieht so aus als hätten wir eine Glücksträhne.

Ich habe keine Ahnung, wo die Piraten ihre Festung haben!

Kleemann, wenn es einer weiß, dann seid ihr das!

Ich dachte ihr kennt euch mit Piraten aus. Ihr habt doch damals die heilige Stadt mit ihnen Angegriffen.

Aber die Auserwählten haben ihre Basis zerstört! Sie müssen eine neue errichtet haben! Wartet... jetzt fallen mir noch zwei Möglichkeiten ein.

„Welche?“

Eine Piratenbasis könnte dort sein, wo ich einst den Schlüssel zu Walhalla gefunden habe. Desweiteren erzählte Nemo doch von Atlantis. Der versunkenen Stadt. Und ich weiß, wo sie sich befindet. Schließlich habe ich sie entdeckt.

„Also? Wo ist Atlantis?“

Ähm... Das müsste ich doch noch mal nachschlagen... Weiß einer von euch ob mein Freund Jules Verne noch lebt?

Wer ist das?

Er ist Schriftsteller. Ich habe ihn auf unsere Reise mitgenommen. Den SEAS hat das gar nicht gefallen. Nemo hat mir verboten über Atlantis zu reden. Er war fasziniert. Er wollte nicht, dass die SEAS diesen Ort zerstören. In diesem Punkt war er etwas wie Zoo. Ich war ruiniert. Die SEAS vertrauten mir nicht mehr. Nemo hat mir einen Deal angeboten. Ich sage nichts und er bringt mich überall hin, wo ich hinmöchte. So zum Beispiel habe ich die Tore bei Stonehenge und im Bermuda Dreieck gefunden.

Tore? Wirklich? Natürliche Tore?

Ja, die Viecher sind damit auf die andere Seite gekommen. Doch jetzt sind sie verschlossen. Von Menschenhand. Es gibt wohl eine Organisation, die das Reisen zwischen den Welten verhindern will.

„Gab.“

Wie bitte?

„Zoo ist das letzte überlebende Mitglied.“

Wir haben damals in einem dramatischen Kampf zwischen Gut und Böse den wahren Grund der Organisation erkannt und sie vernichtet.

Aha. Also, ich war gerade bei Stonehenge. Das Tor dort scheint sich nur alle 100 Jahre zu öffnen. Wenn die Planeten in einer Reihe stehen. Und die haben es geschafft, mir dieses Ereignis zu vermasseln. Den SEAS hat das gar nicht gefallen.

Und was ist mit der Expedition zum Bermuda Dreieck?

Die ist ins Wasser gefallen. Die haben nasse Füße gekriegt und sind abgehauen. „Dieser Ort ist verflucht“ Buhuhu. Feiglinge.

„Während wir hier sitzen und uns über alte Zeiten unterhalten, sind die Piraten vielleicht schon Sorr Ich sage doch, ich habe die genaue Position vergessen. Vielleicht finden wir etwas in den alten Logbüchern der Nautilus.

„Also müssen wir erst die Nautilus finden?“

Ja.

„Und die kann irgendwo in allen Meeren dieses Planeten sein?“

Ja.

„Und sie bewegt sich, sodass wir nicht einfach jeden Ort einmal absuchen können?“

Ja.

„Warum suchen wir dann nicht gleich nach Atlantis? Das schwimmt uns wenigstens nicht davon.“ Der Eingang zu Atlantis ist gut versteckt und nur schwer zu finden. Selbst ich bin nur durch Zufall dorthin gelangt.

Vielleicht sollten wir doch erst die Piraten in Walhalla suchen?

Und deswegen muss diese Fabrik zerstört werden.

Verstehe.

Dort ist sie.

Wow.

Vielen Dank.

Was zum?

Ich spürte kalten Stahl im Rücken.

Keine Bewegung.

Und ich dacht wirklich ich könnte euch vertrauen.

Sorry, Kharg, aber mit solch einer Armee hätten wir eine reelle Chance auf die Weltherrschaft.

Warum seid ihr nicht gleich bei den SEAS geblieben?

Sagen wir es so: Wir haben das sinkende Schiff verlassen. Kharg, wir gehören nicht mehr zu den SEAS. Und wenn du willst, kannst du immer noch mitmachen. Wir haben deine Heimat nicht zerstört. Als wären eure Motive und Ziele und die der SEAS vollkommen unterschiedlich.

Dann können wir auch nichts machen.

Naja. Ihr habt gewonnen. Da können wir nichts machen. Wir sollten jetzt gehen. Kommt Leute. Nicht so schnell, Freundchen. Wenn jemand erfährt, was wir vorhaben, dann sind wir geliefert. Außerdem musst du uns noch zeigen wie die Fabrik funktioniert.

Wir betreten die Fabrik und gingen zu der Maschine, die alles mit Energie versorgt.

Dort muss man einen dieser Kristalle hinein tun.

Hat jemand einen Kristall? Los, durchsucht sie!

Sie hatten am Ende Shivas Halskette, meinen Stein und das Stück aus Atlanticas Gefängnis. Die Halskette erzielte keinen Effekt. Shivas Halskette bewirkte ebenfalls nichts. Als letztes war das Kristallstück dran.

Tut das nicht! Ihr wisst nicht welche Auswirkungen dass auf diese Welt haben könnte!

Ach Zoo... Du bist der größte Idiot dem ich je begegnet bin! Wir müssen diese Welt retten, sie ist ja sooo wunderschön! Er zog eine Grimasse.

Zoo, denk mal an dich selbst, nicht immer an andere!

Das kann er nicht. Verbrecher denken an sich selbst. Aber Zoo hat etwas was ihr nicht habt.

Was? Her damit!

Haha. Es ist nichts, was du auch nur im Entferntesten erreichen könntest!

Was? Antimaterie?

Eigentlich ist es sehr nahe.

Hör auf in Rätseln zu sprechen! Ich weiß selber nicht was ich habe!

Liebe. Kharg lächelte. Du bist bereit dich aufzuopfern für die Dinge die du liebst.

Wie bei den Du Fells Nangoröth.

Und das macht ihn zu einem Helden.

Wie rührend. Aber Liebe kann euch jetzt auch nicht mehr helfen.

Er legte den Kristall in die Öffnung. Die Fabrik begann zu leuchten. Die Fließbänder starteten.

Es ist vollbracht!

Von der Decke schallte ein Lachen.

Hahahaha! Ihr Narren! Ihr habt mich entfesselt! Macht! Die Fabrik (Rauschen) unter der Kontrolle von Atlantica!

Mich düngt, wir kommen vom Regen in die Traufe...

Ehlias, versuche Alfred und die anderen zu rufen, wir müssen hier Raus und den Sprengstoff finden.

Die Verräter waren verwirrt. Wir konnten sie überwältigen, aber Atlantica hatte die Eingänge verriegelt. Es gab kein entkommen.

Ich will nicht sterben!

Und ich erst! Zoo, mach was!

Der Kristall!

Ich hechtete zum Kristall, wurde aber von einem Haufen Kabel runter gedrückt, der von der Decke fiel.

Ehlias, versuch Alfred zu kontaktieren! Kharg, such einen Ausgang oder versuch die Tür zu durchbrechen! Shiva, hilf mir mal!

Was ist mit mir?

Öhm, ich glaube das Beste wäre, wenn du versuchst Atlantica zu helfen uns aufzuhalten.

Okay... Jetzt ist Zoo durchgedreht...

Shiva schnitt die Kabel durch, in die Zoo sich verheddert hatte.

Und jetzt der... Diamand...

Ich blickte auf eine kahle Wand, die auf einmal dort stand.

Verflucht.

Und jetzt?

Keine Sorge Shiva, solange du an die Macht der Liebe glaubst wird alles gut!

Haha. Ruf lieber weiter nach Alfred!

ALFRED! ... Ich glaube er kann uns nicht hören.

Na super, jetzt sind wir gefangen.

Ich kriege nasse Füße...

Feiger Compsognathus!

Nein, ehrlich, der Boden ist nass!

Das hat uns gerade noch gefehlt, jetzt flutet sie uns!

Alfred spürte etwas. Es unterschied sich von den normalen Gefühlen, es ist ihm bekannt. Vor Jahren hat er es gespürt.

Spürt ihr das auch?

Die Fabrik. Sie gibt uns Befehle.

Sollen wir auf sie hören?

Nein. Ehlias hat mir beigebracht, das ich frei bin und mir keiner etwas vorschreiben kann. Was ist mit euch?

Mein Leben wird mit Befehlen auch nicht sinnvoller.

Bevor ich wieder Befehle befolge, lernen Iguanodon fliegen.

Horazius segelte aus einem Baum auf Alfred.

Okay, ich mach mich dann mal auf den Weg zur Fabrik...

Der kleine wimmerte Alfred etwas vor.

Dann müssen wir ihn retten. Er ist mein Freund. Seine Freunde sind auch meine Freunde. Daher werden wir sie auch retten. Komm Bill.

Ich dachte wir befolgen keine Befehle mehr?

Dann sehe es halt als Aufforderung. Was ist mit dir Perry?

Iguanodon haben gelernt zu fliegen, deshalb werde ich wieder Befehle befolgen.

Dann befehle ich dir mir zu helfen.

Okay.

Sie machten sich auf den Weg.

Uns stand das Wasser bis zum Hals.

Nein! Ich will nicht ertrinken!

Trag es wie ein Mann.

Gebt nicht die Hoffnung auf. Wir kommen hier schon wieder raus! Zoo, hast du was gefunden?

Ja. Siehst du den Lüftungsschacht da oben? Den können wir benutzen.

Als das Wasser hoch genug war, brachen wir das Gitter auf und krabbelten in den Lüftungsschacht.

Denkt ihr ihr ihr könntet so leicht entkommen? Da habt ihr euch getäuscht! Hier kommt der erste Trupp!

Der Lüftungsschacht bekam Dellen. Etwas schlug auf ihn ein. Shiva brach ein, und wurde von Executoren umzingelt.

Shiva!

Geht weiter! Ich schaff das schon!

Du weißt genau, dass ich nicht ohne dich gehen werde.

Jetzt machst du das schon wieder!

Kharg sprang mir hinterher.

Tja, er ist halt ein Held.

Und ich eine Kriegerin. Ich brauche keine Hilfe!

Keine Sorge, seitdem ich hier bin respektiere ich die Kampfkraft von Frauen.

Das hat doch damit nichts zu tun!

Hört auf euch zu streiten und kämpft!

Ich werde dann weiter durch den Lüftungsschacht krabbeln.

Ich komm mit!

Okay, krabbel vor.

Als Veli außer Sicht war, sprang Ehlias ebenfalls runter.

Was sollte das?

Hier stehen meine Überlebenschancen deutlich besser.

Wir machten uns bereit, als eine Wand durchbrochen wurde und Alfred auf die Executoren zu rannte. In ihrer Verwirrung schubste er sie um wie Kegel. Das war unsere Chance zu entkommen.

Lasst sie nicht entkommen! Hinterher ihr Tölpel! Nehmt die großen MGs mit!

Wir rannten in den Dschungel.

Große MGs? Das hört sich nicht gut an...

Ist es wahrscheinlich auch nicht. Wir müssen zu eurem Schiff und den Sprengstoff holen!

Springt auf!

Wir kletterten alle zusammen auf Alfred und er rannte zum Schiff.

Danke, dass du uns gerettet hast!

Danke lieber Horazius, er hat mir erzählt, dass ihr in Schwierigkeiten seid.

Oh, danke Horazius! Aber, Wo sind die anderen Beiden?

Bill hatte keine Lust und Perry... Wo ist Perry?

Wir können nach Perry suchen, wenn wir die Fabrik zerstört haben!

Alfred rannte durch den Wald. Die Bäume um uns herum wurden durch die Kugeln verletzt, die die Executoren mit hoher Frequenz aus den Waffen schossen. Es waren große Geschütze, den Gatlings des Drachenclans nicht unähnlich, jedoch viel größer und für Executoren konstruiert.

Ich dachte diese Executoren MKII haben integrierte Maschinengewehre?!

Wir mussten flexibler werden. Wir haben keine Infanteristen, die für uns die anderen Aufgaben übernahmen. Sie haben Waffen konstruiert, extra für die Executoren.

Und ich habe die Pläne geliefert. Es ist alles meine Schuld. Sollten wir die Fabrik nicht zerstören können, könnte ich mir das niemals verzeihen.

Dich trifft keine Schuld, sondern die Leute, die dich betrogen haben, diese Fabrik erbaut haben und die, die sie mit einem Teil der Seele von Atlantica reaktiviert haben.

Wir hörten das Geräusch von Alfreds beschossenem Körper.

Alfred!

Keine Sorge. Keine Wichtigen Systeme schwer beschädigt. Selbstreparatursequenz eingeleitet.

Warte, du kannst dich selbst reparieren?

Ja.

Das ist nicht gut...

Wieso?

Wenn du dich selbst reparieren kannst, dann können sie es auch!

Das wäre... nicht so toll für uns, glaube ich... So... Faszinierend.

Nicht faszinierend, wenn sie uns umbringen wollen. Verdammte Teufelmaschinen.

Sag nichts gegen Alfred!

Fangt gar nicht erst an euch zu streiten. Wir...

Nein!

Sie hatten den Strand erreicht. Bill lag dort im Sand. Er war total kaputt, Teile von ihm lagen auf dem Strand verteilt.

Bill! Was ist passiert?

Alfred. Ich habe es gewusst. Es war klar, dass alles ein Ende hat.

Nein! Du musst durchhalten! Bitte nicht!

Ich sah Perry, wie er Khargs Schiff an Land zog.

Hey, Perry, was ist passiert?

Sie kamen und haben Bill erledigt. Ich konnte sie zum Glück aufhalten.

Hier fand kein Kampf statt, sondern ein Attentat! Es gibt keine Spuren von einem Kampf!

Ich muss mir das nicht länger anhören. Hände hoch, Alfred!

Perry zog eine große Waffe hervor und richtete sie auf uns.

Perry! Warum?

Perry, stell dir vor, sie zerstören die Fabrik. Wir sind die einzigen unserer Art. Was würden die Menschen sagen? „Oh toll, große Riesenroboter, Killermaschinen, ihr seid herzlich Willkommen!“  
Nun...

Natürlich nicht! Aber in einer Welt, die von Robotern beherrscht wird, dort wären wir ganz normal.  
Was sagst du, Alfred?

Ich...

**Alfred!**

Halt den Mund, organischer Abschaum, Alfred soll nach seinem Gewissen entscheiden.

Ich... sage ja.

**Was? Aber Alfred!**

Shht (Flüstert) Vertraust du mir nicht, Freund? Spielt mit.

**Alfred!**

**Komm Ehlias, diese Schlacht haben wir verloren.**

**Ich wusste gleich, dass ihr nur herrschsüchtiger Abschaum seid!**

**Komm, Kharg.**

**Hey! Mein Schiff!**

**Ehlias schaffte es sogar Tränen vorzuspielen.**

**Nein! Alfred, bitte nicht!**

**Komm jetzt, du Heulsuse!**

Wollen wir sie nicht aufhalten?

Keine Angst, ohne Schiff können sie eh nicht von der Insel entkommen. Danke.

Für was?

Dass du dich für das richtige Entschieden hast.

Was machen wir mit dem Schiff und vor allem den Sprengstoffen darin?

Wir bringen sie Atlantica. Komm, pack mal mit an.

**Was machen wir jetzt?**

**Wir werden uns aufteilen. Ich werde Alfred und Perry beschatten. Kharg, du versuchst die Executoren abzulenken. Shiva und Ehlias, begeben euch zur Farbik und holt die Baupläne.**

Und was mach ich?

**Bewach das Boot. Halt warte, wir müssen ja auch irgendwie wieder nach Hause kommen... Ach schwimm einfach um die Insel herum, vielleicht bildet sich ein Strudel und reißt die ganze Insel runter.**

Werdet ihr dann nicht alle sterben?

**Ich klopfte ihm auf die Schulter.**

**Mein Freund, das ist ein Risiko, dass wir eingehen müssen, wenn wir die Menschheit retten wollen.**

**Und jetzt los!**

**Horazius, du bleibst beim Schiff, okay?**

Vernichtet **alle** Lebensformen **auf der Insel**. Vernichtet **alle** Lebensformen **auf der Insel**.

Hört sich nicht gut an.

Zum Glück sind wir keine Lebensformen.

**Sie näherten sich der Fabrik.**

**Einheiten Perry und Alfred, schafft den Sprengstoff umgehend in die Fabrik. Sie dürfen ihn nicht in die Finger bekommen.**

Wir kommen ja schon. Sei nicht so zickig.

**Zickig? Du sollst in der Hölle schmoren für deine Stellung zu Atlantica!**

Perry, gib mir mal die MG, ich hab was im Busch gehört.

Vergiss das, die brennen gleich den ganzen Wald nieder.

Perry warte kurz.

Ach, jetzt versteh ich es! Du bluffst! Du bist immer noch auf deren Seite! Bruder, was können wir erreichen wenn wir zusammen arbeiten?

Es tut mir leid, aber es steht mir nichts dergleichen im Sinn.

Dann werden wir es so machen, wie ich es bei Bill gemacht habe!

Ich hatte nicht vor, Alfred zerschießen zu lassen. Ich stürzte mich von dem Baum aus, auf dem ich mich versteckte auf Perry herab.

Sichtkontakt verloren!

Alfred überwältigte Perry und nahm ihm die Waffe ab.

Danke, Zoo, was machen wir jetzt mit dem Sprengstoff?

Wir müssen ihn wohl in Sicherheit bringen und warten, bis Ehlias und Shiva mit den Plänen zurück kommen.

Wie bin ich nur in diese Situation geraten?

Was meinst du?

Mit dir durch den Dschungel zu stapfen, um in diese Höllenfabrik zu gelangen.

Höllensfabrik. Ein wissenschaftlicher Durchbruch!

Durchbruch durch die Schutzmauern des Lebens.

Du meinst diese stinkenden Kreaturen? Nein, wir lernen hier die Zukunft kennen!

Vergiss niemals, dass du auch zu den „stinkenden“ Kreaturen gehörst.

Es geht doch nichts über ein gutes Bad. Wofür gibt es denn Hygiene?

Das frage ich mich auch.

Sittenlose Amazone.

Leben verachtender Großstadttrottel.

Da ist die Fabrik! Da muss doch ein Nebeneingang sein...

Dort hinten ist eine Tür.

Wo?

Och, guck doch mal!

Ach da!

Du bist aber auch echt blind.

Die beiden schlichen zur Tür. Innen war es stockfinster.

Au, das war mein Fuß!

Entschuldige, aber wenn du deine Gliedmaßen hier überall hast, wie soll ich dann den Weg finden?

Warum ist es hier nur so eng?

Ah, geh mir aus dem Weg!

Geh du mir aus meinem Weg!

Ehlias stieß ein paar Metallstangen um und machte Lärm.

Was zum? Eindringlinge!

Na klasse, jetzt sind wir wegen dir aufgefliegen!

Du hast mich geschubst!

Bestimmt...

Wo seid ihr? Kommt raus!

So ein Mist!

Komm jetzt!

Sie liefen schnell durch die Fabrik.

Eben sind wir noch geflüchtet, jetzt brechen wir ein...

Die Kommandozentrale ist da oben.

Dann müssen wir einen Weg da hoch finden...

Eindringlinge ausschalten!

Das hat uns gerade noch gefehlt.

Ich habe eine Idee!

Rede schneller, wir stecken in der Klemme.

Größe ist nicht alles. Wir können sie austricksen. Lass uns versuchen auf sie zu klettern.

Okay.

Die Executoren versuchten sie zu schnappen. Shiva wich aus und klammerte sich an einem Bein fest.

Sie kletterte an ihm hoch. Ehlias jedoch wurde gepackt und fast zerquetscht.

Halt! Aufhören!

Positiv.



Ja. Und mir kommt gerade eine Idee, wie wir Bill vielleicht retten können.

Wie?

Ehlias, kommandiere einen von denen mal zum Strand.

Okay, du da! Komm mit!

Positiv.

Toll. Ehlias, Herrscher über die Executoren!

Jetzt wird er größtenwahnsinnig.

Wir gingen zum Strand. Ich schraubte Bills „Kopf“ ab und nahm den Kristall, der sich darunter befand an mich.

Schrauben wir den anderen auf.

Wir wechselten die Kristalle aus. Schließlich sprach der Executor.

Was ist? Alfred. Ehlias, Zoo, Shiva, Kharg... Es war Perry. Ich...

Wir wissen es.

Alfred, du willst wirklich nicht mitkommen?

Ehlias, Freund, mein Platz ist hier bei den anderen Executoren. Bill und ich werden ihnen beibringen zu fühlen und selbstständig zu denken. Vielleicht sehen wir uns eines Tages wieder. Bis dahin, nimm das.

Alfred gab Ehlias einen Splitter des Kristalls, der sich in Alfreds Hülle befand.

Aber Alfred, das ist ein Stück deiner Seele, du kannst doch nicht...

Doch. Für einen Freund. So kann ich immer bei dir sein. Auch, wenn wir physisch voneinander getrennt sind. Das ist das mindeste.

Wir sind dann bereit zur Abfahrt. Ehlias, kommst du?

Ja, ich komme.

Was ist mit diesem Veli?

Wir erzählen einfach, wir hätten ihn beim Kampf um die Menschheit verloren und er wäre einem heldenhaften Tods gestorben.

Ich weiß nicht...

Es ist doch zum Wohle der Menschheit!

HEY!!! NEHMT MICH MIT!

(Na Klasse) WIR SIND ZU WEIT WEG. ENTSCHULDIGE, WIR HOLEN DICH AB, WENN WIR DAS NÄCHSTE MAL HIERHER KOMMEN!

OKAY!

Ich saß in der warmen Taverne der heiligen Stadt, mit meinen Kollegen und Freunden Kharg und Tvesd. Ein schönes Feuerchen prasselte in einer Ecke und vertrieb die kalte Nachtluft der Wüste. Tvesd war schon betrunken eingenickt, Kharg war heute jedoch unruhig.

Was bedrückt dich, Kharg?

Nun, Zoo ich muss dich etwas fragen.

Was?

Du musst mir helfen.

Wobei?

Wichtige Informationen zu beschaffen.

Er sprach jetzt leiser.

Zoo, ich will die SEAS sabotieren und wollte dich fragen, ob du mir hilfst.

Du enttäuschst mich. Ich müsste dich auf der Stelle töten, oder den ranghöheren Offizieren ausliefern.

Aber du hast es noch nicht gemacht, oder?

Komm auf den Punkt.

Du weißt ganz genau, dass die SEAS diese Welt langsam aber sicher zerstören und ausbeuten!

Obwohl ich wusste, dass das die Wahrheit war, wollte ich es nicht zugeben. Die SEAS haben so viel für mich getan. Sie haben mich in diese wunderbare Welt geführt. Ich hatte hier in der heiligen Stadt sogar ein Mädchen getroffen, mit dem ich nun zusammen war. Doch etwas störte mich doch. Sollte

ich etwa alles hinschmeißen, was mir gegeben wurde? Manchmal glaube ich, dass meine Antwort mit dem Alkohol Pegel in Verbindung stand.

Ach... Na gut. Was willst du wissen?

Wann sind wir endlich da?

Was zum... Veli, du hast mich geweckt! (Ich hab doch gesagt, wir sollen den auf der Insel lassen!)

Dieses Abenteuer scheint abgeschlossen, aber die Reise ist noch lange nicht vorbei. Und die Piraten sind noch immer eine Bedrohung. Und welche Bedeutung hat Zoos Traum, Erinnerungen, Die er gar nicht vermutet hätte? Die er nicht linear zurückerhalten hat. Treue Leser werden das eines Tages erfahren ;) (Bald hoffe ich)

# Paraworld Chronicles

---

## *Episode 4: Lost Memories and family Secrets*

Als wir ankamen, musste ich mich ein weiteres Mal an den Traum der gestrigen Nacht erinnern. War das wirklich meine Erinnerung? Vielleicht sollte ich einfach Kharg fragen, schließlich war er dabei gewesen.

Kharg?

Was ist?

Kannst du dich noch daran erinnern, wie du mich einst in der Taverne nach Informationen gefragt hast?

Ja. Die haben dich ertappt. Hehe. Und um dir zu drohen, haben sie... du weißt schon.

Nein, was?

Kannst du dich nicht an sie erinnern?

An wen erinnern?

Hmmm. Ich erzähl es dir. Komm heute in die Taverne. Ich würde die Amazone aber nicht mitnehmen. Und auch sonst niemand anderen.

Kharg drehte ihm den Rücken zu und verschwand in der Menschenmenge.

Wow, das war Geheimnisvoll...

Ich wandte mich Ehlias zu.

Du sagtest, du würdest uns ein Quartier für ein paar Tage besorgen?

Ja! Bei meinen Eltern. Sie sind reiche Kaufleute hier in der Stadt. Ich hoffe nur mein Vater ist nicht wieder auf einer seiner Reisen. Es wird euch gefallen. Reiche Speisen und Ruhe vor den ekelhaften Dinosauriern. Außer dir natürlich, Horazius.

In der heiligen Stadt fühlte sich Ehlias zu Hause. Zumindest solange sie nicht von Piraten und/oder SEAS angegriffen wird. Die Stadt war wieder einigermaßen gut aufgebaut und feine Düfte lagen in der Luft. Architektonische Meisterwerke zierten die vielen Straßen und Gassen. Kinder spielten furchtlos herum. Ein wahres Paradies. Schließlich kamen sie bei dem Haus von Ehlias Eltern an. Ehlias klopfte.

Wobei, da fällt mir was ein. Ich muss noch etwas erledigen. Stellt bitte meine Sachen schon mal rein, ja?

Zoo verschwand und lies Ehlias und Shiva vor der Eingangstür stehen. Ein Bediensteter öffnete die Tür.

Herr Ehlias! Es ist mir eine Ehre euch wieder zu sehen. Man dachte ihr wärt tot!

Ich war tot. Kann ich rein kommen?

Natürlich. Wer ist denn eure Freundin?

Sie...

Ich bin nicht seine Freundin.

Ich habe sie und Zoo dazu eingeladen hier zu verweilen. Aber jetzt möchte ich zuerst meine Eltern wiedersehen.

Ich fürchte, es gibt schlechte Neuigkeiten.

Ist was passiert?

Nunja, also, ihr Vater bei einen bei seinen Geschäftsreisen ist er... nun... gestorben

Was?

Er wurde von einem Tyrannosaurus getötet.

Lustig, so ist mein Vater auch gestorben.

Das ist alles andere als lustig! Mein Vater ist tot!

Meiner auch!

Er wandte sich wieder zu dem Mann um.

Ich möchte zu meiner Mutter.

Ja wohl, Herr.

Der Bedienstete brachte sie in ein Zimmer mit zwei Couchen. In der Mitte stand ein Tisch, auf dem eine Flasche Wein stand. Durch die Fenster strömte viel Licht in den Raum.

Frau Elisa, Ich darf melden, ihr Sohn Ehlias und ähm...

Shiva, Tochterin der

Der hohen Priesterin des blablabla, wir wissen wie das endet. Mutter, wie geht es dir?

Sie fiel Ehlias Augenblicklich um den Hals.

Ich bin ja so froh, dass du noch lebst. Nach dem Tod deines Vaters dachte ich, ich wäre allein.

Shiva sah sich im Raum um und entdeckte ein Porträt, das ihr sehr bekannt vorkam. War das... Ihr Vater?

(Puffer)

Ich will ja nicht stören, aber wen stellt dieses Portrait dar?

Meinen Vater, Javir Alfaro

Shiva konnte es nicht fassen. Das war ihr Vater und nicht der von Ehlias.

Das kann nicht sein. Das ist mein Vater.

Ähm... neeiin, das ist mein Vater.

Natürlich ist das mein Vater, er sieht genauso aus, hat den gleichen Namen, das ist mein Vater!

Das kann nicht sein, sonst wären wir ja...

Geschwister? Also du wärst wirklich der letzte, den ich als Bruder haben möchte!

Sagte die Saurierfanatikerin, die in meinem Zuhause behauptet, dass wir den gleichen Vater haben.

Nein, ich sage, dass dieser Mann mein Vater ist, und nicht, dass er unser Vater ist.

Willst du mir jetzt meinen Vater streitig machen?

Beruhigt euch! Es gibt bestimmt eine simple Erklärung, fragt doch einfach den ehemaligen

Assistenten von Javier. Er kann euch bestimmt weiterhelfen.

Ich spazierte durch die Gassen. Ich war gespannt, was Kharg mir zu sagen hatte. Ich ging über eine Brücke, unter mir rauschte das hellblaue Wasser in einem Kanal. Die Taverne war nicht mehr weit. Damals, als die heilige Stadt noch insgeheim von den SEAS und ihren Intrigen beherrscht wurde, traf ich mich hier immer mit meinen Freunden, um nach einem langen Tag die Beine hochzulegen und etwas zu trinken. Die gute alte Zeit. Aber nur gut für uns. Denn die SEAS wollten die Macht brutal an sich reißen in der gesamten Welt. Ich betrat die Taverne. An einem Tisch saß Kharg. Ich setzte mich zu ihm.

Da bist du ja.

Also, was wolltest du mir erzählen?

Zoo, es gab da doch noch jemanden anderen als Shiva. Kannst du dich nicht mehr an sie erinnern? Sie war sehr schön. Du konntest dich glücklich schätzen. Aber dann habe ich dich in meine Pläne mit einbezogen. Ich bat dich mir zu helfen, die SEAS zu sabotieren. Langsam fanden sie jedoch heraus, dass du Informationen an Dritte weitergegeben hast. Eiskalt töteten sie Personen außerhalb der SEAS, mit denen du in Verbindung standst. Und so auch...

...Sie?

Ja. Zoo, es tut mir leid, ich hätte dich niemals darin verwickeln sollen.

Nein, das hat das Leben einiger guter Menschen gerettet. Nur sie ist nicht davongekommen... Wo finde ich ihre Familie?

Ich arbeite nicht mehr für Javier. Er ist tot. Ich werde auch keine Informationen über ihn weitergeben. Der kleine Mann saß an einem Schreibtisch und kritzelte fleißig Zahlen auf ein Stück Pergament. Er machte Shiva zornig. Sie zog ihr Schwert und bedrohte ihn damit.

Hör mal, du sagst uns jetzt was wir wissen wollen, oder ich töte dich!

Sei nicht so aufdringlich! Also, was ist jetzt?

Gut! Ich rede ja!

Wie hieß Javirs Kind?

Welches?

Was? Es gab keine zwei!

Doch, Javir führte insgeheim ein Doppelleben. Wenn er auf Geschäftsreisen war besuchte er die Amazonen und seine Tochter.

Was? Nein!

Dieser Mistkerl...

Er hat doch kein Kind gezeugt?!

Doch, ein Mädchen, sie müsste etwa so alt sein wie die Amazone. Vielleicht ein bisschen jünger...

Wie bitte? Sag das nochmal und ich dreh dir den Hals um.

Verzeiht mir, seid ihr... Shiva?

Ja.

Und du bist Ehlias, oder?

Ja.

Kinder, ihr habt denselben Vater.

WAS? WAS? (Gleichzeitig)

Das kann nicht sein! Das ist nie im Leben mein Bruder!

Diese Amazone soll meine Schwester sein?! Nein, das muss ein Missverständnis sein.

Ein Wunder, einmal sind wir uns einig.

Das tut mir Leid, dass ihr euch nicht vertragen könnt, aber mein Tipp lautet findet euch damit ab und hasst stattdessen euren Vater.

Sollen ihn der T-Rex doch gefressen haben. Und ich habe ihm nachgetrauert. So ein mieser Lügner.

Du kommst nach ihm.

Was zur Hölle soll das denn heißen? Bin ich etwa für die Taten meines Vaters verantwortlich? Du hast doch genauso wenig von dem gewusst wie ich, du dumme Wüstenschlange!

Nenn mich nicht dumme Wüstenschlange, du dummer Hohlkopf! Wahrscheinlich werden die Rexe dich ausspucken, wie der letzte Dreck.

Hohlkopf? Du bist doch diejenige, die meint, mit ein bisschen Schanamana ließe sich die Welt zurechtbiegen!

Du weißt noch nicht einmal wie man das macht, also sei leise über das Thema und zieh zurück in den Dreck wo du hergekommen bist!

Dreck?! Ich soll aus dem Dreck gekommen sein? Zufälligerweise kann ich das nicht, weil ich kein Verdammtes Arrogantes und uneheliches Amazonenkind bin, das versucht in der Leere der Wüste etwas Erfüllung zu finden!

Pah ich kann wenigstens mit der Wüste und seinem Leben anfangen, im Gegensatz zu dir, schau dich doch mal an! Du bist genauso viel Wüstenreiter wie ein Mammut. Eine Schande für das ganze Volk.

Welches Volk denn? Ihr Wüstenreiter seid eine Beleidigung jeglichem Technologischem Fortschrittes gegenüber! Und ich bin froh so wenig Wüstenreiter zu sein wie ein Mammut, du kaltblütige Echse!

Wer will schon Technologie! Die Technologie macht die Welt kaputt, du siehst doch was die SEAS getan hat und du bist nicht weit besser als sie, vielleicht haben wir ja Glück und du wirst von deiner wunderbaren Technologie erschossen. Lieber eine kaltblütige Echse zu sein, als ein dummes Säugetier, was kaum ein Stein von einem Blatt unterscheiden kann!

Die Technologie ist die Zukunft! Du hast Selbst Zoo reden hören: Wer sie missbraucht ist selber schuld. Aber was glaubst du, was man alles mit ihr erreichen könnte! Das geht ja über dein dreckigen kleinen Wüstenreiter verstand hinaus, nicht wahr? Eine Schande, dass ich mit jemanden wie dir Verwandt sein soll! Eine Frechheit ist das! Ein Witz der Natur, ein Biologischer Fehler, den man korrigieren sollte!

Du bist der einzige Biologische Fehler, es wäre besser du würdest in die Parallelwelt gehen, da würdest du wohl besser hingehören, wir leben in einer anderen Zeit aber das verstehst du wahrscheinlich nicht. Du bist nicht in dieser Welt glücklich und ich bin froh, dass du gehst.

Was glaubst du wie sehr ich mich freuen würde! Aber nein, ich muss ja mit euch lausigen Verrückten rumhängen und die Welt retten. Was bildest du dir überhaupt ein, du chauvinistisches Miststück?!

Als würden Dino sabber, Rhinomist, und ein bisschen Trara Trara alles beheben können!

Ohne deine beschissene Technologie würde es dieses Massaker nicht mal geben! Du bist der einzige verrückte hier, nicht einmal fähig heil aus einem Hinterhalt zu kommen, du bist hier garantiert falsch.

Was glaubst du wie einfacher das Leben deine sogenannte beschissene Technologie machen würde! Aber nein, du und deine Saurier besessene Sippschaft macht ja erst diese Probleme!

Wieso machen wir Probleme? Ohne dieses ganze Teufelszeug würde es nicht zu so einem Massaker kommen wo Menschen in Unehren sterben... ein toller Tod, von einem Gewehr hinterrücks erschossen zu werden anstatt von einem anderen Lebewesen um das Überleben zu kämpfen Wo ist da der Unterschied? Entweder du wirst hinterrücks mit einem Gewehr erschossen, oder von Krallen zerfleischt. Und ich will nicht gefressen werden.

Du wirst nicht lieber von der Natur ermordet als von einem Menschen gefertigte Teufelswaffe, die einem aus rund 100m Entfernung schon das Leben auslöschen kann? Dann würd ich lieber mal weglaufen, denn Fleischfresser sind hier ganz bestimmt in der Nähe.

Ach, aber wenn deine lieben Verwandten die Dinosaurier zu Kriegsgeräten umfunktioniert werden, dann geht das in Ordnung? Der Tod durch eine Lebendige Kriegsmaschine ist also besser als durch eine normale Kriegsmaschine? Du bist doch sowas von Illusioniert!

Anders aufgewachsen triffst wohl eher. Du solltest dich besinnen wohin du gehörst.

Die Roboter der SEAS waren auch wie Lebewesen und bei denen fandst du es auch in Ordnung, soviel dazu

Ach, du willst bloß nicht verstehen! Dein Horizont ist zu klein, die Wüstenreiter haben dir nicht gutgetan! Die Brennende Sonne wird deinem Gehirn zu viel Schaden bereitet haben. Soviel dazu.

Halt doch einfach die Klappe, was weißt du schon von unserem Leben, schlimm genug das wir denselben Vater haben. deine Mutter war bestimmt eine Hure aus der Gosse die mit den dreckigen Säugetieren auf dem Boden rumgekrochen ist.

Hure aus der Gosse? Meine Mutter war wenigstens nicht so Hirnverbrannt mich alleine in einer Wüste zu erziehen, wo es ja kaum etwas gibt was intellektuelles Wissen fördert. Geh doch in dieses Dreckige Stück Land zurück, aus dem du hergekommen bist. Lass dich doch von deinen Geistern eine Klippe runter stürzen lassen, damit die Welt endlich von deinem Schamanengewinsel erlöst wird! Soll doch dein ganzes Volk ausgelöscht werden, es gebe keinen Verlust an Kultur!

Ich fragte mich, ob sie mich überhaupt rein lassen. Eine Vornehme Händlerfamilie würde wohl kaum einem dahergelaufenem. Heruntergekommenen und schwer bewaffneten Kerl einlassen. Ich klopfte an. Ein Diener machte auf.

Sie sind?

Zoo. Sind Shiva und Ehlias hier?

Sie sind soeben eingetroffen und erwarten sie bereits.

Ich trat ein. Das Haus war sehr schön eingerichtet. Teppiche und Bilder hingen an den Wänden. Der Boden war mit Fellen ausgelegt. In einem Zimmer saßen Ehlias, Shiva und noch eine andere Frau. Die beiden stritten heftig.

Was ist denn hier los?

Ich habe gerade erfahren, dass Ehlias mein Bruder ist.

Ich grinste. Ich kicherte. Ich fing an zu lachen.

Guter Witz! Ihr beide und Geschwister. Jaja. Witzbolde.

Ich wünschte es wär nur ein Scherz. Aber es ist wahr.

Echt jetzt?

Ja, leider.

Das war das zweitseltsamste was mir heute passiert ist.

Das seltsamste?

Nicht so wichtig. Wie kommt das jetzt?

Unser Vater scheint ein Doppelleben geführt zu haben.

So erklärten Shiva, Ehlias und Elisa Zoo, was es mit ihrem Vater auf sich hatte.

Aha. Also, hat noch jemand Hunger?

Würden sie uns bitte etwas zu essen machen?

Natürlich.

Ich geh mich waschen und die Kleider wechseln.

Schließlich saßen wir alle fertig am Esstisch.

Ich habe mich noch gar nicht vorgestellt. Mein Name ist Zoo. Sie sind Ehlias Mutter, habe ich Recht? Ja. Es freut mich sie kennenzulernen. Ich habe gehört, sie hätten bei der Verteidigung der heiligen Stadt geholfen.

Nun, ja das habe ich. Aber ohne die besondere Hilfe von Ehlias hätte ich das nie geschafft.

Er hat mich erschossen um das Vertrauen der SEAS zurück zu gewinnen.

Was? Mein Gott...

Er hat schon öfters versucht mich umzubringen.

Wie bitte?

Hey, das bedeutet, meine Schwester macht mit einem verrückten Massenmörder rum!

Bitte Ehlias, provoziere nicht einen weiteren Versuch. Ich möchte nicht draußen schlafen.

Außerdem ist das ja meine Sache mit wem ich „rum mache“.

Hallo? Ich habe bislang ja nie die Zeit gefunden meine Beschützerinstinkte als großer Bruder ausleben zu können nicht wahr?

Jetzt brauchst du dich auch nicht mehr kümmern! Ein wenig spät oder meinst du nicht!?

Bitte, Ehlias, halte dich aus Shivas Angelegenheiten raus. Und Shiva, zeige Ehlias doch, dass du keine ungebildete Amazone bist und benimm dich.

Danke.

Kein Problem. Seit ihr wisst, dass ihr Geschwister seid hasst ihr euch ja noch mehr. Ehlias, als großer Bruder kann ich dir nur sagen, dass du vernünftig mit ihr umgehen sollst.

Zoo, wer hat gesagt, dass du dich einmischen sollst?

Du hattest eine kleine Schwester?

Ja, aber... Das war in einem anderen Leben.

Damals, als du noch in deiner Welt gelebt hast?

Ich will nicht darüber reden.

Gut, ignoriert mich, wie auch immer.

Lasset uns essen.

Schließlich war Ehlias wieder in seinem Zimmer. Endlich lag er wieder in seinem Bett. Gemütlich und warm. Kaum zu glauben, er würde das alles Erben. Nein. Nicht alles. Shiva würde ihren Anteil bekommen. Verdammt. Er hörte auf einmal Stimmen.

Endlich wieder in einem richtigen Bett. Du weißt nicht wie ich das vermisse.

Mein Bruder hat echt eine Bruchbude hier. Das ist nichts gegen den Amazonentempel.

In der Hinsicht, dass er durch die Wende hören konnte war inakzeptabel. Man sollte den Architekten verklagen.

Sei nicht so gemein. Er ist dein Bruder.

Danke, dass du mich daran erinnerst.

Nur Blöd, dass du dein Erbe mit ihm teilen musst.

Soll er sein dreckiges Geld behalten. Von meinem Vater will ich nicht erben.

Er liebte dich. Und er liebte Ehlias. Vielleicht wollte er nicht, dass jemand sein Geheimnis herausfindet, weil er Angst hatte einen von euch zu verlieren.

Vielleicht. Zoo?

Ja?

Was ist mit dir?

Was soll mit mir sein?

Hast du ein Geheimnis vor mir?

Nun... Ja.

Was?

Keine Sorge, sie... ist tot. Die SEAS haben sie umgebracht.

Wieso?

Ich wollte nicht gehorchen, ich habe sie betrogen. Sie haben sie umgebracht, um mich zu bestrafen, mir zu drohen.

Wie schrecklich.

Aber ich lasse nicht zu, dass dir jemand etwas antut. Wenn sie es auch nur versuchen... dann bring ich sie um. Ich werde...

Zoo... Keine Sorge.

Shiva...

Ehlias hörte nichts mehr. Das war beunruhigend. Er sagte in einem überlauten Ton:

Ich frage mich was Zoo und Shiva gerade machen.

Und sah neben seinem Ohr meinen Degen, der sich durch die Wand bohrte.

Ehlias?

Ja?

Schade, daneben. Shiva, vielleicht triffst du ihn ja...

Ehlias sprang aus seinem Bett und lief in die andere Ecke seines Zimmers. Ein paar Sekunden später kam ich in sein Zimmer, zog das Bett auf die andere Seite des Raumes und verließ es wieder mit den Worten:

Gute Nacht.

Wenigstens konnte er jetzt in Ruhe schlafen...

„Fuffzehn Mann auf des toten Manns Kiste, ho ho ho und 'ne Buddel mit Rum!“

Als Stadthalter solltest du nicht so viel Alkohol trinken.

„Mir geht's wundabar!“

Du hast ein Problem. Kapitän, wann sind wir da?

Es dauert nicht mehr lange, Sir. Wir haben unser Ziel bald erreicht.

Gut.

Sie landeten an der Küste des Ortes, an dem Kleemann den Schlüssel zu Walhalla fand.

Und?

Das ist der Ort. Hier müssen wir nach ihnen suchen.

Keine Sorge, die finden uns früh genug, falls sie hier sind. Augen offen halten. Geht nirgendwo hin, wo kein Schamane, Druide oder Mönch noch nicht die Gegend abgesucht hat.

„Na da los!“

Warte!

Tvesd stürmte auf und davon.

Los! Hinterher! Fangt ihn, bevor er sich verletzt!

Schließlich hielten sie Tvesd auf und fesselten ihn.

Wir sind nicht mehr alleine.

Piraten?

Smilodon. Sie haben uns umzingelt.

Feuer. Zündet fackeln an. Haltet sie auf Abstand.

Man hörte ein Jagdhorn. Wüstenreiter sprangen aus dem Gebüsch und vertrieben die Smilodon. Die Jäger umzingelten die Gruppe.

Wer seid ihr?

Jack Lee. Ich suche hier nach den Piraten. Und mit wem habe ich das Vergnügen?

Wilderer. Sie verachten die Traditionen der Wüstenreiter und jagen nicht aus Hunger. Sie jagen aus Gier.

Schweig. Wir jagen um zu leben. Gut zu leben. Geld ist in dieser Welt leider immer wichtiger geworden, Junge. Das ist nicht meine Schuld. Ich versuche nur meinen Weg zu gehen.

Einen Weg über Leichen.

Über so etwas können wir später diskutieren. Was wisst ihr über die Piraten?

Östlich von hier haben sie eine Festung. Sie haben herausgefunden, wie man die Tore verwendet und sie nachgebaut. Manchmal verlangen sie Steuern von uns, um über Land zu gehen, dass ihnen nicht gehört. Und sie haben überall Fallen. Manche helfen uns zwar beim jagen der Tiere, aber andere wiederum vergiften ihr Fleisch oder verbrennen es. Noch dazu verloren wir viele Freunde durch sie.

Wir könnten dem ein Ende setzen, wenn ihr uns helft.

Gut. Was wollt ihr?

Karten, Informationen und Späher.

Wir können euch all das geben.  
Ich stehe in eurer Schuld.  
Nein, ihr in meiner.

Am Mittag trennten wir uns wieder. Während Ehlias, Shiva und Elisa den Notar aufsuchten, suchte ich die Familie meiner Ehemaligen Geliebten auf.

Das muss das Haus sein.

Ich klopfte an. Ein untersetzter Mann öffnete die Tür und knallte sie mir direkt wieder vor der Nase zu.

Ich dachte, wir wären diesen Abschaum los geworden?!

Sir, bitte öffnen sie die Tür.

Nur über meine Leiche!

(Das ließe sich einrichten) Bitte, ich will ihnen doch nichts Böses!

Ach ja? Du bist Schuld am Tod meiner Tochter. Ich bring dich um!

(Versuch es doch) Bitte, beruhigen sie sich, wir können über alles reden!

Reden! Das bringt sie auch nicht wieder zurück!

Was ist?

Was, wenn ich dir sagen würde, dass der Mörder unserer Tochter hier ist?

Oh Gott, wir müssen die Stadtwachen rufen!

Nein! Bitte, ich möchte ihnen nichts antun!

Zoo? Ich hab dich endlich gefunden!

Oh, Nein.

WACHEN!

Bitte, Veli, du kommst jetzt ganz schlecht.

Was ist hier los? Oh, hey Zoo! Und wer bist du?

Hallo, ich bin Veli.

Dieser da belästigt uns!

Er hat unsere Tochter auf dem Gewissen!

Sieht nicht gut für dich aus, Freundchen!

Wer? Ich? Nein! Sie haben den falschen!

Die Wachen schleiften Veli weg.

Das ist der Falsche!

Beruhigen sie sich bitte!

Was willst du von uns?

Reden!

Ach... Na gut.

Er öffnete die Tür.

Es tut mir so leid. Entschuldigung.

Entschuldige dich bei ihr. Moment, sie ist tot!

Wie ist es abgelaufen?

Was? Ihr Tod?

Es war schrecklich.

Müsstest du das nicht genau wissen?

Leider habe ich mein Gedächtnis verloren und erinnere mich nicht mehr an alle Details.

Sie haben sie mitgenommen.

Was dann war wissen wir nicht. Sie haben sie wahrscheinlich gefoltert. Schließlich haben sie sie an einem Kreuz auf gehangen und auf den Marktplatz gestellt.

Es war so schrecklich. Kaum zu glauben, dass Menschen so etwas tun können.

Das ist krank! Ich verspreche, dass ich den wahren Mörder finden werde und bestrafen werde. Sollte er tot seine werde ich auf sein Grab spucken.

Ich möchte sehen wie du auf dein eigenes Grab spuckst. Und jetzt verschwinde.

Danke für eure Hilfe.

Ich muss euch etwas sagen, was euch vielleicht schwer trifft, also setzt euch besser.

Wir wissen, dass wir Geschwister sind. Bitte fahren sie fort.

Gut, wie auch immer. Das Vermögen wird gerecht aufgeteilt. Ein Teil für Elisa und Ehlias und einer für Shiva.

Ich verzichte. Elisa soll das Geld statt mir bekommen.

Seid ihr euch sicher? Das ist sehr viel.

Ja.

Gut, dann die Geschäftsanteile.

Wisst ihr, behaltet einfach alles. Dieses Geschäft interessiert mich nicht.

Nun, dann erbt Ehlias nach Elisas Tod alles, was seinem Vater gehört hat.

Shiva, du bist noch dümmer als ich dachte.

Wenn ich mir das so überlege, vielleicht nehm ich es doch an.

Was?

Gut...

Aber sie hat doch gesagt...

Ehlias, du bist noch dümmer als ich dachte.

Amazonenschlampe.

Blöde Hure.

Bitte. Benehmt euch wie zivilisierte Menschen.

Wenn wir alle zivilisierte Menschen wären.

Verschwinde!

Du sagst mir nicht, was ich tun soll!

Shiva wandte sich ab.

Wir haben Beziehungen. In dieser Stadt wirst du nicht mehr willkommen sein!

Diese Stadt geht mir am Hintern vorbei. Und du kannst ihn mal!

Ich werde mich nicht auf Zoos Niveau herunter begeben.

Grrr. Das wird ein Nachspiel haben!

Die Kerker der heiligen Stadt waren kalt und feucht. Sie lagen in der Nähe der Arena. Altmodische Gitterstäbe hinderten die Gefangenen am Ausbrechen. Aber man plante schon, die Kerker zu renovieren, ein paar nette Tapeten würden bestimmt ganz nett Aussehen. In einer Zelle entdeckte ich Veli.

Veli?

Zoo! Ich bin jetzt zum zweiten Mal hier. Je öfter man hier ist desto schlimmer wird es. Die meisten hier haben eins an der Klatsche!

Keine Sorge, ich hol dich hier raus. Ich bin dem richtigen Mörder auf der Spur.

Gut, ich halte es hier langsam nicht mehr aus. Immer nur Wasser und Brot...

Mist.

Was?

Ich habe gerade versprochen dich aus dem Gefängnis zu holen...

Und?

Ach, nichts. Hey, Wächter, wo ist der alte Kerkerwächter, wie hieß er noch...

Krapator! Der ischt im Ruhestand. Der tickt nisch mehr rischtisch.

Seltsamer Name...

Wo finde ich ihn?

Wüstenreiter! Wir sind ehrenvolle Krieger! Doch der Scharlatan Ehlias nannte uns primitiv! Sollten wir ausgelöscht werden, so gäbe es keinen Verlust an Kultur, dass waren seine Worte! Lassen wir uns das gefallen?

NEIN!

NIEMALS!

Beruhigt euch wieder. Leere Worte sollten uns nicht stören. Seit nicht so jähzornig, Freunde!

Ich lasse das nicht auf mir sitzen! Diese Leute haben nicht das Recht uns zu beschimpfen. Wir führten dort draußen Krieg gegen die SEAS, während sie sich hier von ihnen beherrschen ließen!

Ja! Sie sollten uns etwas mehr Respekt beibringen!

Sie haben unsere Traditionen und Bräuche aus den Augen verloren!

Nieder mit ihnen!

Ihr könnt sie doch nicht hassen, nur weil ihre Kultur sich etwas von unserer unterscheidet. Hasst ihr denn das Nordvolk?

Das Nordvolk hat Götter, aber sie kennen nur Geld! Nutzlose Goldverschwendung, die nichts zu bedeuten hat!

Macht was ihr wollt, aber ohne mich. Mit Primitiv hatten sie schon mal Recht.

Geh doch! Feigling!

Die Gruppe ging zu Ehlias Haus und steckte es in Brand. Jener kehrte soeben mit seiner Mutter zurück. Er staunte nicht schlecht.

Was habt ihr getan?

Dir hoffentlich eine Lektion erteilt, Bruder.

Du Miststück! Ihr habt unser Zuhause zerstört!

Das soll euch eine Lehre sein euch mit den Wüstenreitern anzulegen!

Krapator? Sind sie Krapator?

Was gibt es?

Wir müssen uns unterhalten.

Ich packte den alten Mann und wurde lauter.

Vor einigen Jahren, als die SEAS noch indirekt über die Stadt herrschten, entführten sie eine junge Dame, was habt ihr mit ihr gemacht?

Ganz ruhig! Ich habe nur meine Arbeit gemacht, weiter nichts! Ich wette, du hast mehr Menschen getötet als ich und was ist mit dir? Wie viele Söhne und Töchter hast du ermordet? Wie viele Väter? Wie viele Paare hast du auseinander gerissen? Du und deine Freunde, die SEAS.

Ich bin nicht mehr bei den SEAS.

Ich ließ ihn los.

Und, was ist deine Entschuldigung?

Für so etwas gibt es keine Entschuldigung. Was habe ich getan?

Ich habe Verbrecher bestraft, aber du hast ehrliche Menschen getötet.

Sie war kein Verbrecher. Sie war das Opfer.

Es tut mir Leid. Vielleicht sollten wir die nächste Taverne aufsuchen. Denn was passiert ist, ist passiert.

Du hast Recht.

Feuer! Feuer!

Was zum? Ist das etwa Ehlias Haus? Tut mir Leid, Kumpel, vielleicht ein andermal.

Wie auch immer.

Ich eilte zu Ehlias brennender Behausung.

Shiva! Zum Glück geht es dir gut.

Gut? Die ist an dem Mist hier schuld!

Was?

Er hat mich und mein Volk zu tiefst beleidigt!

Genau!

Beruhigt euch! Das kann doch nicht euer Ernst sein? Müsst ihr gleich sein Haus abfackeln?

Das wird ihn Respekt lehren!

Wie soll man vor euch Respekt haben, nach dieser Aktion?

Was ist hier vorgefallen?

Mist! Die Wachen!

Ich verschwinde.

Feigling!

Die haben mein Zuhause zerstört!

Seht! Das Feuer!

Das Feuer sprang auf die anderen Gebäude über.

Wir müssen das Feuer löschen!

Man bildete einen Löschzug, um das Feuer zu löschen.

Was hast du dir dabei gedacht, Shiva?

Er kann sich das doch nicht einfach rausnehmen! Als wäre er etwas Besseres.

Ich weiß, aber das ist vielleicht nicht der richtige Weg. Wir kriegen Probleme mit der Stadtwache.

Ich weiß, es war ein Fehler. Ich wollte nicht, dass es so ausartet, ich wollte nur Ehlias eine Lektion erteilen.

Nun, wir können es auch nicht mehr ändern. Aber wir müssen das Problem mit den Stadtwachen noch klären. Veli sitzt schon im Kerker.

Echt?

Ja, ich sage lassen wir ihn drin, aber dann würde ich ein Versprechen brechen.

Schließlich war das Feuer gelöscht und die Wache klärte den Fall auf.

Also, wer hat das Haus angezündet?

Shiva und ein anderer Wüstenreiter hoben den Arm.

Shiva, das hätte ich nicht gedacht. Also gut, ihr kommt mit.

Es ist noch nicht vorbei, ihr Schnösel!

Ich treffe mich mit Kharg, vielleicht kann er helfen.

Gut.

Die Wache nahm die beiden mit und ich wandte mich Ehlias und seiner Mutter zu.

Wer mit dem Feuer spielt, sollte sich nicht wundern, wenn sein Haus brennt.

Verschwinde!

Wie sie wollen, werde Dame.

Ich verbeugte mich und ging zur Taverne, in der Hoffnung auf Kharg zu treffen.

Und du hast ganz alleine gegen diese Roboter gekämpft?

Nun... Ja! Ich musste sie aufhalten, damit Zoo und seine Freunde in Ruhe die Fabrik sprengen konnten.

Du bist so mutig. Das kann man nur von wenigen sagen.

Kharg, ich brauch deine Hilfe.

Da ist er ja! Zoo, mein Freund! Das ist Zoo, sagt Hallo zu Zoo!

Hallo, Zoo.

Sei begrüßt, Zoo.

Sie haben Shiva gefangen genommen.

Wer?

Die Stadtwache.

Wieso sollten sie das tun?

Sie und ein paar ihrer Freunde haben Ehlias Haus angezündet.

Zoo! Lange nicht gesehen!

Krapator, öhm ist seit heute Mittag lange? Jedenfalls...

Kennt ihr euch?

Kharg, du wolltest uns doch dein Schwert zeigen!

...haben sie sie gefangen genommen und ich will sie befreien.

Seit heute Mittag, er hat mich fast umgebracht.

Zoo, wer ist denn diese Shiva?

Das können viele von seinen bekannten sagen.

Ich weiß aber nicht wie.

Kharg?

Kharg?

Kharg?

Kharg?

AA! Ruhe! Ich muss mich konzentrieren. Also, mal sehen ob ich das richtig verstanden habe: Zoo hat gerade Lea kennengelernt, ich soll Shiva's Schwert aus dem Gefängnis befreien und der komische Typ da fragt mich wie.

Oh sie heißen Lea?

Ja.

Nein, du musst mir helfen Shiva zu befreien und nicht ihr Schwert!

Also ich muss Lea, äh Shiva aus dem Gefängnis befreien?

Wer ist Shiva?

Meine Frau hieß Lea.

Und sie riechen nach Abfall.

Fällt mir jetzt auch auf...

Kharg, könntest du dich bitte konzentrieren?

Wer ist denn jetzt Shiva?

Das ist ekelhaft.

Aber Ekelhaft ist nicht unbedingt schlecht!

Doch. Also, wo waren wir?

Lass uns gehen, Sarah der Typ ist verrückt...

Wer ist denn jetzt Shiva?

Eine mit nem Schwert, glaub ich.

Ich habe schon eine Idee. Lass uns den Stadthalter aufsuchen!

Okay...

# Paraworld Chronicles

---

## *Episode 5: Aus- und Einbruch*

Also: Die Bogenschützen beziehen hier, hier und hier Stellung. Mein Trupp schleicht sich zum Tor, ohne dass die Wachen etwas bemerken. Tvesd, Ashu und ihre Männer locken die Piraten heraus, sodass wir hinein können und die Kristalle stehlen können. Dann greifen die Bogenschützen eine und wir kämpfen uns den Weg zum Hafen durch. Dort lassen wir die Flotte hinein und beginnen mit der Belagerung ihrer Festung. Verstanden?

„Jopp“

Ja.

Klar.

Also los!

Tvesd, Ashu und ihre Männer rannten zum nächsten Tor und schrien:

„Kommt raus ihr feigen Drecksäcke! Wir haben noch eine Rechnung offen!“

Verschwundet, oder ich lasse euch Abschießen!

Wir wollen ernsthaft mit euch kämpfen. Aber dazu seid ihr anscheinend zu Feige!

„Gut gemacht, Ashu“

Ich zeige dir gleich wer hier Feige ist!

Beruhige dich, die Irren da unten wollen uns nur provozieren.

Tvesd nahm seine Armbrust und erschoss den Piraten. Er fiel die Mauer runter. Tvesd schnitt ihm den Kopf ab und hielt ihn hoch.

„Aha! Wertloser Pirat, eine neue Trophäe für meine Sammlung!“

Das wirst du bereuen!

Das Tor öffnete sich. Piraten kamen heraus und griffen Tvesd, Ashu und ihre Männer an.

Gut gemacht. Lasst uns reingehen.

Jack Lee und sein Trupp schlichen durch das Tor, erledigten leise alle Wachen und suchten nach den Kristallen. Schließlich fand Jack einige in einem Beutel in einer Kiste.

Hab sie. Nehmt euch ein paar Bögen und stellt euch auf die Mauer!

Gesagt, getan. Jacks Männer nahmen Piratenbögen und psotierten sich auf der Mauer. Sie zielten auf die Piraten.

Keine Bewegung! Waffen fallen lassen! Ihr seid umzingelt!

Verdammt!

„Haha!“

Fesselt sie.

Kharg und ich betraten den Stadthalterpalast. Doch der Stadthalter war nicht da.

Wo ist der neue Stadthalter?

Tvesd? Der ist auf einer Mission die Nautilus zu finden und die Welt von den Piraten zu säubern.

Sehr witzig. Tvesd und Stadthalter.

Aber es stimmt!

Oh man, wenn ich nicht erst letztens erfahren hätte, das Shiva und Ehlias Geschwister sind, würde ich dir nicht glauben.

Wenn dieser Trunkenbold hier Stadthalter ist, dann ist diese Stadt endgültig verloren. Kein Ort des Friedens mehr.

Kann ich den Rat sprechen.

Natürlich, er hat im Moment Zeit. Kommt mit.

Die Wache führte sie zum Rat. Zu meiner Verwunderung, war dort Taslow der Vorsitzende.

Herzlichen Glückwunsch Nikolai.

Danke, Zoo, was kann ich für euch tun?

Es geht um Shiva. Sie sitzt -leider zurecht- im Gefängnis.

Soll ich etwa ihre Freilassung befehlen? Zoo, du weißt, ich kann das nicht tun.

Überlegt doch, die Tochter der hohen Priesterin der Amazonen des Südens in einem Gefängnis der heiligen Stadt. Das ist doch bestimmt nicht hilfreich für den Handel mit den Amazonen. Die sitzen auf ertragreichen Goldminen, das sollten wir uns nicht kaputt machen.

Willst du mir drohen? Zoo, was wäre die Menschheit ohne Regeln? Ein einziges Chaos! Wenn Shiva nicht das kriegt, was sie verdient, werden das einige Leute Unfair finden. Sie als Tochter des was weiß ich sollte das verstehen.

Hallo Shiva!

Kann es eigentlich noch schlimmer kommen?

Solange wir zusammenhalten, wird alles gut!

...

Wer ist das?

Das ist Veli, ein... Freund... von Zoo.

Schön dich kennenzulernen, und du bist?

Ich habe keinen Namen.

Haben dir deine Eltern keinen gegeben?

Nein. Ich habe keine Eltern. Ich wurde von Lemuren großgezogen. Sie lehrten mich alles was ich weiß. Ich kann einen Menschen mit einer Banane umbringen.

Gut zu wissen...

Wie eine Drachenclan-Ninja?

Ich bin Wüstenreiter!

Also ein Wüstenreiter-Ninja!

Öhm... Ja, glaub schon...

Cool!

Ich kam und setzte mich in die Zelle. Kharg stand daneben und unterhielt sich mit dem Wächter.

Verschwinde, Veli, du bist frei.

Yeah!

Veli lief aus dem Gefängnis, überglücklich, endlich wieder frei zu sein.

Und? Was ist?

Sie können keine Ausnahmen machen. Tut mir Leid.+\*

Na Klasse.

Und warum bist du hier?

Ich löse Veli ab. Und ganz ehrlich, ich bin für den ganzen Mist verantwortlich.

Jetzt ist der auch noch durch geknallt!

Nein. Ich habe so viele Fehler gemacht! Die SEAS, Khargs Plan befolgt, diesem Verein der Verräter beigetreten und ihnen auch noch die Kette ausgeliefert, dich auf diesen Höllentrip mit genommen...

Überleg mal, konntest du die Konsequenzen voraussehen?

Kharg schlug den Wächter bewusstlos und nahm die Schlüssel.

So, die Besuchszeit ist vorbei, Zeit zu gehen!

Kharg, nein!

Die Gefangenen! Schie entkommen!

Ach, vergiss es. Lauft!

Wir flohen durch das Gefängnis, die Wachen dicht auf den Fersen.

Ich kann Sonnenlicht sehen!

Wir liefen durch das Tor und fanden uns zwischen Polakanthus wieder.

\*\*\*\*

Wir liefen im Kreis durch die Arena, auf der Flucht vor den Tieren, die wild sabbernd hinter uns her liefen.

Wenn wir so weiter machen, kriegen uns entweder die Wachen oder die Tiere!

Ich kann hochklettern und nach etwas suchen, um euch zu helfen!

Dann mach das verdammt!

Kharg, hilf mir mal. Wir machen eine Räuberleiter.  
Ha, ja wenn du unten bist.  
Nein, Shiva soll hoch und... wo ist sie?  
Shiva stand auf einem der Eingänge für Saurier und sprang auf den nächsten Polakanthus.  
Habe ich schon erwähnt, dass ich sie liebe?  
Halt den Mund und lauf!  
Vorsicht! Leiter!  
Gut gemacht!  
Ladies First, Kharg.  
Dann geh du halt vor!  
Wir haben jetzt echt keine Zeit dafür!  
Jetzt klettert schon hoch, ihr Deppen!  
Wir kletterten auf die Tribüne.  
Shiva, spring ich fang dich!  
Shiva sprang. Ich konnte ihre Hand greifen und sie hoch ziehen.  
Das war knapp, das machen wir nicht nochmal.  
Da schint die Gefangenen!  
Und da sind Dinosaurrrrierrrr!  
Wesch hier!  
Wirrrrr müssen die Stadtwache alarrrrmierrrrren!  
Wir rannten zum Ausgang. Über die Hängebrücke zur Stadt.  
Zoo! Ihr seid ja frei!  
Nein! Das ist unser Ende!  
Auf einer Hängebrücke mit Veli!  
Wir werden alle sterben!  
Was habt ihr denn?  
Veli stolperte über seine eigenen Füße und schubste Kharg von der Brücke.  
Er hat Kharg umgebracht!  
Platsch.  
Kharg?  
Alles in Ordnung! Und jetzt werft Veli runter, damit ich ihm eine reinhauen kann! ... Hey! Das war ein Scher...  
Platsch.  
Hi Kharg. Nass heute, findest du nicht?

In welchem Stall haben wir die Dilophosaurier gelassen?  
Ich glaube ich weiß wo. Kommt mit.  
Da sind sie!  
Na Klasse! Lauft!  
Wir liefen los, durch die Straßen der heiligen Stadt. Doch schließlich stolperte ich über etwas. Es war Ehlias, der mir ein Bein gestellt hat. Er hatte einen Dolch.  
Ehlias!  
Ihr habt mein Zuhause zerstört. Mein Vermögen halbiert.  
Du bist betrunken, lass das!  
Ihr sollt bezahlen! Ich nehme Shiva das, was sie liebt, was ihr etwas bedeutet.  
Zoo!  
Ehlias stach zu. Ich hatte nicht gedacht, dass er das durchziehen würde. In den Bauch. Es tat schrecklich weh. Ich blutete stark. Shiva entwaffnete Ehlias und stieß ihn weg.  
Zoo! Alles in Ordnung?  
Wie sehe ich denn aus? Es tut verdammt weh.  
Ihr seid umzingelt!  
Er braucht Hilfe, wir müssen zu einem Arzt!  
Bitte!

Ach, na gut. Aber macht keine Dummheiten!

Sag mal Kharg, woher kennst du Zoo?

Halt doch einfach die Klappe und schwimm.

Ich wette ich kenne Zoo besser.

Kharg verdrehte die Augen.

Seine Lieblingsfarbe?

Rot.

Lieblingssaurier?

Raptor.

Du bist gut.

Jetzt bin ich dran. Welche Lieblingspflanze hat er?

Was? Öhm nun... hehe. Mir fällt es sicher gleich ein.

(Kurze Denkpause für Veli)

Öhm. Pffff. Keine Ahnung.

Er hat keine. Wer hat schon eine Lieblingspflanze?

Hey, das war gemein!

Halt den Mund und schwimm. Da vorne ist schon die Küste.

Und so schwammen sie. Doch sie waren nicht allein. (Weißer Hai Theme)

Kharg?

Ach, was ist denn jetzt schon wieder?

Da war was im Wasser!

Das hast du dir nur eingebildet.

Auf einmal öffnete sich unter ihnen ein riesiges Maul und verschluckte Veli. Kharg schwamm schreiend an Land. Das Tier kam ihm auch an Land hinterher. Es war ein riesiges Liopleurodon. Kharg rannte so schnell wie er konnte. Er sah nach hinten. Das Liopleurodon hatte sich bereits abgewendet und schwamm zum Wasser zurück.

O mein Gott, es hat Veli gefressen. Das Vieh tut mir Leid...

Er hat ein Messer in den Bauch gerammt bekommen.

Hmm. Ich denke die Tötung des Patienten und seine folgende Wiederbelebung dürfte das einzige Mittel sein ihn zu retten.

Dann aber schnell, Nonesoke, bevor meine Seele sich verabschiedet.

Ich mache so schnell ich kann.

Bringt die anderen zwei schon mal in den Kerker.

Nein! Lasst mich hierbleiben, bitte.

Gut, eine Ausnahme, weil ihr es seid.

Nonesmoke ramnte mir einen Dolch in die Brust. Als ich wieder meine Augen öffnete, sah ich eine tote Wache am Boden.

Shiva! Was hast du getan?!

Belebe ihn wieder wenn wir weg sind. Sollten sie Misstrauisch werden, versuch zu fliehen und uns zu folgen. Zoo, der Stall ist in der Nähe. Holen wir die Saurier und fliehen aus dieser Gottverdammten Stadt.

Oh, okay...

Draußen konnte man Ehlias hören.

Ich kriege euch! Macht euch auf was gefasst!

Na klasse der hat uns jetzt gefehlt.

Darf ich ihn bitte umbringen?

Nein, der arme Kerl weiß gar nicht was er tut.

Wir gingen nach draußen, schlugen Ehlias bewusstlos und liefen zu den Ställen.

Da sind sie!

Hey Affen-Ninja, steig auf.

Nein. Ich werde sie aufhalten. Danke für alles was ihr getan habt.

Spiel nicht den Helden. Komm mit.

Nein. Ich habe meine Bestimmung gefunden. Ich werde diese Stadt wieder zu dem machen, was sie einmal war.

Deine Entscheidung. Komm Shiva.

Überleg es dir lieber nochmal.

Ich habe meine Wahl bereits getroffen. Ich bleibe hier.

Wir müssen los!

Gut. Auf Wiedersehen.

Auf Wiedersehen.

Und so ritten wir los. Auf haben Weg gabelten wir Nonesmoke auf, der in Windeseile seine Sachen gepackt hat.

Wie ihr gesagt habt. Die sind mir auf die Schliche gekommen.

Es tut mir Leid. Das ist meine Schuld.

Ach, Sesshaft zu sein liegt mir als gebürtiger Wüstenreiter sowieso nicht.

Dann ist ja gut.

Doch dann eine böse Überraschung. Die Tore waren natürlich geschlossen.

Auf die Mauer!

Wir ritten zur nächsten Treppe, wo schon ein paar Speerwerferinnen auf uns warteten.

Tötet sie!

Ehlisa hat uns Söldner auf den Hals gehetzt...

Umkehren. Andere Richtung.

Welch ein Wunder, dort standen sie auch schon. Wachen kamen von der Hauptstraße. Wir waren umzingelt. Auf einmal öffnete sich das Tor. Wir ritten sofort heraus. Bevor uns jemand folgen konnte, schloss sich das Tor wieder. Als ich zurück blickte, sah ich unseren neuen Freund auf der Mauer stehen, welcher von Wachen überwältigt wurde.

Es war stockfinster hier drin, fand Veli. Er saß in einer Flüssigkeit, die außerordentlich an seinem Hintern brannte.

Wo bin ich?

Velis Ohren taten Weh.

Kharg?

Was war noch gleich passiert? Ja, er wurde verschluckt von... verdammt. Er war in dem Magen dieses Liopleurodon gelandet. Er fragte sich, wie schnell er wohl verdaut würde und stand schnell auf und klammerte sich an der Decke fest. Naja zumindest die Haut die sich oben befand. Er konnte ein Husten oder so etwas hören. Wasser strömte auf ihn zu. Er hielt die Luft an. Auf einmal wurde er in die andere Richtung geschleudert. Den Rachen wieder hoch, raus aus dem Maul. Dort saß er in dieser grünen Flüssigkeit, die man „Kotze“ nannte und wunderte sich wo er war. Die Gegend war in ein blaues Licht getaucht an das er sich erst gewöhnen musste. Es leuchtete von einem großen Turm herab, auf dem ein riesiger Kristall angebracht war. Er war in einem Tempel oder so. Neben ihm saß eine junge Frau, sie sah sehr traurig aus.

Hallo? Ich bin Veli, freut mich sehr sie kennenzulernen.

Froher Mond, Veli.

Ähm... ja. Wo bin ich hier.

In Atlantis.

Boah cool! Und wer sind sie?

Ich bin Ni-sha, die Königin von Atlantis

Eine Königin! Das wird immer besser!

Besser ist gut. Mein Volk leidet. Und alles ist nur Nemos schuld.

Was hat er gemacht?

Uns betrogen. Er hat gesagt er will unser bestes. Dass wir an die Oberfläche zurückkehren und die Welt beherrschen werden. Meine Eltern waren dagegen. Als Atlantis die Welt erobern wollte sind wir untergegangen. Wir sitzen hier und büßen, bis die Götter uns wieder an die Oberfläche schicken. Aber Nemo sagt, dass es keine Götter gibt. Doch er hat uns verraten. Er und seine Piraten halten

unsere Männer in den Kristallminen und Waffenfabriken fest und zwingen sie dazu, für sie zu arbeiten.

Klingt als bräuchtet ihr einen Helden!

Natürlich! Der Leviathan hat dich zu uns gebracht, damit du uns hilfst!

Öhm... Ja! Das wird so cool!

Cool. Was bedeutet das?

Öhm... Keine Ahnung, das hat Zoo mal benutzt. Ich glaube es heißt toll oder aufregend oder so...

Jacks Aktion war ein ziemlicher Erfolg. Da sie jetzt alle Truppen in der Festung hatten mussten sie nur noch die Burg belagern. Sie war ganz aus Eis.

So, jetzt heißt es warten, bis sie sich ergeben.

„Das geht einfacher.“

Wie bitte schön?

„Wir schmelzen die Festung einfach.“

Gute Idee eigentlich. Ich wusste gar nicht, dass du so weit denken kannst! Holt alle Trikes die wir haben!

Wir haben auch ein paar Flammenwerfer der SEAS erbeutet.

Gut, bringt sie auch her. Und Sprengstoff. Wir machen es ihnen schön warm.

Sie schmolzen sich ein Loch durch die Mauern der Festung. Hinter der Mauer warteten die Piraten.

Die Angst stand in ihren Gesichtern. Ein etwas dickerer Pirat rief:

Zeigt keine Furcht, Männer! Wir haben sie jetzt da, wo wir sie haben wollen! Sie können uns in unserer eigenen Festung nichts anha...

„Hals Maul und kämpf!“

Tötet ihn!

„Blablabla, wir haben nicht den ganzen Tag Zeit!“

Die Piraten griffen an. Doch ihr Anführer versuchte sich aus dem Kampf zurück zu ziehen. Jack versucht zu ihm durchzukommen, aber ein Sumoringer versperrte ihm den Weg. Er schleuderte Jack zu Boden. Der Sumo machte sich bereit auf ihn zu springen, als ein Pfeil seinen Kopf durchbohrte. Der Schütze war der Wilderer.

Danke.

Schnapp ihn dir. Ich geb dir Rückendeckung.

Jack lief ihm hinterher. Eine Frau, in weiß gekleidet und zwei Eisspeerwerferinnen schlossen sich dem Piratenhauptmann an. Zu seiner Verwunderung rutschten sie jetzt eine Eisrutsche hinunter. Aus der Festung raus. Runter zum Wasser. Jack rutschte ihnen hinterher. Die Truppe war unten angekommen. Ein Mureano-Uboot tauchte auf und sie stiegen ein. Jack konnte im letzten Moment noch durch die sich schließende Luke schlüpfen. Vielleicht führen ihn die Deppen nach Atlantis, dachte Jack und suchte ein Versteck.

Schnell abtauchen, Kapitän. Ich glaube uns ist jemand gefolgt.

Keine Sorge. Sie können uns nicht folgen. Und in Atlantis warten noch einige Piraten auf sie.

Haha. Diese Weichbirnen haben nicht einmal eine Chance gegen die Frauen.

Meine Walküren sind starke Kriegerinnen. Sie sollten uns nicht unterschätzen.

Niemals, wir haben auch ein paar Frauen bei uns. Sie sind gute Bogenschützen, dass muss man den Mädchen lassen.

Jack Lee beschloss in den Lagerraum zu schleichen und sich in einer der Kisten zu verstecken. Er machte die nächste auf, in die ein Mensch reinpasste. Zu seiner Verwunderung, war auch einer drin. Er sah in das tote Gesicht eines Mannes. Er hatte am Hals eine Wunde, als hätte man ihn mit einem Degen erstochen. Er war zerdrückt, als wäre etwas Schweres auf ihn gefallen. Neben ihm lag ein Gefäß. Er nahm es aus Sicherheit an sich. Er öffnete eine andere Kiste in seiner Größe und erlebte eine weitere unschöne Überraschung. In der Kiste war Nemos Anzug. Er sah nochmal in das Gefäß, dass er in der Hand hielt. Das musste wohl seine Seele sein. Die Mistkerle wollen den Drecksack wiederbeleben! Die Tür öffnete sich, eine Eisspeerwerferin trat hinein. Jack sprang hinter eine Kiste.

Verdammt. DIE NEMO KISTEN WURDEN GEÖFFNET!

WAS?

DIE KISTEN WO SICH NEMO UND SEINE SACHEN BEFINDEN WURDE GEÖFFNET!

WAS?

DIE... OKAY, ALLES IN ORDNUNG!

Wie lange brauchen wir noch bis Atlantis?

Nimm das Schwert von meinem Rücken weg und ich tret dir zwischen die Beine.

Danke, dass du mich daran erinnerst, es bloß nicht wegzunehmen.

Könntest du wenigstens nicht auf meinen Hintern gucken? Danke.

Was sind die Walküren?

Wir sind ein Verein, den Brunhilde gegründet hat. Wir sind Kriegerinnen. Uns gehörte die Eisfestung, die ihr zerstört habt.

Wie Amazonen also?

Habt ihr bei den Amazonen schon jemals Nordvolkerinnen oder weibliche Mitglieder des Drachenclangs gesehen? Nun, Tarna nimmt ja Nordvolker bei sich auf, aber sonst?

Du hast recht. Seid ihr Söldner?

Wir kämpfen des Kampfes wegen. Um den Männern zu zeigen, dass wir nicht schwach sind. Den Sold brauchen wir nur zum Leben.

WAS MACHST DU DA SOLANGE?!

Du bist erledigt.

Sag ihm, du kommst gleich.

ICH KOMME GLEICH!

WAS?

ICH KOMME GLEICH!

WAS?

ICH KOMME GLEICH!

WAS?

HÖR DOCH MAL ZU DU PAPPNASE!

HEY, SO SPRICHT KEINER MIT MIR!

Auch wenn sie recht hat.

DU AUCH NICHT!

Soll das eine Herausforderung sein? Drei gegen einen?

(Drei Frauen)

Wie war das?

Nix, nix.

Das verschaffte Jack Zeit zum überlegen. Er hatte eine Idee. Er steckte etwas in die Tasche der Walküre.

Hey! Du Schwein, halt dich zurück!

Du gehst jetzt da raus und spielst die Unwissende. Wenn nicht, dann lernst du die Sprengkunst des Drachenclangs mal richtig kennen.

Ist ja gut.

Was hat da so lange gedauert?

Ich habe den toten Mann und seine Kiste überprüft.

Und?

Alles in Ordnung. Blinde Passagiere habe ich auch keine gefunden.

Dann können wir ja ohne Bedenken nach Atlantis.

Nun...

(Mist)

Was ist?

Nichts.

Wo reiten wir eigentlich hin?

Zu den Amazonen des Südens, zu meiner Mutter, dort werden wir sicher sein.

Ich habe schlechte Erfahrungen mit Amazonen. Ich habe mal Monatelang in Tarnas Kerker aushalten müssen. Bis die Auserwählten uns befreit haben.

Keine Sorge, meine Mutter wird euch schon nicht einsperren.  
Das hoffe ich doch.  
Wir haben den nächsten Hafen fast erreicht. Wenn nur nicht...  
Ein Pfeil sauste an mir vorbei. Und noch zwei weitere. Die Söldner waren direkt hinter uns.  
Verdammt!  
Wir haben keine Waffen!  
Ich weiß! Lass mich nachdenken!  
Zwei Dilophosaurier und ein Stegosaurier. Ein Transporter.  
Die treffen uns noch!  
Wir haben ja Smoky.  
Und wenn ich getroffen werde?  
Dann haben wir ein Problem.  
Ach was?  
Jungs, bitte.  
Ist ja gut.  
Nichts ist gut, wir werden sterben.  
Wir brauchen ein Wunder.  
In diesem Moment fielen Steine vom Himmel und erschlugen die Söldner.  
Tja, alles Gute kommt halt von Oben.  
Danke, oh großer Gott des Himmels!  
Nichts zu danken!  
Rief der Harry aus seinem Ballon.  
Und schon wieder kommt ihr genau im richtigen Moment!  
Ich habe noch etwas abzuliefern. Viel Glück noch!  
Auf Wiedersehen!  
Ich bin verdammt nochmal der größte Glückspilz auf der verdammt Welt.  
Weiter jetzt. Nicht stehenbleiben.  
Wir hatten den Hafen erreicht und mieteten uns ein Schiff. Auf nach Port Kapau. Zurück in den Süden.

Kharg taumelte hungrig durch die Wüste. Überall nur Felsen. Der Sand unter seinen Füßen erschwerte ihm das Vorkommen. Wenigstens war er Veli losgeworden. Schließlich fand er eine Oase. Das schönste, was Kharg im Moment sehen wollte. Wasser! Er stürzte sich zum Teich und begann zu trinken. Das Wasser schmeckte nach Sand. Er spuckte es aus. Er war auf eine Fata-Morgana hereingefallen. Super, jetzt hatte er Sand im Mund. Konnte es noch schlimmer werden? Als er dies dachte begann es zu regnen. Regen! Er rannte fröhlich umher und streckte die Zunge heraus. Doch dann rutschte er auf einer Bananenschale aus. Hier war irgendwas Faul. Jop, es war die Banane. Kharg öffnete langsam seine Augen. Er war in einem Zelt. Er ging hinaus. Anscheinend hatten ihn die Wüstenreiter aufgehabelt.

Er ist erwacht!  
Ähm... Guten Tag... Wo bin ich?  
Wir haben dich halbtot in der Wüste gefunden. Wir haben dich hierher gebracht, damit du wieder gesund wirst.  
Okay, danke.  
Kharg überlegte. Was sollte er jetzt machen? Die SEAS waren vernichtet. Seine Rache hatte er bekommen. Was nun?  
Ihr braucht nicht zufällig noch einen Krieger in euren Reihen?

Da sind sie.  
Ein Muraeno-U-Boot tauchte auf. Ein untersetzter Mann, eine weiß gekleidete Frau und ihre Leibwache in Form von zwei Eisspeerwerferinnen traten aus dem U-Boot.  
Hallo Ni-sha. Immer noch nicht an einer Mitgliedschaft bei den Walküren interessiert?  
Niemals.

Tut mir wirklich leid für dich, Schätzchen.

Wer ist das?

Hallo, ich bin Veli!

Hey, Veli hilf uns tragen. Wir müssen ein paar Kisten in den Tempel bringen.

Okay...

Sie nahmen die Kisten und gingen in den Tempel. Einige Sekunden später trat Jack Lee aus dem U-Boot.

Verdammt. Sie haben nichts gesehen, klar?

Wer seid ihr? Ein Freund von Veli?

Ihr kennt Veli?

Die Götter haben ihn geschickt, um Atlantis von den Piraten zu befreien.

Darf ich mal lachen? Veli und irgendwas retten. Ich werde besser auf ihn aufpassen.

Veli wird uns retten, ihr werdet sehen.

Jack Lee eilte in den Tempel und schlich sich an den Piraten vorbei. Er hielt an einer Tür an und lauschte.

Holt den verdammten Schamanen.

SCHAMANE!

Da mache ich nicht mit!

Und ob du da mitmachst. Sonst werden wir dich töten.

Was denn?

Ist ja gut! [...] Ihr seid ja lustig. Der Typ hat nicht mal eine Seele! Hat sich wahrscheinlich schon längst verflüchtigt.

Das Seelengefäß!

Ähm... Meisterin, es ist weg.

Jack Lee kam durch die Tür und grinste sie an.

Sucht ihr das hier?

Er hielt das Gefäß hoch, damit sie es sehen konnten. Neben Veli, Brunhilde, dem Piratenhauptmann und den Eispeerwerferinnen standen noch ein Schamane und drei weitere Frauen im Raum. Eine war Groß und Untersetzt, eine schlank und etwa „normal“ groß und eine war klein und hatte äußerst lange Fingernägel.

Gib das her!

Holt es euch doch!

Jack rannte in die umgekehrte Richtung hinaus. Sie folgten ihm. Nur Veli und der Schamane blieben zurück.

Und, wie war ihr Tag?

Komm mit, wir müssen hier weg.

Jack rannte durch die dunklen Gänge des Tempels. Doch auf einmal versperrte die dicke Walküre seinen Weg. Sie öffnete ihren Mund und schrie. Er musste sich die Ohren zuhalten. Schließlich hörte er nur noch ein fiepen und sonst gar nichts. Die dicke zog eine Streitaxt und schlug nach ihm. Er wich aus und rannte in die andere Richtung. Ihm kam eine andere entgegen, die Dünne, sie fuchtelte mit einem Morgenstern wild herum und hätte ihn fast getroffen. Er rannte an ihr vorbei. Er war dem Ausgang nahe. Auf einmal sprang ihn von hinten etwas an und würgte ihn. Es war die Kleine. Er versuchte sich zu befreien, aber sie hatte sich heftig an ihn geklammert. Jack bekam keine Luft mehr. Schließlich fiel sie vereist zu Boden. Die Eispeerwerferin kam zu ihm und sagt irgendwas, aber er konnte sie nicht hören.

Tut mir, Leid, aber ich kann dich nicht verstehen.

Sie sagte wieder etwas.

Was? Ich kann nicht hören!

Sie verdrehte die Augen und küsste ihn. Dann rannten sie gemeinsam weg. In die Stadt hinein.

„Leichten verbrennen, Gefangene auf die Schiffe und dann Abfahrt.“

Was ist mit Jack? Sollten wir nicht wenigstens seinen Leichnam suchen?

„Nach meinem Glauben führen ihn die Walküren jetzt ins Jenseits, solange er ein guter Krieger wahr. Nach Walhalla, dem Paradies der Krieger.“

Wird er dann einer von diesen Zombies?

„Ich denke nicht. Wir haben ihn ja nicht dort begraben...“

Wir sind fertig zur Abreise.

„Gut gemacht, Kapitän. Ashu, komm jetzt.“

Ruhe in Frieden, Jack Lee.

Und so betraten sie die Schiffe um die Heimreise anzutreten. Tvesd freute sich schon auf das Leben als Stadthalter der heiligen Stadt und träumte in während er betrunken war von Reichtum, Frauen und Macht. Ashu war nicht ganz so glücklich über die Ereignisse des Tages. Sie hatten einen Freund verloren. Doch das Leben ging weiter, in der heiligen Stadt hatte Tvesd ihm einen Posten als Hauptmann seiner Leibgarde versprochen.

Als wir eine Insel des Nordvolks betraten, um eine Rast einzulegen, mussten wir feststellen, dass die Taverne gerade wieder aufgebaut wurde. Anscheinend haben sie zwei Witzbolde abgefackelt und sind dann Hals über Kopf geflüchtet. Schließlich mussten wir auf dem Schiff schlafen, was auch besser war, denn als die Söldner die Insel betraten und nach uns fragten konnten wir schnell abhauen. Bald würden sie Port Kapau erreicht haben, dann ist es nicht mehr weit zu den Amazonen.

Jack Lee und die Walküre liefen so schnell sie konnten und wurden plötzlich in eine Gasse gezogen. Es waren Veli und der Schamane. Langsam konnte Jack wieder verstehen, was sie sagen.

Geht es euch gut?

Ja, aber wir müssen jetzt ihren Anführer kriegen, bevor er sich irgendwo verbarrikadiert. Wenn diese Verdammten Walküren nicht wären.

Wir können sie für euch ablenken.

Gut. Danke.

Komm, Veli.

Jack wartete bis die beiden weg waren.

Das mit dem Sprengstoff war geblufft.

Ich weiß.

Hör mal, ich habe eine Frau und einen Sohn.

Was? Aber... Männer.

Sie knallte ihm eine und marschierte von dannen.

Sieht so aus als müsste ich ihn allein töten.

Er sah Veli und den Schamanen schreiend an ihm vorbei rennen. Hinter ihnen die Walküren. Das war seine Chance. Er lief auf die Straße und sah den Piratenhauptmann.

Hab ich dich endlich!

Hab ICH DICH endlich!

Er lief auf Jack zu und schlug mit seinem Schwert zu. Dieser parierte und schlug zurück. Nach einem heftigem Kampf gelang es Jack ihm die Hand abzuschneiden.

AHHHH. Verdammt!

Er lief weg. Das Katz und Maus Spiel hatte sich umgedreht. Dieser verdammte Feigling. Schließlich lief er in eine Sackgasse.

Hab ich dich.

Hab ICH DICH.

Hinter ihm stand die andere Eisspeerwerferin. Doch sie wurde vereist und fiel um.

Du Mistkerl ziehst Probleme wohl magisch an, was?

Danke ich... Mist!

Er beobachtete, wie sich der Pirat über die Mauer zog.

Räuberleiter?

Gut, hilf mir halt hoch.

Er wollte gerade seine Hände falten, als sie von einer Lanze durchbohrt wurde.

Ja, so gehen wir mit Verrätern um.

Jack sprang zur Seite, um nicht auch durchbohrt zu werden. Die Spitze der Lanze brach ab und blieb stecken. Brunhilde versuchte Jack mit dem Stab die Füße wegzuziehen. Er sprang jedoch und zog sein Schwert. Brunhilde legte den Stab beiseite und tat es ihm gleich. Sie war eine ausgezeichnete Schwertkämpferin. Sie hatte Jack in die Ecke gedrängt. Während sich ihre Klingen kreuzten trat er sie von sich und suchte eine etwas vorteilhaftere Kampfposition. Sie griff wieder an und drängte ihn aus der Gasse. Er sah sich um. Keine Walküren oder Piraten in der Nähe. Er griff erneut an. Sie entwaffnete ihn und trat ihn zu Boden. Sie stach zu, er drehte sich weg. Sie stürzte sich auf ihn und zog einen Dolch. Er packte ihre Hand und versuchte sie abzuhalten. Sie war stärker als sie aussah. Von der Seite kroch die Eisspeerwerferin, deren Name er noch nicht einmal kannte, heran. Brunhilde versuchte sich zu befreien, doch Jack hielt sie immer noch fest. Sie konnte sich mit einem Arm losreißen und zog an ihrem anderen Arm an der Hand, die Jack Lee immer noch festhielt. Doch es war zu spät. Brunhilde wurde von der Lanzenspitze durchbohrt, mit der sie soeben jemand anderes durchbohrt hat.

Wir sehen uns in Walhalla, May.

May.

Ich kenne deinen Namen noch nicht mal.

Jack Lee. Ich werde dich retten.

Nein. Ich gehe nach Walhalla. Ich werde dort auf dich warten.

Jack! Wir haben sie abgehängt. Oh... Ich belebe sie rasch wieder.

Nein, sie will nicht. Sie ist überzeugt davon, nach Walhalla zu kommen.

Jedem das seine. Und jetzt komm!

Ruhe in Frieden, May.

# Paraworld Chronicles

---

## *Episode 6: Häuserkampf und Hausarrest.*

Brunhilde ist tot. Das heißt, die Walküren werden eine neue Anführerin wählen. Dann müssen wir zuschlagen. Und zwar gleichzeitig.

Ich schlage vor, dass Veli die Piraten ablenkt, du Krieger aus den Minen holst und ich Ni-sha aus den Fängen der Piraten befreie.

Hört sich gut an.

Ja! Das machen wir! Super Plan!

Gut. Los.

Die drei verließen das Haus des Schamanen. Veli machte sich auf den Weg, in Richtung des Tempels. Er rannte an einer Gruppe Piraten vorbei, die ihm prompt hinterherlief. Vor ihm war ein Kanal. Die häng ich ab dachte er sich und sprang darüber. Doch schließlich landete er im Wasser. Er zog sich hoch. Die Piraten waren inzwischen über die Brücke gelaufen, die sich zwei Meter daneben befand und begrüßten Veli. Schließlich wurde er bewusstlos geschlagen.

Es ist schön dich wiederzusehen, Mutter.

Es ist mir auch eine Freude. Wie ich sehe hast du Zoo mitgebracht. Und wer ist das?

Das ist Nonesmoke. Er ist ein Schamane. Er hat mir und Zoo schon einige Male aus der Patsche geholfen.

Hallo Nonesmoke. Wo ist das Schwert und dein Bogen, Shiva?

Unsere Sachen sind in der heiligen Stadt. Als wir geflüchtet sind konnten wir sie nicht mitnehmen.

Das Schwert ist ein Wertvolles Artefakt. Schickt die Assassine. Sie wird es wiederbeschaffen. Kommt mit in den Tempel. Esst etwas.

Und so gingen wir.

Was verschafft mir die Ehre eures Besuches?

Wir haben Probleme mit Söldnern. Es ist eine lange Geschichte, angefangen bei meinem Vater.

Was ist denn mit ihm?

Und so erzählte Shiva ihr die ganze Geschichte über ihren Vater und Ehlias.

Dieses Schwein. Dieses verdammte Schwein. Deswegen leben wir hier ohne Männer. Sie sind doch alle gleich!

Nicht alle, Mutter.

Nein? Ist es der SEAS Offizier oder das Schamanen Weichei?

Mutter!

Nun?

Lass sie da raus Mutter.

Shiva, wir sind Amazonen. Männer gibt es einzig und allein dafür, dass wir nicht aussterben.

Ähem, ich muss dann auch wieder gehen, ich habe noch eine Verabredung und ich will euch wirklich nicht stören, also...

Nehmt sie fest, alle beide!

Nein, Mutter, bitte nicht! Setz dich und hör zu.

Nein, Shiva. Du bleibst erst mal hier, bevor du dem nächstbesten um den Hals fällst.

Wie bitte?

Wir wurden in den Kerker gebracht. Shiva wurde unsanft in ihre Gemächer eskortiert.

Super. In der heiligen Stadt wäre ich besser dran. Aber nein, Shiva muss ja unbedingt den Wachmann erdolchen. Wer muss ihn wiederbeleben und die Suppe auslöffeln? Nonesmoke natürlich!

Es könnte schlimmer sein. Hey, du kennst dich doch mit Amazonen aus.

Jop. Wir werden tagelang für sie schufteten und schließlich den Göttern geopfert.

Wunderbare Aussichten...

Jack Lee schlich durch den Tempel. Ohne die Walküren im Nacken sah der Ort doch ganz schön aus. Ni-sha saß im Park und sang Klagelieder. Drumherum standen Piraten und bewachten sie. Neben ihm lag der Leviathan und lauschte. Jack fragte sich, wie er sie befreien konnte. War der Leviathan ein Verbündeter oder ein Feind? Es gab nur einen Weg das herauszufinden. Er sprang auf den Leviathan.

Ni-sha, kommen sie!

Wo ist Veli?

Ähm... Er fechtet einen mutigen Kampf mit den Piraten aus.

Gut. Los Leviathan, bring uns hier raus.

Das Tier brüllte und die Piraten schreckten zusammen. Es kehrte um und schwamm in den Kanal.

Da hinten ist ein Fenster. Dort springen wir rein.

Wieso wollen wir wieder in den Tempel zurück?

Wir müssen etwas für Veli holen.

Sie sprangen durch das Fenster. Es war eine Waffenkammer der Piraten. Ni-sha hob ein goldenes Schwert auf.

Das? Für Veli? Ich glaube nicht, dass der mit so einem Teil umgehen kann...

Er wird es. Er ist der Auserwählte.

Sie schlichen durch den Tempel. Schließlich stießen sie mit einem Trupp Piraten zusammen, sie hatten Veli dabei.

Lasst ihn frei!

Das hättet ihr wohl gerne!

Jack zog sein Schwert.

Dann müssen wir die Sache anders lösen.

Heroisch verklopfte Jack einen ganzen Trupp Piraten.

Anfänger. Veli du solltest die Piraten ablenken, und nicht eine Gruppe Loser, die zufällig um die Ecke kamen.

Entschuldigung.

Schon gut. Aber jetzt müssen wir in wenig Aufmerksamkeit erregen, damit unser Schamanenfrend es ein wenig leichter hat.

NI-SHA IST ENKOMMEN!

Das dürfte reichen...

Tvesd konnte es kaum erwarten, wie ein Kind vor Weihnachten, endlich in den Stadthalterpalast einzuziehen. Er würde drei Tagelang Party machen. Und dann kräftig ausschlafen. Ashu wurde eine Wohnung an der Seeseite mit Ausblick aufs Meer gemietet. Kleemann würde erst mal ins Gefängnis wandern. Natürlich hatte Tvesd auch an die Verpflichtungen als Stadthalter gedacht, aber da die Piraten jetzt nicht mehr waren, konnte er sich beruhigt zurücklehnen. Ashu wirkte zwar in letzter Zeit so, als hätte er etwas vergessen, an das er sich unbedingt erinnern wollte, aber der Junge würde sich wieder einkriegen. Einzig wichtig war jetzt er und der Stadthalterpalast. Ein Leben in Luxus und Reichtum. Naja, da war zwar noch der heilige Rat, aber wen kümmert das? Als sie am Hafen anlegten sprang er als erster vom Schiff und drängelte sich an den Familien vorbei, die besorgt auf die Ankunft ihrer Angehörigen warteten. Er lief zum Palast. Er wurde vom Hauptmann der Wache persönlich begrüßt.

Stadthalter Tvesd, es ist mir eine Ehre sie hier willkommen zu heißen. Euer Schlafgemach wurde bereits vorbereitet. Die Wohnung für den Amazonensohn haben wir auch vorbereitet.

„Gut gemacht. Leider muss ich ihnen mitteilen, dass der „Amazonensohn“ jetzt ihren Posten übernimmt. Es tut mir leid, aber ihm vertraue ich mehr.“

Aber!

„Ab-bab-pap, wie bitte?“

So sei es, Stadthalter.

Der Hauptmann verneigte sich und Tvesd trat ein. Gerade kam Ashu angelaufen.

Tvesd, warte auf mich!

Hör mal zu, Freundchen, wenn Tvesd jetzt nicht das sagen hätte... Einem Amazonensohn wie dir werde ich es nicht so einfach machen meinen Posten zu übernehmen!

Wow, ähm...

„Ashu, wo bleibst du denn? Sieh dir das hier mal an!“

Tvesd und Ashu besichtigten den Palast, während die Wachen noch einen Gast mitbrachten.

Was sollen wir mit Kleemann machen?

Bitte steckt mich nicht ins Gefängnis. Ich habe euch geholfen die Piraten aufzuspüren, schon vergessen?

„Hmmm. Du bist doch ein schlaues Kerlchen? Du darfst mein Assistent sein!“

Was für eine Ehre.

„Und schon der erste Schleimer. Mein erster Befehl an dich ist, eine große Party für mich zu organisieren!“

Euer Wunsch ist mir Befehl.

„Also, wenn noch etwas ist, ich ziehe mich nun zurück und erhole mich von der Reise.“

Ashu beschloss seine Wohnung aufzusuchen. Sie war wirklich schön eingerichtet. Nicht das was er bei den Amazonen hatte. Er betrat den Balkon und sah das Meer, das rauschend an die Klippen unter ihm klatschte. Es war so schön. Er hatte eine gute ehrliche Arbeit, eine tolle Wohnung, lebte in der heiligen Stadt. Aber irgendwas fehlte ihm. *Nicht das was er bei den Amazonen hatte...*

Vielleicht fiel es ihm ein, wenn er noch eine Nacht darüber schlief.

Am frühen Morgen wurden Nonesmoke und ich geweckt und zu einem Rohstoffsammler geführt. Eine holprige Fahrt später, kamen wir an einem Hain an. Man drückte uns Äxte in die Hand und befahl uns Holz zu hacken.

Eine Frechheit. Ich bin Schamane und kein Arbeiter!

Wir sind doch in einer perfekten Situation. Wir haben Waffen und sind im Freien. Dort drüben ist ein Fluchtdino. So Nonesmoke, jetzt kommt natürlich von dir, dass wir die Fußfesseln und die ebenfalls bewaffneten Amazonen beachten müssen, aber dazu fällt mir auch noch etwas ein... Nonesmoke?

Nonesmoke war neben ihm zusammengebrochen.

Verdammt, Smoky! Wir brauchen Hilfe!

Während zwei Amazonen angelaufen kamen, zwinkerte Nonesmoke mir zu. Ich wusste was das hieß. Ehe die Amazonen den Schwindel bemerkten, sackten sie schon bewusstlos zusammen. Wir stiegen auf den Iguanodon und ritten los.

Wow, Smoky, ich habe gar nicht gewusst, dass du auch mal spontan draufgängerisch sein kannst.

Ich nenn das nicht draufgängerisch, wenn ich versuche uns beide am Leben zu erhalten.

Ist gut. Lass uns den Wagen hinten abmachen, er verlangsamt uns nur.

Hast du nicht etwas vergessen?

Nonesmoke fuchtelte mit der Kette seiner Fußfessel.

Oh, das ist schlecht.

Okay, in welche Richtung soll es gehen?

Zu den Amazonen.

Bist du noch ganz bei Trost? Von denen fliehen wir doch!

Wir haben Shiva vergessen!

Verdammt, sie ist eine von denen!

Ich vertraue ihr.

Was du willst, aber ich komme nicht mit!

Schon was vergessen?

Was?

Du bist an diesen Wagen hier gekettet...

Die Revolution der Atlantaner trieb die Piraten in die Defensive. Sie hatten keine Chance gegen die Horde. Bis die Walküren ihre Wahl beendet hatten und aus dem Tempel traten. Die dicke sprach:

Da lässt man euch ein paar Stunden allein und alles geht den Bach runter. Schwestern, lasst uns diesen Mob zähmen! Wringen wir ihn aus!

Walküren und Piraten machten die notdürftig bewaffneten Atlantaner fertig. Langsam lichteten sich ihre Reihen. Bis sie schließlich den Rückzug antraten. Jack Lee kam die Situation gelegen. Er schlich an

der Front vorbei. Der Anführer der Piraten versteckte sich feige hinter seinen Leuten und feuerte sie an. Jack Lee schlug zu. Von der Seite stürmte er auf den Pirat zu, der zu Boden fiel, bevor er sein Schwert ziehen konnte.

HILFE!

Zu spät, Kumpel.

Sagte Jack Lee und stach zu. Er rannte los, um nicht gegen ein Heer Piraten kämpfen zu müssen. Er stieß mit Veli zusammen.

Pass doch auf!

Mir ist was eingefallen!

Dann mach schnell, die Piraten sind uns auf den Versen!

Was haben wir eigentlich mit Nemos Seele gemacht?

Keine Ahnung, ich habe sie dem Schamanen gegeben. Aber jetzt lass uns gehen!

Oki-doki! Uff! Ich komm ja gar nicht voran!

Mensch, wir stehen im Treibsand!

Wo kommt der denn her?

Danke, dass ihr den Weg frei gemacht habt.

Ich dachte du wärst auf unserer Seite!

War ich auch. Aber ich wurde entlarvt. Die Piraten haben mir gedroht mich umzubringen. Sie haben die Atlantaner befreit um ihre Freunde zu verraten und Nemos Gunst für sich zu haben.

Was ist mit den Walküren?

Die hauen ab, wenn nichts mehr für sie herausspringt.

Der Schamane lief in den Tempel. Jack und Veli wurden von Piraten umzingelt.

Es ist der Schamane. Er hat uns verraten. Er hat euch verraten! Er will sich bei Nemo ein schleimen, weil er eine Belohnung zu erhalten hofft.

Die Piraten waren empört und liefen in den Tempel.

Hey, könnt ihr uns wenigstens ausbuddeln?

Veli, der Zauber lässt langsam nach, ich kann mich schon wieder ganz gut bewegen.

Seltsam, warum löst sich der Zauber auf?

Neben ihm klatschte der Schamane auf der Straße auf. Neben ihnen rumste Nemo auf den Boden und hinterließ einen kleinen Krater.

Beantwortet das deine Frage?

Wenn das nicht Jack Lee und sein kleiner Freund sind. Nette Kette übrigens. Wo ist Zoo? Ich kann es kaum erwarten dem Verräter die Eingeweide herauszureißen.

Er ist nicht hier. Wir sind in Atlantis.

Auch gut.

Ich werde dich aufhalten!

Veli zog sein Schwert.

Veli, nein!

Wie süß.

Nemo verpasste Veli einen Kinnhaken, sodass er in die Luft flog.

Ahhh!

Hör zu, Junge, lass mich einfach in Ruhe die Welt erobern, dann lasse ich dich vielleicht am Leben. Ich will schließlich keine so mutigen Jungen Männer umbringen.

Ich töte dich. Für Atlantis. Für Ni-sha!

Du hast es nicht anders gewollt!

Nemo musste schnell feststellen, dass das Schwert von Veli kein gewöhnliches war. Es schien ihm ganz schön zuzusetzen.

Du bist hartnäckiger als du aussiehst.

Und wie hartnäckig er ist.

Jack griff ebenfalls Nemo an. Dieser entschied, dass der Kampf nun auf dem Dach des Tempels stattfinden würde indem er Veli packte und hochwarf. Jack Lee musste durch den Tempel an den Piraten vorbei und konnte Veli nicht unterstützen. Nemo sprang auf das Dach.

Dieser Anzug ist dein Untergang!

Dieses Schwert ist dein Untergang!

Veli stolperte über seine eigenen Füße und brachte Nemo mit dem Schwert ebenfalls zu Fall. Veli richtete sich wieder auf. Die Kristalle an dem Schwertknäuf leuchteten hell. Er machte sich zum Schlag bereit. Nemo stand auf und wurde wieder von den Füßen gerissen. Das Schwert schleuderte ihn gegen die Kuppel des Tempels, welche aus den Fugen gerissen wurde. Langsam rutschte sie weg. Jack hatte sich inzwischen zur Kuppel durchgekämpft und wäre fast wieder die Treppe runtergefallen, wenn er nicht rechtzeitig durch das Fenster gesprungen wäre. Nemo stand auf und geriet wieder ins Wanken, er fragte sich warum sich jetzt alles bewegte. Veli lief ebenfalls auf die Kuppel und griff Nemo erneut an. Jack Lee kletterte auf die Kuppel und versuchte Nemo von hinten anzugreifen. Doch alle gerieten ins Wanken als das Teil auf einmal schräg nach unten rutschte. Ein lautes Rums und sie waren vom Tempel runtergerutscht. Aber die Kuppel rutschte weiter ab. Veli hielt sich am Rand fest, Nemo an der kleinen Liopleurodon Statue im Zentrum der Kuppel. Jack Lee schaffte es mit etwas Balance zu stehen. Doch die Kuppel rutschte wieder schräg nach unten auf die Straße. Jack musste sich an Veli festhalten. Die Kuppel rollte nun die Straße entlang. Veli und Jack mussten loslassen, damit ihre Finger nicht zerquetscht wurden. Die Kuppel blieb am Rande eines Kanals stehen und kippte um. Es sah so aus, als wäre Nemo zerquetscht worden. Doch die Kuppel hob sich ein wenig an und Nemo kroch hustend aus den Trümmern hervor. Er blieb kurz vor dem Kanal stehen und drehte sich nochmal um.

Ihr werdet mich nie richtig töten! Ich bin unbesiegbar!

Nemo sprang ins Wasser, doch bevor er eintauchte öffnete sich ein riesiges Maul unter ihm. Der Leviathan verschluckte Nemo.

Wir... Wir haben es geschafft!

Veli hat Nemo erledigt! Die Götter hatten Recht! Wir sind von der Plage befreit worden!

Die Atlantaner jubelten. Jack wollte eigentlich etwas erwidern, aber er ließ Veli lieber den Helden spielen. Er wollte sich auf die Suche nach einem U-Boot machen, als es rund um Atlantis laut knallte. Piraten und Walküren stiegen auf ihre U-Boote um so schnell wie möglich aus den Ausgängen zu entkommen, bevor sie sich durch die Sprengung verschlossen.

So ein Mist! Veli, wir müssen hier weg, schnell!

Aber!

Geh nur Veli, ich kann weitere hunderte Jahre auf dich warten. Wenn wir reifer sind oder uns im Jenseits Begegnen.

Komm jetzt.

Naaaa gut... Manno.

Gut. Beim Tempel liegt noch das U-Boot mit dem Brunhilde und der Anführer der Piraten vor kurzem angekommen sind. Beeilt euch! Sonst werdet ihr es nicht schaffen!

Shiva, aufwachen.

Was ist denn? Es ist mitten in der Nacht.

Eben. Wir müssen uns beeilen.

Warum helfen sie mir?

Weil ich möchte, dass du mir hilfst. Deine Mutter will alle Jungen töten lassen. Ich habe selber einen Sohn, deshalb kann ich das nicht zulassen.

Sie geht wirklich zu weit. Ich helfe ihnen.

Die beiden Frauen schlichen sich aus dem Tempel.

Also. Die Mütter der fünf Kinder sind bereits informiert. Wir müssen sie nur noch abholen.

Die Mütter konnten sich nicht wirklich gut von ihren Kindern trennen, was alles verlangsamte. Es handelte sich um einen etwa 13-jährigen, einen 15-jährigen, Zwillingen im Alter von 10 und ein Kleinkind, etwa 2 Jahre alt. Vor der Amazonenfestung warteten Zoo und Nonesmoke bereits mit den Ressourcensammlern.

Wow, wie entgegenkommend.

Niemand hat etwas darüber gesagt, dass wir auch Kinder mitnehmen müssen.

Antakara!

Der Dilophosaurier kam herbei.

Zoo und ich werden weiterreisen. Wo wollt ihr mit den Kindern hin?

Zu einem sicheren Ort. Der heiligen Stadt.

Die heilige Stadt ist kein Ort des Friedens mehr. Nonesmoke, kommst du?

Nein, ich freu mich schon auf meine schöne, feuchte Gefängniszelle in der heiligen Stadt, da bin ich wenigstens Sicher.

Wie du willst. Kann mich jemand losmachen? Mit der Fußfessel komm ich hier nicht weg...

Und so...

Danke.

Wo reiten wir als nächstes hin?

Als nächstes werden wir uns den schwärzesten Fleck von Paraworld und gleichzeitig meiner Geschichte ansehen. Die SEAS Basis im Aschetal. Oder was davon noch übrig ist.

Klingt ja klasse...

Die Assassine schlich gewandt durch die Gänge des Kerkers. Obwohl ihre es ihre eigentliche Aufgabe war Personen gezielt auszuschalten, musste sie dieses Mal nur ein Artefakt wiederbeschaffen und ihre Klingen würden ruhen, solange sich niemand in ihren Weg stellt. Sie war wahrscheinlich die einzige Frau auf diesem Gebiet. Ein Glück, dass sie eine Amazone war. Schließlich hatte sie den Schrank gefunden, in dem sich das Schwert und die anderen Gegenstände befanden. Sie brach ihn auf. Das Geräusch hatte einen der Gefangenen geweckt.

Hey, das ist Shivas Schwert.

Woher kennst du Shiva?

Ich habe ihr und Zoo bei der Flucht aus der heiligen Stadt geholfen.

Dann muss ich dir danken.

Dank genug wäre es, wenn du mich hier raus holst. Dort drüben hängen die Schlüssel.

Die hier?

Jop. Danke.

So, schon bist du frei. Nun komm, bevor die Wärter kommen.

Sie verließen den Kerker leise.

Danke nochmal. Jetzt kann ich meine Mission vollenden.

Mission?

Ich werde diese Stadt wieder zu einem heiligen Ort des Friedens machen.

Du bist witzig. Ich gehe dann.

Bleib doch hier und hilf mir.

Nein, danke, ich habe meine eigene Mission. Man sieht sich.

Die Assassine lief über die vom Regen nasse Straße. Ein Blatt Papier blieb an ihrem Fuß kleben. Es war eines dieser Blätter mit dem die Städter Neuigkeiten verbreiten. Sie wollte es eigentlich wegschmeißen, doch schließlich las sie trotzdem ein wenig. *Neuer Stadthalter Tvesd tritt heute sein Amt an und veranstaltet zur Feier des Tages eine Party.* Deswegen war es hier wohl so leer.

*Hauptmann der Stadtwache durch den Schüler Tvesds ersetzt, Ashu.*

Ashu...

Vielleicht ist es doch noch nicht Zeit zu gehen. Schließlich steigt heute eine Party. Und die ganze Stadt ist eingeladen.

Ehlias saß nachdenklich an einem Tisch und betrachtete das Stück von Alfreds Kristall. Die Party mochte er nicht besonders. Es gab keine Getränke die keinen Alkohol enthielten. Er hatte sich nach dem Unfall von vor ein paar Tagen geschworen, das Zeug nie wieder anzurühren. Die sollen sich nicht wundern, warum sie in morgen alle mit starken Kopfschmerzen aufwachen würden.

Warum bist du so bedrückt?

Nun, es ist so dass... Halt. Alfred?

Ja?

Jetzt werde ich verrückt. Wie alle anderen auch.

Nein. Ich bin ein Stück von Alfreds Seele. Ich habe herausgefunden wie ich mit deinem Hirn kommunizieren kann. Dazu musst du mich berühren.

Dann kannst du meine Gedanken lesen?

Ja.

Naja, dann muss ich mich wenigstens nicht zum Affen machen, weil ich mit einem Stein rede.

Positiv.

(Die Geschichte mit Shiva brauch ich dir dann wohl nicht zu erzählen.)

Positiv.

(Diese Wüstenreiter machen die ganze Stadt kaputt. Unser friedliches Händlerdasein wird gefährdet, nur weil die meinen wir wären verwöhnte Schnösel, die die alten Traditionen vergessen haben.)

Hey Ehlias. Auch noch nüchtern?

(Na Klasse) Ich will nichts trinken.

Hmm. Ich darf nicht. Ich muss die ganze Veranstaltung überwachen.

Ashu?

Kali?

Sie umarmten sich. Lange Zeit waren sie getrennt. Endlich sahen sie sich wieder.

Ashu, du hast dich verändert.

„Er ischt jescht ein Maaaaan“

Tvesd wankte kurz durch die Gruppe und tauchte direkt wieder in der Menge unter.

Najaaa.

Können wir uns unter Sechs Augen sprechen?

Klar, gehen wir kurz raus.

Außer einem Pärchen, das sich gemeinsam den Mond ansah und einem Betrunkendem, der in seinem eigenem Erbrochenem schlief, waren sie allein draußen.

Seht euch diese Stadt an. Sie ist ein wunderschöner Ort. Kein Krieg sollte hier stattfinden. Dies ist ein heiliger Ort. Aber es herrscht kein Frieden. Der Konflikt zwischen Wüstenreitern und Kaufleuten ist schon mal eskaliert.

Das ist aber eine Angelegenheit der Stadtwache, und nicht deine.

Aber unser Stadthalter tut nichts dagegen. Stadtdessen besäuft er sich lieber.

Ich finde wir sollten ihm helfen. Es ist auch für einen guten Zweck. Diese Welt braucht einen Ort wie diesen. Sonst sind bald alle Clans und Stämme im Krieg. Diese Stadt trägt entscheidend dazu bei, das Gleichgewicht zwischen Krieg und Frieden zu wahren. Wir dürfen nicht zulassen, dass dieser Tvesd sie kaputt macht.

Ach, na gut. Wir gehen gleich in meine Wohnung, dort können wir alles in Ruhe besprechen.

Den anderen U-Booten auf den Färsen war Jack Lee fest dazu entschlossen die letzten Reste der Piraten zu vernichten. Er hing an einem dran. Wo waren die Torpedos? Vielleicht wenn man auf diesen Knopf drückt... Auf einmal sah er Veli auf das U-Boot zu sausen. Verdammt. Er zeigte Veli an, er solle in das U-Boot reingehen. Veli öffnete die Luke wurde hinein gesogen. Jemand schloss die Luke schnell wieder. Licht. Sie waren aus den Höhlen Raus. Dafür erblickte er ein riesiges U-Boot, fast so groß wie eine Stadt. Es war die Nautilus, zweifellos. Das U-Boot, in das Veli geschlüpft war legte an der Nautilus an. Jack beschloss es ihm gleichzutun. Er betrat einen in rotes Licht getauchten Gang. Eine Tür in der Nähe öffnete sich. Es waren Piraten und sie hatten Veli. Er erstach einen von hinten und köpfte den anderen mit einem gezielten Hieb.

Danke.

Nichts zu danken. Jetzt müssen wir nur noch herausfinden, wie wir die ganze Party sprengen...

Obwohl, gutes Stichwort. Die Piraten haben hier sicher noch irgendwo jede Menge Sprengstoff.

Sie schliche weiter durch das Schiff. In den engen Gängen konnten überall Piraten rumlaufen und man konnte sich nicht verstecken. Aber dass die Piraten mit den Walküren kämpfen würden, das hätte er nicht erwartet.

Schließlich waren sie in Ashus Wohnung angekommen.

Möchtet ihr etwas trinken?

Nein, danke.

Ich habe eine lange Reise hinter mir, also hätte ich gerne etwas zu trinken.

Gut.

Ashu, ich muss dich um etwas bitten, das dir nicht gefallen wird.

Was?

Nun wenn wir die Stadt wieder hinkriegen wollen, wäre es nicht hilfreich, wenn wir diesen Trunkenbold als Stadthalter haben.

Nein! Niemals!

Ashu!

Bei so einem Blödsinn mache ich nicht mit!

Bitte, du bist die Person, die ihm am nächsten steht!

Weißt du, dass du von mir verlangst, meinen besten Freund zu töten?

Bitte, hör zu!

Fragt doch den Verräter! Kleemann stürzt sich bestimmt auf diesen Auftrag!

Kleemann ist ein Versager. Und er wird uns an Tvesd verraten, da bin ich mir sicher. Willst du ein Held, oder ein Diener des Feindes sein?

Er ist nicht... Er... vergesst es. Lasst mich in Ruhe.

Überleg es dir nochmal.

Ich bin müde, lass uns eine Pause machen!

Wer weiß wie lange wir schon wach sind... Aber wir müssen weiter. Wir haben nicht ewig Zeit, wir müssen diesen Konflikt zu unserem Vorteil nutzen.

Aber wir haben keinen Plan wo die Sprengsachen sind!

Lass mich nur machen.

Sie liefen durch die engen Gänge des U-Bootes, auf der Suche nach ein bisschen Sprengstoff. Aber sie konnten nichts finden. Wo hatte Nemo nur seine Waffen gelagert? Vielleicht finden sie ja auf der Kommandobrücke einen Hinweis. Jack wurde unsanft aus seinen Gedanken gerissen, als er mit der dünnen Walküre zusammenstieß. Diese drei mussten einen besonderen Standpunkt in dem Verein haben. Doch erst musste Jack sich ducken, als die Frau einen Morgenstern nach ihm schwang. Veli ergriff schreiend die Flucht. Die hysterisch brüllende Frau versuchte den Morgenstern aus der Wand zu ziehen, sie hatte ihn sehr heftig hinein geschmettert. Jack nutze die Gelegenheit um die Kette mit einem harten Schlag zu durchtrennen. Der Morgenstern fiel ihm auf den Fuß. Autsch. Die Walküre schlug ihm heftig in den Magen, worauf er, den Gang entlang geworfen wurde. Sie zog einen Dolch und stürzte sich rasend auf ihn. Es war seltsam. Sie war viel stärker als er. Doch bevor ihr Dolch seine Kehle berührte, steckte Velis goldenes Zauberschwert ihn ihrer Brust. Sie keuchte und kicherte. Vollkommen psychopathisch lachend, versuchte sie das Schwert wieder hinauszuziehen, jedoch trennte Jack ihren Kopf ab.

Boah, war die gruselig.

Mit dem Schwert bist du ja richtig gefährlich... Ich glaube ich werde diesen Höllentrip nicht überleben.

Keine Sorge, ich pass auf dich auf.

Das ist es doch, was mir solche Angst macht...

Doch schon nach kurzer Zeit hatten sie einen Trupp Walküren am Hals.

Wie sind die uns bloß gefolgt?

Jack deutete auf ihre roten Fußabdrücke.

Sind wir in Marmelade getreten?

Jack verdrehte die Augen. An der Wand verliefen Rohre. Jack hatte eine Idee. Mit ein bisschen Dampf kann man die bestimmt aufhalten. Er schnitt in eines der Rohre und entfaltete eine Energie, die ihn blendete. Er spürte mehrere dumpfe Aufschläge und öffnete seine Augen wieder. Er hatte vergessen, dass Nemo alles mit Kristallenergie betrieb. Das würde auch die fehlenden Raketen und Torpedos erklären. Er griff nach seinem Schwert und schnitt sich. Seine Hand blutete. Verdammst, seit wann war es so scharf? Er sah, das es sich langsam mit einer grünen Diamantkruste überzog. Er riss etwas Stoff von seinem Ärmel und umwickelte den Knauf. Nun würde er nicht mehr so bluten. Aber es stach immer noch. Er steckte es zurück und half Veli auf. Auch die Walküren kamen langsam wieder zu sich und so liefen sie los. Sie standen in einer Pfütze. Das Wasser kam hinein. Eine Schleuse schloss

sich. Jack sprang hindurch und zerrte Veli mit rein. Das Schicksal der Walküren wollte er gar nicht erfahren. Nun machte er sich auf den Weg zur Brücke, mit dem Ziel das verdammte Teil für immer auf dem Meeresgrund zu versenken.

Shiva und ich waren auf einer langweiligen Reise zum Aschetal, in der heiligen Stadt schliefen die meisten... Also machen wir weiter mit Jacks und Velis Story.

Jack stand vor der Tür der Brücke.

Wir gehen jetzt da rein. Egal was passiert, falls du einen roten Knopf siehst, wo draufsteht „Selbsterstörung“, dann drück ihn!

Äh, Okay...

Jack öffnete die Tür und stürmte hinein. Dort stand die dicke Walküre. Sie öffnete den Mund, doch Jack hielt sich die Ohren zu.

Was denn? Singe ich so schlecht?

Nein, aber sie klingen sehr männlich.

Das möchte ich überhört haben.

Ja, wir sind wegen was anderem hier. Wo ist hier der Selbsterstörungsknopf?

Tut mir leid, aber das kann ich leider nicht zulassen, Schätzchen. Wir brauchen dieses schicke U-Boot noch. Das wird unser neues Hauptquartier. Mädels, nehmt ihn gefangen!

Tut mir leid, aber das kann ich nicht zulassen.

Jack zog sein Schwert, welches in der Hand wehtat, schaffte es aber doch mit Velis Hilfe, die Walküren in die Knie zu zwingen.

Muss man denn hier alles selber machen?

Die Frau schrie so heftig, das Jack nichts mehr hören konnte.

**VELI, DER SELBSTZERSTÖRUNGSKNOPF! SUCHEN UND DRÜCKEN!**

Veli guckte ihn nur blöd an und grinste. Das bewusstlos umfallen gehörte wohl auch dazu. Nun lag es an ihm. Er nahm Velis Schwert und verbrannte sich die Finger. Während er selbst noch schreiend seine Hand anstarrte, wurde er aus den Schuhen gehämmert und gegen die dicke Scheibe der Brücke geschleudert. Er suchte die Konsole nach einem roten Knopf ab. Da! Er lief auf ihn zu, doch die Walküre stellte sich ihm in den Weg. Er schlug zu, der Hammer trennte ihn konsequent von seinem geliebten Schwert. Er lief um die Walküre herum und duckte sich. Sie laberte irgendwas, schlug mit dem Hammer zu, sah Jack weghüpfen und startete dann auf den roten Knopf, auf den sie volle Kanne draufgehauen hat. Jack nahm sein Schwert, zog Veli mit sich und versuchte das sinkende Schiff zu verlassen.

„Ashu, willst du etwas trinken?“

Nein. Nein danke. Ich bin wegen etwas anderem hier.

„Was denn? Was kann wichtiger sein als trinken?“

Sieh dir die Stadt an, Tvesd.

„Schön, oder? Und alles meins!“

Eben nicht, diese Stadt geht unter und du siehst tatenlos zu.

„Och, du siehst das ein wenig zu eng.“

Nein, Tvesd, es muss sich etwas ändern.

„Ich lasse mir von dir doch nicht sagen, wie ich diese Stadt regieren soll! Hehe, wär ja noch schöner!“

Dann tut es mir Leid.

Ashu zog sein Schwert.

„Das ist nicht dein Ernst! Ich habe dich alles gelehrt was du weißt!“

Es tut mir so leid.

„Ich habe dich zu dem gemacht was du bist! Willst du einen unbewaffneten umbringen?“

Ashu rammte Tvesd das Schwert in die Brust.

„Du bist noch schlimmer als Zoo. Mieser... Verräter...“

Tvesd fiel rückwärts durchs Fenster. Er kam unten auf dem Boden an, taumelte noch ein wenig und brach wieder zusammen. Das letzte was Ashu von seinem Freund hörte waren die Worte:

„Walhalla, ich komme!“

# Paraworld Chronicles

---

## *Episode 7: Zurück zu den Anfängen*

Schon die Küste des Aschetals war schwarz und trostlos. Nur wenige Dinosaurier lebten hier. Genau der richtige Ort für Ehlias eigentlich, dachte Zoo als er das Boot an einem Felsen festband. Shiva sah sich um.

Was treibt uns nur an diesen düsteren Ort?

Meine Vergangenheit.

Wie immer.

Die Leichen der Verstorbenen ruhten in der Asche zu unseren Füßen. Die letzten Reste der großen SEAS Festung waren unser Ziel. Wie gerne man diesen Ort auch beschreiben will, es läuft immer auf „trostlos“, „düster“ und „karg“ hinaus. Es war zumindest schön warm, dank der Lavaströme die sich aus kaputten Pumpen und Leitungen ergossen. Wir erkundeten die Basis, fanden aber nichts besonders interessantes. Dort war ein Tor, sein Schloss sollte einst den Planeten darstellen, heute ist es zerbrochen und liegt neben einem toten Triceratops auf dem Boden. Es war ein Transporter. In der Nähe lag ein kopfloser Körper, die Reste der Uniform ließen auf einen Offizier schließen. Ich wäre fast über sein Schwert gestolpert. Ich kannte es irgendwoher...

Leighton...

Der Leighton, versucht hat die Außerwählten zu töten?

Genau der. Anscheinend sind die Außerwählten nachtragend.

Wir betraten den Krater des Vulkans. Ein schrecklicher Anblick bat sich uns.

Ich hätte nie gedacht, dass Babbit wirklich so verrückt war.

Wieso? Was ist?

Siehst du diese Metallgerüste und diese Drüse? Er hat echt versucht den Planeten zu verschieben.

Diese Mistkerle.

Allerdings.

Wir kletterten über die Überreste eines großen Metallschneiders, als ich eine ziemlich verrostete Maschine erblickte.

Ich frage mich...

Was?

Ich lief zur Maschine hinüber.

Hmmm. Mal sehen.

Was ist das für ein Ding?

Ich glaube mit so einem Ding bin ich hergekommen.

Ein Portal?

Zumindest das, was davon übrig ist. Vielleicht kann ich es reaktivieren...

Ich drückte wahllos ein paar Knöpfe und erschrak, als sich neben mir ein Tor auftat.

Bei den Göttern...

Na dann... Zurück zu den Anfängen.

Ashu musste schnell weg, bevor jemand merkte, dass er Tvesd ermordet hat. Er lief aus dem Zimmer auf den Gang und versuchte es so aussehen zu lassen, als wäre er gerade gekommen. Der ehemalige Hauptmann der Stadtwache eilte ebenfalls herbei. Ashu öffnete die Tür.

Tvesd! Nein!

Verdammt, der Mörder kann sich doch nicht einfach in Luft aufgelöst haben!

Vielleicht ist er raus geklettert.

Oder er ist noch hier. In diesem Raum.

Es lief Ashu kalt den Rücken herunter.

Absurd. Wir können ja mal nachsehen, aber ich glaube nicht, dass der Täter hier ist.

Und wie er es gesagt hatte, fanden sie niemanden.

Verdammt.

Wir müssen der Sache auf den Grund gehen keiner verlässt dieses Gebäude, bis die Sache nicht geklärt ist.

Das lief gar nicht gut. Ashu musste etwas tun.

Hey, ich gebe hier die Befehle!

Und was gedenkst du zu tun?

Der Mörder könnte ihn auch erschossen haben. Von außen.

Mit einem Schwert erschossen? Hast du das Teil in seiner Brust nicht gesehen?

Verdammter Mist. Die Tatwaffe würde ihn entlarven.

Okay, wie wäre es damit: Du sorgst dafür, dass keiner das Gebäude verlässt und ich seh mich draußen um und sichere die Tatwaffe.

Er zögerte.

Hmmm. Gut.

Ashu rannte nach draußen, nahm das Schwert und warf es in den Kanal. Puh, das wäre geschafft. Aber was würde er den anderen erzählen? Er musste schnell zum Waffenschmied. So schnell er konnte rannte er zum Waffenschmied und nahm sich ein Schwert.

Im Namen des Stadthalters beschlagnahmt.

Aber!

Nichts aber. Das ist für einen guten Zweck.

Fast wäre er mit dem Schwert in den Palast gelaufen, als ihm auffiel, dass er noch Blut an der Klinge brauchte.

Tut mir Leid, Tvesd.

Er steckte das Schert in den leblosen Körper seines besten Freundes und zog es blutbeschmiert wieder hinaus. Er lief schließlich in den Palast zurück.

Warum hat das solange gedauert?

Entschuldige, aber es steckte fest.

Ich werde es bei Zeiten dem Schmied zeigen, vielleicht weiß er etwas über die Herkunft der Waffe.

Es wurde immer schlimmer. Schließlich zog Kleemann ihn beiseite, er wollte mit ihm unter vier Augen reden.

Wo ist denn euer Schwert, Hauptmann?

Uh, habe ich es doch tatsächlich zuhause liegen lassen.

Versuch mich nicht für dumm zu verkaufen. Ich weiß es. Ich will ein eigenes Haus, eine Leibgarde und noch etwas Geld.

Ich bin nicht der Stadthalter, nur der Hauptmann der Wache.

Aber den Einfluss auf die Polizei könnte ich brauchen.

Was zum Pteranodon ist das?

Es ist etwa so wie die Stadtwache, nur irgendwie anders, nicht an den Stadthalter gebunden. Sie muss nur darauf aufpassen, dass das Gesetz eingehalten wird.

Okay, gut, aber verrät mich nicht.

Ashu wendete sich ab, er hatte noch eine Verabredung. Auf einem Balkon des Palastes warteten die beiden schon auf ihn.

Wie ist es gelaufen?

Tvesd ist tot. Aber Kleemann weiß es. Er versucht mich zu erpressen. Und der Schmied weiß zu viel.

Darum können wir uns kümmern.

Bist du verrückt? Wie viele Menschen willst du noch umbringen?

Manchmal muss man eben Opfer bringen!

Was machen wir jetzt?

Wir bringen unseren eigenen Stadthalter an die Macht.

Und wer?

Ich bin ein gesuchter Verbrecher, ich scheide aus.

Ich habe gerade den Stadthalter ermordet, sieht das nicht komisch aus, wenn ich mich jetzt zur Wahl stelle?

Sag doch, dass du Tvesds Ideale weiter vertreten willst.

Und wer soll mich dann bitte wählen?

Dem Volk erzählen wir etwas anderes, das ist nur für unseren Freund, den Hauptmann der Wache.

Gut, bitte, wie auch immer!

Gut, ich werde mich um den Schmied kümmern. Ashu und Kali, ihr zieht Kleemann aus dem Verkehr.

Was auch immer du willst...

Jack und Veli sprinteten zu den Rettungskapseln. Sie verließen das sinkende Schiff. Die Kapsel trieb zur Oberfläche. Jack öffnete die Luke. Endlich sah er wieder Sonnenlicht. Und noch dazu die Palmen einer nahe gelegenen Insel. Jack nahm ein Paddel und versuchte die Rettungskapsel zur Insel zu lenken.

Wann sind wir endlich da?

Gleich.

Ich hab Hunger.

Gleich gibt es was zu essen.

Mir ist langweilig.

HÖR AUF ZU NERVEN VELI!

Okay

Danke.

Schließlich erreichten sie die Küste der Insel und gingen an Land.

Irgendwoher kenne ich diesen Ort...

Lass uns was zu essen suchen.

Sie gingen immer tiefer in den Dschungel hinein. Schließlich rutschte Veli einen schlammigen Abhang hinunter, konnte sich aber noch rechtzeitig an Jack festhalten, sodass er mitgezogen wurde.

Na klasse, jetzt sind wir beide dreckig.

Menschen scheinen das wohl nicht zu mögen.

Hast du was gesagt?

Nein.

Hallo, mein Name ist Alfred, wie geht es euch?

Auf der anderen Seite des Baches stand ein Executor und blickte auf sie herab. Jack zog sein Schwert.

Komm uns nicht zu nahe!

Was willst du mit dem Schwert?

Hallo Alfred!

Du bist Veli, oder?

Ihr kennt euch?

Ja

Zoo, Shiva, Kharg, Ehlias und ich haben die Insel vor Atlantica gerettet!

Dieser Zoo stürzt sich wohl von einem Abenteuer ins andere.

Wie wir, was Jack?

Ja, ich weiß noch als ich fast wegen dir ertrunken wäre. Oder wo du mich beinahe abgefackelt hast.

Tut mir Leid.

Naja, ich habe Hunger, Alfred, weißt du wo es hier Nahrung gibt?

Ich hätte beinahe vergessen, dass ihr Menschen einen Teil eurer Energie aus Nahrung zieht. Kommt mit, ich zeige euch, wo ihr etwas Essbares findet.

Jack war tot, Veli war tot und als Ehlias die Menschenmenge sah, hatte er schon schlimme Vorahnungen. Er drängelte sich an den Leuten vorbei und erblickte den ermordeten Tvesd, der regungslos auf dem Boden lag. Wer war der nächste? Hatte Shiva irgendeinen Fluch auf sie geschickt?

Du wirst paranoid.

Ich weiß nicht was ich machen soll. Alles geht den Bach runter.

Du solltest wieder auf Reisen gehen.

Wohin denn?

Besuch doch uns Executoren auf der Roboterinsel.

Gute Idee, ich werde gleich anfangen meine Sachen zu packen.

Er sah wie die Wachen den toten Schmied zum Palast trugen. Ihm steckte eine Banane im Hals.

Irgendwas ist hier faul.

Herr Ehlias, die Händler haben ein Konferenz einberufen. Ihre Mutter möchte, dass sie dabei sind.

Ich komme.

Und deswegen schlage ich meinen Sohn Ehlias als Kandidaten vor. Da ist er ja.

Was?

Ehlias, ich möchte, dass du für die Händler bei der Wahl zum Stadthalter teilnimmst.

Ich? Als Stadthalter?

Ehlias gefiel der Gedanke. Vielleicht konnte er die Stadt endlich zu technologischem Wohlstand führen.

Dann haben wir die Kontrolle über die Stadt. Wir können diese Wilden endlich vertreiben und ein neues Zeitalter beginnen!

Die Händler stimmten zu. Man nominierte Ehlias und stellte ihm eine Leibwache zur Verfügung, bestehend aus 4 Kriegern. Man wollte schließlich nicht, dass ihm die Wüstenreiter dasselbe antun wie Tvesd.

Kleemann, wir müssen uns unterhalten.

Geht es um die Sachen, die ich verlangt habe?

Gewissermaßen schon.

Ashu hielt Kleemann sein Schwert ans Kinn.

Nein! Bitte tötet mich nicht! Ich tu alles!

Wirklich alles?

Ja.

Dann könntest du nützlicher sein als gedacht...

Ashu suchte den Hauptmann der Wache auf. Er beschäftigte sich gerade mit dem toten Schmied.

So langsam ergibt alles einen Sinn...

Ich habe den Täter bereits gefunden. Kleemann, wer war es?

Der Hauptmann der Stadtwache. Ich habe es gesehen.

Lügner!

Das Motiv ist klar. Tvesd hat dich degradiert, deinen Posten einem „Amazonensohn“ überlassen. Du hast ihn aus Rache getötet und ich wäre der nächste gewesen. Aber nicht mit mir, Freundchen.

Nehmt ihn fest!

Nein! Das ist eine Lüge, ich habe den Stadthalter nicht umgebracht! NEIN!

Komm mit Kleemann, wir haben eine Belohnung für dich.

Was denn?

Das ist eine Überraschung.

Oh nein, ihr wollt mich umbringen! Wie ihr es mit Tvesd und diesem unschuldigen Schmied gemacht habt.

Kleemann ergriff die Flucht. Er lief aus dem Palast und schrie laut durch die Gegend.

Er ist der Mörder! Ashu hat ihn umgebracht!

Haltet ihn! Er ist verrückt geworden!

Sie verfolgten Kleemann durch die Stadt. Schließlich konnten sie ihn umzingeln und festnehmen. Das war knapp. Alle mussten Kleemann für verrückt halten, keiner durfte ihm glauben. Er musste die Gefangenen hier wegschaffen. Keine durfte Aussagen. Der hohe Rat durfte nichts erfahren, sonst wäre er geliefert.

Ich fand mich wieder in einer alten Lagerhalle. Alles war Dunkel.

Shiva?

Hier drüben! Wo sind wir hier?

Keine Ahnung...

Ich suchte nach einem Lichtschalter und stolperte über etwas. Es war ein Gewehr, so wie meines.

Hmm, Munition. Warte...

Ich schaltete das Licht an und sah SEAS Geräte. Exo Maschinen. Ich hörte Stimmen.

Versteck dich!

Die Tore öffneten sich. Vier Personen betraten die Halle. Einer war klein, dünn und trug eine Brille. Er hatte einen Anzug mit einem Namensschild, ich konnte jedoch nicht erkennen was darauf stand. Er sah aus wie ein Makler. Der zweite war schwarz gekleidet, trug eine Sonnenbrille und sah aus wie ein Geheimagent, nur der Hut sah doof aus. Eine altmodische Melone. Der dritte war dick und sein Anzug war weiß. Er sah aus, als käme er aus Mitteleuropa, sowie ich selbst. Hinter ihm stand ein großer Mann, mit der goldenen Rüstung sah er aus wie ein Ritter und neben der auffällig großen Minigun auf seinem Rücken trug er sogar ein Schwert.

Warum brennt hier Licht?, fragte der Dicke.

Der Makler antwortete: Ich habe keine Ahnung, sonst ist es immer aus. Wie sie sehen gehörte diese Lagerhalle einst einem exzentrischem Milliardär namens Jarvis Babbit. Er hat diese Maschinen aus Spaß gebaut. Sie werden mit Dampf betrieben.

Gut. Diese Lagerhalle eignet sich perfekt für meine Autosammlung.

Er drückte dem Makler eine Aktentasche in die Hand und wies ihn an zu gehen.

So, ich hoffe sie finden hier, was sie suchen, was nämlich nicht gerade billig.

Männer!

Der „Geheimagent“ rief weitere Leute herbei, die etwa dasselbe Outfit trugen. Sie durchsuchten die Lagerhalle. Ich flüsterte Shiva zu:

Schleichen wir zum Ausgang. Leise.

Wir wären auch fast damit durchgekommen, wenn Shiva nicht ausversehen einen Raketenwerfer umgeschmissen hätte.

Was war das?

Da vorne! Tötet sie!

Wir liefen im Kugelhagel schnell hinaus. Draußen standen ein paar Schwarze Autos und ein weißer Rolls Royce. Ich stieg in eines der schwarzen und versuchte es zu starten. Der Schlüssel steckte zum Glück noch drin.

Weißt du wie man dieses Ding steuert?

Es liegt zwar einige Zeit zurück, aber ich glaube ich krieg das hin.

Ich fuhr Rückwärts gegen eine Wand.

Das war nur eine Übung.

Ich fuhr los, die Typen waren direkt hinter uns. Warum waren die Straßen nur so leer? Sie schossen auf uns. Ich sah mich um und fuhr direkt gegen eine Straßenlaterne.

Komm schon! Spring wieder an!

Zu spät, renn!

Wir verließen das Auto und ducken uns unter den anfliegenden Kugeln weg. Wir liefen in eine große Menschenmenge hinein, alle waren bunt geschminkt und Kostümiert.

Meine Güte, wie lauft ihr in eurer Welt denn rum?

Wie ich Karneval hasse.

Karne was? Es ist ziemlich laut hier!

Komm, Shiva, sie sind uns auf den Fersen.

Ich drängelte mich mit Shiva durch die Menge, sie würden uns kaum hier vor allen Leuten erschießen.

Autsch, irgendwas hat mich gezwickt.

Diese betrunkenen Bastarde!

Tvesd? Wo? Zoo, diese Welt macht mir Angst.

Also, wo war in London die Polizei?

Da war eine Treppe, sie führte wahrscheinlich in einen U-Bahn Tunnel. Wir liefen hinunter und betraten den nächsten Zug. Er fuhr los. Gerade noch rechtzeitig.

Die Fahrkarten, bitte.

Ähm, wir haben keine.

Uh, das wird teuer.

Ich habe kein Geld!

Wie bitte?

Obwohl... Vielleicht auf der Bank.

Aha. Name und Adresse bitte.

Mein Name ist Zoo. Das ist Shiva.

Seltsame Namen. Was sind sie von Beruf? Tierpfleger?

Sehr witzig.

Adresse?

1000 km nördlich vom Südpol, die Hütte neben dem Haupthaus.

Willst du mich verarschen?

Keineswegs.

Hör zu Freundchen, wo wohnst du?

Nicht der Südpol dieser Welt. Der unserer Welt.

Dann rufe ich die Polizei. Oder besser gleich die Männer mit den weißen Kitteln

Die wollten wir sowieso aufsuchen. Also die Polizei.

Wir haben Westminster erreicht. Nächste Station: St. James Park.

Und, wie war ich? Also Shiva hat ja nicht so toll geschauspielert aber ich war einfach grandios. Hier sind die Fahrkarten.

Ich drückte dem etwas verwirrten Fahrkartenkontrolleur eine Zeitung in die Hand, die auf meinem Sitz lag und verließ die U-Bahn.

Und jetzt?

Die Typen haben mir Angst gemacht. Vielleicht wollen sie die SEAS wiederbeleben. Aber alleine können wir sie nicht aufhalten.

Dann müssen wir Hilfe holen.

Aber wen?

Liegt das nicht auf der Hand?

Die Auserwählten...

*Während das neue Hochsicherheitsgefängnis auf einer künstlichen Insel erbaut wird, werden alle Gefangenen zu unseren Verbündeten den Amazonen übergeben. Hauptmann der Wache, Ashu, liegt die Sicherheit der Stadt am Herzen: „Nach den Ereignissen in letzter Zeit ist die Stadt nicht mehr so sicher wie vorher. Der Ausbruch des vom Volk sogenannten „Bananen Mörders“ hat uns gezeigt, dass die Gefängnisse der heiligen Stadt nicht sicher genug sind. Wählt Ashu für mehr Sicherheit auf den Straßen der Stadt.“*

Anscheinend habe ich schon einen Gegner, dachte Ehlias und legte die Zeitung weg. Und dann auch noch einer meiner Freunde.

Auf einen fairen Wahlkampf, alter Freund. Leider befürchte ich, dass jemand unfair spielt. Vielleicht sollten wir die Sache etwas fairer machen, was meinst du Mutter?

Warum nicht? Was hast du vor?

Wir kaufen die Zeitung.

Wir haben doch gerade eine gekauft.

Nein, nicht eine, das ganze Zeitungsunternehmen.

Das ist mein Junge!

Wie gehen wir jetzt vor?

Wenn wir etwas über Kaufleute wissen, dann ist es ihre Liebe zum Geld. Während du ein paar Reden schwingst, werden ich und Kali ein paar Leute bestechen.

Und woher wollt ihr das Geld nehmen?

Direkt aus der Schatzkammer des Stadthalterpalastes.

Sonst noch was? Leute umbringen, den Palast ausrauben, was kommt als nächstes?

Reg dich ab. Möchtest du eine Banane?

Nein danke...

So, die Wachen müssen auch ausgeschaltet werden. Du bekommst den Anonymen Tipp, dass Schmuggler eine besondere Ware aus der Stadt schaffen wollen, deshalb bereitet ihr einen kleinen Hinterhalt vor.

Und die Ware?

Rauschgift dürfte es tun.

Gut.

Und gut, dass du die Gefangenen aus der Stadt entsorgt hast. Die hätten nur Ärger gemacht. Du bist ein schlaues Kerlchen, was?

Was du nicht sagst...

Nachdem Jack und Veli sich ein paar wirklich leckere Früchte einverleibt hatten, beschlossen sie die Insel der gastfreundlichen Roboter wieder zu verlassen. Obwohl... Bis zum Mittagessen hatten sie bestimmt noch Zeit. Und so schlenderten sie durch das von den Executoren kontrollierte Paradies und ließen es sich gut gehen. Doch sie waren anscheinend nicht die einzigen Menschen auf der Insel. Auf einem großen Felsblock stand ein Mann. Er stank heftig.

So, so. Bist du so ekelhaft, dass sogar der Leviathan dich ausspuckt, Nemo?

Mach dich nur über mich lustig, unwürdiger Wurm, aber wisse, dass ich euch alle vernichten werde...

Was zum...

Jack und Veli lachten sich kaputt.

Das ist nicht lustig! Dummer Stimmverstärker. Wisset, dass ich euch alle umbringen werde!

Muhahaha!

Nemo zog einen seltsamen Stein hervor und hielt ihn in Jacks und Velis Richtung. Die zuckten schon zusammen, jedoch blieb der Effekt aus.

Was zum? Geht heute denn gar nichts? Hier, nehmt den blöden Stein, ich verschwinde.

Hihi, der hat eine lustige Stimme, hihi.

Idiot. Das seltsamste an ihm ist, dass er vor dir Angst zu haben scheint.

Veli posierte stolz, während Jack den Diamanten aufhob.

Hmm. Keine Ahnung, wird wohl bloß ein „normaler“ Diamant sein. Ist nass. Nemo hat ihn wahrscheinlich auf dem Meeresgrund gefunden. Der arme Kerl. All seine Macht ist einfach weg. Hier Veli, ich wüsste nichts damit anzustellen. Aber du stellst ja immer was an, von daher...

Danke, Jack! Hmm. Kommt mir irgendwie bekannt vor, der Stein... (Denkpause) Neeeeeeee

Alfred kam in dem Moment vorbei.

Kennt ihr das Individuum, das vor 3 Minuten und 24 Sekunden an mir vorbeigelaufen ist?

Hier muss es sein... Ich klingel einfach mal.

Ding Dong. Ich fuhr zusammen. Wie lange hatte ich diesen Ton nicht mehr gehört? Hier liefen die Dinge einfach anders.

Was los? Dröhnte es durch die Sprechanlage.

Mr. Cole, wir benötigen ihre Hilfe.

Wie bitte? Warum zum Teufel brauchen sie meine Hilfe?

Wir haben Grund zu der Annahme, dass die SEAS zurückkehren wollen.

Und? Sind doch ein paar nette Wissenschaftler, die gerne mal alternative Forschungen finanzieren.

Ich bitte sie, wir wissen beide, was ich meine.

Woher weißt du davon?

Ich arbeitete einst für die SEAS. Sie...

Die Tür schlug auf und warf mich zu Boden, raus stürmte ein Mann mit Schrotflinte, die er auf mich richtete.

Aufhören!

Wer bist du? Hey, du siehst aus wie eine Wüstenreiterin.

Amazonen!

Sei still, dich hat keiner gefragt.

Cole, ist alles in Ordnung?

Eine Frau verließ das Gebäude, ebenfalls ein Gewehr im Anschlag.

Das Gesicht kenne ich. Aber ich weiß nicht woher.

Vielleicht aus deiner Zeit bei den SEAS?

Cole richtete die Schrotflinte wieder auf mich. Die Leute sahen von der anderen Straßenseite aus zu. Aber es war Karneval und alle dachten, es wäre eine Showeinlage.

Mr. Cole, ich kann ihnen versichern, ich arbeite nicht mehr für die SEAS!

Und jetzt hören sie auf, das Ding auf ihn zu richten!

Wenn du meinst...

Cole packte die Schrotflinte wieder weg.

Danke. Ja ich war bei den SEAS. Doch ich habe erkannt, wie falsch das war und habe sie verraten.

Na dann... Nichts für Ungut.

Cole half mir auf.

Entschuldigt mich, ich muss mal telefonieren.

Telephowas?

Telefonieren. In unserer Welt kann man so über lange Strecken mit anderen Menschen sprechen.

Schwarze Wagen fahren vor.

Verdammt, schnell ins Haus!

Während Cole eine Nummer im Telefon eintippte verbarrikierten wir die Tür.

Hallo? Cole hier.

Diese Mistkerle sind uns gefolgt!

Ja, ich finde auch, dass du uns mal wieder besuchen könntest.

Gehören die zu den SEAS?

Die Kacke ist am Dampfen!

Ja, und ich glaube sie wollen uns aus dem Weg räumen.

Ich spreche von den SEAS!

Lassen sie uns sofort rein!

Ich denk nicht dran!

Okay, Bela ist auf dem Weg. Jetzt muss ich nur noch Stina einladen...

Dann werden wir die Türe mit Gewalt öffnen!

Hey, Ruhe jetzt! Ich telefoniere! Oh, hallo Stina!

Wie sie wollen.

Hör zu, die SEAS sind wieder da. Du musst sofort kommen, sie rammen gerade unsere Tür ein. Ja, bis dann.

Cole legte auf.

Okay, Leute, ab durch die Garage.

Wir liefen in die Garage. Dort standen zwei Motorräder.

Da sind ja meine Lieblinge. Kannst du so eins fahren?

Ich denke, ich werde das hinkriegen... So viel anders als einen Dino zu reiten kann das ja nicht sein.

Wir stiegen auf die Motorräder, öffneten das Tor und fuhren an den verwunderten Agenten vorbei, die soeben stolz die Türe durchbrochen hatten. Wenig später folgten uns die schwarzen Autos schon. Wir mussten oft in Seitenstraßen abbiegen, um nicht getroffen zu werden. Schließlich versperrte uns jedoch eine Baustelle den Weg. Die schwarzen Autos näherten sich.

Verdammt, was machen wir jetzt?

Da drüben! Das Museum!

Zwei Tage! Zwei verdammte Tage noch, bis zu meiner Pensionierung, dachte der alte Wachmann, als die junge Frau die vergiftete Klinge in seinen Körper stach.

Das war der letzte.

Gut, nimm so viel Gold wie du tragen kannst, und dann lass uns verschwinden.

Sie packten das Gold in Säcke und machten sich auf zum Ausgang.

Hey, ihr da! Stehenbleiben!

Zwei Torwächter wachten auf und liefen hinter ihnen her.

Ich glaube wir haben welche übersehen!

Schon gut, die hängen wir ab. Möchtest du eine Banane?

Jetzt ist nicht die Zeit für Bananen!

Wenn du meinst...

Er schälte Rasch eine Banane und ließ die Schale fallen. Einer der Wächter rutschte darauf aus.

Also, eigentlich hab ich jetzt doch Lust auf eine Banane...

Und so hatten sie es leicht die Wächter abzuhängen, trotz des vielen Goldes. Sie machten in einer Seitengasse eine Verschnaufpause. Kali blickte ihren namenlosen Freund an. Er lächelte.

Wir haben es tatsächlich geschafft!

Und ich hab schon gedacht ich würde meine Fertigkeiten auf dieser Mission verschwenden. Danke.

Ich hab zu danken, schließlich hast du mich aus dem Gefängnis befreit. Hehe.

Es war ruhig in der Gasse. Sie sahen sich nur an. Schließlich brach er die Stille.

Gut, dann lass uns das Zeug mal zu Ashus Wohnung bringen.

Sie schleppten das Gold zu Ashus Wohnung, passten steht's darauf auf, nicht den Wachen in die Quere zu kommen und nahmen nur die vielbenutzten Wege wenn es nötig war. Schließlich erreichten sie das Haus.

Ich lass euch dann allein.

Kali klopfte an, Ashu öffnete die Tür.

Hallo Kali. Wie ich sehe habt ihr das Gold.

Ja, bringen wir es rein und verstecken es. Wie war dein Tag?

Tja, das mit den Schmugglern hat sich als Fehlinformation herausgestellt. Wenigstens konnte ich die Zeit nutzen und ein paar Besorgungen machen.

Ashu kramte in einer Schublade und holte eine Schachtel heraus. Kali fühlte sich nicht gut.

Schließ die Augen, ich hab eine Überraschung!

Weißt du Ashu...

Kali schloss die Augen, wenig später fühlte sie etwas an ihrem Hals. Der Bastard! Kali wirbelte herum, brachte Ashu zu Fall und nagelte ihn am Boden fest. Die Halskette fiel zu Boden.

Oh, entschuldige, ich dachte du willst mich umbringen...

Wieso sollte ich das tun? Ich liebe dich!

Es ist nur so, wir begehen Verbrechen und reden uns ein, wir täten das zu einem guten Zweck. Was ist, wenn einer von uns die anderen verrät?

Ich würde ihm auch nicht trauen.

Nicht er. Dir traue ich nicht. Du hast Tvesd verraten, deinen besten Freund! Kleemann, der Hauptmann der Stadtwache, die halbe Stadt!

Hat er dir das eingeredet?

Nein!

Warum vertraust du mir nicht? Liebst du mich denn noch?

Also...

Er ist es, nicht wahr?

Lass mich ausreden!

Nein! Verschwinde!

Gut, wie du willst! Es ist aus!

Kali rannte mit Tränen in den Augen hinaus und knallte die Tür zu. Auch Ashu war den Tränen nahe. Wut entbrannt warf er die Kette hinaus aufs Meer. Die Kette, die er heute beim Juwelier gekauft hatte, ein Einzelstück, sagte er, ein Piratenschatz der von der Besatzung der heiligen Stadt übrig geblieben ist. Er machte den Wein auf, den er extra für heute gekauft hatte, auch wenn er von Alkohol schnell betrunken war, jetzt war es egal. Vielleicht konnte er seine Sorgen ertränken.

Spät in der Nacht erreichten Veli und Jack die heilige Stadt. Sie gingen von Bord, erfreut über den Anblick der vertrauten Gegend.

Also, was machen wir als nächstes?

Nichts, Veli, für mich endet das Abenteuer hier.

Was? Aber!

Du hast ein Schwert, du hast eine Prinzessin gerettet, einen Erzfeind, was willst du mehr? Ich glaube es ist an der Zeit, dass ich mich zur Ruhe setze und du deine eigenen Abenteuer bestehst.

Danke. Du bist der größte Jack. Veli der Held!

Er grinste fröhlich.

Leb wohl, mein Freund.

Leb wohl, Jack!

Jack Lee wandte sich ab. Als Veli außer Sichtweite war, rannte er los. Er hatte es geschafft! Er war Veli los und konnte jetzt endlich ein ruhiges Leben mit seiner Familie führen. Seine eigene Iguanodon Farm, ganz weit, gaaaaaanz weit weg von Veli. Das Leben ist schön.

Dann mal auf in das nächste Abenteuer! Ähm, sie da, haben sie ein Abenteuer für mich?

Wer, ich?

Nonesmoke starrte verwirrt auf den quirligen Krieger, der aufgeregt im Hafen herumlief.

Ja, kann ich irgendwas für sie tun?

Ähm nein...

Nonesmoke drückte dem hyperaktiven Obdachlosen ein wenig Kleingeld in die Hand und ging einen Wagen mieten. Bald würde er sein eigenes Waisenhaus eröffnen. Nun, er hat ja gesagt, sesshaft sein wäre nix für ihn, aber wenn er dann an all die Gefahren und Amazonen denkt, ist ihm das gemütliche Stadtleben doch lieber.

Veli starrte verwundert auf das Geld in seiner Hand. Tja, die Leute wissen wohl, wie man einen Helden behandelt. Veli war sehr stolz auf sich. Doch der Stolz wich schnell der Langeweile. Schließlich las er auf einem Schild:

Ist ihnen langweilig? Stehen sie auf Abenteuer? Dann treten sie der Stadtwache bei!

Wegen der steigenden Kriminalitätsrate, und weil uns ein paar Wachen bei einem Überfall auf den Palast umgekommen sind, müssen wir zusätzliches Personal einstellen – Das heißt sie! Melden sie sich beim Stadthalterpalast und fragen sie nach einer Stelle als Mitglied der Stadtwache, wir suchen immer ein paar ~~Idioten ohne Zukunft~~ qualifizierte Abenteuerlustige für die Stadtwache!

Qualifizierte Abenteuerlustige ... (Pause) Hey, das passt ja zu mir! Auf zum Stadthalterpalast!

Wir liefen in das Museum, von der Haupthalle in einen nichtöffentlichen Bereich namens Restauration. Ich stieß einem hochgewachsenen jungen Mann zusammen. Seine Brille fiel zu Boden. Er erinnerte mich ein wenig an Ehlias.

Der Restaurationsbereich ist nur für Personal! Verschwinden sie, oder ich schlage Alarm.

Du machst gar nichts, höchstens Bekanntschaft mit meinem Schwert!

Ich höre Schritte. Sie kommen!

Los, darein!

Ada zeigte auf einen Wäscheschacht. Ich warf den Typen hinein. Ihm folgten Ada und Shiva.

Nach dir AyCe.

Cole rutschte ebenfalls hinunter. Beinahe wurde ich gesehen, jedoch konnte ich schnell genug in den Schacht springen.

Wie hast du mich gerade genannt?

Äh, AyCe... Keine Ahnung wieso.

Anthony Cole – AyCe... Nee.

Wer seid ihr?

Wenn ich dir das sagen würde, müsste ich dich umbringen.

Oder in eine andere Dimension entführen.

AyCe gluckste.

Cole!

Oh, Verdammt!

Seid ihr aus einer anderen Dimension?

Nein, das wäre doch absurd...

Wisst ihr was das ist?

Der Typ kramte in seiner Tasche und holte ein paar Zeichnungen heraus.

Déjà-vu.

Mein vollverblödeter Bruder hatte doch genau solche Zeichnungen...

Das mit den parallelen Welten würde so vieles erklären! Dieses Artefakt welches ich gefunden habe!

Okay, du kriegst die Schnelleinsteiger Variante. Es gibt eine Parallelwelt, in der Dinosaurier und

Menschen in Harmonie zusammenleben. Doch die Harmonie wurde gestört durch die SEAS...

Verdammte Bastarde.

Danke, AyCe, verdammte Bastarde. Die beiden hier und noch 4 andere wichtige wissenschaftliche Persönlichkeiten konnten sie schließlich vernichten. Und so kehrt der Frieden mehr oder weniger in die Parawelt zurück, aber jetzt wollen die SEAS wiederkommen und das können wir natürlich nicht zulassen, genauso wenig wie wir es zulassen können, dir die Möglichkeit zu lassen es irgendjemandem zu erzählen, weil das -Ich holte tief Luft- die Parallelwelt gefährden könnte.

Also nehmt ihr mich jetzt mit in eure Welt?

Nö, wir werden dich töten.

WAS?

War nur ein Scherz.

Hast du ein Mobiltelefon?

Ja, hier.

Cole wählte eine Nummer.

Hey Bela! Sind du und Stina schon in London? Gut, wir sitzen hier im Museum fest. Wir könnten etwas Verstärkung gebrauchen...

Es klopfte. Verdammt, Ashu war gerade am Einschlafen. Er rappelte sich auf und ging zur Tür. Er drückte die Klinke runter und wurde vom Bananenninja überrumpelt.

Hallo, wie geht's, wollte nur sehen ob das Gold noch da ist und OH MEIN GOTT! Du siehst nicht gerade Gesund aus. Geht's dir gut?

DU! Du kommst daher, ruinierst mein Leben, spannst mir die Freundin aus und platzst hier auch noch mitten in der Nacht rein und fragst allen ERNSTES OB ES MIR GUT GEHT? DU VERDAMMTER BASTARD!

Ashu ging ihm an die Gurgel. Er wehrte sich und wurde von Ashu zu Boden geworfen. Er klammerte sich am Couchtisch fest, versuchte die Obstschale zu greifen, doch Ashu trat sie weg und steckte stattdessen ein Messer in seine Hand. Er schrie auf und Ashu versuchte ein weiteres Mal ihn zu erwürgen. Er warf ihn runter, zog das Messer aus seiner Hand. Er versuchte über den Balkon zu entkommen, doch Ashu klammerte sich an ihm fest. Sie rangen auf dem Balkon, über den tödlichen Klippen um ihr Leben. Einer von ihnen starb heute Nacht und einer von ihnen erlebte ein noch schrecklicheres Schicksal...

Also Kinder, Finger weg vom Alkohol!



# Paraworld Chronicles

---

## *Episode 8:*

Er fiel. Auf einmal klopfte es an der Tür. Langsam bewegte Ashu sich zur Tür und öffnete sie.

**Wer bist du und was willst du? Dich kenne ich doch irgendwoher...**

Ashu hielt Veli das Messer unters Kinn.

Veli, Sir, ich will mich bei der Stadtwache bewerben!

**Um die Uhrzeit?**

Ja, äh, was ist denn hier passiert?

**Das geht dich gar nichts an!**

Krieg ich den Job denn jetzt?

**Nein. Obwohl... Ja. Eben war hier ein Schwerverbrecher und hat versucht mich umzubringen. Geh runter zu den Klippen und such nach seiner Leiche.**

Wird gemacht, Sir!

Der junge Mann stürmte die Treppen hinunter. Ashus Kopf tat weh. 2 Morde schon. Kali hat ihn verlassen. Er brauchte jemanden zum reden. Einen Freund, den er noch nicht umgebracht hatte. Er notierte sich geistig, Kali auch noch aus dem Weg zu räumen und die ganze Stadthaltersache abzublasen. Bald würde die Sonne untergehen. Unten kletterte Veli herum.

**Und? Schon was gefunden?**

Nein, sir.

**Such weiter!**

Ashu wusch das Blut vom Messer und machte sich bereit zu gehen. Fast hätte er Veli vergessen.

**Hey, Veli, wenn du was findest, dann bringst du die Leiche ins Leichenhaus. Keine Schamanen.**

Okay!

Veli suchte die tödlichen Klippen ab. Man musste echt Glück haben, um so einen Sturz zu überleben. Wie gut, dass ich so ein Glückspilz bin, dachte er sich, als er sich an der Hauswand entlang presste. Auf einmal rutschte er ab. Er fuchtelte mit den Armen um das Gleichgewicht zu halten. Er entdeckte einen Stein, der etwas aus der Wand hervorstand und hielt sich daran fest. Langsam glitt der Stein aus der Wand raus. Er fiel hinunter, Veli hielt sich schnell am entstandenen Loch fest. Langsam bröckelten einer der Steine ab, und ein weiterer. Veli musste immer andere Steine greifen, die kurz darauf auch abbröckelten. Schließlich schlüpfte er durch das Loch, das inzwischen groß genug für ihn geworden war.

Ha, das hab ich ja gut gemeistert.

Cool lehnte Veli sich an einen Stützbalken, der sofort zusammenkrachte. Er lag am Boden, wer könnte schwören, die Decke bewegt sich langsam nach vorne. Ihm rieselte Sand auf die Nase. Er versuchte den Holzbalken unter dem er lag anzuheben. In der Decke bildeten sich Risse. Er schaffte es gerade noch rechtzeitig, als ein großer Stein auf den Boden krachte. Langsam bröckelte alles auseinander, Balken krachten zusammen und das Haus schien schräg zu fallen. Er sprang hinüber zur Tür, riss sie auf, wohin sie aus den Angeln krachte und hechtete aus dem zusammenstürzenden Haus.

Jack Lee war froh, Veli endlich los zu sein, er hatte seine Familie auf ein Schiff geladen und fuhr geradewegs weg. Hauptsache weit genug von Veli weg. Er hörte ein lautes Krachen, drehte sich um und sah ein Haus zusammenstürzen.

**Kapitän, er verfolgt uns, also legen sie einen Zahn zu!**

Rief er panisch.

Kali war die ganze Nacht durch die Stadt geschlichen, konnte den Bananenninja aber nicht finden. Wo könnte er sein? Ist er tot? Haben die Stadtwachen ihn? Ist sie die nächste? Sie wurde nervös. Vielleicht will Ashu Rache. Die Sache wuchs ihr über den Kopf. Sie beschloss die Stadt zu verlassen.

Sie würde es nicht übers Herz bringen Ashu umzulegen. Sie lief zu den Ställen, holte sich einen Dilophosaurier und ritt aus der Stadt. Die Sonne ging auf.

Ashu klopfte an die Tür des zum Teil wiederaufgebauten Hauses der Alfaros. Der Diener öffnete die Pforte.

Seid begrüßt, Hauptmann der Stadtwache. Was wollt ihr?

Ich würde gerne mit Ehlias sprechen.

Aber natürlich mein Herr.

Sagte er und verschwand. Ashu trat in das Haus. Zwei Schränke hielten ihn auf und begannen damit, ihn auf Waffen zu untersuchen. Bis Ehlias kam.

Hey, lasst das!

Okay...

Ach Ashu, gut das du da bist. Hier geht alles drunter und drüber. Seit meine Mutter mich als Stadthalter vorgeschlagen hat und diese Gorillas auf den Hals gehetzt hat.

Meine Stimme hast du. Ich schaff das alles einfach nicht. Können wir reden?

Natürlich.

Allein.

Ja, kein Problem.

Ehlias führte Ashu in einen Raum und befahl den Leibwächtern vor der Tür Wache zu stehen.

Was liegt dir denn auf dem Herzen, mein Freund?

Ich hab mit einem Verbrecher zu tun, er hat aus „edlen“ Motiven geraubt, gemordet und einen seiner besten Freunde getötet hat. Aber er hat eingesehen, dass es falsch war und er jetzt bis zum Hals in einer Sache steckt, aus der er nicht wieder raus kommt. Was würdest du ihm raten, Ehlias?

Ashu, bitte sag nicht.... Rück raus mit der Sprache, wen hast -du- umgebracht?

Aufgebracht, nervös, geängstigt, und enttäuscht setzte sich Ehlias hin, und hörte Ashu aufmerksam zu, als er ihm alles Gestand.

Elisa verglich gerade Rechnungen, als sie hörte, wie jemand sprach. Sie blickte auf und hörte Ehlias.

Wen hast -du- umgebracht?

Sie nahm ihr Glas, schüttete das Wasser aus und hielt es an die Wand. Sie bekam jedes einzelne Wort mit.

Ehlias setzte sich hin und fasste sich an die Stirn.

Und? Was ist jetzt?

Er musste das verarbeiten.

Ehlias?

Er spielte mit dem Gedanken den Kristall von Alfred zu berühren.

Hallo?

AAAAAAAASHUUUU! BIST DU NOCH GANZ DICHT? SCHLACHTEST MENSCHEN AB WIE METZGER SAURIER! WO HAST DU GUT VON BÖSE UNTERSCHIEDEN GELERNT? UND WARUM ZUR HÖLLE KOMMST AUSGERECHNET ZU MIR? ALS HÄTTE ICH NICHT SCHON GENUG PROBLEME! SCHER DICH ZUM TEUFEL DU ELENDIGER MÖRDER!

Ashus Leibwächter betraten den Raum.

Gibt es ein Problem, Boss?

Ehlias ging ganz nah zu Ashu ran, schaute ihm eiskalt in die Augen und sprach:

Scher dich zum Teufel, ich will deine vom Mord verzerrte Fratze nie wieder sehen.

Ashu verließ Ehlias Haus. Veli und zwei Stadtwachen erwarteten ihn schon.

Hi Ehlias! Die sind auch von der Stadtwache!

Ach.

Sie haben mich gefragt wo du bist, also hab ich sie zu dir geführt.

Was wollt ihr denn?

Ashu, sie werden wegen Verdacht auf Raub, Mord, insbesondere am Stadthalter Tvesd, bis auf weiteres im Kerker verweilen, wo sie auf das Urteil des Rates warten.

Wie kommen wir jetzt hier raus?

Ich hab einen Plan! Hier...

Der Typ kramte in der Wäschekiste und holte ein paar Kittel, sowie Mundschutz und Schutzbrillen heraus, damit sie nicht erkannt werden. Schließlich verließen sie den Waschraum. Er führte sie, vorbei am Personal und den suchenden Blicken der Agenten zu Hintertür.

Sag mal, wie heißt du eigentlich?

Abi.

Seltsamer Name.

Und wie heißen sie?

Zoo.

Aber dann behaupten mein Name wäre seltsam.

Haltet die Klappe.

Okay, wie ist unser Plan?

Wir treffen Bela und Stina am Flughafen.

Aber wie kommen wir dahin, ohne wieder gesehen zu werden?

Mit dem Taxi.

Wenn wir uns ducken könnte das sogar hinkommen.

Was ist ein Flughafen? Ein Hafen für Flugsaurier?

Fast, es ist ein Hafen für Flugzeuge. Maschinen mit denen Menschen in dieser Welt durch die Gegend fliegen.

Abi winkte ein Taxi heran und ließ uns einsteigen.

Wo solls denn hingehen?

Zum Flughafen.

Runter jetzt.

Wir duckten uns.

Werdet ihr verfolgt?

Das geht sie gar nichts an.

Aha... Habt ihr irgendwelchen Mist angestellt?

Seien sie still und fahren sie uns zum Flughafen.

Schon gut... Paparazzi?

Könnten sie jetzt bitte aufhören uns zu verhören?

Jaja, ich hör jetzt auf... Schwiegermutter?

Mir reicht's, ich steig aus!

Cole stieg wutentbrannt aus dem Wagen. Sofort erblickte er einen schwarzgekleideten Mann, welcher Passanten befragte. Cole stieg wieder zurück ins Auto.

Ah, die Regierung also.

Oh Gott.

Der erinnert mich an Veli.

Wer ist Veli?

So ein...

...Bekannter.

Unterbrach ich Shiva, um dem Taxifahrer weitere Informationen vorzuenthalten. Die Rest der Fahrt verhielt er ruhig. Schließlich kamen wir am Flughafen an. Dort trafen wir Bela und Stina und gingen mit ihnen die nächsten Schritte durch.

Wir schleichen uns in die Lagerhalle, durch die die SEAS ihre Truppen in die Parawelt schicken, und gehen durch das Tor. Dann müsst ihr die Tormaschine zerstören.

Aber dann seit ihr ganz auf euch allein gestellt.

Sagte Béla, der Ungarische Wissenschaftler. Er war ein ausgezeichneter Bogenschütze.

Keine Sorge, wir haben schon schlimmeres erlebt als einen Haufen SEAS. Einen Haufen SEAS und einen Haufen Piraten zum Beispiel.

Oder einen Haufen Raptoren und ein verrückter Raptorenjäger im Dschungel.

Ich kann es kaum erwarten diese Welt zu sehen, sie muss erstaunlich sein.

Achso, du bist ja auch noch da... Aber sei gewarnt. Vielleicht gibt es kein Zurück mehr. Die Tormaschine ist ein komplizierter Mechanismus und schwer zu rekonstruieren.

Dieses Risiko muss ich dann wohl eingehen...

Habt ihr schon eine Idee, wie ihr die Tormaschine vernichtet?

Wir sprengen einfach die ganze Lagerhalle in die Luft.

Bei der ganzen Munition und denn Sprengstoffen, die die SEAS gelagert haben, wird es ein nettes Feuerwerk geben.

Wie konnte ihm das nur passieren? Erst war sein bester Freund Stadthalter, dieser ernannte ihn zum Chef der Palastwache und alle waren glücklich. Und dann kam dieser Affe, dieser bananenfressende Affe, spannte ihm seine Freundin aus, verleitete Ashu dazu seinen besten Freund zu töten und zog ihn durch den Schlamm. Nun war er ruiniert, und er würde für seine Taten büßen müssen. Er würde wahrscheinlich mit seinem Leben bezahlen. Der sabbernde Wächter öffnete die Zellentür.

Scho, deine Scheit ischt gekommen. Gleich fängt dein Protschesch an.

Wie bitte? Protschesch?

Na Protschesch eben!

Tut mir leid, ich verstehe sie nicht.

Schoschoscho... Schollie. Komm mal her. Er kann mich nischt verschdehen.

Was kann errrrrr nicht verrrrrstehen?

Protschesch.

Prrrrrotschesch?

Nein Protschesch.

Prrrrrotschsch?

Protschesch!

Prrrrrotescht? Oh, ich habss, es heißt Prrrotest!

Nein isch meine einen Protescht, äh Protschäs.

Was denn jetzt? Prrrrrotest oder Prrrrrotschäs?

Meint ihr vielleicht Portches?

Nein Protschesch!

Könntest du es vielleicht Buchchchstarrbierrrrren?

P.

Ja.

R.

Rrrrrr, okay.

O.

Weiter.

Äh, T.

Okay.

Sssssccccchhhh

So wird das doch nie was! Beschreib mal das Wort das du meinst.

Alscho: Der heilige Rat verschucht herauszufinden wasch du gematscht hascht und wie schie disch beschtrafen schollen.

Ich hab gar nichts gematscht.

Ichchch glaube errrrr meint gemacht. Was du gemacht hast.

Ach so, dann meinst du einen Prozess.

Ja, genau, Und jetsch komm mit.

Nun war es soweit. Die Wächter führten ihn durch die Straßen der Stadt, wo ihn die Leute anstarrten und beschimpften. Sie warfen sogar mit Obst nach ihm.

Hey, kein fisches Obscht werfen!

Genau, nehmt gefälligst faules!

Zwischen den Gesichtern konnte er Ehlias sehen, welcher ihn böse ansah. Er musste wirklich enttäuscht sein. Doch Ehlias war nicht das einzige vertraute Gesicht in der Menge. Er konnte ebenfalls Tvesd sehen.

Tvesd! Meister! Ihr Lebt!

Ashu stoppte und wollte auf die Menge zu gehen, doch er wurde von einem der Wächter zu Boden geschlagen.

Jetscht dreht er dursch.

Derrrr tut nurrr so um wegen psychogenischen Störrungen eine wenigerrr schlimme Strrrrafe zu bekommen.

Ashu blickte auf. Tvesd war nicht da. Er hatte ihn sich wohl eingebildet.

Ich übernehme ab hier.

Jetzt bildete sich Ashu auch noch den Bananenmann ein, welcher die Wachen wegschickte und ihn packte.

Komm mit. Und nicht stehenbleiben.

Er zückte eine Banane.

Weißt du Ashu, das passiert, wenn man seine Freunde verrät.

Wir haben gemordet und gestohlen, und haben der Stadt mehr geschadet als ihr geholfen.

Das mag deine Ansicht sein, mein Freund. Aber ich kann es natürlich nicht zulassen, dass du oder Kali irgendwas ausplaudern.

Kali?

Sie haben sie in der Nähe der Pilgerpfade gefasst, als sie versuchte zu fliehen. Das Gold haben sie auch gefunden. Es tut mir Leid. Zumindest um Kali...

Was willst du mir schon tun, du bist doch nur eine Einbildung.

Der als Wache verkleidete Bananenninja schlug ihm heftig in den Bauch und schrie:

Wenn du das nochmal versuchst, dann leg ich dich um du Perversling!

Ahh! Ich dachte ich hätte dich umgebracht.

Tja, ich bin halt zäher als du denkst. Und jetzt mach dich bereit zu sterben.

Sie blieben vor dem Palast stehen. Der Namenlose öffnete die Banane, doch keine Frucht, sondern ein Dolch verbarg sich unter ihrer Schale. Ashu trat ihm in die Bananenstaude und machte einen Sprung nach hinten. Der Ninja, der sich von dem Schmerz schnell erholt hatte stürzte nun mit seiner Banane, oder Dolch (Wie man es nimmt) auf ihn zu, bereit zuzustechen, doch er wurde von einer anderen Wache aufgehalten. Er rammte ihr den Ellenbogen ins Gesicht, hatte aber keine Chance gegen zwei weitere Wachen, die ihn und Ashu überwältigten.

Ausgezeichnet. Jetzt wo Ashu bald tot ist, steht deinem Posten als Stadthalter nichts mehr im Wege. Nein, Mutter, ich werde mich nicht von dir und deinen Händler Freunden ausnutzen lassen, um die Stadt für euch zu regieren. Als Stadthalter muss man in den Interessen des Volkes handeln, oder man endet wie Tvesd. Was mich angeht, ich bin reif für die Insel.

Was für eine Insel? Wo willst du hin? Ashu, komm sofort zurück!

Hey, Gorillas, macht euch mal nützlich und verschafft mir mal was Privatsphäre.

Das kannst du nicht machen, ich bezahle sie also befehle ich ihnen dir Hausarrest zu geben!

Tja, dann bezahl ich halt mehr.

Sovie! Geld hast du doch nicht! Hey, lasst mich zu meinem Sohn!

Da sind drei Typen die vor dem Lagerhaus stehen. Hey, da vorne kommt ein Laster.

Aus dem Laster stiegen Leute mit Waffen aus und liefen durch das Tor. Eine Art Roboter stieg ebenfalls aus dem Laster, griff ein riesiges Gewehr und lief ebenfalls in die Lagerhalle.

Verdammt. Die beginnen schon damit Truppen in durch das Tor zu schicken.

Dann sollten wir sie aufhalten.

Gut, Ada, du übernimmst die Wache dort rechts. Bela, du nimmst die da hinten, und ich werde mich um den Typen am Tor kümmern.

Schnell waren die Wachen ausgeschaltet.

Cole, Stina, Shiva, guckt ob die Luft rein ist, wir halten hier draußen Wache.

Die drei liefen in das Gebäude. Sie ließen sich ganz schön Zeit. Schließlich wurde ich gepackt und durch die Gegend geschleudert. Es war der gepanzerte Bodyguard, der nun versuchte auf Bela zu

stampfen. Er rollte sich weg. Ada schoss auf den Typen, aber man hörte nur ein Klingeln und ich wäre beinahe von einem Querschläger getroffen worden.

Während wir mit dem Typen beschäftigt waren, hatten Cole, Stina und Shiva ganz andere Probleme. Sie waren umzingelt von SEAS Soldaten. Der dicke Sprach:

Na wenn das mal nicht unsere „Helden“ sind. Was für ein erbärmlicher Versuch uns aufzuhalten. Los Jungs, durch das Tor mit ihnen.

Shiva meinte einen roten Dunst erkennen zu können, der um sie herum schwebte, als sie schließlich das Portal durchschritten.

Er rannte auf mich zu, ich sprang weg. Er zog sein Schwert und setzte zum Schlag an, doch bevor er zuschlagen konnte bohrte sich ein Pfeil durch seinen Sehslitz. Er donnerte auf den Boden mit einem lauten Scheppern.

Danke Bela.

Keine Uhrsache.

Belas Mobiltelefon klingelte. Es war Abi.

Verstanden. Zoo, da kommen noch mehr von denen. Wir müssen hier weg.

Okay, geht ihr schonmal, ich sehe nach den anderen.

Okay, komm Bela.

Hier, nimm das Handy.

Ich rannte auf die Lagerhalle zu. Doch der einzige Mensch den ich sah, war einer der schwarz gekleideten Männer, der seine Zigarette in eines der Fässer warf und durch das Tor ging. Ich drehte mich blitzschnell um und sprang in Deckung. Hinter mir flog das ganze Gebäude in die Luft. Kurz darauf stand auch schon die Polizei auf dem Plan. Ich lief zum Fluss, holte das Handy raus und wählte Abis Nummer.

Ja?

Gib mir bitte Bela oder Ada.

Warum nicht ich? Bin ich nicht wichtig genug?

Sein oder nicht sein, das ist hier nicht die Frage. Und jetzt gib mir Bela oder Ada.

Schon gut. Bela, ...

Zoo?

Ich bin auf der Flucht, könnt ihr ein Boot organisieren?

Klar, halt dich einfach am Fluss.

Die Polizisten waren mir dicht auf den Fersen. Langsam verlor ich die Ausdauer, als Bela, Ada und Abi mit einem Boot vorbeikamen.

Spring!

Und so sprang ich. Jedoch rutschte ich ab und musste mich am Boot festhalten. Schließlich zog mich Abi rein.

Das war knapp. Beinahe hätten sie mich erwischt.

Und wie kommt Zoo jetzt in die Parallelwelt zurück?

Und noch wichtiger, wie kommen Cole und Stina wieder zurück?

Ich habe eine Idee. Aber dazu müssen wir meinen alten Lehrmeister besuchen...

Ashu, sie sind angeklagt wegen Mord am Stadthalter, Diebstahl aus der Schatzkammer und Täuschung der Stadtwache.

Schon frei, Herr Kommandant?

Wie diese Ratte Kleemann, die heute gegen dich aussagen wird.

Schluss jetzt, Kameraden.

Den Vorsitz hat der ehrenwehrt Nikolai Taslow.

Danke sehr. Also, Ashu, einer deiner Freunde hat bereits gestanden, also geb dir keine Mühe.

Ich sehe ein, dass ich einen schrecklichen Fehler begangen habe.

Einen?

Ruhe, Kommandant, ich habe sie nicht aufgefordert zu sprechen. Führt die anderen beiden hinein!

Die Wachen führten Kali und den Bananenmann hinein.

Erkennen sie ihre Komplizen?

Ich kann ihnen versichern, dass ich diese Frau noch nie gesehen habe, aber...

Nein, Ashu, schon gut, ich war es, die gestanden hat.

Und der Andere, Unbekannte?

Ja. Dies ist der Mann, der Kali und mich zu diesen Verbrechen angestiftet hat. Er hat jede einzelne Tat geplant. Er hat mich dazu gebracht meinen besten Freund umzubringen!

Ashu hielt seine Trauer zurück.

Er ist total durchgedreht, meinte die ganze Zeit, es wäre für einen guten Zweck. Die Stadt wieder zu dem zu machen, was sie einst war und so.

Stimmt das?

Der befragte sah kurz Kali an und antwortete:

Ja. Es stimmt.

Dann ist ja alles klar. Den Gesetzen der heiligen Stadt zufolge, müsstet ihr jetzt in der Arena den Raubtieren vorgeworfen werden. Aber weil ihr es seid, lasse ich etwas humanere Methoden angehen.

Taslow setzte sich hin.

Ich bin enttäuscht, darüber, was ihr getan hat, von dir, Ashu hätte ich das nicht erwartet, wo du doch bei der Verteidigung der Stadt geholfen hast, indem du den Roboter von seiner Insel zu Hilfe gerufen hast.

Auch diese Taten sollten der Stadt helfen!

Schweig!

Danke. Ihr werdet morgen bei Sonnenaufgang hingerichtet.

Sie wurden aus dem Saal, zurück in den Kerker gebracht. Der Hauptmann der Wache flüsterte Ashu zu:

Ich fange schon mal damit an, einen Giftpfeil zu präparieren, damit du morgen ganz besonders leidest. Ein langsames Gift, damit du lange leiden kannst. Hahahaha!

Die Paraworld Chronicles spitzen sich zu einem Dramatischen Ende von Ashu und seinen Freunden, und auch Zoo hat die letzte Station seiner Reise erreicht. Werden Zoo, Abi, Bela und Ada in die Parawelt zurückkehren und ihre Freunde retten? Werden Ashu, Kali und der namenlose Bananenmann ihrem bitteren Ende wie ehrenvolle Krieger oder sich schämende Memmen endgegentreten? Welchen alten Charakter werden wir aus unseren Erinnerungen holen, und werden jetzt kurz vor dem Schluss noch neue eingeführt? Das alles und noch viel mehr erfahrt ihr in der nächsten Episode von Paraworld Chronicles!

-Abspann-

Idea by: TheZoo

Written by: TheZoo

Shiva, Cola and Stina got kidnapped by: The fat German Guy

Paraworld original done by the SEK, all rights by Ubisoft now.

Main Voice Actors:

TheZoo, Abi, Spelllord

# Paraworld Chronicles

---

## *Episode 9: Showdown*

László Tamás...

Mein Mentor.

Bela drückte auf die Klingel. Ein älterer Mann öffnete die Tür und sein mürrischer Gesichtsausdruck wich einem Lächeln.

Bela! Schön dich mal wieder zu sehen.

Danke, gleichfalls.

Wer sind denn deine Freunde?

Das sind Zoo, Abi und Ada.

Szia.

Das heißt so viel wie Hi.

Ah, guten Tag, Herr Tamás.

Hallo.

Kommt doch rein.

Wir gingen in das Haus des in die Tage gekommenen Astronomen. Teleskope standen herum und Sternenkarten hingen an den Wänden.

Also, warum sucht ihr mich auf?

László, ich weiß jetzt, wie die Anomalien im Sternenhimmel entstanden sind. Es gibt wirklich eine parallele Welt! Und ich war dort.

Er veräppelt mich, oder?

Nein, Sir, es stimmt. Und wir müssen herausfinden, wie man dort hingelangt, damit ich dorthin zurückkomme.

Oh mein Gott, wisst ihr was das für eine Entdeckung ist? Wir müssen sofort allen davon erzählen!

NEIN! Die Parallelwelt muss ein Geheimnis bleiben! Die Menschen aus dieser Welt und ihre Machtgier würden diese wunderschöne Welt vernichten.

Außerdem könnte es sein, dass durch das übermäßige Reisen zwischen den Welten weitere Anomalien entstehen, und es könnte in einer Katastrophe enden. Stell dir mal einen Haufen Dinosaurier vor, die London verwüsten!

Dinosaurier?

Fragte der alte Mann begeistert.

In der Parallelwelt existieren sie noch. Sowie einige Säugetiere der Eiszeit.

Ich muss diese Welt sehen.

Willkommen im Club.

Das Problem ist... die einzige Tormaschine wurde zerstört.

Das ist natürlich ein Problem... Aber ich habe eine Idee!

Der alte Mann stand auf und ging zum Bücherregal, holte ein altes staubiges Buch raus und schlug es auf. Ein Bild der Sphinx.

Die große Sphinx von Gizeh. Einer Legende nach, war sie ein Tor in eine andere Welt.

Er blätterte ein paar Seiten weiter.

Shangri-La, liegt wahrscheinlich irgendwo im Himalaya. Und damit nicht genug. El Dorado, Stonehenge, das Bermuda Dreieck. Es gibt viele Hinweise auf potenzielle Tore.

Das könnte auch erklären, ob und wie Menschen damals aus der Parallelwelt hergekommen sind.

Dann sollten wir uns so schnell wie möglich auf den Weg machen. Als erstes suchen wir bei der Sphinx.

Hey, Ashu, aufwachen!

Uh? Veli, was ist denn? Es ist mitten in der Nacht und ich will ausgeschlafen hingerichtet werden.

Ja eben, ich wollte nur noch tschö sagen...

Wenn das alles ist... gute Nacht.

Halt, ich wollte mich noch bedanken. Das du mich eingestellt hast.

Ja gut.

Also... Kann ich noch irgendwas für dich tun?

Du könntest uns befreien und uns vor dem sicheren Tod bewahren.

Sagte Ashu scherzhaft und schloss die Augen wieder. Eine wenig später, als er dachte Veli wäre endlich abgezogen, hörte er ein klicken. Er öffnete die Augen. Veli hatte tatsächlich die Tür geöffnet.

Wie, Was, häh? Veli, wie hast du?

Hab ich was falsch gemacht?

Ähm... Nein! Das ist perfekt. Lass uns die anderen wecken.

Sie weckten schnell Kali und den Bananentyp und machten sich auf zu gehen. Veli ließen sie sicherheitshalber zurück. Sie liefen durch die Nacht zum Tor und kletterten über die Mauer. Zu ihrem Pech, bemerkte sie einer der Wachposten und schlug Alarm. Die Wachen eilten herbei und die drei liefen so schnell wie sie nur konnten. Der Hauptmann der Wache stand auf der Mauer und blickte ihnen nach.

So leicht kommt ihr mir nicht davon. Ashu, dieser Pfeil ist für dich bestimmt.

Er schoss den vergifteten Pfeil mit einem Bogen ab. Direkt in Ashus Bein.

Ahhh!

Komm, ich helfe dir.

Der namenlose stütze den humpelnden Ashu.

Sie werden uns mit schnellen Dinosauriern verfolgen.

Das ist zu gefährlich, es wüten schlimme Sandstürme in diesem Gebiet.

Und was zum Teufel suchen wir dann hier?!

Keine Sorge, wir finden schon einen weg!

VELI! WARUM HAST DU DIE GEFANGENEN BEFREIT???

Weil sie mich darum gebeten haben.

HAST DU SIE NOCH ALLE? WARUM HÖRST DU AUF SIE?

Ich dachte weil Ashu der Hauptmann der Wache ist und so...

IST ER NICHT! ICH BIN ES, ICH BIN ES, ICH BIN ES!

Das wusste ich nicht.

DU HAST KELLERDIENST!

Kellerdienst?

Du bewachst den Keller des Palastes.

Dies war die schlimmste Strafe, die man sich für den abenteuerlustigen Veli ausdenken konnte, denn im Keller passierte nie etwas. Tagelange Langweile.

Einen Tag später, in Ägypten. Die Sonne schien unablässig auf den Zug, mit dem wir zur Sphinx fuhren.

Wir vertrieben uns die Zeit mit Kartenspielen, bis ich eine verdächtige Person ausmachte, die uns vom anderen Ende des Wagens beobachtete.

Schaut nicht hin, aber der Typ da hinten glotzt uns schon die ganze Zeit an.

Wie auf Kommando schauten alle auf den schwarzgekleideten Mann mit Sonnenbrille. Dieser wühlte in seiner Tasche herum.

Ich sagte doch, guckt nicht hin!

Ich griff zum Gitarrenkoffer in der Gepäckablage.

Schafft Laszlo hier raus. Ich kümmere mich um ihn.

Ich ging auf ihn zu, öffnete den Koffer \*dramatische Musik\* ... Und holte die Gitarre raus. Ich konnte zwar nicht wirklich spielen, aber den Agenten lange genug irritieren.

I'm so happy!

AHA! Happy go lucky me!

I just go my way,  
living everyday!

I don't worry!

Worrying don't agree,  
Things that bother you,  
never bother me!

Er fing an zu lachen.

Things that bother you,  
never bother me

I feel happy and fine!

AHA!

Living in the sunlight,  
loving in the moonlight  
Having a wonderful time!

Er fing sich wieder und nahm seine Pistole.

Warten sie! Ich muss ihnen noch etwas sagen.

Was?

Ketchup ist grün. Gute Nacht.

Häh?

Ich schlug dem Typen die Gitarre über den Kopf und nahm seine Waffe.

Watchman, bitte kommen.

Dröhnte es aus einem Funkgerät. Ich versuchte meine Stimme zu verstellen.

Hier Watchman, alles bestens, hier war grad ein Clown, der war lustig.

Sind sie das Watchman?

Ich blickte mich um und sah die Gesichter der anderen Passagiere, welche interessiert guckten.

Ha! Alles nur versteckte Kamera, kein Grund zur Sorge. Haha! Ihr seid darauf reingefallen!

Watchman, wir schicken Argon und Kobold um das zu untersuchen.

Negativ.

Ich verließ das Abteil, auf dem Weg zum Gepäckwagen.

Alles bestens, ich hab nur ein wenig Helium eingeatmet.

Ist wohl eine richtige Party, was? Behalten sie die Zielpersonen im Auge!

Man hörte im Hintergrund:

Eine Party? Wir sollten da mal vorbeischaun, was?

Nein, Negativ. Ach, Positiv. Nein Negativ, so jetzt hab ich es.

Was denn nun?

Positiv!

Okay, wir kommen.

Nein!

Oh Gott, das wird ja noch was...

Kommt einfach nicht, verstanden?

Positiv. Warte mal. Wie viel Helium hast du geschluckt?

Ich merkte, dass ich auf einmal auf meine normale Stimme gewechselt habe.

Äh, der Pumpt uns hier damit zu...

Sei vorsichtig, zu viel von dem Zeug ist nicht gut.

Fast wäre ich vom Zug gefallen, als ich merkte, dass das Gepäck in der anderen Richtung lag. Ich warf das Funkgerät jedoch weg, bevor ich noch mehr Unsinn labern konnte. Im Gepäckwagen traf ich die anderen, die sich ebenfalls dort verschanzt hatten.

Die brauchen nicht mehr lange um zu merken, dass sie aufgefliegen sind.

Sie wollen uns lebend, anders kommen sie nicht in die Parawelt.

Wie gut für uns.

Ich schnappte mein Gewehr.

Ich hol sie mir lieber, bevor sie ihre Freunde anrufen können.

Viel Glück.

Ich lief über die Zugdächer und versuchte so laut zu stampfen, dass die Typen selbst raus kommen. Die Rechnung ging auf und sie liefen verwunder aus ihrem Abteil raus. Als sie mich sahen, begannen sie nach mir zu schießen. Ich duckte mich. Ups, schlechte Idee. Einer kam die Leiter hoch, und wurde direkt von einer meiner Kugeln begrüßt. Als sie versuchten mich zu umzingeln. Kletterte ich durch das Fenster in den Wagon. Einer versuchte mir zu folgen und wurde vom Gewehrkolben begrüßt, für ihn war die Fahrt hier zu Ende. Die anderen Beiden postierten sich an den Eingängen des Wagons. Mir blieb nicht viel Zeit. Legen sie die Waffen nieder, oder wir schießen!

Was sollte ich tun?

Sie stürmten hinein. Doch ich war bereits verschwunden.

Ruf die Verstärkung. Ich suche nach diesem Spinner.

Langsam hangelte ich mich unter dem Zug durch. Ich schaute über die Kante des Wagons. Einer von ihnen verwendete ein Funkgerät. Ich zog die Pistole, die ich unserem Stalker abgenommen hatte und schoss ihm das Funkgerät aus der Hand. Er schrie auf. Ich wollte ein weiteres Mal schießen, doch die Pistole gab nur ein fieses klicken von sich. Während der blutende SEAS Agent das Funkgerät aufzuheben versuchte, zog ich mich hoch und stürzte auf ihn zu. Ich hielt ihn am Boden, doch er konnte das Funkgerät fast erreichen. Ich stand auf und schob das Funkgerät mit dem Fuß beiseite. Doch spürte ich einen stechenden Schmerz in meinem Bein, ganz klar auf das Messer des Agenten zu schieben. Dieser stand auf und stürzte sich auf das Funkgerät, das fast auf der Kante des Wagons lag. Ich zog mich weiter zu ihm, versuchte ihm das Funkgerät zu entreißen, wobei es auf die Kupplung fiel. Der Agent streckte die Hand danach aus. Ich stieß ihn aus dem Wagon. Er hielt sich mit letzter Kraft an der Kupplung fest. Er griff, am Boden schleifend, nach dem Gerät, welches sich auf meiner Seite befand und ich machte mich an den Bolzen. Mit ganzer Kraft trennte ich die Wagons. Während unser Teil des Zuges langsam zum stehen kam griff ich das Funkgerät und rief erschöpft:

Alles okay, nur viel Helium ausgelaufen, das ist alles.

Der Sandsturm war äußerst sandig...

Mehr viel Ashu unter der Belastung nicht ein. Langsam und schmerzhaft fraß sich das Gift durch sein Bein. Ohne Kali und dem Bananenninja wäre er schon lange tot. Ohne Wasser und Essen durch die Wüste, das war schon ein aussichtsloses Unterfangen. Sie konnten kaum etwas sehen und hielten die Augen wegen dem Sturm eh meistens geschlossen.

Tötet mich! Ich habe eh nicht mehr lange. Ich falle euch nur zur Last.

So gern ich dich ja zurück lassen würde... Ich habe aber eine bessere Idee.

Er zog ein Messer.

Das wird jetzt so was von wehtun...

Ashu schrie wie am Spieß, als man ihm das Bein entfernte. Zuletzt verband Kali den blutigen Stumpf.

Komm, jetzt wirst du uns wenigstens nicht wegsterben...

Plötzlich entdeckte er etwas. Eine Banane, mitten in der Wüste? Das musste ein Wunder sein. Er stürzte sich mit so einer rasenden Geschwindigkeit auf die gelbe Frucht, nur um zu bemerken, wie er seine

Zähne in den heißen Wüstensand rammte. Zu blöd, er hätte die Banane sowieso erst schälen müssen. Obwohl die Banane wohl leider nur eingebildet war... Er beschloss einfach liegen zu bleiben. Bis ihm eine Hand gereicht wurde. Und man brachte sie in Sicherheit.

Ist alles in Ordnung?

Das wird schon wieder.

Das tolle daran ist, das wir jetzt mit einem Haufen Leuten in der Wüste sitzen. Und ich frage mich wie lange die SEAS brauchen um uns hier zu finden.

Wie auf Kommando tauchten die SEAS Fahrzeuge am Horizont auf. Weglaufen war hier in der Wüste zwecklos. Bald waren wir umzingelt. Die Typen nahmen uns die Waffen ab. Ein älterer Mann stieg aus einem der Fahrzeuge. Ehrliche gesagt wahr seine Kleidung mehr Lächerlich, dieser englische Expedition des 19. Jahrhunderts-Stil. Sogar einen Tropenhelm hatte er auf.

Einheit 253, Zoo. Bela Andreas Benedek. Und zu meiner Freude, Ada Lovén.

Wer ist der Heini?

Wetstone. Er ist erst später dazu gestoßen und war nie wirklich lange in der Parallelwelt. Er hat sich eher um die Verwaltung hier gekümmert, wenn Babbit, Leighton oder ich nicht anwesend waren.

Das reicht jetzt. Bringt sie in das Fahrzeug.

Die Soldaten legten Bela, Ada, Abi und Laszlo Handschellen an, doch ich konnte den Angreifer überwältigen und seine Pistole ziehen. Ich griff ihn und ließ ihn nicht mehr los.

Waffen runter, oder er stirbt!

Der Mann lächelte nur und zog ein kleines Gerät. Die Soldaten setzten Ohrenschützer auf, da es sogleich einen Ton erzeugte, der mich vollkommen Bewegungsunfähig machte. Als letztes wurden wir in einen der Wagen verfrachtet und weggefahren.

Als Ashu aufwachte, fand er sich in einem Zelt wieder. Zusammen mit seinen Freunden, die ebenfalls gerade aufwachten.

Wo sind wir?

Frage er und erhielt die Antwort prompt von einem Mann, der neben seinem Bett saß.

Schwer zu sagen. Es ist eine blühende Oase, mitten in der Wüste.

Und wer bist du?

Mein Name ist Kharg, ich habe euch in der Wüste gerettet.

Danke. Ist doch ganz nett hier. Ich glaube hier bleibe ich erst mal. Wenn's recht ist.

Fremde sind hier immer willkommen. Ich wurde auch von den Mitgliedern dieses Stammes gerettet.

Ich bleibe auch hier. Hier sind wir sicher.

Was ist mit dir, Kumpel?

Wo soll ich denn hingehen? Ich wurde von Zuhause verstoßen, mein Meister ist tot, er ist durch meine Hand gestorben. Einer meiner wenigen Freunde ist so wütend auf mich, dass ich nicht mal zur Stadt zurückkehren könnte, wenn ich nicht zum Tode verurteilt...

Er hielt Ashu den Mund zu.

Er meint das natürlich metaphorisch.

Als wir raus gelassen wurden, war es bereits dunkel.

Also, Zoo, wo ist denn jetzt dieses feste Tor?

Wenn ich ihnen das verrate, wird eine Welt untergehen. Und das werde ich nicht zulassen.

Einen Revolver! Also, wie wäre es mit einer Runde russisches Roulette?

Du und ich? Von mir aus.

Ich dachte eher daran, dich vor die Wahl zu stellen, deine Freunde oder deine Welt?

Er hielt den Revolver an Abis Kopf.

Und, wirst du je...

Nein.

Hättest du nicht wenigstens höflich zögern können?

Der verstörte Abi betrachtete den Revolver vor seiner Stirn, der nur ein erleichterndes klicken von sich gab.

Oh Gott, er tut das wirklich.

Er richtete die Waffe auf Bela, und ich dachte nur, wie gut es doch ist, das Shiva nicht da ist.

Shiva.

Was willst du?

Mir ist zu Ohren gekommen, dass wir es hier mit einer Art Prinzessin zu tun haben.

Ach wirk, ich meine, woher weißt du das?

Meinen sie wir gehen ohne Führer in die neue Welt?

Also, was wollen sie jetzt mit mir anstellen?

Wir die Amazonen dazu zwingen, mit uns zusammenzuarbeiten, oder sie werden die „Tochter der hohen Priesterin der Amazonen des Südens“ nie wieder sehen.

Shive setzte eine etwas kindlichere Stimme auf.

Ich dachte sie wären etwas kreativer.

Der Mann lächelte. Sie konnte seine Augen durch die Sonnenbrille nicht sehen. Sie befanden sich in einer alten SEAS Basis, wenn Shiva aus dem Fenster guckt sah sie nur Asche und Lava. Man hatte sie in ein höher gelegenes Offiziers Zimmer einquartiert, nicht wie Cole und Stina, welche im Gefängnis Track ihr Dasein fristeten.

Ich werde mich nicht auf sowas einlassen, Prinzessin.

Nennen sie mich Shiva.

Ich weiß genau was sie vorhaben. Vergessen sie es. Die SEAS werden neu auferstehen und die Welt zurückerobern, ob sie wollen oder nicht.

Was verbirgt sich unter diesem ernsten Gesicht?

Shiva machte Anstalten seine Wange zu berühren. Er hielt ihren Arm fest. Er trug Handschuhe, sehr zu ihrem Ärgernis.

Wie ich sagte, lassen sie den Unfug. Ich werde nun gehen und die Verhandlungen mit den Amazonen aufnehmen. Haben sie einen angenehmen Aufenthalt. Als mein Gast, fühlen sie sich frei, frei herumzulaufen, solange sie den Komplex nicht verlassen. Wir wollen schließlich nicht, dass man denkt, dass wir sie schlecht behandeln. Aber ich warne sie. Keine Dummheiten oder ihre Freunde sind fällig. Mit diesen Worten verschwand er aus dem Raum. Er wies die Wachen an, ihr zu folgen, sollte sie den Raum verlassen. Das lief anders als sie sich es vorgestellt hatte. Eine einzige Berührung und sie hätte die Kontrolle gehabt. Vielleicht wäre es aber besser, erst einmal abzuwarten und zu sehen was passiert. Doch fürs erste sollte sie sich etwas Nahrung besorgen, für den Körper und den Geist.

Und?

Tu's nicht.

Lass sie aus dem Spiel! Sie alle!

Anscheinend willst du es mir immer noch nicht verraten.

Tu was du nicht lassen kannst.

Halt!

Wie war das?

Er hielt den Revolver an Lászlós Kopf.

Die Sphinx.

Danke.

Wetstone drückte ab. Ein Knall. László ging zu Boden.

Nein!

Sei still, sonst wird es dir nicht anders ergehen.

Es war meine Schuld. Die SEAS brachten noch einen Unschuldigen wegen mir um.

Stoppen sie den Wahnsinn, Wetstone, keine Unschuldigen mehr!

Wetstone lächelte. Er war wahnsinnig.

Öffnet die Tore!

Und so traten wir in das alte Gemäuer ein. Die SEAS zwangen uns, voran zu gehen. Schließlich kamen wir in eine Sackgasse. An der Wand standen Hieroglyphen.

Was bedeuten sie? Was zur Hölle steht da? Kann mir jemand einen Übersetzer bringen?

Hier ist keine verdammtes Tor! Wir haben uns geirrt! Kein Tor hier, nichts, nada, niet, capiche?

Das kann nicht sein, wo ist das Tor? Hat der alte Typ uns angelogen?

Du kannst uns alle umbringen, wir werden dir niemals verraten, wie du dorthin kommst!

Nun, ich würde lieber leben.

Du! Übersetze, oder wir töten dich!

Okay, Okay!

Tu es nicht! Bitte!

Tut mir Leid. Ich habe nicht vor so zu sterben wie der alte Typ. Lasst uns mal sehen...

Abi überflog die Schriftzeichen und versuchte einen Sinn zu erkennen. Sein Blick streifte ein Bild des Sonnengottes. Er drückte darauf. Die Wand verschwand und eine Anomalie kam zum Vorschein.

Hahaha! Wir haben es gefunden! Folgt mir!

Wetstone und seine Männer liefen durch das Portal und vergaßen uns.

Hinterher.

Die Handschellen.

Oh, richtig. Lasst uns zurück zu den Fahrzeugen gehen. Wir können uns befreien und bewaffnen.

Klingt nach einem Plan.

Diese Oase war der perfekte Ort um sich zu verstecken. Hier war es wunderschön, lag in einem Tag, und wurde geschützt von riesigen Figuren, die sich über dem Tal auftürmten. Hier könnte Ashu ein neues Leben anfangen. Was war das? Leute stürmten aus den Tempeln unter den Figuren, bis an die Zähne bewaffnet. Er musste die anderen warnen.

Worauf wartet ihr noch? Los!

Wetstones Leute stürmten euphorisch durch den Hain. Hinter ihnen traten wir durch das Portal.

Da sind sie!

Es scheint wir befinden uns in einer Art Oase... seht dort vorne!

Bela deutete auf das Dorf der Wüstenreiter auf der anderen Seite der Oase.

Sie dürfen nicht bis zum Dorf kommen.

Das werden sie nicht. Folgt mir!

Abi bekam den Mund noch nicht zu. Er glaubte nicht, dass er sich in einer anderen Welt befand. Sein Erstaunen wurde von den Lauten unterbrochen, die aus dem Hain drangen. Schreie und das Gebrüll von Tieren. Schüsse. Abi fragte sich, was er jetzt tun sollte. Zurückgehen und als großer Entdecker gefeiert werden? Doch was ist wenn Zoo recht hatte und diese Welt ausgebeutet wird? Ein Mann rann schreiend aus dem Palmenmeer zurück durch das Portal. Das wars, dachte er sich, ich bleibe hier keine Sekunde länger.

Veli langweilte sich im Keller. Hier gab es nichts außer Ratten und ein paar Gerätschaften, die Taslow ihm verboten hatte anzufassen. Veli seufzte. Nichts was er hier tat würde irgendwelche Auswirkungen haben auf das, was draußen passierte. Er seufzte nochmal. Das Seufzten wirbelte nur Staub auf, der hier in der Luft rumflog. Eine Ratte, die gerade an einer Frucht nagte atmete etwas davon ein und lies ihre Nahrung

fallen, welche durch ein Gitter in die Kanalisation rollte. Von der Kanalisation in den Fluss, bis in den Dschungel. Ein Drachenclanler arbeitete gerade an ein paar Feuerwerkskörpern für ein großes Fest, als die Frucht vorbeischwamm, und der Dinosaurier, der bisher still zugesehen hatte sprang auf um sich jene zu schnappen. Doch mit seinem Schwanz stieß er eine Fackel um, die in die Kiste von Feuerwerkskörpern fiel. Der verwunderte Mann sprang in Deckung als die Kiste in einer Explosion aus hundert Farben durch die Luft flog. Doch es kam noch schlimmer. Die Lunte zu seiner größten Kreation brannte, er hatte sie den Drachen der Wüste getauft und die Explosion sollte der Höhepunkt werden, wenn ein Schwarm Glühwürmchen den Himmel erfüllte und alle würden Beifall klatschen und Rufe der Freude ausstoßen. Doch das Ungetüm hatte sich bereits in Bewegung gesetzt. Das war die Arbeit einer Woche... Er wandte sich zum Dinosaurier um, der genüsslich die Frucht verschlang. Er packte ihn.

Die Rakete krachte in den Tempel und die Explosion brachte das Gemäuer zum Einsturz. Nun war Abis Rückweg blockiert. Nun gab es nur noch einen Weg... Durch den Wald.

Der Saurier schleuderte Wedstone zu Boden. Er beschnupperte ihn, bevor er irgendwas Giftiges aß. Verzweifelt kramte Wetstone in seiner Tasche und holte das Gerät raus. Er drückte auf den Knopf aber es geschah nichts. Der Saurier brüllte und schnappte zu, doch er wurde von einem Schuss getroffen und sank zu Boden.

Er hat László getötet und hätte dasselbe auch mit uns getan. Warum sollte ich ihn wohl retten? Aber nein. Er war wehrlos, und unschuldig oder nicht, nicht noch einer soll fallen von meiner Hand. Zusammengekauert und zu Boden gebracht musste der arme Hund feststellen, dass seine Erfindung in dieser Welt keinen Nutzen hatte. Er hatte diese Welt betreten ohne zu wissen, was ihn wirklich erwartet. Während seine Männer im Hain abgeschlachtet wurden brach seine Welt vor mir zusammen. Ich beschloss gnädig zu sein und streckte das Tier nieder.

Zoo! Warum haben sie das getan?

Ich habe keinen Blassen Schimmer. Aber ich bereue es jetzt schon. Wir werden sehen was mit ihnen geschieht. Stehen sie auf und halten sie ihre Hände dort wo ich sie sehen kann.

Ein SEAS Soldat brach durch das Gestrüpp auf die Lichtung, ein alter Freund sprang hinterher und rammte ihm sein Schwert in die Brust.

Kharg?

Zoo?

Was für ein Zeitpunkt sich wiederzusehen.

Du weißt doch. Sind die SEAS da, bin ich auch da.

Was ist aus Veli geworden?

Er wurde von einem riesigen Seemonster verschlungen.

Was für ein Glü... Ich meine der Arme!

Ich versuchte möglichst schockiert zu tun, aber Kharg kaufte es mir nicht wirklich ab.

Wer ist das Arschloch?

Wetstone, der Anführer. Kannst du mir den Weg zum Dorf zeigen?

Natürlich.

Wartet!

Abi kam keuchend aus dem Schatten der Palmen gelaufen.

Lasst mich bloß nicht allein mit diesen Viechern.

Fein. Komm mit.

Auf dem Weg trafen wir auf Bela und Ada.

Ihr habt Wetstone erwischt!

Ja, was ist mit dem Rest der SEAS?

Sie sind in den Hain gelaufen. Die Saurier haben sie aufgerieben und die Krieger der Wüstenreiter haben sie fertig gemacht. Und Wetstone... Ich sollte sie umbringen, für das was sie getan haben.

Bring ihn um, aber tu es schnell, wir haben nicht viel Zeit zu verlieren.

Nein, er könnte noch von Nutzen sein!

Bela war ehrlich gesagt froh, dass ihm die Entscheidung über Leben und Tod eines Menschen abgenommen wurde.

Wenn das alles ist, können wir dann gehen?

Und so begaben wir uns zum Dorf der Wüstenreiter, welches am Westrand des Tals lag. Auf dem Rückweg hörten wir nur noch vereinzelt Schreie und die meisten Krieger waren ebenfalls bereits auf dem Rückweg. Sie trugen zwei Verletzte, keine Toten.

Fail.

Yuria war schon lange nicht mehr in der Heiligen Stadt gewesen. Der Gedanke an Javir machte sie wütend, und dass Kali versagt hat und verschwunden ist machte ihre Wut nur noch größer. Doch sie war nicht gekommen um Artefakte zu holen, sondern wegen einem Treffen. Eigentlich erwartete sie nichts Besonderes. Es war wahrscheinlich nur Zeitverschwendung und sie bereute es schon den Tempel verlassen zu haben. Aber im Brief stand, dass es um etwas sehr wichtiges geht, etwas, das materielle Werte deutlich übersteigt. Sie wollte kein großes Aufsehen erregen, also ließ sie ihre Schwestern die Zelte in einiger Entfernung vor der Stadt aufbauen und betrat die Stadt mit nur einem Teil ihres Gefolges. Sie wusste von der Debatte zwischen Wüstenreitern und Händlern und vor allem die Rolle der Amazonen darin. Der Treffpunkt war ein Club in den Oberen Stadtvierteln, wo nur Händler und Aristokraten wohnten. Ein paar Musiker spielten ihre Instrumente, die Luft war rauchig und stickig, übertönt vom Geruch von Parfüm. Es war nicht sehr voll, schließlich war es Nachmittag, der schwarz gekleidete Mann erwartete sie allerdings schon. Seltsam sah er aus und sie tat gut daran ihm nicht zu trauen. Sie hasste ihn vom ersten Moment an. Er war nicht nur ein Mann, er war einer jener Männer, die nur ihre eigenen Ziele vor Augen haben, ein egoistisches Schwein und was noch viel Schlimmer war, dass er so merkwürdig gekleidet war. Allein die verdunkelte Brille machte ihn zu einem Monster, denn sie sah keine Augen, keine Emotion. Die hässliche Fratze eines Unternehmers, dass sich irgendwas unter den Nagel reißen will, ohne nur darüber nachzudenken, wie sich der Besitzer dabei wohl fühlt. War sie der Besitzer, oder nur ein Mittel zum Zweck? Der Mann stand auf und reichte ihr die Hand, doch sie ignorierte ihn und setzte sich stadtdessen.

Was wollen Sie von mir?

Warum so unhöflich? Können wir nicht reden wie Erwachsene?

Die Fratze eines gierigen Monsters, die Stimme einer Schlange. Sie wollte nicht mit ihm reden, sie wollte ihm nur ihre Verachtung zeigen und das sie besseres zu tun hatte als sich mit solchem Gesindel abzugeben.

Höflich? Als hohe Priesterin und Tempelwächterin müssten Sie vor mir niederknien und mich anflehen, Sie nicht den Sauriern vorzuwerfen, und sie fragen mich warum ich unhöflich bin? Ich hoffe Sie haben etwas Wichtiges zusagen, ansonsten lasse ich ihnen die Finger abschneiden... Und noch anderes.

Yuria erwartete nicht wirklich etwas Vernünftiges zu hören und malte sich die Folterung aus, als der Mann ihr eine Antwort gab, mit einem noch arroganteren Tonfall.

Mit Verlaub, ich glaube nicht, dass Sie in der Position sind mir zu drohen. Ich habe etwas, das ihnen viel wertvoller ist als alles andere auf der Welt, die Frage ist nur, würden Sie in den Krieg ziehen um sie wiederzubekommen?

Sie? Yurias gelangweilte Fassade wich purem Entsetzen. Der Mann lächelte. Sie war schwach geworden, hatte ihre Deckung fallen lassen.

Ja, es stimmt. Wir haben Shiva, eure Tochter in unserer Gewalt.

Yuria stand abrupt auf und schrie.

Sie Sohn einer billigen Stadthure, wo haltet ihr sie fest?!

Setzen Sie sich.

Sagt er in einer viel ruhigeren Stimme. Sie beruhigte sich wieder, doch innerlich kochte Sie. Ihre Tochter wurde gekidnappt, und sie wusste wer dafür verantwortlich war. Zoo war von Anfang an nicht zu trauen. Er hatte schon mal versucht seine Tochter umzubringen und nun ist sie in den Fängen dieses Monsters. Wo wir schon von Huren sprechen. Es wird ganz und gar nicht billig.

Seine Hände waren das gesamte Gespräch über gefaltet gewesen. Doch nun erhob er sie, klopfte zweimal mit den Knöcheln aneinander und verhakte sie ineinander. Er legte seine Lippen darauf und wartete. Er folterte sie. Am liebsten würde sie aufspringen und ihm den Hals umdrehen. Eine Kellnerin kam und stellte ein Glas Wasser auf den Tisch. Sie fragte ob Yuria auch etwas möchte, welche mit den Zähnen zusammengepresst ein **Nein, danke** ausstieß.

**Sie sind von den SEAS, oder?**

Ja, da haben Sie recht.

**Und was wollen sie im Gegenzug für die Freilassung meiner Tochter?**

Ich möchte, dass Sie einen Vertrag unterschreiben, die mir vollkommene militärische Unterstützung zusichert.

**Oder ich nehme Sie als Geisel und tausche meine Tochter gegen Sie.**

Der Mann räusperte sich.

Ich will ihnen nicht zu nahe treten, aber haben Sie schon bemerkt, dass ich nicht allein hier bin? Sehen Sie die drei Herren am Tisch dort?

Der Mann zeigte auf einen Tisch in der Nähe, doch Yuria machte keine Anstalten dorthin zu sehen.

Oder die Kellnerin? Einer der Musiker gehört auch zu meinen Leuten. Zwei weitere sitzen draußen und halten jeden auf der den Club verlassen will. Wir sind vielleicht Zahlenmäßig unterlegen, aber unsere Waffen sind besser als eure Stöckchen und Steinchen. Außerdem habe ich den Befehl gegeben ihre Tochter töten zu lassen wenn ich nicht in drei Tagen wiederkomme. Nutzlos also.

Der Mann übereichte ihr einen Stift. Während sie das seltsame Schreibobjekt in ihren Händen wog, holte der Mann ein Blatt Papier raus.

Unterschreiben Sie bitte hier, hier und hier.

Yuria konnte kein einziges dieser Zeichen lesen.

**Geht es ihr gut?**

Das kommt darauf an.

Sie wusste worauf er hinauswollte. Sie legte das seltsame Gerät weg und holte ein Messer hervor, mit dem sie sich in den Finger schnitt und drei Tropfen Blut auf das Papier tropfen lies. Und so war er beschlossen, der Vertrag mit dem Teufel.

Ashu staunte nicht schlecht, als er dort Zoo an seinem Zelt vorbeigehen sah. Hastig griff er nach seiner Krücke und humpelte aus dem Zelt.

**Zoo!**

**Ashu?**

**Was machst du hier?**

**Die SEAS sind wieder aktiv. Wir müssen sie aufhalten.**

**Ich würde ja gerne helfen, aber...**

Ashu schaute runter zu dem Stumpf, an dem sich einst sein Bein befand.

**Ich hab Ärger in der heiligen Stadt. Sie haben aber nur mein Bein gekriegt. Vielleicht helfen euch ja Kali und der... Bananentyp. Ich bin mit denen fertig.**

**Du kennst den... Bananentyp?**

**Wahrscheinlich der Hauptgrund warum ich mich nicht mehr in der heiligen Stadt blicken kann und mir ein Bein fehlt, ja.**

**Wir haben keine Zeit. Wo ist er?**

Ashu zeigte in die Richtung eines großen Zelt. Vor diesem Stand ein Tisch an dem die Beiden saßen und sich unterhielten.

Danke.

Lass dich bloß nicht zu irgendwelchem Blödsinn überreden!

Zoo wandte sich um und ging auf die Beiden zu.

Hallo.

Zoo? Hätte nicht gedacht dich hier zu sehen! Wie geht's?

Schlecht. Die SEAS haben Shiva gekidnappt und wollen die Amazonen erpressen.

Oh nein! Wir müssen das verhindern!

Eigentlich bist du ja mir einen Gefallen schuldig.

Sie es als Gelegenheit deinen Namen reinzuwaschen.

Überredet. Was soll ich tun?

Ich brauche ein paar Krieger für ein Ablenkungsmanöver. Kannst du vielleicht ein paar auftreiben?

Er lächelte.

Ich bringe dir die Ruch losesten Krieger der Welt.

Gut.

Brauchst du zufällig Hilfe beim Infiltrieren der Basis?

Natürlich.

Ich bin dabei.

Sehr gut. Wir reisen Morgen ab. Macht euch bereit, wir müssen schnell handeln.

Ich machte mich auf dem Weg zu Khargs Zelt.

Kharg?

Ja?

Kannst du mir einen besonderen Gefallen tun?

Ja.

Weißt du noch wo die Insel ist?

Ja.

Kannst du Abi mitnehmen?

Ja.

Lass mich frei! Lass mich frei!

Shiva brüllte wie am Spieß. Der Schmerz in ihrem Kopf wurde immer größer. Eine Stimme in ihrem Kopf sagte ihr sie solle sich beruhigen, dann wird alles besser. Aber Shiva wollte nicht schlafen. Sie wollte raus aus ihrem Gefängnis. Eine der Wachen betrat das Zimmer.

Was ist hier los?

Verschwinde!

Shiva saß zusammengekauert auf ihrem Bett. Ihre Kopfschmerzen wurden nur schlimmer.

Ahhh!

Shivas Stirn war brennend heiß.

Kann ich ihnen irgendetwas bringen? Kaltes Wasser vielleicht? Aspirin?

Verschwinde!

Schon gut.

Der Mann ging zur Tür.

Ahh!

Sind sie sicher, dass sie nichts brauchen?

Wasser. Bringen sie mir etwas kaltes Wasser.

Der Mann verschwand.

Kann man nicht mal ein klein wenig Ruhe haben?

Ahh!

Sei ruhig!

Der Mann betrat das Zimmer wieder mit einem Glas Wasser.

Hier.

Shiva schnappte sich das Glas und trank es zur Hälfte leer, kippte sich die andere Hälfte über die Stirn und gab es dem Soldaten zurück.

Mehr?

Nein. Gehen sie jetzt.

Okay.

Der Mann machte sich zur Tür auf.

Danke.

Keine Ursache.

Shiva beruhigte sich ein wenig. Sie sah sich um. Das ehemalige Offizierszimmer hatte ein gemütliches Bett und ein Fenster, von dem aus sie das Aschetal gut überblicken konnte. Shiva ging, von Schmerzen geplagt zum kleinen Schreibtisch. Eine verstaubte Landkarte lag darauf. Sie öffnete die Schublade. Eine Medaille, wahrscheinlich für das töten vieler Unschuldiger verliehen, einen geöffneten Brief, ein leeres Packet und zu guter Letzt eine Pistole. Shiva drückte auf den Abzug. Ein leises Geräusch ertönte, die Kugel prallte von der Stahlwand ab und flog in den hölzernen Schreibtisch. Anscheinend war das Ding geladen. Shiva spielte mit dem Gedanken, den Schmerz zu beenden und den SEAS ihr Druckmittel wegzunehmen. Würde sie sich töten würde ihre Mutter Krieg gegen die SEAS führen und sie vernichten, bevor sie gefährlich werden konnten. Oder sie könnte versuchen zu entkommen. Der Schmerz kehrte zurück, heftiger als bisher. Shiva lies die Waffe fallen und hielt sich am Kopf.

Ahhhh!

Schrie sie wie am Speiß. Sie stieß ihren Kopf gegen die Wand, doch es machte es nur noch schlimmer. Schließlich brach Shiva über dem Schreibtisch zusammen. Sie konnte sich nicht bewegen, aber nahm das Bild war, das auf dem Schreibtisch stand. Zoo, Kharg und Tvesd, alte Freunde auf einem Bild, in einer Welt die für sie in Ordnung war. Vielleicht bildete sie es sich nur ein. Aber sie entschloss sich zu schlafen. Auch wenn sie nicht mehr aufwachen würde.

Bald ist es soweit.

Dachte ich, als ich den Beutel öffnete. Ein Stück Pergament und ein Kristall fiel hinaus, sowie die Splitter eines Horns. Ich entfaltete das Pergament, auf dem ich vor Jahren diese Rune abgepaust hab. Scrat wusste wie man sie anbringt, aber ich fand sie zu schade. Aber nun war es vielleicht an der Zeit, auf einer Selbstmord-Mission, in der Unterzahl und mit nicht viel Zeit. Ich griff zum Hammer. Nach einiger Zeit war das Zeichen im Metall eingearbeitet, ich griff zum Kristall, es musste nur noch Energie her. Ich sprach die Formel, die Scrat mir beigebracht hat. Der Kristall leuchtete auf. Tvesd würde mich zwingen dem Teil einen Namen zu geben. Als Ashu mir die Geschichte am gestrigen Abend erzählt hatte, wurde war ich sehr bedrückt. Tvesd war einer meiner besten Freunde gewesen, auch wenn ich nicht immer gern zugab mit ihm befreundet zu sein. Ich erinnerte mich wie ich diesen Tempel im Norden betrat. Von Banditen verfolgt. Ich fand Runen, Kristalle und diese Kugel. Keltisches Kaliber. Das keltische Kaliber. Tvesd zu ehren. Vielleicht hab ich es mir ausgedacht, weil ich kaum geschlafen hatte und bald los musste. Keltische Kanone? Keltischer Killer? Wenn Tvesd nur hier wäre. Ich packte die Sachen wieder weg und verließ das Zelt. Die anderen waren bereits da.

Da bist du ja. Kharg ist bereits weg.

Gut. Habt ihr alles.

Ja. Die Wüstenreiter waren so nett uns Dilophosaurier zur Verfügung zu stellen.

Auf dem Landweg müssten wir die SEAS Basis morgen erreichen.

Dann dürfen wir keine Zeit verlieren. Los!

Ich fürchte sie hat hohes Fieber.

Sie muss wieder gesund werden. Wir brauchen sie.

Ich denke, sie hat sich bei einem der Soldaten angesteckt. Ihr Immunsystem ist wahrscheinlich nicht gewappnet für Krankheiten aus unserer Welt. Aber das macht es mir auch schwer ihr irgendwelche Medikamente zu geben.

Shiva öffnete die Augen.

Was ist hier los?

Ich fürchte sie sind sehr krank. Sie müssen in ihrem Zimmer bleibe und sich ausruhen.

Oh, zum Teufel. Sind sie ein Heiler?

Ich bin ein Doktor.

Können sie machen dass es aufhört?

Ich werde ihnen etwas Blut abnehmen und es untersuchen, aber ich kann nichts versprechen.

Shiva schaute den Doktor an.

Sie wissen gar nicht wovon ich rede, oder?

Nun ich...

Schh... Seien sie still.

Shiva blickte zu dem anderen.

Was hat meine Mutter gesagt?

Sie hat gesagt, dass sie alles tun wird, um ihre Tochter wiederzubekommen.

Ahh! Ich...

Shiva sprang ruckartig auf und biss dem Mann in den Arm. Dieser Schüttelte sie ab. Shiva hechtete zum Schreibtisch und hob die Pistole auf.

Keine Bewegung!

Shiva! Wenn sie mich erschießen hilft ihnen das gar nichts.

Ich will dass es aufhört! Der Schmerz! Ahh!

Die Wachen kamen hinein.

Lassen sie die Waffe fallen!

Shiva tat so als wolle sie dem „Anführer“ dieser Bande die Waffe geben, als er danach die Hand ausstreckte packte sie ihn. Sie biss ihm in den Hals, aber die Wachen packten sie und warfen sie auf das Bett.

Was zum Teufel ist in dich Gefahren? Verdammte Göre! Sperrt sie weg!

Shiva fauchte wütend, während die Gruppe den Raum verließ und die Tür abschloss.

Es hat nicht geklappt. Ich bin immer noch hier drin. Und wenn ich hier bleibe sterbe ich.

Dann kannst du wenigstens keinen Schaden mehr anrichten. Ahhh!

Shiva war müde und heiser vom ganzen Schreien. Aber sie dürfte nicht schlafen.

Aber sie...

Gehen sie da rein und holen sie sich ihre Blutprobe! Meine Leute begleiten sie.

Aber...

Los!

Schon gut!

Eine der Wachen öffnete die Tür und ging rein. Der Arzt und die andere Wache folgten. Shiva blickte einen der Männer an.

Warst du es, der so nett war mir Wasser zu bringen?

Ja.

Du hast eine Belohnung verdient. Komm her. Nimm die Maske ab, ich will dein Gesicht sehen!

Nein! Hört nicht auf sie! Haltet sie fest.

Die Männer packten Shiva und fixierten sie auf ihrem Bett.

Ahh!

Halten sie still. Das wird jetzt ein klein wenig wehtun.

Der Arzt drückte die Spritze in ihren Leib und saugt das Blut an.

Ahh!

Der Arzt schreckte zurück. Doch er hatte was er wollte und verließ das Zimmer so schnell er konnte. Die beiden Wachen folgten.

Warte!

Was ist?

Komm zu mir!

Was dauert das solange? Kommen sie endlich raus und postieren sie sich vor der Tür!

Verstanden.

Die Wache verließ das Zimmer.

Yurias Schwester waren gekommen. Die Banner der Amazonen thronten über dem Zeltlager. Sie hatte ein Flaues Gefühl im Magen. Sie wollte ihre Schwestern nicht anlügen, aber wenn sie die Wahrheit sagen würde, würden sie sie umbringen. Sie trat vor das Heer der Amazonen.

Schwestern! Ihr habt euch vielleicht gefragt, warum ich euch aus dem Süden hierher beordert habe. Die heilige Stadt

Sie machte eine Kunstpause.

Ist voll von Korruption und Hass. Sie sollte ein Ort des Friedens sein, doch nun werden gute Frauen und Männer diskriminiert, weil sie arme Wüstenreiter und Amazonen sind. Die Händler halten sich für eine Art Elite. Schwestern,

Kunstpause.

Lasst uns die Stadt von diesem Abschaum reinigen und sie wieder zu einem Ort des Friedens und der Liebe machen! Lasst uns den Unterschied zwischen Arm und Reich begradigen, denn die Welt braucht einen Ort wie diesen! In einigen Stunden werden wir in den Kampf ziehen, also macht euch bereit Schwestern!

Einige Stunden später saßen Bela, Ada, Kali und ich an eine Felswand gelehnt vor der SEAS Basis. Über uns standen zwei Wachen, die nichtsahnend rauchten und über ihr Honorar diskutierten. Ich flüsterte den Anderen zu.

Okay, wenn das Ablenkungsmanöver startet, begeht ihr, Bela und Ada euch zum Gefängnistrakt um Cole und Stina zu befreien.

Verstanden.

Sie werden Shiva allerdings nicht einfach im Gefängnistrakt aufbewahren, dafür ist sie zu wichtig. Ich denke eher, dass sie sie im Offiziers Gebäude festhalten, welches sie zu ihrem Hauptquartier gemacht haben. Kali, du wirst die Vulkanbasis infiltrieren. Dort gibt es einen Haufen Knöpfe, drück den auf dem steht: „Destabilisieren“.

Okay.

Ich hole Shiva und kümmere mich um den Anführer.

Wir hörten eine Explosion. Darauf folgten Rufe und Schüsse.

Das ist das Zeichen! Los!

Wir packten die beiden verwunderten Wachen und erdolchten sie. Ich rannte so schnell ich konnte. Über den Zaun, um die Wand geguckt weiter. Ich kannte den Ort noch von früher. Ich wies den anderen an sich zu verteilen und sobald sie sich entfernt hatten trat ich die Tür auf. Ich warf mein Messer auf den ersten Soldaten, den zweiten streckte ich mit einem Schuss nieder. Ich lehnte mich an einer Ecke gegen die Wand. Eine Treppe führte ins Obergeschoss. Ich sah um die Ecke. Die Wachen hatten sich bereits postiert und eröffneten das Feuer. Ich bemerkte den Lüftungsschacht neben mir. Mit einem kräftigen Ruck nahm ich das Gitter heraus und krabbelte hinein. Es war Dunkel, doch die Schüsse der Soldaten verrieten mir wo ich war. Ich schaute durch die Gitterstäbe. Ich war jetzt hinter dem Trupp, der immer noch die Ecke in unter Beschuss nahm, hinter der ich mich eben noch versteckt hatte. Ich krabbelte aus

dem Schacht raus und erledigte sie leise von hinten. Sie haben anscheinend den Raum links von mir bewacht. Ich erinnerte mich. Mein Quartier. Ich öffnete die Tür und hielt meine Waffe auf den schwarz gekleideten Mann, der Shiva einen Revolver an den Kopf hielt.  
Keine Bewegung, oder sie ist tot.

Zoo!

Shiva! Nein!

Runter mit der Waffe!

Okay.

Ich legte das Gewehr auf den Boden.

Und jetzt machen sie Platz!

Ich ging auf die andere Seite des Raumes. Er ging langsam an mir vorbei. Dann warf er Shiva zu mir, schnappte sich mein Gewehr und verließ abrupt den Raum.

Ist alles in Ordnung? Du siehst nicht gut aus.

Zoo ich... Ahh! Bin sehr krank.

Warte, ich helf dir.

Shiva und ich begaben uns zum Ausgang, als wir Kali begegneten.

Zoo! Es ist vollbracht! Der Vulkan wird jeden Moment ausbrechen.

Die Erde bebte. Und es war mir egal.

Bring Shiva hier weg. Sorg dafür, dass sie zu einem Heiler kommt. Ich muss noch jemanden erledigen.

Verstanden.

Ich überließ Shiva Kali und machte mich auf den Weg, diese Schlange umzubringen. Ich hatte Wetstones Revolver, derselbe der László umgebracht hatte. Er war geladen. Sechs Schuss waren fünf mehr als ich brauchte um ihn zu töten.

Ich habe ihn zuletzt gesehen, als er zu den Gewächshäusern gerannt ist.

Danke. Und jetzt schnell, gleich bricht alles zusammen.

Bela und Ada hatten sich bereits an den Wachen vorbeigekämpft und waren dabei Coles und Stinas Zelle zu öffnen, als die Erde bebte.

Schnell! Wir müssen hier raus!

Sie sprinteten zum Ausgang, als das Dach des Gemäuers langsam nachgab. Als sie das Gebäude verließen befanden sie sich im Kreuzfeuer zwischen SEAS und die Leute des Bananenninjas. Sie duckten sich und liefen zu Affenninja's Seite.

Wie geht 's, wie steht's?

Wir verlieren diesen Kampf, sie sind uns Haushoch überlegen!

Neben ihnen fiel ein Söldner nach dem anderen. Einer der SEAS Soldaten griff sich einen Flammenwerfer und bewegte sich auf die Fünf zu, die sich hinter einem Felsen zusammengekauert haben. Auf einmal flog ein riesiger Stein durch die Luft direkt auf den besagten Flammenwerfer. Dort standen Alfred und einige andere Executoren. Auf ihren Schultern saßen Kharg, Abi und Ehlias.

Wooho!

Yeah!

Ich hoffe wir sind nicht zu spät!

Ihr kommt genau richtig, deckt unseren Rückzug! Gleich fällt hier alles auseinander!

Ich lief durch das Gewächshaus. Die Luft war stickig und mit Pflanzenduft erfüllt. Es war warm. Doch der Mann sprang aus dem Gebüsch und unterbrach meine Gedanken. Er hatte mein Gewehr in der Hand. Er drückte auf den Abzug, aber nichts passierte. Wir beide waren verwundert. Er ließ das Gewehr fallen, Ich richtete meinen Revolver auf ihn, er sprang, ich schoss. Nicht getroffen, ich schoss nochmal, doch er war schon im Gebüsch verschwunden. Verdammte. Ich hörte, wie sich die Labortür öffnete und wieder schloss. Ich lief zu besagter Tür und öffnete sie. Vorsichtig durchsuchte ich den Raum. Er hatte sich hinter

einem Tisch verschanzt und begann auf mich zu schießen. Ich ging in Deckung. Ein Schuss, Glas splitterte, noch einer, Scherben überall. Der dritte Schuss zerschmetterte weitere Reagenzgläser. Ich schoss, und traf einen Tank, aus dem nun grünes Gas strömte. Er hechtete zu einer Luke, die in einen Tunnel führte, ich hinterher. Ich hielt die Luft an um das Gas nicht einzuatmen. Als ich die Leiter runter rutschte, musste ich in Deckung springen, um nicht getroffen zu werden. Ich gab ebenfalls einen Schuss ab, der sein Ziel verfehlte, da es im letzten Moment in Deckung sprang. Der Tunnel führte direkt zur Vulkanbasis. Ich folgte ihm die Leiter hoch, doch ein weiteres Mal konnte er sich verstecken. Die Halle war voller Executoren und Exomaschinen. Ich ging hinter einem der großen Stahlungetüme in Deckung. Auf der anderen Seite der Halle fiel eines um und ich schoss erschreckt danach. Ich ging sofort in Deckung, denn der Mann nutzte die Chance um auf mich zu feuern. Er rannte los, panisch sah er sich um. Ich legte zum Schuss an, doch ein Erdbeben ließ mich auch meine letzte Kugel verschießen. Ich traf ein Glasfenster, was nicht schwer war, denn Das ganze vordere Gebäude war aus Glas, Babbits Büro, der Ort von dem er die Wüste mit Vulkangestein Bombardiert und den großen Skorpion auf die Helden losgelassen hat. Der Ort von dem er seine kranken Pläne in die Tat umgesetzt hat. Ich rannte ihm hinterher. Er wollte den Vulkan wieder stabilisieren, doch ich stürzte ihn um, durch das Glas auf den Balkon. Ich verpasste ihm ein paar Schläge, er nahm seinen Revolver. Ich reagierte und schob seine Hand weg, er schoss in die Luft. Der ganze Komplex versank langsam in der Lava. Das Gebäude nahm eine vertikale Lage an. Er befreite sich und ging wieder rein, lief zum Ausgang ich hinterher. Das Glas unter unseren Füßen splitterte. Rechtzeitig konnten wir springen, bevor das Glashaus zusammenstürzte und versank. Wir hielten uns an den Felsen fest. Er kletterte hoch. Als er oben angekommen war zückte er seinen Revolver und zielte auf mich. Er drückte ab. Nicht passierte. Nur ein klicken. Als er noch verwundert auf die Waffe starte, griff ich ihn und warf ihn über mich, in die Tiefe. Ich zog mich hoch. Es war vollbracht.

Warte!

Sagte Shiva zu Kali, die sie in Sicherheit brachte.

Was ist?

Shiva küsste Kali. Es war kurz, aber Kali spürte etwas Seltsames, Ungewöhnliches.

Danke.

Dämon.

Mit diesen Worten wurde Shiva bewusstlos.

Als sie wieder aufwachte, lag sie auf einem Feldbett in einem Zelt. Ein Heiler war bei ihr. Ebenso Zoo, der sehr besorgt drein blickte.

Wird sie wieder gesund?

Ich fürchte ich kann sie nicht heilen, ihren Zustand aber stabil halten. Ihr müsst den Erzdruiden Aufsuchen.

Ich werde mich mit ihr auf den Weg machen. Die Helden müssen die Amazonen aufhalten, bevor sie die heilige Stadt überrennen. Aber das schlimmste haben wir geschafft.

Kahrg kam zum Vorschein, der bisher im Eingang gestanden hat.

Was machen wir mit den Gefangenen? Dem fetten Typen und Wetstone?

Bringt sie zur heiligen Stadt. Wenn sie Glück haben werden sie nicht zur nächsten Attraktion in der Arena.

Zoo! Dämon! Ahh!

Sie leidet unter Wahnvorstellungen, wegen dem Fieber. Schlaf jetzt.

Shiva schlief wieder tief und fest. Es war weg. Der Schmerz war noch da, aber Es war weg.

Ich betrat währenddessen mein Zelt. Ich zählte noch mal nach. Kein einziger meiner Schüsse hat getroffen. Ich lächelte. Ich habe mich schon immer selbst überschätzt. Beim Zeichnen, beim Schreiben, beim Töten. Tvesd war tot. Die SEAS besiegt. Vielleicht war es an der Zeit, die Rolle des Killers, der so

viele schreckliche Dinge getan hat und seine schreckliche Vergangenheit nochmal durchlebt, abzulegen und ein neues Leben anzufangen. Oder war es falsch einfach allem den Rücken zu kehren? Zählte es überhaupt? Vergangen ist vergangen. Jetzt musste ich mich erst mal um Shiva kümmern. Ich fühlte mich schuldig, dafür dass ich sie da reingezogen hab. Dämon. Jemand betrat mein Zelt. Ich drehte mich Blitzschnell um und hielt Kalis Hand fest. Sie hatte versucht mich zu erdolchen.

Wusste ichs doch. Draekon.

Zoo.

Du hast Shiva befallen, als wir in meiner Welt waren, richtig?

Richtig.

Du hast sie so geschwächt, dass sie anfällig für diese Krankheit war, richtig?

Richtig.

Und als du mit Kali alleine warst, war das der perfekte Moment, um den Körper loszuwerden, den du vergiftet hast, richtig?

Ja, verdammt!

Wie funktionierte das?

Seit dem ihr mich aus dieser Welt gebannt habt, brauche ich einen Wirt, sonst verflüchtige ich mich. Berührung half nichts. Ein Biss half auch nicht. Was ich brauchte war ein Kuss. Ich habe das Mädchen überrumpelt.

Eine letzte Frage.

Ja?

Bist du immer noch hinter den Ketten her? Oder kommst du aus Rache?

Sie -oder er- lächelte.

Rache.

Ich fühle mich geehrt. Du kommst mit zum Erzdruiden.

Während die anderen die Gefallenen begruben, suchte er die Zelte nach Kali ab. Wo ist sie? Er fand sie, wie sie in einer der Zelte saß, gefesselt.

Komm her. Gib mir einen Kuss.

Er konnte nicht widerstehen als ihr den Wunsch zu erfüllen. Doch bevor er fragen konnte, warum sie gefesselt war, war es schon zu spät.

Hey! Bind mich los!

Er lächelte.

# Velis Abenteuer: Die Zeitreise

---

## Prolog

Er hatte keinen Namen. Er hatte keine Ziele. Er hatte keine Familie. Er verliebte sich einst, er hatte auch ein Ziel. Doch er scheiterte. Enttäuschte Charaktere sind einfacher zu brechen. Dreakon spürte, wie der Namenlose sich zur Wehr setzte, aber er war nicht stark genug. Der Dämon hatte Besitz ergriffen. Der Körper war gut, trainiert, biegsam, schnell. Das Mädchen, das dort an den Zeltmast gefesselt war, schrie ihn an.

**Binde mich los!**

**Tut mir Leid...**

Er hustete kurz, und verstellte seine Stimme.

*Tut mir leid, aber du bist mir jetzt nur noch ein Klotz am Bein.*

Er erwürgte sie.

**NEEEEEHIN!**

Wie er es hasste, wenn „Liebe“ diese Menschen stärkt und sie aufflammen lässt. Doch nun war sie tot, und mit ihr starb das letzte bisschen Widerstand in dem Menschen den er befahl. Dieser Körper würde ihm nicht wegsterben. Doch die Schreie hatten Aufsehen erregt. Dreakon musste sich etwas überlegen und zwar schnell. Er setzte einen gequälten Gesichtsausdruck auf und fiel auf die Knie. Männer stürmten in das Zelt und erhellten es mit Lampen, allen voran Zoo.

*Was ist hier los? Oh gott...*

*Warum? Warum? WER HAT SIE HIER FESTGEBUNDEN?*

*Sie war von einem Dämon befallen! Hat versucht mich umzubringen. Da hab ich sie an den Zeltmast gefesselt.*

*Warum sie? Warum...*

*Sie war die letzte die mit Shiva Kontakt hatte, mit ihr alleine war. Der Dämon ist übergesprungen. Gentlemen, es handelt sich hier um einen sehr gefährlichen Dämon und ich fürchte ich muss euch aufklären.*

**Handelt es sich um den selben Dämon, der uns damals in diesem Tempel Probleme gemacht hat?**

Ehlias war aus der Menge getreten.

*Ich fürchte ja, Ehlias. Dreakon war einst ein mächtiger Kriegslord aus einer anderen Dimension, bis er von einem anderen Kriegslord besiegt wurde, eine Zauberin namens Blizzard. Dreakons Körper wurde vernichtet, doch sein Geist schwirrte zwischen den Dimensionen umher. Er erkannte, wie klein seine Welt war und wusste, dass der, der zwischen den Welten reisen, sie auch beherrschen konnte. Nachdem Blizzard von ihrem eigenen Sohn vom Thron gestürzt wurde, befahl Dreakon ihren Körper und suchte sich einige Anhänger um Reisetchnologie zu stehlen. Sie konnten vorher nur durch bestimmte Lücken in Raum und Zeit schlüpfen und schließlich trafen sie auf die SEAS. Sie warteten bis sie leicht angreifbar waren und wandten sich an mich. Ich sprengte Nemos Uboot in die Luft und stahl die Pläne für die Executoren. Diese Welt und die Welt aus der ich komme haben ein besonderes Verhältnis, da schon immer Löcher existiert haben, durch die ein Austausch der Welten stattgefunden hat. Die SEAS waren die ersten die ein Tor „erschaffen“ haben, doch ihr Tor hatte ein Problem: Es benötigte Strom. Und den gibt es, wie ihr sicher schon -nicht- gehört habt, in dieser Welt nicht. Die Rückreise funktionierte durch ein Signal, das durch den Riss gesendet wurde, aber das ist jetzt unwichtig. Wichtig ist, das sie herausfanden, das es eine andere Möglichkeit gibt, zwischen den Welten hin und her zu Reisen, nämlich über drei Artefakte, die die Wüstenreiter und Amazonen -Shiva besitzt eins davon- aus Tempeln des Drachenc clans... eh... -entwendet- haben. Das Schicksal führte mich zu Shiva und Ehlias,*

welche beide im Besitz eines Artefaktes waren. Bliz- Dreakon wie ich nun weiß, nahm meine Dienste erneut in Anspruch.

Er hat versucht mich umzubringen.

Sagte Ehlias und lächelte. Dann wurde ihm bewusst was er soeben gesagt hat und guckte Zoo mit ernster Miene an.

Wo war ich? Ach ja, es kam zum Showdown mit Dreakons Anhängern in diesem Tempel. Nachdem wir Bliz töteten, sprang Dreakon auf mich über, doch ich konnte ihm widerstehen. Er machte den Fehler meine Gefühle für Shiva anzugreifen, den Fehler macht er sicher nicht noch einmal. Er hat es auf mich abgesehen, deswegen werde ich schon mal mit Shiva abreisen.

Zoo wandte sich um zum Ausgang des Zelt und lies die Gruppe die Informationen erst mal verdauen.

Ach, bevor ich es vergesse, der Dämon ist eigentlich aus dieser Welt gebannt. Ohne einen Körper verflüchtigt er sich. Er überträgt sich durch Körperöffnungen also kein Küssen, keine Blutsbruderschaft schließen und keinen...

Er räusperte sich.

Naja, ihr wisst schon... Männer.

Die Söldner guckten sich verdutzt an und realisierten was Zoo gesagt hat erst nachdem er gegangen war. Dreakon wusste nach dem letzten Zwischenfall, der er seine Rache an Zoo nicht so einfach bekommen wird. Stattdessen würde er wieder den Ketten nachgehen. Doch er wusste nicht wo er suchen sollte oder wie er Shivas Kette an sich reißen sollte. Nachdem die letzten Söldner sich mit einem Schulterklopfen verabschiedet hatten, verließ auch Dreakon das Zelt und ging zu Zoo, der gerade die kranke Shiva in einen Karren verfrachtete.

Kann ich dir helfen?

Warum nicht? Ich will hier so schnell wie möglich weg, einen Dämon auf deinen Fersen zu haben ist nicht gerade angenehm.

Was ist eigentlich mit den anderen Ketten passiert?

Keine Ahnung, Tvesd wollte eine in Wallhalla vergraben, aber ich glaub Kleemann hat sie in die Finger gekriegt. Die andere müsste in der heiligen Stadt sein, unter den Piratenschätzen die dort zurückgelassen wurden. Kannst ja Nemo fragen.

Zoo, welcher glaubte er hätte Nemo getötet, kicherte.

Kann ich mitkommen? Du kannst doch sicherlich ein zusätzliches Schwert gebrauchen!

Zoo blieb kurz stehen. Und schwieg für einen Moment, dann drehte er sich um.

Hör zu, Herr Bannanenninja.

Er fuchtelte mit den Armen herum und setzte einem grimmigen Gesichtsausdruck auf.

Wenn eine Person gibt, die Kali geküsst hat, dann warst du dass, ihr Freund und Liebhaber, außerdem warst du der erste im Zelt, nimm das jetzt bitte nicht als Beleidigung und ich bitte dich, das aus meinem Standpunkt aus zu sehen, aber, du wärest wirklich die letzte Person mit der ich jetzt einen Quadratdezimeter teilen möchte.

Schlau ist er, dass muss man ihm lassen, dachte Dreakon und nickte verständlich. Ein Söldner trat an Zoo heran und übergab ihm ein Gewehr. Als Zoo beschäftigt war, riss Dreakon Shiva die Halskette weg und deckte sie schnell wieder zu. Zoo drehte sich um und hatte eine Waffe in der Hand, deren äußeres etwas an einen Eiskristall erinnert.

Das hier hab ich aus ein paar Runen und einem Gewehr gemacht, das ich den SEAS geklaut hab. Hab eigentlich gehofft es nur einmal benutzen zu müssen, aber im Moment bin ich recht paranoid.

Zoo guckte ihn kurz an und seufzte. Er klopfte ihm auf die Schulter.

Hör mal, das mit Kali tut mir leid, aber im Moment kann ich niemanden trauen. Ich hätte sowieso schon längst aufbrechen sollen, Shiva geht es wirklich schlecht. Aber hey, wir sehen uns in der heiligen Stadt, okay?

Zoo wandte sich ab. Er ging zu dem Iguanodon, der an den Karren gebunden war auf dem Shiva lag. Antakara hielt sich in der Nähe auf und würde ihnen folgen. Zoo entscherte sein Gewehr, er hatte einen grimmigen Blick drauf. Der Typ benutzt kein Schwert, er tötet mit Bananen, es gab keinen Zweifel, dass er Dreakon ist. Doch Zoo wollte keinen Unschuldigen töten, und schon gar nicht jemanden, der sich nicht wehren konnte gegen den Dämon. Er wusste, dass er ihm folgen würde. Doch wenn er bis zur heiligen Stadt aushielt, konnte er vielleicht einen Exorzismus ausführen lassen. Verdammte! Er hatte ihm von den drei Halsketten erzählt, Dreakon muss aufgehoben werden, oder das was im Tempel geschehen ist würde sich wiederholen, diesmal jedoch mit den echten Halsketten. Zoo gab dem Tier die Sporen und ritt los zur heiligen Stadt.

Auch Dreakon hatte sich ein Schwert und ein Reittier besorgt und heftete sich an Zoos Fersen, aber mit genügend Abstand, damit er nichts bemerkt.

Vor der heiligen Stadt sammelten sich die Amazonen. Die hohe Priesterin machte sich bereit zum Angriff zu blasen, als sie Schreie hörte. Es war eine bekannte Stimme und sie kam von einer Person, die mit der aufgehenden Sonne ritt.

**AUFHÖREN! SHIVA IST IN SICHERHEIT!**

Auch wenn die gehörte Stimme gehasst war, brachte die Nachricht ein Lächeln über ihre Lippen.

**WIR WERDEN NICHT ANGREIFEN!**

Yuria stieg herab von Adjatay, dem weißen Allosaurus und lief dem Iguanodon und dem Karren, den er hinter sich her zog entgegen.

**Oh, Shiva, was haben sie mit dir gemacht?**

**Ich werde sie zum Erzdruiden bringen, er wird sie heilen.**

**Nichts wirst du! Du hast meiner Tochter schon genug geschadet, Verräter!**

**Nehmt ihn Gefangen!**

Zoo hielt das Gewehr auf sie.

**Tut mir leid, aber Shiva muss -jetzt- zum Erzdruiden. Und ich werde sie dort hinbringen. Danach können wir über schnelle Schlüsse diskutieren.**

**Ich will Beste für meine Tochter. Bring sie schnell zu dem Druiden.**

Danke.

Er ritt dem Stadttor entgegen.

**Da sind ja wieder meine Lieblingsverbrecher! Ich meine meine Zweitliebungsverbrecher!**

**Kommt ihr etwa zurück um euch eurer Strafe zu stellen?**

**Ich habe keine verdammte Zeit dafür! Shiva ist schwerkrank und muss jetzt zum Erzdruiden, sonst stirbt sie!**

**Wofür gibt's Schamanen? Heh.**

**ICH KANN MIR DAS MIT DEM ANGRIFF AUCH NOCHMAL ÜBERLEGEN!**

Die Tore öffneten sich. Ich ritt durch sie hindurch, direkt zum Palast. Ich trug Shiva über die Türschwelle des Gemäuers. Taslow stand in der Eingangshalle und wunderte sich.

**Nanu, Zoo und, oh Gott, was ist mir ihr?**

**Sie ist krank, wir müssen zum Erzdruiden!**

**Natürlich, ich begleite euch. Weißt du eigentlich, dass ihr noch immer gesucht werdet?**

**Soweit ich weiß gleichen Heldentaten verbrechen hier aus. Aber die Geschichte kann ihnen Wetstone erzählen.**

**Der Wetstone, der...**

**Genau der.**

**Ich kann es kaum erwarten diese Geschichte zu hören.**

Aus dem Gedächtnis des Mannes wusste Dreakon, dass man ihn in der heiligen Stadt nicht willkommen heißen würde. Also schlich er sich durch die Kanalisation hinein. Er trieb sich etwas im Hafenbezirk herum und unterhielt sich mit ein paar zwielichtigen Gestalten, bis er herausfand, dass sich Nemo momentan in der heiligen Stadt befand, in der Seemannstaverne „Zum Nassen Stiefel“. Zuerst dachte Dreakon, der Name wäre einfach unglücklich gewählt, aber als er das Lokal betrat, wusste er, dass es nach seinem Gestank benannt war. Der Barkeeper war ein kleiner, alter, Pfeife rauchender Mann, dessen einzige Behaarung sein weißer Bart war. Während jener Gläser reinigte, sahen ein paar Matrosen zwei Compsognathen beim Kampf zu, welcher sich in einer kleinen Arena in der Mitte des Lokals abspielte. In einer Ecke des Lokals saß ein... eine Art Rüstung und Dreakon wusste nicht ob das Dekoration ist oder ob ein Mensch in dem Anzug steckte. Dreakon kannte ein Lokal in dem ein Taucheranzug aufgestellt war, deshalb würde es ihn nicht wundern. Er ging zum Barkeeper

**Ich habe gehört Nemo befindet sich in diesem Lokal.**

Der alte Mann machte Anstalten einen Witz darüber zu machen, dass Nemo niemand bedeutete und wie leer sein Lokal manchmal sei, aber bei der Stimme des Typen überlegte er sich anders und deutete einfach auf den Anzug, der in der Ecke saß. Dreakon ging zu ihm hinüber und setzte sich.

**Sind sie Kapitän Nemo?**

Wer will das wissen?

**Mein Name ist Dreakon. Ich suche nach bestimmten Ketten. Eine davon befand sich in ihrem Piratenschatz.**

Das hat mich nie groß interessiert. Irgend so ein Juwelier hat sich den gekrallt und auf den Straßen verteilt. Das heißt du kannst lange suchen.

**Was wissen sie über einen „Heinrich Kleemann“.**

Mit dem habe ich mal... gearbeitet. Er diente dem letzten Stadthalter, aber jetzt wohnt er irgendwo im Westen der Stadt.

**Sie waren eine große Hilfe.**

Warte. Warum willst du das alles wissen?

**Ich bin eine Art Sammler. Und ich glaube Kleemann hat eine der Ketten.**

Woher wollen sie das wissen?

**Von Zoo.**

Sie kennen Zoo, den Verräter?

**Meinen Erzfeind? Ja.**

Was auch immer, sie vorhaben, ich bin dabei.

*Ihr seid gerade noch rechtzeitig. Ihr Zustand ist ungut. Aber ich kann ihre Gesundheit wiederherstellen. Es kann jedoch etwas dauern.*

Sagte der Erzdruide, als er seine Hand auf Shivas Stirn legte. Er griff zu seinem Stab, an dessen Spitze ein grüner Diamant thronte, welcher aufleuchtete, als er in Shivas Nähe kam. Der Erzdruide murmelte unverständliche Zauberformeln vor sich her, während Zoo Shivas Hand hielt.

**Keine Sorge, Shiva, alles wird gut. Ich werde nicht weggehen. Nicht nocheinmal.**

Nemos schwere, in Metall gehüllte Hand klopfte an die hölzerne Tür des Stadthauses. Ein Mann mit kurzen Haaren und Schnurrbart, er hatte sich einen Pelzmantel über sein Nachthemd gestreift, machte auf und setzte ein falsches Lächeln auf.

Nemo! Was für eine Überraschung! Und... oh. Du...

Sein Blick fiel auf den Mann, der ihm Bekannt war. Jener hatte versucht ihn umzubringen.

**Keine Sorge. Wir sind hier wegen den Ketten.**

Was zum Teufel? Was bist du eigentlich?

**Mein Name ist Dreakon. Dieser Körper dient mir nur als Schutz vor dem Bann.**

Was willst du mit den Ketten?

**Wenn alles was ich weiß stimmt, kann ich mit den Ketten ein Tor in eine andere Welt erzeugen. Und zwar immer und überall. Das was ihr nicht geschafft habt.**

Kleemanns Augen leuchteten auf.

Tut mir leid, aber ich kann euch leider nicht helfen.

Nemo hielt den Fuß in die Tür, die Kleemann versuchte zuzuschieben. Der Dämon holte Shivas Halskette hervor und zeigte sie Kleemann

**Ohne die hier kommst du nicht weit, also solltest du besser mit uns zusammenarbeiten.**

Nun gut. Hier.

Kleemann zog eine Halskette aus einer Tasche seines Mantels. Der Kristall darin war Saphirblau, im Gegensatz zu seinem Smaragdgrünen Gegenstück in Shivas Kette.

**Wo ist die dritte Halskette, Kleemann?**

Zufällig weiß ich, dass die letzte als Beweismittel im Keller des Stadthalterpalastes liegt. Und zufällig weiß ich auch, wie man da rein kommt...

## Die Tormaschine

Veli langweilte sich zu Tode. Im Keller des Stadthalterpalastes gab es doch nichts zu bewachen. Da waren nur ein paar Kisten mit nutzlosem Zeug, Beweismittel für längst vergangene Taten. Und das Gerät, das unter einer Decke versteckt war, wo ihm Taslow ausdrücklich verboten hat es anzufassen. Da niemand jemals herkommen würde, entschloss er sich, ein Nickerchen zu machen. Er war gerade eingeschlafen, als sich eine Tür öffnete und zwei Männer den Raum betraten. Der Mann mit dem Pelzmantel ging rüber zu einer Kiste, griff hinein und holte eine mit einem Rubinbesetzte Halskette heraus. Ein weiterer Mann, der einen zerbeulten und geflickten Metallpanzer trug, kam herein und sagte:

**Wir bekommen Gesellschaft.**

Sie versteckten sich hinter den Kisten, doch der Mann im Anzug drehte sich kurz zu Veli um.  
**Du...**

Die Tür öffnete sich erneut und er konnte gerade noch hinter eine Kiste springen, als Taslow eine Lampe anmachte.

**Sag mal Veli schläfst du etwa?**

Veli stand ruckartig auf und salutierte.

**I-I-Ich hab nicht ge...geschlafen. Ich hab nur meine Augen ausgeruht!**

**Wie auch immer, auf jeden Fall habe ich das fehlende Teil für die Tormaschine gefunden!**

Taslow zog das Laken von der Maschine und enthüllte eine Art Projektor. Er öffnete eine Luke und schraubte ein kompliziert aussehendes Teil bestehend aus Rohren und Zahnrädern hinein.

Seitdem ich von der Kraft der Kristalle gehört habe, habe ich versucht die Tormaschine zu rekonstruieren. Nun habe ich alles. Bis auf... Nun ja, einen Kristall.

Meinen sie so einen?

Veli machte Anstalten Taslow den Kristall zu geben, den ihm einst Nemo zugeworfen hat, doch er stolperte über seine eigenen Füße und riss die Maschine um. Der Kristall fiel in die Luke, die Taslow zuvor geöffnet hatte und begann zu leuchten. Die Maschine rasselte auf dem Boden herum und machte seltsame Laute, bis es einen lauten Knall gab und Veli bewusstlos wurde.

Veli wachte in einer Art Höhle wieder auf. Aus einem Loch strömte Licht und eine Strickleiter führte hinauf. Kleemann, der sich eines der Amulette geklaut hatte, kletterte sie hastig hoch. Nemo, an dessen Panzer das Rubinrote hing, rief ihm hinterher und kletterte das Loch hoch. Veli rasselte sich auf. Neben ihm erhob sich der Mann, der ihm als ein Freund von Ashu bekannt war. Er konnte sich noch erinnern, dass er seine Strafe bekommen hatte, weil er ihn gehen lassen hat. Nun war vielleicht seine Chance gekommen, alles wieder gutzumachen. Er zog sein Zauberschwert, das er damals in Atlantis erhalten hatte und streckte es ihm entgegen.

I-I-Ihr seid Verhaftet. Ihm Namen der Stadtwache meine ich.

Der Mann lachte kurz und schlug sein Schwert gegen Velis. Das Schwert des Dämons zerbarst in viele Stücke. Er guckte Veli überrascht an und ergriff die Flucht. Die Smaragdgrüne Halskette blitzte auf, als er sich umdrehte. Veli wollte ihm nachlaufen, als er das Stöhnen von Taslow hörte, der unter seiner Maschine lag. Veli rollte die Maschine, oder was davon übrig war, von ihm runter und half ihm auf.

Wo sind wir?... Ich glaube es hat funktioniert. Wir sind in eine andere Welt gereist.

Taslow blickte auf die Überreste der Maschine.

Die einzige Frage ist, wie kommen wir wieder zurück?

Sie meinen, wir haben eine Reise zwischen den Welten gemacht? Wie Zoo? Cool!

Es ist ziemlich „cool“, allerdings wollte ich auch schnell wieder zurück. Die Vorstellung schon wieder in einer anderen Welt gefangen zu sein, ist ziemlich beängstigend.

Taslow buddelte zwischen den Maschinenteilen herum. Er schüttelte verzweifelt den Kopf. Schließlich holte er einen roten Kristall aus der Masse hervor.

Ist das deiner? Der scheint den ganzen Prozess korruptiert zu haben.

Ja, das ist meiner. Tut mir leid, dass ich es vermasselt habe.

Keine Sorge. Ich werde ein paar Teile benötigen und hoffen, dass wir nicht wieder eine neue Energiequelle suchen müssen, aber nun sollten wir uns vielleicht erst einmal an der Oberfläche umsehen.

Veli und Taslow kletterten die Strickleiter hoch und merkten, dass sie auf einem Plateau standen, von dem aus sie jede Menge Bergleute beobachteten, die allesamt Kristalle aus den Minen karrten. Doch die Landschaft kam ihnen bekannt vor...

Das kommt mir bekannt vor... Wie die Landschaft vor der heiligen Stadt.

Wenn das die heilige Stadt ist... Wo ist dann die Stadt? Die die die ganzen Häuser!

Lass uns einmal nachfragen.

Sie liefen hinunter, wo die Arbeiter mehr oder weniger fleißig die Kristalle abtransportierten. Ihre Kleidung hatte Veli nie wirklich, an einem Menschen zumindest, gesehen und sie kam ihm altmodisch vor. Taslow tippte einen der Arbeiter an, der gerade Pause machte.

Entschuldigen sie, aber wo sind wir hier?

Der Arbeiter guckte sich zu seinen Kollegen um und lächelte.

Guckt euch den an, spricht mit mir wie mit seiner Hoheit. Das hier ist eine atlantische Kristallmine.

Atlantisch wie Atlantis?

Was denn sonst? Schlaukopf...

Aber-aber Atlantis ist versunken, seit Jahren! Seit Jahrtausenden!

Die Arbeiter schauten sich kurz an und lachten kurze Zeit später laut los.

Herr Taslow ich glaube... Ich glaube wir...

Haben soeben eine Zeitreise gemacht...